



Der erste Mensch, das duale Prinzip

freundlicher Weise zur Verfügung gestellt von P. K. Kosloff

Über 20.000 Jahre alt. Von der ehemaligen Hauptstadt Uiguriens, unterhalb von Karakhota, Wüste Gobi.

DIE HEILIGEN SYMBOLE VON MU

von

COLONEL JAMES CHURCHWARD

AUTOR VON

"DER VERSUNKENE KONTINENT VON MU"

"DIE KINDER VON MU"

ILLUSTRATIONEN

IVES WASHBURN; NEW YORK

[1933]

ORIGINALTITEL: „SACRED SYMBOLS OF MU“

ÜBERSETZT INS DEUTSCHE VON

GERHARD PRAHER

[März 2009]

Original veröffentlicht auf sacred-texts.com, Dezember 2003, durch J. B. Hare, Redakteur. Dieser Text ist in den Vereinigten Staaten frei verfügbar, da das Copyright nicht in der Zeitspanne erneuert wurde, als dies gesetzlich notwendig gewesen wäre. Diese Dateien dürfen frei für nicht kommerzielle Zwecke verwendet werden sofern diese Notiz eingefügt wird.

Dieses Buch ist gewidmet:
MARJORIE V. LEA HUDSON
deren hohe Ideale die Vier Großen Tugenden sind,
wie beschrieben wurde in den Heiligen Inspirierten
Schriften von Mu

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL	SEITE
VORWORT	6
Vorwort des Autors	6
Vorwort des Übersetzers	6
I. EINLEITUNG	7
Symbole und Freimaurerei	8
Archäologie	9
Natur	10
Der Ursprung der Religion	11
II. RELIGIONEN	15
Mu's Religion	15
Symbole	18
Theologie	18
Warum frühere Religionen vergingen	19
Die osirische Religion	19
Mu's kosmogonisches Diagramm	23
Entschlüsselung der Diagramme von Mu	24
Die Konstruktion des Diagramms	24
Die Bedeutung dieser Figuren	24
Der Glaube	25
Jesus und die christliche Religion	26
Der Teufel und die Hölle	28
Jungfräuliche Geburt	28

III. SYMBOLE DER GOTTHEIT UND SEINE ATTRIBUTE	33
Heilige Symbole	33
Symbole der Gottheit	34
Die Attribute der Gottheit	34
Die zwei Prinzipien des Schöpfers	34
Die Gottheit als der Schöpfer	36
Die Heiligen Vier	38
Vogelsymbole der Heiligen Vier	40
Der Gott Seb	40
Kreuzsymbole der Heiligen Vier	43
Das Pyramidenkreuz – Linie 1	44
Die geschwungenen Kreuze – Linie 2	45
Das Swastika (Hakenkreuz) – Linie 3	47
Der geflügelte Kreis – Linie 4	49
Abgeschnittene Figuren	49
Chinesische Symbole	50
Der Skarabäus	50
Ganesha	51
 IV. DIE SCHÖPFUNG	 53
Siegel aus den Heiligen Schriften von Mu	53
Die Legende der Schöpfung	57
Die Bibel – Genesis 2. V. 21-22	62
Ägypten	62
Hindu	62
Chaldäer	62
Hawaii, Pazifische Inseln	63
Die griechische Legende	63
Uighurien	63
Die mysteriöse Schrift	65
Kara-Inschrift in Brasilien	66
Xocicaolco Pyramide – Mexiko	67
Das Wasser – Mutter des Lebens	68
Horus im Kampf mit Aphophis	70
Die Bibel	72

V. SYMBOLE IN DEN RELIGIÖSEN LEHREN	74
Der Kreis	75
Das gleichseitige Dreieck	78
Das vierseitige Quadrat	79
Dreieck mit drei Sternen	80
Dreieck mit fünf Sternen	80
Ein Dreieck über einem Quadrat	80
Ein Dreieck mit drei Sternen darin über einem Quadrat	80
Ein Dreieck mit fünf Sternen darin über einem Quadrat	81
Symbole der Sterblichkeit	81
Das doppelte Dreieck	85
Das zweiseitige Rechteck – der Winkel	85
Der Würfel	87
Das verschachtelte Dreieck	88
Die Feder	89
Die acht Wege zum Himmel	96
Das Symbol des Lebens – Crux Ansata oder Ankh	97
Die Fahrbahn der Seele	98
Der Baum und die Schlange	101
Die antike Bedeutung bestimmter Ziffern	102
 VI. SYMBOLE MIT BEZUG ZU MU	 107
Der heilige Lotus	107
Hieratische Buchstaben des Alphabets von Mu	118
Verschiedene Symbole in Bezug auf Mu	120
 VII. HEILIGE SYMBOLE, DIE NORDAMERIKA MIT MU VERBINDEN	 122
Steinplatten von Patambo	122
Quetzal und Quetzacoatl	126
Der Ursprung der roten Indianer	129

VIII. DIE HÜGELBAUER VON NORDAMERIKA	140
Symbole der Hügelbauer	145
Ein Kalenderstein der Hügelbauer	148
Die großen Schlangen-Hügel	150
Spinnen	151
Der Oktopus, ein heiliges Symbol	153
Der Oktopus	153
Schatten aus Griechenland und Kleinasien	155
Der Pfeifenstein Oktopus	156
Der Pfeifenstein-Steinbruch	157
 IX. RELIGION IN ÄGYPTEN UND INDIEN	 163
Der ägyptische Pantheon	163
Osiris	168
Die Religion Ägyptens	170
Die Israeliten in Ägypten	174
Die Religion Indiens	176
Biblischer Symbolismus wörtlich genommen	179
 X. DIE ZWILLINGSSCHWESTERN – RELIGION UND WISSENSCHAFT	 181
 NACHWORT	 192
Nachwort von J. B. Hare, Redakteur von sacred-texts.com	192
Nachwort des Übersetzers ins Deutsche, Gerhard Praher	194

VORWORT DES AUTORS

Die Arbeit an den "Heiligen Symbolen" wurde auf Anregung von Irving Putnam durchgeführt, der fühlte und mir versicherte, dass eine solche Arbeit von der Öffentlichkeit verstanden wird.

Für die freundliche Art wie die Öffentlichkeit meine ersten beiden Bücher von Mu aufgenommen hat möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen, und sie lässt mich fühlen, dass mein Lebenswerk nicht umsonst gewesen ist.

In dieser Arbeit lege ich meine *persönliche Sicht* dar, während sich die Religion derzeit in einem chaotischen Stadium befindet. Es gibt über dreihundert Religionen und Sekten – aber nur *EINEN GOTT*.

VORWORT DES ÜBERSETZERS

Mein Name ist Gerhard Praher und komme aus Österreich. Die genaue Adresse und auch die weiteren Daten sind auf unserer Homepage www.globe-spirit.net ersichtlich. Warum schreibe ich „unsere“ ? Nun der „Globe of Spirit“ ist eine Interessensgemeinschaft, der alle angehören, die sich angesprochen fühlen. Es ist kein Verein, es gibt keine Mitgliedschaft, auch keinen Mitgliedsbeitrag, sondern ein miteinander Wirken im Geiste von Allem-Was-Ist.

Nun, meine Haupttätigkeit ist zwar das Leiten meiner EDV-Firma (www.swep.co.at), jedoch ist mir die Spiritualität ein besonderes Anliegen, vor allem das Einbinden dieses Spirits in den Alltag, in die Wirtschaftsangelegenheiten, aber auch in die Politik und in den Finanzbereich.

Während der Arbeit an der Homepage bin ich auf die „Sacred Symbols of Mu“ gestoßen, und ich spürte vom ersten Augenblick an, dass ich die Aufgabe habe dieses Buch ins Deutsche zu übersetzen. Ich tue dies mit Freude, mit Hingabe, und dem Versprechen es nach bestem Wissen und Gewissen in unsere Muttersprache zu bringen. So danke ich meiner geistigen Führung, und allen Lesern für das Miteinander, dass sich so wiederum manifestiert.

Meine Kontakt-E-Mail-Adresse ist: energie_und_licht@globe-spirit.net.

DIE HEILIGEN SYMBOLE VON MU

KAPITEL I

EINLEITUNG

Ich möchte insbesondere darauf hinweisen, dass ich nicht die Bedeutung der Symbole wiedergebe in die sie eingekleidet sind, sondern ihre *Ursprungs- und Originalbedeutung*.

Bis zum Zeitpunkt da Mu versank behielten alle Symbole ihre Originalbedeutung. Vom Zeitpunkt der Zerstörung von Mu muss ich, in etwa, 5.000 bis 6.000 Jahre überspringen. Dies waren jene Jahre in denen keine Geschichtsschreibung erfolgte, bis auf einige wenige Fragmente in Indien und Ägypten.

In dieser Zeitperiode, nach der fast gänzlichen Vernichtung durch das Versinken von Mu und anderer Länder und der anschließenden Bildung von Gasgürteln und Gebirgen, begann die Menschheit sich wieder zu entfalten und die Erde erneut zu bevölkern. Wenn wir nun nach Ägypten sehen, 6.000 Jahre zurück, so können wir feststellen, dass viele der Originalsymbole erhalten geblieben sind, jedoch sehr stark „ägyptisiert“ wurden, speziell in Muster und Design, sowie der Beifügung unverständlicher Theologie. Dazu wurde noch eine Vielzahl von neuen Symbolen hinzugefügt. Die meisten davon mit geheimer oder versteckter Bedeutung. Die Verwirrung wurde noch gesteigert als Ober- und Unterägypten sich in einem Königreich vereinigten. Die Menschen vermischten sich nicht nur persönlich, sondern auch die beiden Symbolsets. Beide Sets wurden zu einem einzigen ohne das ein Symbol weggelassen wurde. Dies bedeutete, dass es ab dieser Zeit zwei Symbole für jeweils das Gleiche gab.

Vor 4.000 bis 5.000 Jahren war die Verwirrung bezüglich der Symbole in Ägypten so groß, dass kaum mehr die Hälfte der Priesterschaft wußte welche Symbole in den Tempeln verwendet wurden, auch wenn diese nur wenige Meilen entfernt waren. Die nächste Periode der ägyptischen Geschichte, die beachtet werden muss, ist die Regierungszeit der Ptolemäer. Viele griechische Philosophen gingen nach Ägypten und wurden in den ägyptischen heiligen Mysterien unterrichtet. Um ca. 600 vor

Christus brachten sie dieses Wissen zurück nach Griechenland. In Griechenland wurden diese heiligen Mysterien in eine griechische Form übertragen. Neue Namen und weitere Theologie wurden hinzugefügt. Das Ergebnis davon war die Schaffung von unterhaltsamen Mythen. Die bekannten griechischen Mythen, und davon kann man ausgehen, sind von den ägyptischen und indischen Legenden und Lehren beeinflußt.

Der nächste Abschnitt den es zu beachten gilt, ist die Zerstörung von Mu, das die schützende Hand über der Religion und der Wissenschaft der Welt beseitigte. Die Konsequenz daraus war, dass jede Kolonie ihre eigenen Gesetze formulierte und gleichzeitig die Religion an ihre Bedürfnisse anpaßte. Es ist sehr auffällig, dass alle Völker, die den direkten Einfluß ihres Mutterlandes verloren, begannen zurückzufallen. Die Zeit schritt voran und diese Länder degenerierten in Wissenschaft und Religion dermaßen, dass die Lehren der ersten großen Zivilisation fast vollständig in Vergessenheit gerieten. Übrig blieben nur die Mythen, die Schatten der Vergangenheit. Hier und jetzt, wie auch immer, versuchten einzelne Blüten ihre Knospen aus der Wiese zu erheben, was nun dem Garten der Welt zusetzte.

In der heutigen Zeit finde ich Autoren, die angeblich Gebildete sind, die den Symbolen ärmliche mythologische Bedeutungen geben, möglicherweise Ausflüsse fantastischer Träume, und absolut fehlerhaft. Woher sie ihre Ideen nehmen kann ich nicht nachvollziehen. Sicherlich nicht von den Schriften der Vorfahren. Das Resultat ist ein Abdriften der Wissenschaften in ein Zeitalter der Theorien. Die Theorien werden den Fakten dienstbar gemacht. Je mehr abstrus und bizarr eine Theorie ist, desto mehr erweckt sie einen wissenschaftlichen Eindruck. Eine Theorie, die nicht einmal vom Schöpfer dieser Theorie verstanden wird, geschweige den von irgend jemand anderen auf der Erde, wird wissenschaftlich anerkannt.

SYMBOLE UND FREIMAUEREREI

Die Freimaurer verwenden sehr viele der antiken Symbole in ihren Zeremonien. Sie erkennen freimütig an, dass die ursprüngliche Bedeutung der Symbole in Vergessenheit geraten ist, aber sie wissen, dass diese Symbole einst heilig waren und in religiösen Zeremonien längst vergangener Tage verwendet wurden. Und sie wissen auch, dass sie eine religiöse und moralische Bedeutung haben, die in Verbindung mit der ersten Religion der Menschheit steht – der ursprünglichen Bedeutung. Symbole und Symbolismus sind ein Hauptgebiet der Archäologie. Ich bin

kein professioneller Archäologe, aber ich liebe die Antike und seit über fünfzig Jahren studiere ich sie emsig. Als Mu unterging versank mit ihr auch die Schule der Archäologie.

ARCHÄOLOGIE

Die Zeiten, in denen begonnen wurde die Archäologie zu studieren, reichen weit zurück. Vor über 15.000 Jahren hatten die Vorfahren spezielle Schulen für ihre Studien. In diesen Schulen wurde ein sehr profundes Wissen über ihre Vergangenheit erreicht. Je weiter wir zurückgehen, desto profunderes archäologisches Wissen finden wir. So wie die Archäologie wurden auch alle anderen Wissenschaften von einer dunklen Wolke umhüllt als Mu, das Mutterland, versank und die erste große Zivilisation ausgelöscht wurde. Nur aus den Samen, den Resten der Menschheit, die hier und jetzt übriggeblieben sind, aus ihnen kann nun eine neue Zivilisation entstehen. Es ist gewissermaßen im Gedächtnis der derzeit lebenden Menschheit, dass das Studium der Archäologie jetzt wieder aufgenommen werden kann. Jene die sich heutzutage selbst Archäologen nennen sind, generell, Ausgräber jener Menschheit die, sagen wir mal, vor 1.000 bis 5.000 Jahren lebte. Dies ist sozusagen das Gestern in der menschlichen Geschichte. Warum gehen sie nicht zurück zum Beginn, wie dies unsere Vorfahren vor 15.000 Jahren taten ? Die archäologischen Studien unserer Ahnen inkludierten die gesamte Historie der Menschheit, vom Beginn vor 200.000 Jahren an, somit können die astronomischen Belege, bei denen ein solches Datum berechnet wurde, akzeptiert werden. Archäologie umfasst weit mehr als es dein Anschein hat. Als unsere Urahnen ihre Studien machten war es eine faszinierende Geschichte. Es könnte als Religion angesehen werden, dass die Studenten, auf jedem Schritt, mit der Arbeit der höchsten Konzeption konfrontiert wurden, mit Symbolen der Kraft und Weisheit des Schöpfers. Die Betrachtung bringt ihn zur Einsicht, Einsicht bringt ihn in Kontakt mit dem Höchsten, dem großen Architekten und Erschaffer von Allem. Wenn der Student fortschreitet, so gelangt er zur Erkenntnis, dass andere Disziplinen der Wissenschaft in direkter Verbindung mit der Archäologie stehen: Geologie, Chemie, Astronomie und kosmischen Kräfte. Dies alles mußte gemeistert werden um den vollen Nutzen dessen zu erlangen was geschrieben wurde und von unseren Vorvätern für uns hinterlassen wurde, um als Wegweiser zu einem höheren Wissen zu dienen.

NATUR

Die Natur zeigt dem Menschen den Ursprung des Lebens. Sie zeigt dem Menschen die Verbindung mit der großen Quelle und der großen kosmischen Kraft, die das Universum steuert. Sie zeigt aber auch den Ursprung dieser Kraft. Eine solche Archäologie ist gerademal ein Buchstabe in einem langen Wort, dass die Wunder und die Glorie der Schöpfung entfaltet. Sie bringt den Menschen näher zum himmlischen Vater.

Nochmals, übrigens, sie zeigt, dass die wahre Wissenschaft die Zwillingschwester der Religion ist: Sie sind nicht teilbar und ohne Religion kann der Mensch die kosmischen Kräfte nicht begreifen, und ohne ein vollständiges Begreifen kann er sich der großen göttlichen Liebe, die das Universum lenkt, nicht nähern.

Das erste Kapitel der Bibel war dazu gedacht dem Menschen das Wirken dieser kosmischen Kräfte zu lehren. Dies schlug jedoch fehl. Die Mosaikstücke der Schriften, deren Sprache und Charaktere jene des Mutterlandes waren, waren Kopien der heiligen Schriften von Mu, die Moses darlegte als er Hohepriester im Tempel von Sinai war. Die geheimen Tempelschriften der Ägypter, die Ursache der Flut, zeigten was das Phänomen aktuell war. Wer auch immer diese Kapitel, die wir jetzt haben, schrieb, verstand die Urform der Schriften völlig falsch, und der heutige Mensch versteht die Symbole und den Symbolismus überhaupt nicht, obwohl die Symbole korrekt wiedergegeben sind. Der früheste Teil der Bibel hat nicht vollständig das erfüllt was seine Bestimmung gewesen wäre. Jene Bibel die an Moses übergeben wurde war die *Heilige und Inspirierte Schrift, die wichtigste und profundeste Arbeit die jemals von Menschen verfaßt wurde, eine Wissenschaft beinhaltend jenseits der Konzeptionen der heutigen Menschen*. Nichts ist, wie es scheint, für immer verloren: Wenn wir verschiedene wiedergefundene Teile von irdischen Schriften zusammensetzen, so zeigen sie uns einen großen Teil der originalen Heiligen Inspirierten Schriften von Mu. Dieses sind die wiedergewonnenen Antworten: Die Bedeutung der Schöpfung an sich und, inkludiert, die Schöpfung von Mann und Frau; die Bewegungen aller Himmelskörper draußen im Universum, die Kraft die ihre Bewegungen steuert und die Quelle dieser Kraft; dem Ursprung des Lebens und was Leben ist, mit der Ursache des notwendigen Wandels der Formen des Lebens während der Weiterentwicklung der Erde; verschiedene geologische Phänomene und deren Ursachen. Und hier ist, zu guter Letzt, der Schlußstein der Erde: der Mensch. Ich fand ein Wort das sehr häufig in der

Bibel verwendet wird, jedoch in falscher Anwendung. Ich spreche von „Wunder“. Es gibt keine Wunder. Was wie ein Wunder aussieht ist nur unsere Ignoranz. Es gibt Phänomene, die durch das Erproben der eigenen menschlichen spirituellen Kräfte hervorgerufen werden, die dem Menschen bei der Schöpfung gegeben wurden. Die heiligen Schriften sagen, dass diese Kräfte dem Menschen gegeben wurden, „*um ihm zu ermöglichen die Erde zu lenken.*“ Meister benutzten ihre geistigen Kräfte. Ihre Werke, die von den meisten nicht verstanden werden, sehen aus als wären es Wunder. „Meister“ war ein damaliger Titel, der jenen verliehen wurde, die mit den eigenen geistigen Kräften umgehen konnten. Jene, die ihre Zeit lediglich mit unterirdischen Objekten aus der Antike verbringen, sind keine wirklichen Archäologen. Sie sind nur Ausgräber oder Minöre. Die wahren Archäologen *lesen* was sie auf Steinen und in Ton geschrieben finden und informieren darüber die Öffentlichkeit. Ein beschriebener Stein oder eine beschriebene Tonscherbe ist nur ein Stein oder getrockneter Lehm, nicht mehr wert als alle anderen kuriosen Steine, bis die Aufschrift darauf gelesen wird. Dann wird es zu einer Seite geschriebener Geschichte und das Mittel um das Denken und Lehren der derzeitigen Menschen zu revolutionieren. Der Wert der Archäologie liegt im *lesen* – dadurch wird das Wissen über die Vergangenheit gewonnen. Eine Stimme ruft fortwährend: „Geh hinaus in die Natur und lerne ihre großen Wahrheiten und Lektionen.“ Die Natur ist die beste Schule für höheres Lernen. Da gibt es keine Autorität die uns verwirren kann. Die Natur ist *die einzige und alleinige Autorität*. Jeder alte Felsen mit vom Wetter zerklüfteter Oberfläche, jedes Fossil, hat ihre Geschichte zu erzählen, jedes Blatt an einem Baum und jeder Busch flüstert uns eine Erzählung. Das Universum, mit ihren unzähligen Himmelskörpern, die sich in perfekter Ordnung und Zeit bewegen, ruft nach Betrachtung und inspiriert dazu die Quelle von Allem kennenzulernen. All diese Lektionen müssen von der Natur erlernt werden um dem Menschen in diesem Leben auf der Erde zu ermöglichen sich selbst auf den nächsten Schritt zum ewigen Leben vorzubereiten.

DER URSPRUNG DER RELIGION

Was ist Religion ? Max Müller sagt: „Religion ist eine mentale Fähigkeit die, unabhängig von Ablehnung, trotz Sinn und Grund, dem Menschen ermöglicht das Unendliche, auch unter unterschiedlichen Namen und variierenden Deckmänteln, zu erkennen. Ohne diese Fähigkeit wäre keine Religion möglich, nicht einmal eine

Anbetung von Idolen und Fetischen, und wenn wir aufmerksam zuhören können wir in allen Religionen ein Ächzen des Geistes hören, einen Kampf das Unbegreifliche zu begreifen, das Unaussprechliche auszusprechen, eine Sehnsucht nach dem Unendlichen, *die Liebe Gottes*. Sobald wir alles über die Gedanken und Gefühle der Menschen wissen, dann können wir ihn in Besitz einer Religion finden. Die Intention einer Religion, woimmer wir sie finden, ist immer heilig. Wie wenig perfekt eine Religion auch sein mag, führt sie immer die menschliche Seele in die Gegenwart Gottes. Und wie wenig perfekt oder wie kindlich die Vorstellung von Gott auch sein mag, drückt sie doch immer das höchste Ideal von Perfektion aus, die die menschliche Seele zur Zeit erreichen und erfassen kann.“

Die Periode der Menschheitsgeschichte auf die sich Max Müller hier bezieht ist geologisch unter dem Namen Pleistozän (Eiszeitalter, Anm. des Übersetzers) bekannt und kam nach dem Untergang von Mu. Demzufolge fand er nur Fragmente der Heiligen Inspirierten Religion des Mutterlandes, die mündlich vom Vater zum Sohn vor tausenden von Jahren weitergegeben wurden, durch die Nachkommenschaft der Überlebenden, die gerettet wurden als die Berge emporstiegen und katastrophale Wellen das tiefer liegende Land überschwemmten. Dies wird bekräftigt in einem Absatz, in dem er sagt: „Es gab eine primitive arische Religion, eine primitive semitische Religion und eine primitive turanische Religion, bevor jede dieser Urrassen geteilt wurde und eine eigene Sprache, andere Gebete und ein anderes Nationalgefühl bekam. Die höchste Gottheit behielt den gleichen Namen in den antiken Mythologien von Indien, Griechenland, Italien und Deutschland, und wurde von diesen bewahrt. Der Name lautete Dyaus im Sankrit; Zeus im Griechischen; Jois in Latein; und Tiu im Deutschen (Wotan ?). Sie zeigen uns in aller Klarheit ein Ereignis auf, dessen Zeugen wir vor Kurzem waren. Die Altvordern der gesamten arischen Rasse, möglicherweise tausende Jahre vor Homer oder den Veden, beteten zu einem unsichtbaren Wesen mit eben dem selben Namen, dem Namen von Licht und Himmel. Laßt uns nicht einfach weggehen und sagen, nach allem, das dies nur eine Naturreligion und Götzendienst war. Nein, so war es nicht gedacht, aber es könnte zu einer späteren Zeit dazu entartet sein. Dyaus meinte nicht den blauen Himmel und personifizierte den Himmel auch nicht; er meinte es anders. In den Veden finden wir eine Anrufung ‚Dyaus Pitar’s‘, des Griechen ‚Zue Pater‘ und des lateinischen ‚Jupitar‘. Dies zeigt uns in diesen drei Sprachen was gemeint war mit *bevor diese drei Sprachen auseinandergerissen wurden. ‚Himmelsvater.‘*“

Laßt uns zu jener Zeit zurückkehren als diese Sprachen noch eine waren. In den Heiligen Inspirierten Schriften von Mu, vor 70.000 Jahren, wird die Gottheit meisten als „Himmlicher Vater“ und „Vater im Himmel“ bezeichnet. Diese Namen werden wesentlich häufiger verwendet als alle anderen Namen. Die Religion selbst basierte auf der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen. Bei so großer Bedeutung in den alten Schriften ist es kein Wunder das dies die Zeiten überdauert hat. Jesus, dessen Lehren jene der ersten Religion waren, beginnt das Vater Unser mit „Unser Vater welcher ist im Himmel.“

Nebenbei bemerkte Max Müller ich solle ein paar Auszüge von Autoren zu diesem Thema wiedergeben, deren Wissenschaften sie als Autoritäten bezeichnen. Kant und Schiller versicherten ihm, dass „Ein Mythos ist keine Herabsetzung oder ein abwerten der ursprünglichen Perfektion, kein Sieg der Sinnesfreuden über den Verstand, aber im Gegenteil manifestiert es den Aufstieg eines Menschen vom vergleichswisen Status der Rüdheit zu Freiheit und Zivilisation.“

Ich stimme mit diesen Ideen nicht überein, da die gesamte Beweisführung mir zeigt, dass es umgekehrt sein sollte. Volle 99 Prozent der Mythen sind in den Legenden nachweisbar. Legenden sind mündlich weitergegebene Geschichte. Geschichte ist eine Aufzeichnung von Fakten, so dass Mythen, anstatt *einen Aufstieg zu manifestieren*, einen Niedergang offenbaren. Somit zeigen sie, dass Geschichte, ein Teil der Zivilisation, in Vergessenheit geraten ist. Daher ist diese Zivilisation untergegangen.

Taylor, in seiner "Anthropologie," sagt, "In einer gewissen Weise ist jede Religion eine wahre Religion. Die große Frage, die sich hier aufzwingt ist, was wir mit unserem Wissen, wir können keine halbe Antwort geben welches Leben es ist, das manchmal bei uns ist aber nicht immer.“

Taylor mag mit Hingabe die nordamerikanischen Indianer, die halbzivilisierten Polynesier, die Maoris, die südafrikanischen Wilden, und darüber hinaus, die Lehren von Jesus konsultieren. Die Wilden und Halbwilden erheben keinen Anspruch auf großes Wissen zu diesem Thema. Wie auch immer. Ich habe herausgefunden, das sie großes Wissen aufweisen, das unabhängig ist von der Königin der Mythen, bekannt als die Wissenschaft.

De Brosse sagt: „Alle Nationen begannen mit Fetischen. Danach folgten Polytheismus und Monotheismus.“

Ich verdächtige De Brosses, dass er mit Theorien unseres affenartigen Ursprungs herumspielt. Sie haben jeden aufgeregt der jemals in Kontakt mit ihnen kam. Wie auch immer. Wir sollten es beiseite legen, da solche Autoren wie Max Müller, Dr. Happell und Professor Pfliderer im direkten Gegensatz stehen zu solchen Annahmen. Nachstehend, wenn wir uns mit dem Beginn der Religion beschäftigen, werde ich zeigen, dass der Mensch mit dem Monotheismus begann, und es war nur nach der Zerstörung von Mu, dass Polytheismus und Götzendienst praktiziert wurden. Das nächste Zitat ist außergewöhnlich:

„In einer weit zurückreichenden Periode in der Zivilisation von Ägypten, Babylon, Mexiko und Peru, *gewann der Sonnengott die Vormachtstellung als der erste und höchste alle Götter.*“ Dies widerspricht allen alten Schriften. Die Sonne wurde nie als Gott von den Ahnen betrachtet, sondern *lediglich als Symbol* der Gottheit. Deshalb wurde sie nie von ihnen angebetet. Von Beginn an war die Sonne ein *monotheistisches Symbol* der Gottheit. Weil es ein monotheistisches oder kollektives Symbol der Gottheit war, wurde es als das heiligste aller heiligen Symbole angesehen. Dieses monotheistische Symbol der Gottheit existierte bereits tausende von Jahren bevor sich der Mensch in Ägypten, Babylon, Mexiko oder Peru ansiedelte. Wie hätte es also die Vormachtstellung *in dieser Zeit* erlangen erlangen sollen ?

KAPITEL II

RELIGIONEN

Mu's RELIGION

Es ist allgemein bekannt, dass alle Religionen einen gemeinsamen Ursprung haben. Die ersten Aufzeichnungen über eine Religion sind über 70.000 Jahre alt. Diese erzählen uns, dass eine Gruppe von ausgebildeten Meistern aus Mu, genannt Naacals, die Heilige Inspirierte Religion des Mutterlandes in die verschiedenen Kolonien und Kolonialreiche brachten. Diese Naacals gründeten Schulen in jedem Land, in denen die Priesterschaft in Religion und Wissenschaft ausgebildet wurde. Die Priesterschaft, die in diesen Schulen ausgebildet wurde, unterrichtete wiederum das Volk. Es existiert eine sehr interessante antike Schrift über die Chaldis, wie diese Schulen in Babylonien genannt wurden. Sie besagt: „Jeder ist willkommen hier, ob er nun Prinz oder Sklave ist. Sobald sie in den Tempel eintreten sind sie alle gleich, da sie sich nun in der Gegenwart des Himmlischen Vaters, dem Vater von ihnen allen, befinden, und hier werden sie in der Tat Brüder. Keine Gebühren werden eingehoben; alles ist frei.“

Überall in den Kolonien und den Kolonialreichen waren diese Lehren als Heilige Mysterien bekannt, ein Name der sich bis in die heutige Zeit bewahrt hat. Auch im Orient gab es, da diese Mysterien bekannt waren, das Buch des Goldenen Zeitalters. In späterer Zeit, ich fand unter anderem Aufzeichnungen der Mayas und der Ägypter, wurden die Heiligen Mysterien nur mehr der hohen Priesterschaft und den vermeintlichen Thronerben anvertraut. Clemens von Alexandria schrieb: „Die Heiligen Mysterien dürfen nur den Hohepriestern und den voraussichtlichen Thronfolgern anvertraut werden.“ Dies ist, wie ich finde, nicht ganz korrekt. Vielen der griechischen Philosophen, die nach Ägypten gingen, wurden die Heiligen Mysterien anvertraut, darunter Solon, Plato, Pythagoras und Thales. Ausgehend von verschiedenen Schriften der Naacals, teilweise als Neferit bezeichnet, und von Übersetzungen der Heiligen Inspirierten Schriften, sollte ich die erste Religion erläutern und aufzeigen wie diese den einfachen Menschen gelehrt wurde. Religion begann in einer sehr frühen Periode der menschlichen Geschichte; eventuell in einer Zeit in der der Mensch nicht verstand was ihm so Verwirrendes erklärt wurde.

Offenbar wurde es als notwendig empfunden Symbole für den Anschauungsunterricht zu verwenden, um mit Bildern auszudrücken wo Worte fehlen. Ich finde, dass die frühesten Symbole einen elementaren Charakter haben – gerade Linien und einfache geometrische Figuren. Ich nehme Bezug auf Aufzeichnungen von vor mehr als 70.000 Jahren. Diese Aufzeichnungen zeigen, dass der Mensch wesentlich weiter entwickelt war als heute, dass er die höchst komplexen Vignetten, Tableaus, etc. meistern konnte, über die unsere großen Wissenschaftler heute rätseln. Offenbar wurde die Religion in Etappen gelehrt.

Erstens: Der Mensch wurde dahingehend unterrichtet, dass es ein Höchstes Wesen gibt, grenzenlos und allmächtig; das alles, oben und unten, vom Schöpfer erschaffen wurde; das der Mensch von diesem allmächtigen Wesen geschaffen wurde, nach seinem Ebenbild; das diese Allmacht des Menschen Himmlischer Vater ist.

Zweitens: Als der Mensch vom Schöpfer erschaffen wurde, wurde im Körper des Menschen ein Geist, eine Seele, platziert, die niemals stirbt und fortbesteht in alle Ewigkeit.

Drittens: Als der Mensch geschaffen wurde, wurde bestimmt, dass sein materieller Körper zur Erde zurückkehren soll von der er genommen war. Wenn dieser materielle Körper starb gab er die Seele frei, die dann ins Jenseits ging, um dort solange zu warten bis sie aufgerufen wurde in einen anderen materiellen Körper einzutreten. Offenbar, sobald der primitive Geist die Fakten begreifen konnte, wurde er davon in Kenntnis gesetzt, dass seiner Seele ein Auftrag zugeteilt wurde. Der Auftrag für die Seele war den materiellen Körper bei der Überwindung materieller Bedürfnisse zu lenken. Wenn dies abgeschlossen war würde seine Seele wieder zurückgerufen zur Großen Quelle, und von da an für immer in vollkommenem Glück und vollkommener Freude leben. Er wurde unterrichtet, dass ein materielles Leben für die Seele zu kurz war um alle materiellen Bedürfnisse zu überwinden, so wurde bestimmt, dass seine Seele solange in andere Körper gehen muss bis der Auftrag erfüllt war, dass diese Reinkarnationen die Erlösung seiner Seele waren.

Viertens: Es wurde sorgfältig in seinen Geist eingepflanzt, dass der Himmlische Vater *Die Große Liebe* war und diese große Liebe das Universum lenkte und nie starb. Im wurde mitgeteilt, dass die Liebe des Himmlischen Vaters um ein Vielfaches größer war als die Liebe seines irdischen Vaters, der nur eine Spiegelung seines Himmlischen Vaters war. Deshalb sollte er seinem Himmlischen Vater immer ohne Angst und ohne Scheu begegnen, in vollkommenem Vertrauen und Liebe, im Wissen

dass diese liebenden Hände ausgestreckt werden um ihn aufzunehmen wenn er kam.

Fünftens: Es wurde ihm gelehrt, dass die gesamte Menschheit vom gleichen Himmlischen Vater erschaffen wurde und deshalb alle Menschen seine Brüder und Schwestern sind, und sollten, im Umgang miteinander, so behandelt werden.

Sechstens: Zum Schluss wurden ihm seine Aufgaben auf der Erde mitgeteilt; wie er leben sollte um sich vorzubereiten, um bereit zu sein in das Jenseits überzugehen wenn er gerufen wurde. Er wurde speziell darauf hingewiesen, dass er den Pfaden der Wahrheit, der Liebe, der Barmherzigkeit, der Sittsamkeit folgen muss, in perfekter Liebe und Vertrauen zum Himmlischen Vater.

Dieser kurze und unzureichende Umriss zeigt, dass das fundamentale Prinzip der ersten Religion des Menschen *Die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft des Menschen* waren. Ausgehend von den verschiedenen religiösen Lehren der Heiligen Inspirierten Schriften, bedeutet die Phrase „Bruderschaft des Menschen“ nicht, dass alle Menschen sich als Blutsbrüder begegnen müssen. Ich denke, dass die Phrase symbolisch zu verwenden ist, und als Beispiel einer Erklärung. Ich denke, dass ein Beispiel aus unserer Zeit besser beschreibt, was dies für die jetzige Menschheit bedeutet, nämlich „Tue keinem Menschen an was du nicht willst das man dir antut.“ Dies scheint in den zweiundvierzig Fragen in den Osirischen Ritualen bestätigt zu sein. Wenn wir dieser „Goldenen Regel“ folgen, dann kann kein Zerwürfnis der Menschheit etwas an haben und die Welt würde zu einem virtuellen Bund der Bruderschaft.

Nochmals, ich denke, dass die Bedeutung des Wortes „Barmherzigkeit“ heutzutage nicht wirklich begriffen wird. Es bezieht sich mehr auf die Seele als auf den materiellen Teil des Menschen. Nicht nur materielle charitative Aktionen, wie die Hungrigen zu füttern und den Nackten Kleidung zu geben, sondern es inkludiert das gute und wohltätige Denken über andere. Wir sollten von niemandem denken, dass er krank ist, sondern im helfen seine Schwächen zu überwinden. Jesus, der große Meister, legte dafür Beispiel ab.

SYMBOLE

Durch das Unterrichten der frühen Menschheit wurde immer wieder daran erinnert, dass kein Symbol, wie heilig es auch immer war, jemals in irgendeiner Weise angebetet werden darf. Diese Symbole wurden verwendet die Konzentration des menschlichen Geistes ausschließlich auf die Göttlichkeit zu richten, insbesondere auf das Gebet. Durch das Ansehen des Symbols wurden alle anderen Objekte aus dem Blickfeld herausgenommen. Aus dem selben Grund werden auch heutzutage Symbole in unseren Kirchen verwendet. Aus einem bestimmten Grund war mein Platz in der Kirche direkt hinter einem wohlhabenden Börsenmakler. Jedes mal wenn die Kirchengemeinde sich zum Gebet hinkniete, nahm diese Stütze der Kirche, von denen er einer war, ein Buch von der Ablage, das wie ein Gebetsbuch aussah. Wenn er es öffnete sah ich, dass es eine Zusammenstellung von Figuren in Soll- und Habenspalten war. Diese Spalten fuhr er mit seinem Finger rauf und runter. Dabei murmelte er etwas, sodass die Menschen um ihn herum dachten, dass er tief im Gebet versunken sei. Dachte er an Gott ? Die Symbole, die er verwendete, führten in zum Materiellen, nicht zum Spirituellen.

THEOLOGIE

Die Religion von Mu hatte keine Theologien oder Dogmen. Alles wurde in der einfachsten, umfassendsten Sprache, einer Sprache die sogar der meist ungeschulte Geist verstand, vermittelt. Theologien und Dogmen flossen erst in die Religion ein als das Mutterland versank. Durch diesen Untergang ging der Einfluss verloren. Die religiöse Verwirrung die dann begann, setzt sich vollständig bis heute fort. Jeder der die heutige Religion betrachtet sieht dass sie im Prozess des Zerbröckelns ist. Es ist lediglich eine Frage der Zeit bis sie zu einem Trümmerhaufen wird. Wenn diese Trümmer weggeräumt sind, dann wird eine neue und klarere Vorstellung von spirituellen Dingen daraus hervorgehen. Die Religion kann solange nicht sterben bis der Mensch seine höchste Bestimmung für sich erreicht hat. Der Status unserer derzeitigen Religion ist keine neue Begebenheit. Bereits zweimal wurde die Religion durch Theologien und deren Konsequenzen zu Fall gebracht. Aus der Asche entstanden neue Religionen. Aus der Asche der derzeitigen Religionen wird ebenfalls eine neue aufsteigen. „Jene die die Götter vernichten sind die ersten die wahnsinnig gemacht werden.“ Wahnsinn in Form von Bigotterie, unmöglichen Theologien, und anderer Fehler die derzeit existieren.“

WARUM FRÜHERE RELIGIONEN VERGINGEN

In manchen früheren Zeiten der menschlichen Geschichte haben gewissenlose Priesterschaften den Niedergang der Religion herbeigeführt, indem sie lasterhafte theologische Systeme, Extravaganz und Sittenlosigkeit, erlaubten in die Religion einzufließen, sowie manches aus den Heiligen Inspirierten Schriften von Mu, von denen jede Religion abstammt, ausgelassen haben und falsch und böse übersetzten. Diese Systeme wurden von der Priesterschaft ersonnen, in der Absicht abergläubige Ängste in die Herzen der Menschen zu pflanzen, sie zu verführen, Körper und Seele, zu Sklaven der Priesterschaft. Als dies vollendet war dauerte es nicht lange bis die Priesterschaft sehr reich und mächtig wurde. Dies wird uns eindringlich in Ägypten gezeigt, wo die Priester des Ammon nicht nur die Reichsten waren, sondern sie ergriffen auf den Thron. Als sie damit begannen das Militär zu kontrollieren, revoltierten die Soldaten und jagten sie vor ihren Speerspitzen nach Äthiopien, von wo aus ihnen die Rückkehr nach Ägypten verwehrt wurde. Die Anhäufung von Reichtum und die Konzentration darauf ruiniert jedes Land ausnahmslos. Es gibt bestimmt ein Dutzend historischer Aufzeichnungen davon. Der erste grobe Verstoß gegen die Religion, für den ich historische Aufzeichnungen fand, fand in Atlantis vor 22.000 Jahren statt. Dies ist als „Extravaganz in den Lehren der Priester“ bekannt. Der große Meister Osiris beseitigte diese Extravaganz und stellte die ursprüngliche Religion der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft des Menschen wieder her. Als Denkmal für diesen großen Meister wurde die Religion nach ihm benannt.

DIE OSIRISCHE RELIGION

Mit der Gründung der Kolonie im Nildelta durch Thoth von Atlantis begann Ägyptens Geschichte. Thoth baute den ersten Tempel in Saïs und Osiris reinigte diese Religionslehre vor 6.000 Jahren. Bei der Zerstörung von Mu sagte Ra Mu, der König und Hohe Priester des Mutterlandes, zur flehenden Menge: „Ihr werdet alle zusammen sterben, ihr und eure Diener und eure Reichtümer. Aus eurer Asche werden neue Nationen entstehen und wenn diese vergessen besser zu sein, nicht wegen dem das sie sich antun sondern dem das sie veröffentlichen, wird ihnen das gleiche zustoßen.“ Das obige weist darauf hin, dass die Menschen von den Lehren der Kirche abgewichen sind, materialistisch wurden und Gott vergaßen, nicht jedoch, dass sie von den Priestern irregeleitet wurden. Es scheint so als hätten sie das

Spirituelle für das Materielle abgeworfen. Sie sammelten Reichtümer an und vergaßen Gott. Dies scheint im folgenden Statement bekräftigt zu werden, in dem Ra Mu zitiert wird: „Habe ich nicht das alles vorausgesagt?“ Es war die Priesterschaft Ägyptens, die die katastrophale Welle von gefallenem Göttern, Götzendienst und geistigen Zerfall über das gesamte Land schwappen ließ. Sie taten dies in einer derart schändlichen Art und Weise, dass die priesterlichen Befehle überall in die Welt hinausgeschleudert wurden, und so den religiösen und geistigen Verfall hervorriefen. Dies begann vor mehr als 5.000 Jahren, und die feilgebotene Osirische Religion hatte nun eine lange Zeit des Rückfalls zu überwinden. Wie auch immer, viele dieser Überspanntheiten blieben bis in die heutige Zeit bestehen und finden sich in unseren religiösen Konzeptionen wieder. Die Ägypter waren die ersten, die die Anbetung von Symbolen lehrten, etwas, das von der ursprünglichen Religion strikt verboten war. So begann der Götzendienst. Der nächste Schritt war die Einführung eines Teufels, den sie Set nannten. Für dieses böswillige Wesen schufen sie einen Herrschaftsbereich, den sie Hölle nannten. Die Übertreibungen in ihren Beschreibungen dieses Bereiches kannte keine Grenzen, und es verwundert, wie dies eine vernünftige Person akzeptieren konnte. Gemäß ihrer Lehren war dies ein Ort der immerwährenden Flammen, von brennendem Schwefel, der nie ausging. In diese schwefelhaltigen Flammen geworfen, sollte die Seele für alle Zeiten darin schmoren. Die Seele des Menschen ist ein Geist. Kein Element kann einen Geist berühren oder mit ihm in Kontakt kommen. Schwefel ist ein Element. Deshalb kann es nicht mit einem Geist in Kontakt kommen. Ein Geist weist jeden elementaren Stoff ab. Sogar wenn dies nicht so wäre, sind die Kräfte des Geistes um so vieles stärker als jene der Hitze, sodass der Geist sie abwehren kann. Als nächstes werde ich erläutern, wie der Teufel sich selbst in seiner Entstehung leitete. Es wurde die Behauptung aufgestellt, dass der Teufel ein Erzengel war, gefallen vom Weg der Gnade, und vom Himmel in die Hölle geworfen wurde. Die vier Erzengel sind nur ein anderes Gewand für die Vier Großen Primären Kräfte, oder wie sie Max Müller nennt, „ein neuer Deckmantel“. Da die Vier Großen Primären Kräfte noch existieren, das Universum lenkend wie in den früheren Tagen, ist klar, dass niemand gefallen ist, wie uns die Geschichte von Luzifer uns glauben lassen möchte. Es war so, dass die ägyptische Priesterschaft die wahre Osirische Religion in den Dreck zog, jener Religion, mit der die Geschichte Ägyptens vor 10.000 Jahren begann, dadurch die Nation selbst zu Fall brachte und zu einem Sklaven fremder Eroberer wurde. Ein Teufel war nicht bekannt, bevor ihn

nicht die Ägypter erfanden. Der Mensch lernte dass ihn zwei Einflüsse hier auf der Erde begleiteten: ein materieller Einfluss, ausgehend von seinem irdischen Körper, und ein geistiger Einfluss, der von seiner Seele kam. Sein geistiger Einfluss hatte die Kraft den materiellen zu überwinden, und es war seine Bestimmung das dieser eventuell dominieren sollte. Es braucht, wie auch immer, viele Inkarnationen um dies zu vollenden. Danach würde seine Seele zur Großen Quelle zurückkehren. Hindupriester, immer rasch im Adaptieren materieller Vorteile für sich selbst, folgten den Ägyptern im Auflösen der Religion. Ein Hindernis, das zuerst überwunden werden mußte, waren ihre Naacal-Lehrer. Diese waren unerschütterlich in ihrer Standhaftigkeit zu den Lehren der Ersten Religion. So begannen die brahmanischen Priester die Naacals zu verfolgen und trieben sie möglicherweise in die schneebedeckten Berge im Norden. Nach dem Abgang dieser Heiligen Männer begannen die Ausschweifungen. Da sie aber nicht den Teufel der Ägypter übernehmen wollten schufen die Brahmanischen Priester ihren eigenen und nannten ihn Siva (ausgesprochen Sheva). Von dieser Zeit an war Siva Teil der Hindu Religion. Die Geschichte zeigt, dass die Hindus vom Höhepunkt ihrer Zivilisation, den sie seit der Zeit des Mutterlandes hatten, abgefallen sind. Eine kleine Geschichte wird diese Aussage belegen:

(Universal History and M. D. Voltaire--A. D. 1758. Vol. 3, Seite 13.)

“Die Schule der alten Gymnosophisten existierte noch immer in der großen Stadt Benares am Ufer des Ganges. Hier kultivierten die Brahmanen ihre *Heilige Sprache*, die sie *Hanferit* nannten, und betrachteten diese als älteste aller Sprachen.“ [Die Schriften der Naacals sind das was hier als Hanferit bezeichnet wird.] „Sie geben zu, dass sie Genies anerkennen, wie die primitiven Perser. Sie *erklären* ihren *Schülern*, dass die Symbole nur dazu gemacht wurden um die Aufmerksamkeit der Leute anzuregen, und nur unterschiedliche *Embleme* der Gottheit sind. Auch wenn es theologisch klang und *keinen Nutzen bringen würde*, verbargen sie es vor den Leuten. [Und sie lehrten was abergläubige Ehrfurcht und Angst hervorbringt.] Wie dem auch sein mag, die *Inder waren nicht länger* jene Menschen mit *außergewöhnlichen Wissen* in dessen Land die *alten Griechen reisten um ausgebildet zu werden*. Indien war die Wiege der griechischen Philosophie. Bis 500 vor Christus reisten die Griechen nach Indien um zu lernen. Wann sie damit anfangen weiß ich nicht, möglicherweise tausende Jahre davor.

W. Robertson, "An Historical Disquisition of India," Pub. 1794, Seite 274.

“Die Brahmanen, wie allgemein bekannt ist, borgten ihre Religion, so wie auch andere Zivilwissenschaften, von den höchst zivilisierten Nagas, die sie dann schonungslos verfolgten.“

Eine der Erfindungen der Hindupriester war es, dass der Mensch zuerst geschaffen wurde als Gras, dann als Fisch, weiter in eine Amphibie, dann ein Reptil, von einem Reptil zu einem Säugetier wurde, und daraus wurde dann der Mensch. Sie behaupteten auch, dass alles ein Teil von Gott ist und, alles zusammengefügt, Gott ist. Und jetzt sagt die gleiche Priesterschaft, dass die Götzenanbetung eine Sünde ist. Analysieren wir dies. Götzenanbetung ist eine Sünde. Die Anbetung von Götterbildern aus Holz und Stein ist Götzenanbetung. Die Anbetung Gottes ist kein Götzendienst. Wenn das Holz und der Stein ein Teil von Gott sind, dann wäre die Anbetung von Holz und Stein ein Teil der Anbetung Gottes: Deshalb gibt es so etwas wie Götzenanbetung nicht, da alles was angebetet wird ein Teil Gottes ist. Was kann mehr fantastisch sein als dies ? Und nun finde ich die gleiche Konzeption in einer unserer heutigen religiösen Sekten – sie nennen sich selbst Christen. Äußerte Jesus jemals solchen unfassbaren Nonsens ? Die Brahmanen-Priester arbeiteten gründlich. Sie versklavten die Menschen, froren sozusagen ihre Gehirne ein. Aber Indien ist dabei aufzuwachen. Es legt seine priesterlichen Fesseln ab und hat begonnen ihren beneidenswerten Platz unter den Nationen wiederzugewinnen, ihre alte Religion und Zivilisation wiederherzustellen. Es wird jene stolze Position wieder erlangen von der sie heruntergestossen wurde. Die Unantastbaren werden nicht länger unantastbar sein, aber sie werden ihren Platz als Brüder des Landes erhalten. Aber die Hindus müssen sich daran erinnern, dass sie *nur erscheinen*, dass der Kamm einer Welle nicht frei von Wasser ist. Vor einigen Tausend Jahren setzte die Priesterschaft generell den Schlussstein religiösen Horrors – sie institutionalisierten die Praxis der Menschenopfer. Dies brachte Bestürzung hervor und verstärkte die Angst der Menschen in allen Ländern. Niemand wußte ob er nicht der nächste sein würde, der am Blutstein dahingestreckt werden würde, oder, verbrannt in den Flammen der Feuerstätte. Angst und Schrecken standen unangefochten an erster Stelle. Diese Menschenopfer sind weit davon entfernt von dem was mal als „zivilisiert“ bezeichnen könnte. Aber wird nicht auch heute menschliches Leben geopfert, wenn auch in anderer Gestalt ? Und was ist mit den heutigen Religionen und Menschen ? Der einzige Unterschied zwischen jetzt und vor 3.000 Jahren ist eine dickere Fassade

über unserer Grausamkeit. Die Römische Kirche hat eine blutige Seite in ihren Aufzeichnungen durch die Inquisition. Die Protestantische Kirche hat einen großen Schandfleck in ihrem Wappen durch die Hexenverbrennung. Die Mohamedanische Kirche wurde durch das Schwert geboren, lebte durch das Schwert und wird durch das Schwert sterben – Blut befleckt jede Seite ihrer Geschichte. Sind die Christen den Lehren des Großen Meisters, Jesus, gefolgt, der nur von Güte und brüderlicher Liebe predigte ? Gewiss nicht ! Sie sind der grausamen Gier nach Blut gefolgt, verursacht durch Fanatismus und Bigotterie. Sind wir, wir selbst, heute besser ? Ich denke nicht. Unsere Gier nach Blut zeigt sich im Hängen, Erschießen oder durch das Hinrichten am elektrischen Stuhl – und das im Namen des Gesetzes. Was ist Gesetz ? Gott sagt in Seinem Gesetz „*Du sollst nicht töten.*“ Mit all unserem großen Bekenntnis zur Zivilisation bleiben wir doch Wilde im Herzen, und ich kannte viele Wilde, die zivilisierter waren als wir es sind. Wir errichten gewaltige Bauten, führen grausame Kriege gegeneinander, aus der Gier nach Macht und Reichtum heraus. Ist dies zivilisiert oder nur Fassade ? Schmücke ein Schwein mit Gold und es wird ein Schwein bleiben. Das Gold ist nur eine Fassade; das Schwein existiert weiter in seiner Originalform. Unsere Zivilisation ist einfach eine Fassade hinter der unser reales Selbst versteckt ist – weder unsere Herzen noch unsere Charaktere sind davon betroffen das wir sind was wir sind. Ich werde nun anhand von Mu's kosmogonischem Diagramm darstellen, was die Erste Religion der Menschheit war – die Heilige Inspirierte Religion von Mu.

MU'S KOSMOGONISCHES DIAGRAMM

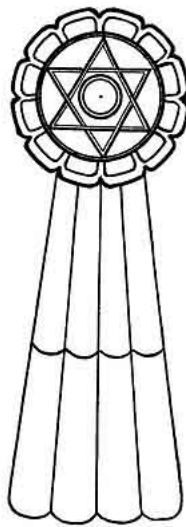
Das Kosmogonische Diagramm von Mu war die Mutter aller kosmogonischen Diagramme, die in der Welt gefunden wurden. Alle darauf folgenden Diagramme basierten auf jenes des Mutterlandes. Erfindungen, Abwandlungen, Hinzufügungen die ihnen neue Bedeutungen gaben, kann man als Alpträume bezeichnen. Eine der bekanntesten Hinzufügungen der Hindus, Babylonier, Assyrer, Chaldäer und Ägypter war das Hinzufügen der Hölle. Diese Hölle wird uns in verschiedenen Diagrammen als ein kleiner Kreis unterhalb der Hauptfigur dargestellt, wobei die Außenseite dieses Kreises das Universum symbolisiert, und zeigt so dass das Universum weit weg von der Erde ist. Da der Teufel in Mu nicht bekannt war gab es auch keine Hölle in ihren kosmogonischen Diagrammen.

ENTSCHLÜSSELUNG DER DIAGRAMME VON MU

In Mu wurden die Novizen angehalten die Diagramme gründlich zu lernen und das was darauf geschrieben war immer wieder, aus spiritueller Überzeugung, zu wiederholen. Sogar den Kindern wird heutzutage die Bibel näher gebracht – im versunkenen Mu wurden sie in den Diagrammen instruiert.

DIE KONSTRUKTION DES DIAGRAMMS

Im Zentrum befindet sich ein Kreis mit zwei gekreuzten und verwobenen Dreiecken.



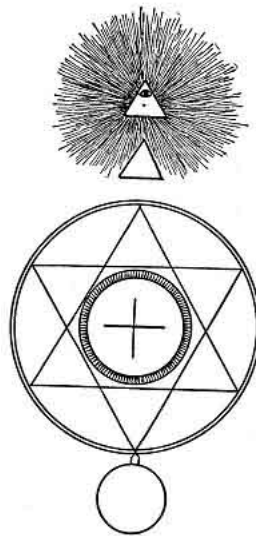
Mu's kosmogonisches Diagramm

Verwoben oder verflochten - diese Dreiecke bilden gemeinsam eine Figur. Diese beiden Dreiecke sind umrahmt mit einem zweiten Kreis, der in zwölf Teile geteilt ist. Darüber hinaus befindet sich ein dritter Kreis mit einem Abstand zu den anderen beiden. An der Außenseite dieses dritten Kreises befinden sich 12 Segmente (Muscheln), gefolgt von einem Band mit 8 Teilen an der Außenseite der Segmente.

DIE BEDEUTUNG DIESER FIGUREN

Der zentrale Kreis ist ein Abbild der Sonne und das Symbol der Gottheit, deren Residenz der Himmel ist. Die zwölf Teile, die durch die beiden gekreuzten Dreiecke entstehen, sind die Tore zum Himmel in dem der Himmlische Vater wohnt. Diese Tore symbolisieren die Tugenden, die zwölf großen irdischen Tugenden, die der Mensch besitzen muss bevor er durch das Tor gehen kann, darunter Liebe, Hoffnung, Barmherzigkeit, Reinheit, Vertrauen, etc. Die Liebe steht an erste Stelle

dieser Liste. Der Abstand zwischen zweitem um drittem Kreis symbolisiert die jenseitige Welt, die die Seele durchwandern muss um die Tore des Himmels zu erreichen. Die 12 Muscheln an der Außenseite des äußeren Kreises sind die Tore zur jenseitigen Welt und symbolisieren die zwölf großen irdischen Versuchungen die der menschliche Körper überwinden muss bevor die Seele durch die Tore des Jenseits gehen kann. Das Band mit den acht Teilen symbolisiert die acht Wege zum Himmel und zeigen



Das Babylonische Kosmogonische Diagramm

in welche Richtung die Aktionen und das Denken des Menschen gehen muss um zu den Toren der jenseitigen Welt aufzusteigen. In unserer aktueller Sprache liest sich das so:

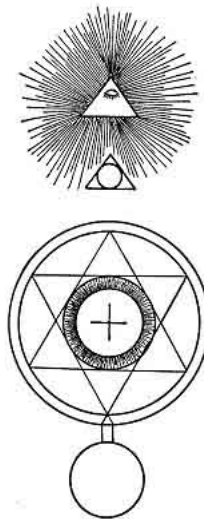
DER GLAUBE

Ich glaube, dass es acht Wege gibt den Himmel zu erreichen. Meine Seele wird, nach der Reise auf diesen Wegen, als erstes zu den Toren der jenseitigen Welt gelangen. Um hineinzugehen muß meine Seele zeigen, dass mein irdischer Körper die zwölf großen irdischen Versuchungen gemeistert hat. Wenn sich zeigt, dass dies so geschehen ist, dann wird meiner Seele erlaubt in die jenseitige Welt einzutreten. Dieses muss ich durchlaufen bevor ich die Tore des Himmels erreichen kann. Hier muß meine Seele bezeugen, dass mein irdischer Körper die zwölf großen Tugenden besaß. Wenn dies der Fall ist, dann wird meine Seele durch die Tore in den Himmel, zum Thron der Glorie, gehen, wo der Himmlische Vater sitzt und die Seele in Empfang nimmt. Haben wir in unseren heutigen Religionen und religiösen Sekten

irgendetwas vergleichbares mit dieser so wunderschönen, so einfach auszudrückenden, Konzeption ? Dies war die Religion von Mu, dem Mutterland, und die erste Religion der Menschheit.

JESUS UND DIE CHRISTLICHE RELIGION

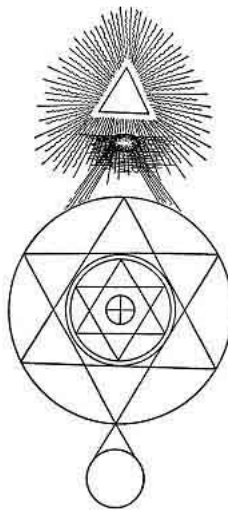
Jesus war ein Meister, einer der größten und kompetentesten die jemals auf der Erde gewesen sind. Jesus lehrte keine neue Religion; er lehrte einfach die Erste Ursprüngliche Religion wie sie in den Heiligen und Inspirierten Schriften von Mu geschrieben steht.



*Das Chaldäische kosmogonische Diagramm
Das Sri Santara*

Das Gebet Gottes (das Vater Unser), das bedeutendste Werk dieser Art das jemals verfasst oder gesprochen wurde, befindet sich bereits in den Heiligen Schriften von Mu. Jesus kürzte diesen uralten Text damit er in seine Sprache paßte. Er packte die gesamten materiellen Teile der Religion in wenige Sätze, ließ aber dabei nichts aus, das wichtig war für des Menschen Seelenheil. Die Religion die Jesus lehrte wurde bezeichnet als die Christliche Religion. Heute folgen keine fünf Prozent mehr dem was Jesus gelehrt hat. Die anderen 95 Prozent folgen den angenommenen Lehren jener Apostel, die durch ein priesterliches Konklave dazu gemacht wurden, Jahre nachdem Jesus und seine Apostel ihren langen Weg angetreten haben. Dies nannten sie das Athanasianische Glaubensbekenntnis. Sie liehen sich den Namen Christen für ihre Überschrift. Der heutige Unterricht dieser Religion inkludiert einige

der Extravaganzen, die die Priesterschaft in Ägypten der Osirischen Religion aufgepfropft haben, die so konträr zu den Lehren Jesus sind, dass dies absolut betrüblich ist. Theologien und Bigotterie, zu denen man noch absoluten Eigensinn hinzufügen kann, läuten die Totenglocken für die Christliche Religion. Die Priesterschaft dieser Religion missbilligt den Wegfall des Weltlichen von ihrer Kirche. Dies ist für jemanden, der sich die Mühe macht zu denken, leicht zu verstehen. Aber denkende Priesterschaften haben niemals existiert. Während sie bitterlich über den „Wegfall von der Kirche“ jammern, wie sie es nennen, muss sie sich dafür selbst die Schuld geben. Die Öffentlichkeit ist empfänglicher für höheres Bewußtsein darüber als früher. Die Menschen beginnen für sich selbst zu denken.



Das Hinduistische Kosmogonische Diagramm

Das Denken zeigt ihnen die unmöglichen Theorien und Überzeugungen auf, die verbreitet werden, und die Bigotterie begleitet all dies. Höhere Erkenntnis und höherer Scharfsinn erlaubt es nicht dies so zu akzeptieren, doch davon sind sie weit weg. Werden die Menschen unreligiös ? Nein ! Konträr dazu werden sie religiöser. Das Herz sehnt sich nach Wahrheit, nach Wissen über einen Liebenden Himmlischen Vater. Offeriert den Menschen einen einfachen und ungehinderten Zugang zu Schlichtheit und Wahrheit, und keine Kirche ist groß genug um dies verhindern zu können. Es gibt, wie auch immer, heutzutage eine Krise in der Kirchen. Wie lange wird es dauern bis die Strukturen fallen ? Sie zerbröckeln schnell und bald wird sie nur mehr ein Trümmerhaufen sein. Wenn die Atmosphäre gereinigt ist, dann wird die Ursprüngliche Religion zurückkehren, jene Religion die das Geistige über

das Materielle stellt, die die Liebe des Himmlischen Vaters lehrt und eine wahrhaftige Bruderschaft der Menschen entstehen läßt, so wie es während des Lebens im Mutterland war. Ich habe festgestellt, dass wir in unseren derzeitigen Religionen noch viel von den Erfindungen und Extravaganzen bewahren, die von einer skrupellosen Priesterschaft hinzugefügt wurden. Sie bestehen noch immer. Sie wurden nie entfernt von unseren heutigen Religionen. Ich möchte nur einige anführen, alle würde den Rahmen sprengen.

DER TEUFEL UND DIE HÖLLE

Der Ursprung ist hinlänglich bekannt.

JUNGFRÄULICHE GEBURT

Der Ursprung kann auf die Heiligen Schriften von Mu zurückgeführt werden. Es steht im fünften Gebot der Schöpfung: "Von diesem kosmischen Ei wird das Leben entstehen wie vorgesehen." Im Folgenden werden die Gebote der Schöpfung erläutert. Das kosmische Ei steht für die „Jungfräulichkeit des Lebens“. Der Satz liest sich so: „Hol Hu Kal“. Übersetzt bedeutet dies: Hol = geschlossen; Hu = jungfräulicher Schoß; und Kal = zu öffnen. Somit: Öffnen des jungfräulichen Schoßes; und, als zulässige Ergänzung: Öffnen des jungfräulichen Schoßes des Lebens. Aus diesem Grund nannten die Ahnen das Wasser „die Mutter des Lebens“. Bis zum heutigen Zeitpunkt der Erdgeschichte ist kein Leben „erschienen“. Leben entstand zuerst im Wasser. Die Ankunft des Lebens öffnete den jungfräulichen Schoß in den Gewässern. Den Vier Großen Schöpferischen Kräften, die von der Gottheit ausströmen, wurden später zusätzliche Götternamen gewidmet.

Die *Ersten Bekannten* Gebote, oder die Ausführenden der Gebote des Schöpfers, wurden als Jungfrau-Geborene bezeichnet um mit den Lehren der Heiligen Schriften, in Bezug auf das irdische Leben, zu korrespondieren. Daher war das *Erste* Leben, der Götter oder der Natur, das Resultat von Hol Hu Kal. Auf dieser alten Basis (in den letzten zweitausend Jahren) hat die moderne Priesterschaft die jungfräuliche Geburt und die unbefleckte Empfängnis für einige Personen, die gelebt haben, erfunden, zum Beispiel für die Meister. Die Priesterschaft schuf den Großen Meister Jesus als Jungfraugeborenen und gaben ihm einen Stammbaum, der bis David zurückreicht. Unsere Gebildeten sollten von keiner Priesterschaft übertrumpft werden. Sie erzählen uns, dass jeder antike König von jungfräulicher Geburt war,

dass sie alle „Söhne der Sonne“ waren. Diese Könige beanspruchten nichts davon. „Sohn der Sonne“ war ein Titel, der den Lenkern oder Kaisern eines kolonialen Reiches von Mu gewidmet war, dem Reich der Sonne und dem Oberherren der gesamten Welt.

Deshalb bin ich davon überzeugt, dass Jesus keine neue Religion lehrte, sondern die Ursprüngliche Religion der Menschheit. Mein alter Freund, ein Rishi, wurde niemals müde von Großen Meister Jesus zu sprechen. Eines Tages sagte er zu mir: „Das Vater Unser, wie es die Christen nennen, ist das größte Meisterwerk der Ausdrucksweise und Kürzung die je geschrieben wurde. Es verkörpert die gesamte ursprüngliche Religion in einigen kurzen Ausdrücken. Nimm, als Beispiel, den Beginn, ‚Vater unser der du bist im Himmel‘. In diesen wenigen Worten sind viele Punkte der alten Religion enthalten. Als erstes sagt es uns, dass wir Seine Kinder sind und anschließend, dass die gesamte Menschheit Brüder und Schwestern sind. ‚Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern‘. Diese einfachen Worte weisen uns an zum Dienst eines jeden für die anderen, und wir sollen einander lieben wie Brüder und Schwestern. Nochmals: ‚Unser Vater‘ sagt uns, dass wir uns Ihm so nähern können wie unserem irdischen Vater, in Liebe und Vertrauen. ‚Unser tägliches Brot gib uns heute‘ ist ein weiterer wunderbarer Satz, und sehr weitreichend. Er zeigt uns, dass wir Gier und das Streben nach Reichtümern vermeiden müssen, und stattdessen uns an Ihn für unsere täglichen Bedürfnisse wenden sollen. Er wird auf uns achtgeben, und uns dadurch frei machen für geistigen Reichtum, ohne materielle Sorgen. ‚Du wirst sehen, mein Sohn, unsere Tempel haben keine Reichtümer und sind nicht verbunden mit irgendeinem Reichtum. Wir hängen gänzlich davon ab, was der Himmlische Vater uns Tag für Tag, durch die Menschen, gibt. Unser Vertrauen ist bedingungslos, so erlaubt er uns niemals das Wollen.“ Und so konnte er jeden Satz des Vater Unfers durchgehen. Ein weiterer beliebter Satz des Vater Unfers zum kommentieren war: „*Führe uns nicht in Versuchung.*“ Dies, so sagte er, „war unbestritten eine Fehlübersetzung der Worte des Meisters und, keine Zweifel, „unbeabsichtigt, entstanden durch unbedachtes Lesen.“ Er fuhr fort: „Lass es uns begründen. In einem der Ausdrücke heißt es dass der Himmlische Vater der Allmächtige ist, wenn er sagt: ‚Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit.‘ Hier sehen wir, dass vermeintliche Führer in die Versuchung die Allmächtigen sind. Daher kann der Allmächtige nicht versagen. Und wer ist der Allmächtige ? Unser gütiger Himmlische Vater, dessen Liebe so groß ist,

dass es das Universum lenkt. Konnte Er Seine große Liebe vergessen und einen Schlußstein auf den Niedergang seines Sohnes setzen ? Unmöglich ! „Ich denke, dass die Worte des Meisters, korrekt übersetzt, so lauten: ‚*Lasse* uns nicht in Versuchung führen‘; den Bezug dazu finden wir in den Heiligen Schriften: ‚Oh Himmlischer Vater, lass die Versuchung uns nicht ereilen oder umzingeln. Wenn sie es aber tut, erlöse uns von ihr.‘ Dies ist der Grund warum ich fühle, dass diese Worte des Großen Meisters unbeabsichtigt falsch zitiert oder übersetzt wurden.“ Er sagte mir, dass eines der Hauptthemen des Großen Meisters Jesus die Reinkarnation war, etwas das mittlerweile komplett aus jenen Bibelstellen weggelassen wird in denen es um Ihn geht, wie auch in unseren Gottesdiensten. Er erzählte mir viele Legenden von Jesus die durchdrungen sind von orientalischen Überlieferungen. Er sagte, dass eine davon universell ist und überall erzählt wird. Eine Szene spielt in Lahore, wo Jesus mit einem seiner Schüler, Ajainin, sich aufhielt. Eines Tages saßen Jesus und Ajainin beim Eingang des Tempels. Während sie so saßen kam eine Gruppe von Wandermusikern auf den Hof und begann zu spielen. Ihre Musik war sehr prächtig und fein, und Jesus bemerkte: „Nicht einmal im höchsten aller Länder haben wir eine so süße Musik wie sie diese flapsigen Kinder des Dschungels zu uns bringen.“ Ajainin fragte: „Woher haben sie dieses Talent ? In einem kurzen Leben können sie sicher nicht diese stimmliche Perfektion erreichen, und dieses Wissen von Harmonie und Takt.“ Jesus antwortete: „Die Menschen nennen sie Wunderkinder. Es sind keine Wunderkinder, alles richtet sich nach den Gesetzen der Natur. Diese Leute sind nicht jung. Tausend Jahre würden nicht ausreichen um ihnen diesen göttlichen Ausdruck und solche Reinheit der Stimme zu geben. Vor zehntausend Jahren haben diese Menschen die Harmonie verstanden. Vor langer langer Zeit beschritten sie die belebten Durchgangsstraßen des Lebens und fingen die Melodien der Stimme der Natur ein. Sie sind wiedergekommen um wieder andere Lektionen der variierenden Töne der Musik der Natur zu lernen.“ Eines Abends, beim Spaziergehen mit dem Rishi, sprachen wir von den Lehren vieler heutiger Religionen, und über die Arbeit der christlichen Missionare, und er erinnerte er sich an eine Geschichte, die sehr populär war in der einheimischen Priesterschaft, der Geschichte über einen armen umnachteten Hindu und einem christlichen Missionar. „Ein Missionar fragte einen aus der Gruppe der Einheimischen was er darüber denke, dass die Religion so viele Sekten hat. Der arme Hindu antwortete: Religionen sind wie die Finger einer Hand. Wie können wir sagen welcher der richtige ist ? Irgendwann gab es einen Disput

zwischen den Fingern einer Hand welche der wichtigste sei. Der Daumen sagte: ‚Ich sollte die Vormachtstellung haben, denn keiner von euch kann ohne mich etwas tun.‘ ‚Ah ! Ich,‘ sagte der Zeigefinger ‚Was ist wichtiger als jemandem den Weg zu zeigen ? Dies ist meine Aufgabe. Ich sollte die Vormachtstellung haben.‘ ‚Ich,‘ sagte der Mittelfinger ‚Meine Ansprüche basieren auf dem mathematischen Prinzip. Wenn du die Hand ausgestreckt hast, welcher Finger ist dann der längste ? Ich bin es, also sollte ich die Vormachtstellung haben.‘ ‚Nein,‘ sagte der Ringfinger ‚obwohl das Weisen des Weges wichtig ist und Mathematik sehr stark ist, ist doch eines stärker, und das ist die Liebe. Wenn das Symbol der Liebe an die Hand gesteckt wird, dann ist es immer am Ringfinger. Deshalb gebührt mir die Vorrangstellung.‘ ‚Hört mich auch an,‘ sagte der kleine Finger ‚es ist wahr, ich bin klein und ihr seid groß; Mathematik ist stark und Liebe ist stärker; aber es gibt etwas das dies alles überragt, und das ist das Gebet. Wenn man zu Gott betet, dann bin ich es der ausgewählt wird am nächsten der Andacht zu sein. Dafür werden die Hände gefaltet, angehoben und so gehalten. Folglich sollte ich der Wichtigste sein.‘ Dann drehte sich der alte Rishi mit einem Lächeln zu mir und sagte: „Was ist dein Kommentar dazu, mein Sohn ?“ Die Philosophie des armen, umnachteten Hindus verblüffte mich. So überlasse ich es meinen Lesern eine Antwort zu finden. Bei anderer Gelegenheit informierte mich der alte Rishi über diese Tempellegenden: „Jesus, während seines Aufenthaltes im einem Kloster im Himalaya, studierte er die Inhalte der Heiligen Inspirierten Schriften, die Sprache, die Schriften und die Kosmischen Kräfte des Mutterlandes.“ Dieser Jesus war ein Meister der Kosmischen Kräfte, mit einem perfekten Wissen über die Ursprüngliche Religion. Dies ist offensichtlich in den Büchern des Neuen Testaments. Aber es zeigt sich darin nicht, dass er die Sprache von Mu verstand. Seine Kenntnis darüber ist belegt durch seine letzten Worte, die er am Kreuz genagelt sprach: „*Eli, Eli, lama sabac tha ni.*“ Dies ist weder hebräisch, noch irgendeine andere Sprache, die während der Lebenszeit von Jesus in Kleinasien gesprochen wurde. Es ist die unverfälschte Sprache des Mutterlandes, kläglich ausgesprochen und buchstabiert im Neuen Testament. Richtig buchstabiert, gelesen und ausgesprochen wäre es: „*Hele, hele, amat zabac ta ni.*“

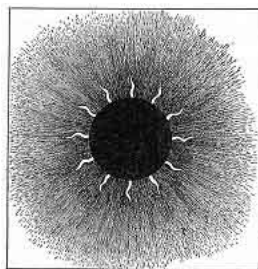
Übersetzung: Hele = Ich werde schwach; Hele = Ich werde schwach; amat zabac ta ni = Dunkelheit kommt über mein Gesicht. Ich bin nicht alleine mit dieser Übersetzung. Der verstorbene Don Antonio Batres Jaurequi, ein prominenter Maya-Gelehrter aus Guatemala, sagte in seinem Buch „Die Geschichte Mittelamerikas“:

„Die letzten Worte von Jesus am Kreuz wären in der Sprache der Maya, der ältesten bekannten Sprache.“ Er sagte es sollte gelesen werden als „hele, Hele, lamah sabac ta ni.“ Übersetzt ins Deutsche: „Nun werde ich schwach; die Dunkelheit überzieht mein Gesicht. Dem können wir in allen wesentlichen Punkten zustimmen. Die kleinen Unterschiede sind leicht erklärt. Jaurequi buchstabiert das Wort als „lama^h.“ Ich buchstabiere es mit „lama^f.“ Er buchstabiert das Wort mit „sabac.“ Ich tue dies mit „zabac.“ Dieser Unterschied kam durch die Übersetzung zweier unterschiedlicher Linien der Besiedelung zustande. Meine kommt von den Naga-Maya Ostasiens; Jaurequi's kommt von den modernen Mayas Mittelamerikas. Diese beiden, abstammend von weit entfernten Teilen der Erde, stimmen in allen wesentlichen Punkten überein.

SYMBOLE DER GOTTHEIT UND SEINE ATTRIBUTE

HEILIGE SYMBOLE

Um die Heiligen Symbole für meine Leser so verständlich wie möglich zu machen, teile ich sie in Klassen ein. Ich werde mit dem höchsten, Heiligsten Symbol von allen, der Sonne als Ra, der die Gottheit symbolisiert, beginnen. Dieses kollektive Symbol repräsentiert die höchste Gottheit mit all Seinen Attributen, und ist das einzige Symbol das dies tut. Als nächstes werde ich Seine verschiedenen Attribute wiedergeben. Obwohl ich Geschichte der Schöpfung bereits in meinem ersten Buch, *Der Verlorene Kontinent Mu*, erzählt habe, werde ich sie aus zwei Gründen nochmals wiederholen. Erstens: Alle Symbole in Verbindung mit der Schöpfung wurden als heilig angesehen, und wurden in religiösen Zeremonien verwendet. Zweitens: In dieser Version werde ich die Geschichte etwas erweitern, um so näher an die ursprüngliche Version zu kommen. Dies wird dann gefolgt sein von Symbolen, die im religiösen Unterricht verwendet wurden. Das folgende Kapitel bildet dann eine Zusammenstellung der Heiligen Symbole, mit den Änderungen die seit ihrem Ursprung vorgenommen wurden. Die Entschlüsselung aller Symbole findet sich entweder begleitend zu den Symbolen oder in „Der Verlorene Kontinent Mu“. Dies ist das dritte Buch der Trilogie von Mu, in dem ich die verschiedenen Entschlüsselungen nicht wiederholte, aber auf „Der Verlorene Kontinent“ verwiesen habe, wo diese gefunden werden können.



Die Sonne

SYMBOLE DER GOTTHEIT

Die Sonne war das monotheistische Symbol der Gottheit. Als monotheistisches oder kollektives Symbol wurde es RA genannt, und wurde als das Heiligste aller Heiligen Symbole angesehen. Obwohl jedes Attribut dieses göttlichen Wesens in einigen Fällen verschiedene Symbole hatte, die die Gottheit beschreiben, gab es doch nur ein monotheistisches oder kollektives Symbol. Während der Frühgeschichte der Menschheit gab es keinen Gott, jedoch die *Eine Große Unendlichkeit*. Die Götter schlichen sich erst später in die religiösen Zeremonien ein. Der Beginn der Götter war als den Vier Großen Schöpferischen Kräften Götternamen geben wurde. Wissenschaftler und Archäologen, die die uralte Form des Schreibens und des Symbolismus nicht verstanden, haben bedauerlicher Weise den Fehler, dass unsere Ahnen die Sonne anbeteten, hinausposaunt. Und das obwohl es ein Faktum ist, dass die Sonne nur als Symbol verwendet wurde. Wenn sie dann einen Tempel der Sonne widmeten, *dann war es für den Allmächtigen*, entweder als Gottheit, den Einen Gott, oder für den Allmächtigen als Sein männliches Attribut der Schöpfung.

DIE ATTRIBUTE DER GOTTHEIT

DIE ZWEI PRINZIPIEN DES SCHÖPFERS

Dies ist eines der interessantesten Teile des alten Konzeptes. Es beruhte auf der Annahme, dass, um etwas zu schaffen, Männliches und Weibliches notwendig waren. Dies gab dem Schöpfer die zwei Prinzipien – die Sonne als Symbol des Männlichen und der Mond als Zeichen für das Weibliche. Symbole wurden geschaffen um die verschiedenen Phasen auszudrücken, wenn man es so nennen will.

Als erstes wurde ein Symbol kreiert das die Dualität erklärt. Dieses wurde *Lahun*



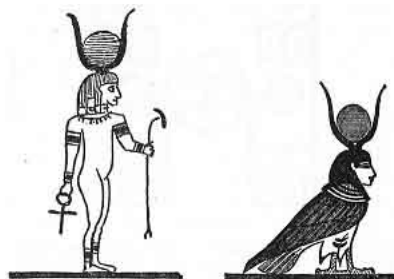
genannt. Übersetzt heißt es so viel wie "zwei in eins, eins in zwei", und als Ergänzung „alles in einem und eines ist alle.“ Die Glyphe Lahun ist ein Kreis mit einer senkrechten Linie durch das Zentrum des Kreises. Das mexikanische Zeichen Nr. 150 zeigt die Sonne, die das männliche Prinzip symbolisiert, und der gleiche Ausschnitt zeigt den Mond, der das weibliche Prinzip symbolisiert. Als die Tempel der Antike errichtet wurden war es durchaus üblich, dass zwei, nahe beieinander liegende erbaut wurden. Der größere davon war der Sonne, dem männlichen Prinzip, gewidmet.



Nr. 150

Die Zeilen der Grafik Nr. 150 bedeuten: „Der Schöpfer schuf das Eine. Aus dem Einen wurden Zwei und die Zwei schufen Drei, von denen die gesamte Menschheit abstammt.“ Das oberste Gesicht symbolisiert die Sonne, das untere, ohne Strahlen, den Mond.

/sis: Die Ägypter begnügten sich nicht damit den Mond als weibliches Attribut des Schöpfers zu haben, so ersannen sie ein Symbol für den Mond, des sie Isis nannten. Dadurch machten sie ein Symbol um ein Symbol zu symbolisieren. Die Feinheiten von dem was Isis war, jenseits des Symbolisierens der Natur und des ausführenden Organes der Gebote Gottes, verstanden nur die Ägypter selbst, und waren sich darüber nicht immer einig. In Zeremonien und Prozessionen trug Isis einen Mond mit einem Paar Kuhhörnern als Kopfschmuck. Für die Ägypter symbolisierten die Kuhhörner die Mutterschaft. Die Göttin Sati von Oberägypten und die Göttin Hathor trugen beide Kuhhörner als Kopfschmuck. Hathor hatte, genauso wie Isis, einen Mond.



Isis

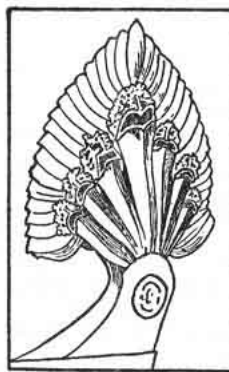
Wie mir scheint symbolisierten Sati, Hathor und Isis das gleiche, und unterschieden sich nur etwas in ihrem Aussehen.

Die alten orientalischen Imperien folgten den Ägyptern darin nach, dass eine Frau den Mond symbolisiert. Die Babylonier hatten Astoreth. Die Hethiter hatten Hepet. Die Griechen erfreuten sich an ihrer Aphrodite, und die Römer an ihrer Venus.

Papyrus Ani. „In den frühen Tagen, bevor die Priester die Gedanken der Menschen in einen Stein sperrten und Schreine für tausend Götter bauten, bekannten viele, dass es nur Einen Gott gibt.“

DIE GOTTHEIT ALS DER SCHÖPFER

Die Schöpfung war eines der wichtigsten Themen der Antike. Dabei unterschieden sie ganz klar zwischen dem Schöpfer selbst und dem vollendeten Werk, indem sie eine klare Trennlinie in ihren Symbolen machten. Ich sollte zuerst das Symbol der Gottheit als Schöpfer nehmen. Die Antiken betrachteten die Kraft des Schöpfers als ein Attribut des Allmächtigen. Sie hatten eine Anzahl von Figuren, immer konventionell, die dieses Attribut symbolisierten. Augenscheinlich wurde die bedeutendste Figur mit Schlangen verziert. Viele Formen dieser Schlangen findet man in antiken Schnitzereien und Literatur. Zwei von diesen Schlangen sind in spezieller Weise bedeutend. Eine davon war die Kobra, im Mutterland Naga genannt. Diese hatte *sieben* Köpfe. Diese Zahl wurde gewählt um mit den sieben Stationen der Schöpfung zu korrespondieren, den sieben mentalen Mustern, etc. Die siebenköpfige Schlange stammte ursprünglich von Mu und wurde dort *Naga* genannt. In verschiedenen Kolonien Mu's bekam sie weitere Namen, je nachdem in welcher geografischen Lage die Kolonie war. Ich denke, dass sie im südwestlichen Teil von Mu verwendet wurde. Die Menschen, die dieses Symbol verwendeten, wurden danach benannt – die Nagas.

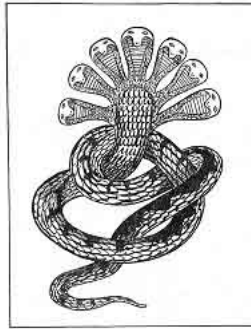


Angkor Thom



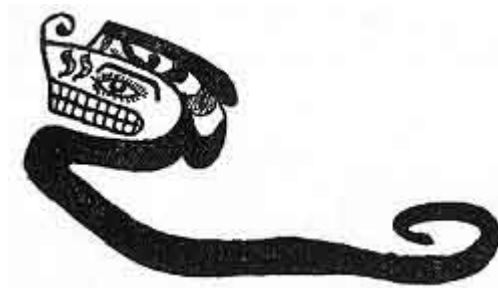
Anarajapooru - Ceylon

Die andere Schlange war mit Federn, anstatt mit Schuppen, bedeckt. Diese entsprang ebenfalls dem Mutterland und wurde dort *Quetzacoatl* genannt. Man findet sie auch heute noch, wenn auch sehr selten, im dichten Dschungel und in den Sümpfen Yucatans in Mittelamerika. Während meiner ganzen Forschungen habe ich nur eine gesehen, und ich möchte keine weitere mehr sehen. Es ist die giftigste Schlange der Erde. Sie lebte vermutlich in der Nordhälfte des Mutterlandes. Aus einer Abstammung wurde Quetzacoatl als Symbol für den Schöpfer, wie auch die Nagas davon ihren Namen hatten, besser bekannt als die Quetzals. Unter diesen Menschen gab es verschiedene Auslegungen von Quetzacoatl. Eine der bemerkenswertesten konventionellen Auslegungen von Quetzacoatl ist die des *Drachen*, der in den nördlichen Teilen Ostasiens heute überaus bedeutend ist. Sie machten sich alle Mühe ihm ein sehr gebräuchliches Aussehen zu geben. So statteten sie es mit einem Kamm aus, den es nie hatte, mit Flügeln und mit langen Beinen statt Klauen oder Füßen. Sie gaben ihm nicht nur das Nötige zum Fliegen, sondern auch zum Laufen, was es nie tun konnte. Die Pueblo-Indianer Arizonas und Neu Mexikos benannten danach sowohl die bärtige Schlange, wie auch Quetzacoatl. Die Quiche-Mayas, berichten in ihrem heiligen Buch, dem *Popal Vuh*, wie folgt: „Alles war bewegungslos und still in der Finsternis, in der Nacht. Nur der Schöpfer, der Erschaffer, der Beherrscher, *die gefiederte Schlange*, jene die hervorbringt, jene die erschafft, jene die umgeben sind von Grün und Blau, ihr Name ist Gucumatz.“



Narayana

Der Name Gucumatz bezieht sich nicht auf den Schöpfer Selbst, jedoch auf die Vier Großen Schöpferischen Kräfte, daher die Ausdrucksweise „die umgeben sind“.



Bei einem Nootka-Indianer fand ich ein Bild mit einer Schlange mit einer Feder am Kopf, zweifellos eine übliche Darstellung von Quetzacoatl. Obgleich alle Namen aller anderen Objekte auf dem Bild bekannt waren, wurde der Name der Schlange von diesen Britisch-Kolumbianischen Indianern weggelassen. Diesen *Heiligen Symbolen der Kreativen Kräfte* wurde große Ehrfurcht entgegen gebracht. Sie waren gleichzusetzen mit der Sonne, dem heiligsten aller Symbole. Ich fand auch eine gefiederte Schlange in Ägypten. Im Grabmal des Pharaos Seti I ist ein Gemälde einer Schlange zu sehen, die drei Köpfe hat, vier menschliche Beine und gefiederte Flügel.

DIE HEILIGEN VIER

Die Heiligen Vier gehören zu den ältesten religiösen Prägungen. Ich fand sie in den Heiligen Inspirierten Schriften von Mu. Die Heiligen Vier stehen für die Vier Großen Primären Kräfte, die vom Allmächtigen kommen. Als erstes brachten sie Ordnung in das Chaos überall im Universum, und dann, als Gebot, schufen sie das Universum mit allen Körpern und Leben darin. Als die Schöpfung abgeschlossen war bekamen

sie die Aufsicht über das physische Universum. Heutzutage wird das Universum und alles physisches Leben von diesen Kräften gelenkt.



Ein antikes Hindu Bild

Der Gott Vishnu unterstützt von der Schlange Ananta, die sieben Köpfe hat, als Symbol für die Sieben Gebote der Schöpfung.

Die Ahnen hielten das Andenken an diese Kräfte so hoch, dass fast alle der sehr frühen Tempel ihnen, als die Ausführenden des Schöpfers, gewidmet sind. Die meisten Tempel, meine ich, wurden nachträglich der Sonne und dem Mond gewidmet. Der Sonnentempel symbolisiert das männliche Prinzip des Schöpfers und der Mondtempel das weibliche Prinzip. Noch später fand ich Tempel die den Sieben Großen Geboten der Schöpfung gewidmet sind und durch eine geschmückte oder herkömmliche Schlange symbolisiert werden. Von Beginn an schlichen sich verschiedene Symbole für die Heiligen Vier ein. Auch wurden ihnen zu verschiedenen Zeiten, von verschiedenen Personen, viele Namen gegeben. Ich habe eine Sammlung von mehr als fünfzig Namen, die ihnen gegeben wurden. Darunter sind: die Vier Großen, die Vier Kraftvollen, die Vier Großen Könige, die Vier Großen Maharajas, die Vier Großen Erbauer, die Vier Großen Architekten, die Vier Großen Geometer, die Vier Großen Säulen – und heute nennen wir sie die Vier Erzengel. Irgendwann, vor ungefähr 6.000 oder 7.000 Jahren, kam es zu einem Durcheinander als die Säulen *Wächter* bekamen, die sie Genii nannten. Dies muss nach der Zerstörung von Mu geschehen sein, da ich davon nichts in den Schriften der Ersten Zivilisation finde. Die Säulen wurden an den Vier Ecken der Erde platziert um den antiken Menschen die Vier Haupthimmelsrichtungen zu lehren. Das Symbol der Erde ist ein Quadrat, das, wenn es alles andere als die Himmelsrichtungen darstellen soll,

parallele Linien oben und unten hat.  Wenn es aber in Verbindung mit den Haupthimmelsrichtungen genannt wird, dann sind die Eckpunkte in ihrer richtigen

Position.  Die beiden Quadrate in gekreuzter Form wurden von den Ägyptern verwendet um die acht Wege zum Himmel zu symbolisieren. 

Die Schriften über die Genii sind so stumpfsinnig und so durchmischt, dass ich nicht anders kann als sie als Tarnung für die Säulen zu sehen. Diese konsequente Änderung der Namen der Heiligen Vier zu Genii ist lediglich ein Kleiden in ein anderes Gewand.

VOGELSYMBOLE DER HEILIGEN VIER

Vögel spielen als Symbol eine sehr wichtig Rolle in den antiken religiösen Konzepten, aber was sie wirklich symbolisierten ist den Mexikanischen Tafeln vorbehalten uns zu erzählen. Wir haben ägyptische Aufzeichnungen von ihrem antiken Gott Seb, aber was die Ägypter uns über ihn sagen ist rein symbolisch, doch ohne weitere Belege kann dies der Laie kaum verstehen.



DER GOTT SEB

Das Ägyptische Totenbuch. Hier wird der Gott Seb als „der Vater der Götter“ bezeichnet, als „der Gebärer der Götter“ und als „der Führer der Götter“. Seb wurde auch als „der Große Schnatterer, der das Welteier hervorgebracht hat“ bezeichnet. Es wird von ihm gesprochen als hätte er „das Ei gelegt aus dem die Erde kam und alles was aus ihr hervor kam“. Weiters wird gesagt: „Ich beschütze das Ei des Großen Schnatterers, wenn es mir gut geht, dann geht es ihm (dem Ei) gut, wenn ich lebe dann lebt es, wenn ich atme dann macht es einen Atemzug.“ Der Gott trägt auf

seinem Kopf die Figur einer Gans. Seb war der ägyptische Name für eine spezielle Gänseart.



Das Hethitische Vogelsymbol

Mit freundlicher Genehmigung von American Weekly

Die Voranstehenden sprechen davon, dass sowohl der Schöpfer, wie auch die Vier Großen Schöpferischen Kräfte von Ihm hervorgingen. Wie bisher gesagt, „die Götter“ waren die Heiligen Vier, jene die zeigten, dass die alten Ägypter genau gewusst haben was der Ursprung der Kräfte ist.

Hawaiianische Tradition: Ellis' Polynesische Untersuchungen. „Auf den Sandwich-Islands gibt es eine Tradition die besagt, dass am Anfang nichts als Wasser war, als ein großer Vogel, von hoch oben kommend, ein Ei in das Meer ablegte. Dieses Ei zersprang und Hawaii kam daraus hervor.“

Es war Mexiko, wie auch immer, das uns den entscheidenden Beweis lieferte, was die Vogelsymbole der Antike wirklich darstellen. In Niven's Sammlung mexikanischer Tafeln befinden sich über fünfzig auf denen Vögel zu sehen sind. Ich habe eines ausgesucht um es zu entschlüsseln, um aufzuzeigen was sie alle bedeuten.



Mexikanische Tafel Nr. 1086: Jene die meine beiden Bücher gelesen haben, "Der Verlorene Kontinent Mu" und "Die Kinder von Mu", werden bereitwillig die Bedeutung von zwei Glyphen sehen, auf die ich hier in der Vogelfigur hinweise.

Das Auge des Vogels  ist die Uighurische Form des monotheistischen Symbols der Gottheit. Von der Brust des Vogels springt der hieratische Buchstabe H des

Alphabetes von Mu  hervor, der bei allen antiken Völkern das alphabethische Symbol für die Vier Großen Kräfte war. Der Körper des Vogels hat die Form eines Behälters – Symbol für das Zuhause der primären Kräfte. Die verschiedenen Linien in Verbindung mit dem Behälter, stammen aus alten esoterischen Uighurischen Tempelschriften. Der Vogel selbst symbolisiert die Schöpferischen Kräfte der Gottheit, und scheint von oder aus der Gottheit zu kommen. Als Ergänzung lässt sich sagen: Ein Symbol für den Allmächtigen, und dass die Vier Primären Kräfte von Ihm kommen.

Osterinsel: Auf dieser kleinen Insel wurden verschiedene Vogelsymbole und andere Tiere mit Vogelköpfen gefunden. Eines hat ein Ei in seinen Krallen. Dies scheint zu zeigen, dass die antiken Bewohner der Osterinsel die gleiche Konzeption hatten wie die Hawaiianer.

Legenden einiger Nordamerikanischer Indianerstämme zeigen, dass das Vogelsymbol ihr favorisiertes Symbol für die Kreativen Kräfte war. Ihr Name für diesen Vogel ist der Donnervogel. Vögel finden sich in den antiken Aufzeichnungen der Babylonier, der Chaldäer und Hethiter, als eines ihrer Symbole für die Heiligen Vier – Die Schöpferischen Kräfte.

Der Assyrische Genii beinhaltet einen Vogel.

Die Ägypter fügten einen Vogel ein, und die Bibel tat dies auch.

Ein Totempfahl aus Alaska: Ein sehr alter Stammesführer der Haiden-Indianer, Queen Charlotte Island, Alaska, dem der Totempfahl gehörte, sagte: „Das geflügelte Wesen, das den Totempfahl krönt, ist der Donnervogel und repräsentiert den Großen Schöpfer.“ Es wäre korrekter gewesen, wenn er gesagt hätte: „Repräsentiert die Großen Schöpferischen *Kräfte*.“ Ich habe den Eindruck, dass der geflügelte Kreis seine Inspiration aus einem Vogelsymbol erhielt. Die antiken Konzepte erinnern uns liebevoll daran, was immer an himmlischen Wesen dargestellt wird, wird dies mit Flügel, wie ein Vogel, dargestellt. Alle diese verschiedenen Vogelsymbole, von so

vielen weit auseinander liegenden Orten betrachtet, drücken das gleiche Konzept aus, und es scheint für mich so zu sein, dass, so unterschiedlich sie in ihrer Erscheinungsform auch sind, sie doch einen gemeinsamen Ursprung haben.

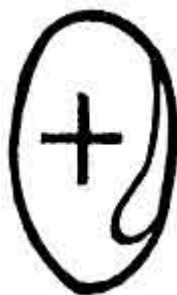
KREUZSYMBOLE DER HEILIGEN VIER

Speziell das Kreuz war eines jener Figuren, das von den Antiken benutzt wurde um die Heiligen Vier, die Vier Großen Primären Kräfte, anzuzeigen. Das Kreuz war immer ein favorisiertes Symbol in der Antike, vermutlich weil sie es als ausdrucksvoller ansahen als jede andere Figur.

Studieren und Schreiben über die Heiligen Vier scheint für sich eine faszinierende Sache zu sein. Heute verweisen die Pueblo-Indianer von Arizona und Neu Mexiko auf die Heiligen Vier als „Jene oben.“

Die Mutter aller Kreuze war gleichmäßig, mit vier Armen derselben Länge. Als erstes fand ich dies in den Heiligen und Inspirierten Schriften als Symbol für Die Heiligen Vier – Die Großen Kreativen Kräfte.

Mexikanische Tafel Nr. 672: Ist eine exakte Wiedergabe des Kreuzes, wie wir eben besprochen haben, und scheint in den Orientalischen Kopien der Heiligen Inspirierten Schriften von Mu auf. Im Laufe der Zeit wurde es weiterentwickelt. Es entwickelte sich zu vier unterschiedlichen Linien, und wurde mit der Zeit komplizierter.



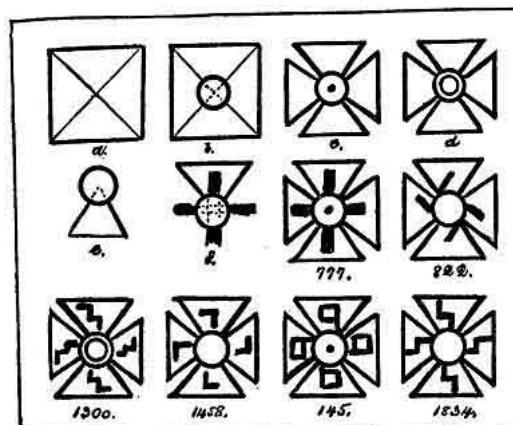
Nr. 672

1. Das Ende der ersten, der kürzesten Linie, nannte ich Pyramidenkreuz.
2. Das Ende der zweiten Linie ein Kreuz aus vier Schleifen, die das Symbol der Gottheit im Zentrum haben. Dies nannte ich das Schleifenkreuz.
3. Das Ende der dritten Linie ist bekannt als Swastika, bekannt als „das Viel-Glück-Symbol.“

4. Das Ende der vierten Linie ist der geflügelte Kreis. Die Antiken tobten sich im Design dieser Figur ziemlich aus. Die Ägypter übertrafen die anderen in wunderschöner Anordnung und fantastischer Kunstfertigkeit. Neben diesen vier Hauptlinien gab es viele einzelne, spezielle Ausprägungen.

DAS PYRAMIDENKREUZ – LINIE 1

Eine Gruppe von Kreuzen in Nivens Sammlung von Mexikanischen Tafeln ist besonders interessant. Ich nannte sie die Pyramidenkreuze, da sie auf Basis einer Pyramide gestaltet sind. Sie sind die Kosmogonie einer Pyramide, dargestellt durch ein Kreuz. Die vier Arme sind vier zusammengesetzte Dreiecke, die den vier Seiten einer Pyramide entsprechen.



Der Mittelpunkt dieser Dreiecke steht in Verbindung mit dem monotheistischen Symbol der Gottheit. Die Basis der Pyramide ist ein Quadrat. Die vier Dreiecke bilden gemeinsam die Form eines Quadrates. Die Pyramide ist nach astronomischen Linien errichtet, als Kreuz. Diese Kreuze wurden vor dem Untergang von Mu gezeichnet. Wurde irgendeine Pyramide vor dieser Zeit erbaut ? Ich weiß von keiner. Sind die Pyramiden aus diesen Kreuzen entstanden ?

Fig. A. Ist die Basis einer Pyramide, geteilt in vier Dreiecke.

Fig. B. Gepunktete Linien innerhalb des Kreises zeigen den Mittelpunkt der Dreiecke an, und korrespondieren mit der Spitze einer Pyramide.

Fig. C. Zeigt das Kreuz mit dem monotheistischen Symbol der Gottheit, Naga Dekor, krönt den Mittelpunkt.

Fig. D. Ist das gleiche wie Fig. C, mit der Ausnahme, dass das Uighurische monotheistische Symbol den Mittelpunkt krönt.

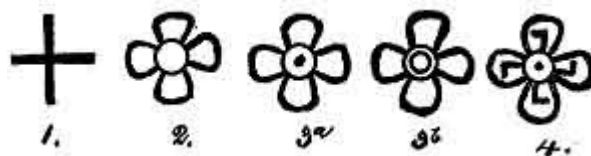
Fig. E. Der Mittelpunkt der Dreiecke, umrahmt mit dem monotheistischen Symbol.
Das Folgende steht auf diesen Tafeln geschrieben:

„Die Vier Großen Säulen“, „Die Heiligen Vier“, „Die Vier Großen Architekten“, „Die Vier Großen Erbauer“ und „Die Vier Kraftvollen“.

Nr. 777 beweist das Faktum, dass die vier Dreiecke, die das Kreuz bilden, die Heiligen Vier sind, da das Symbol innerhalb eines Dreiecks „Säule“ bedeutet. Die vier Dreiecke mit deren Inschrift bedeutet als: „Die Vier Großen Säulen“ – einer der Namen, die den Heiligen Vier gegeben wurde. Während der Existenz von Mu wurde gelehrt, dass die Vier Großen Säulen das Universum tragen. Nach der Zerstörung von Mu wurde das Universum vergessen und die Erde erhielt die Ehre die Säulen zu verankern und zu tragen. Je eine Säule wurde an den vier Himmelsrichtungen gesetzt: Norden, Süden, Osten und Westen.

DIE GESCHWUNGENEN KREUZE – LINIE 2

Die Entwicklung dieser Linie begann mit dem einfachen Kreuz, wie zu sehen in den Heiligen Schriften, und endete mit der Gottheit, die den vier Schleifen zugeschrieben wird. Sie symbolisieren die Vier Großen Kräfte, deren Namen die Schleifen erhielten.



Die Entwicklung des Schleifenkreuzes

Fig. 1. Das Originalkreuz.

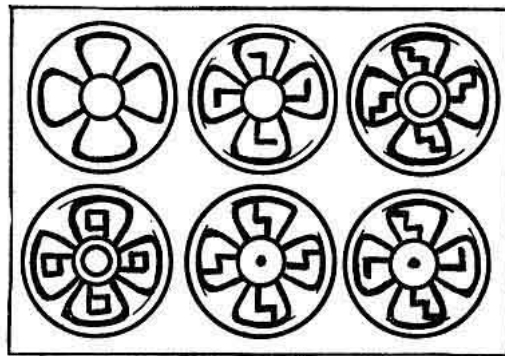
Fig. 2. Die älteste Form des geschwungenen Kreuzes die ich fand. Sie ist sehr alt, ausgehend vom Faktum, dass das Symbol der Gottheit eine antike Form hat und nicht verändert wurde. Es beschäftigt mich die Frage, ob nicht ein Bindeglied zwischen Fig. 1 und Fig. 2 fehlt. Die Veränderungen erscheinen für mich etwas radikal für die damalige Zeit. Irgendwann während des Unterrichts der einfachen Menschen begannen anscheinend Unstimmigkeiten bezüglich des Kreises, der verwendet wurde um verschiedene Dinge zu symbolisieren. Es wurde dann entschieden, dass der Kreis, der die Gottheit symbolisierte, abgepasst werden sollte. Die Nagas fügten einen Punkt in der Mitte hinzu, und die Uighuren einen inneren Kreis. Fig. 2 hat keine dieser Spezialisierungen.

Fig. 3^a. Ist die gleiche wie Fig. 2, bis auf den Unterschied, dass es Naga-Dekor zeigt, als Zeichen der Gottheit.

Fig. 3^b. Ist die gleiche wie Fig. 2, bis auf den Unterschied, dass es das Uighur- Dekor zeigt, als Symbol für die Gottheit.

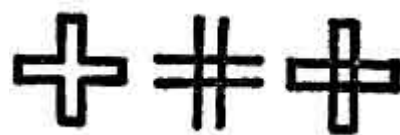
Fig. 4. Diese Figur zeigt die letzte Einfügung im geschwungenen Kreuz. Innerhalb der Schleifen steht der Name der Kraft geschrieben, in diesem Fall die Kraft des

„Erbauers“  (ein zweiseitiger Winkel). Die Schleife ist ein Symbol, dass eine bestimmte göttliche Ordnung realisiert wurde. Die Kraft kam zum Auftraggeber zurück.



Eine Gruppe repräsentativer Schleifenkreuze von Niven's Mexikanischen Tafeln

Verschiedene andere Kreuze wurden von den Antiken in ihren Schriften verwendet, und jedes hatte eine andere Bedeutung. Diese sind leicht von jenen Kreuzen zu unterscheiden, die die Heiligen Vier symbolisieren. Das Originalkreuz der Heiligen Vier war ein solides, einfaches, Kreuz. Alle anderen sind offene Kreuze.



1. Das Kreuz heißt *U-luumil* - und bedeutet „das Land von“, „die Heimat von“, „das Reich von“, etc.

2. Ein anderes Kreuz wird geformt von vier Linien, die sich alle kreuzen.

3. Manchmal, aber nicht häufig, finden wir die Enden des Kreuzes verbunden. Die Bedeutung davon ist „langsam“, „nach und nach“, „langsamer Verlauf“, etc.

DAS SWASTIKA (HAKENKREUZ) – LINIE 3

Das Swastika wurde ursprünglich mit viel Glück assoziiert und war das bevorzugte Symbol der Heiligen Vier, die zuständig waren für das physische Universum, und daher die Bedeutung hatte, dass alle guten Dinge davon zu den Menschen kamen. Obwohl das Swastika eines der ältesten und verbreitetsten Symbole ist, es findet sich überall in der antiken Welt, wurde ihre ursprüngliche Bedeutung in den letzten 3.500 Jahren vergessen. Der Verlust passierte als die grimmige Brahmanische Priesterschaft von Indien ihre Lehrer, diese milden und hoch gelehrten Naacals, verfolgte und sie vertrieb, in die schneebedeckten Berge des Nordens. Ich fand die Quelle und die Bedeutung dieses Symbols:

Erstens: In den Schriften der Naacal. Sie kamen vom Mutterland und, möglicherweise für tausende von Jahren, lagen sie in Staub gehüllt und fast vergessen in den Archiven der Orientalischen Tempel und Klöster.

Zweitens: Bewiesen durch die Mexikanischen Steintafeln.

Schicksal, wie auch immer, bestimmte, dass sie, bedeckt mit Staub und Asche von tausenden von Jahren, wiederentdeckt wurden, und das Wissen über ihre Geheimnisse wieder in der Welt bekannt wurde. Das „Viel Glück Symbol“ ist ein sehr angemessener Name für das Swastika, solange es das physische Wohl des Menschen und des gesamten Universums repräsentiert. Die Swastika entwickelte sich vom einfachen Originalkreuz.



Die Entwicklung der Swastika.

Fig. 1. Das einfache Originalkreuz.

Fig. 2. Hier haben wir einen zusätzlichen Kreis, der das Kreuz umrahmt. Der Kreis ist das Symbol der Gottheit. Das Kreuz befindet sich innerhalb der Gottheit, damit ist es ein Teil von Ihm, ausgehend von Ihm. Deshalb nannten die Vorfahren ihre Arbeit: „die Gebote des Schöpfers“, „Sein Begehrt“, „seine Wünsche“, etc. Die Kräfte, symbolisiert durch das Kreuz, waren die Ausführenden Seiner Gebote. Durch das Zeichnen des Kreises um das Kreuz wurde es eine verbundene Glyphe, und

symbolisiert die antike volle Göttlichkeit der Fünf, also die Gottheit und Seine Vier Großen Primären Kräfte, die Vier ursprünglichen Götter.

Fig. 3. Wurde bei den Nordamerikanischen Felszeichnungen gefunden. Die Arme des Kreuzes gehen über den Kreis hinaus.

Fig. 4. Der nächste Schritt war die Arme vom Kreis hervorzuheben und die Enden im

rechten Winkel  darzustellen. Dies formt einen zweiseitigen Winkel, der das antike Zeichen für „Erbauer“ war. Damit werden die Vier Großen Erbauer des Universums dargestellt. Keine Frage, bald wurde den Vorfahren klar, dass durch die Erweiterung des ursprünglichen Kreuzes sie sich selbst der Möglichkeit entzogen, die Vier Großen Kräfte zu erklären, ohne Einschließung der Gottheit. Sie konnten die Heiligen Vier nicht mehr darstellen, aber sie mussten die volle Göttlichkeit der Fünf darstellen. Um dies zu korrigieren, und das Symbol zur ursprünglichen Bedeutung zurückzubringen, eliminierten sie den Kreis, und beließen so nur die Vier Großen Erbauer des Universums. Überall in der Welt wurden Glyphen gefunden, die die Archäologen Swastika nannten. Ich verweise auf eine Glyphe, welche geformt wird

durch das Kreuzen des hieratischen Buchstaben N , die dann so aussieht: .

Dies ist kein Swastika, jedoch der Zwielauf *Sh* im Alphabet des Mutterlandes. Wenn die Enden eines Kreuzes gebogen sind, dann ist es keine Swastika. Die Arme des Swastika-Kreuzes müssen in einem *perfekten rechten Winkel* gebogen sein um einen perfekten zweiseitigen Winkel zu bilden, dem Symbol für „Erbauer“. Clemens von Alexandria schrieb. „Diese Vier Kraftvollen, diese Vier Canobs, diese Himmlischen Architekten, entstammend dem Großen Unendlichen Höchsten, und entstehen lassend das materielle Universum aus dem Chaos.“



DER GEFLÜGELTE KREIS – LINIE 4

Offenbar gab es nur einen Schritt zwischen dem Originalkreuz und dem geflügelten Kreis, außer wir akzeptieren die mexikanischen, mit Schmetterlingsflügel versehenen, Kreise als einen Schritt.

Fig. 1. Das Originalkreuz.

Fig. 2. Dhyan Choans. Antik, orientalisch, and mexikanisch.

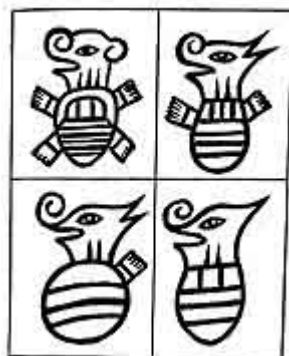
Fig. 3. Kreis mit Schmetterlingsflügel. Mexikanisch.

Fig. 4. Kreis mit Vogelflügel. Hindu.

Wie wir sehen werden haben alle Kreise, außer einem, gefiederte Flügel. Alle, so glaube ich, sind nach der Zerstörung von Mu entstanden. Nur der Kreis mit den Schmetterlingsflügeln existierte vor dem Untergang von Mu. Die geflügelten Kreise wurden von allen Menschen allgemein angenommen, doch jeder, so scheint es, hatte eine andere Vorstellung davon wie sie gestaltet werden sollen. Das Ägyptische Design übertraf alle mit seinem prachtvollen, wunderschönen Federwerk.

ABGESCHNITTENE FIGUREN

Auf den Mexikanischen Tafeln – Niven's Sammlung – fand ich über hundert seltsam abgeschnittene Figuren. Sie sind völlig üblich und waren nicht dazu gedacht irgendein Leben der Natur zu repräsentieren. Beim Entschlüsseln fand ich heraus, dass sie symbolisch für das Werk von zwei Großen Primären Kräften stehen. Der Schnitt zeigt an in welche Richtung diese Kräfte wirkten. Der Körper ist der eines Kokons oder eines Behälters, dem Symbol für die Herkunft der Primären Kräfte. Die Linien sind die Zahlen der Schrift der Antiken – Uighurische Struktur. Die Arme und Beine weisen auf die Position diese Kräfte unter verschiedenen Umständen hin.

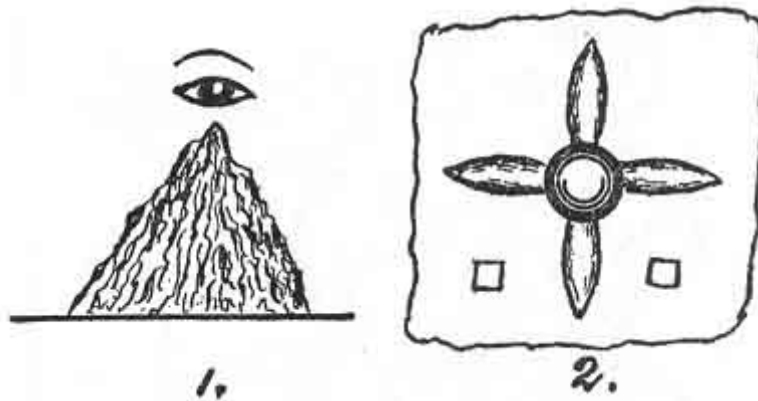


Abgeschnittene Figuren

Von Niven's Sammlung mexikanischer prähistorischer Tafeln

CHINESISCHE SYMBOLE

Bei den chinesischen Schriften ist es schwer zu sagen ob Fig. 1 das Symbol für die Heiligen Vier oder für die Vier Genii ist, oder für beide.



Der Berg hatte den Namen *Yo*. Fig.2 ist ein Jade-Ornament aus Peking. Es ist eines der Symbole der Heiligen Vier, und sieht aus wie ein heiliges Emblem der Chinesen.

DER SKARABÄUS

Bislang sah es so aus, als würde der Mistkäfer, als Symbol, von den Ägyptern stammen. Hier gebe ich nun Aufzeichnungen wieder die belegen, dass der Mistkäfer bereits zehntausende von Jahren vor der Besiedelung Ägyptens im Mutterland, als Symbol für die schöpferische Energie, verwendet wurde.

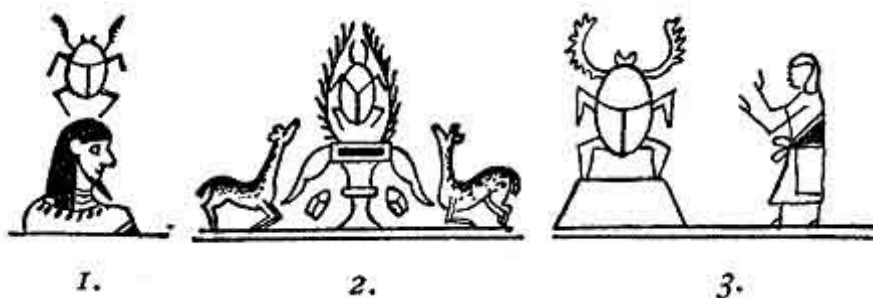


Fig. 2. Ist eine kleine Darstellung, die in einen Messergriff eingraviert ist. Eine Aufzeichnung besagt, dass dieses Messer von Prinz Maya von Indien verwendet wurde. Prinz Maya war das erste Oberhaupt über das Naga Reich in Indien. Überlieferungen sagen, dass Prinz Maya vor 25.000 Jahren gelebt hat, andere Quellen sprechen von vor 35.000 Jahren. Die Geschichte der Tempel zeigt, dass das Naga Reich von 25.000 Jahren existierte. Eine Inschrift auf dem Messergriff besagt,

dass es *vor* dem Eintritt Indiens ins Kolonialreich entstanden ist. Basierend auf einer Überlieferung wird vermutet, dass das Messer im Mutterland entstanden ist Prinz Maya, der es nach dem Abschluss seines Studiums in einer Naacal-Schule zurück nach Indien brachte, erhalten hatte. Es ist ohne Frage das älteste bekannte Messer der Welt. Als es mir von einem indischen Prinz gezeigt wurde, war eine geschriebene Geschichte dabei, die zeigte welche antiken Könige es verwendet haben. Zurück zur Abbildung. Der Skarabäus wird von den Strahlen der Herrlichkeit umrahmt, und kniend in Verehrung zwei Rehe, genannt *Ceh*. Diese Spezies des Wildes war das antike Symbol des *ersten Menschen*. *Ceh* wird sehr häufig als Symbol für den ersten Menschen in den alten Schriften verwendet, sowohl von den Hindu als auch von den Maya. Oberägypten wurde von Indien aus kolonisiert. Es steht außer Frage, dass diese Siedler das Symbol mit sich brachten, sodass der Skarabäus als heiliges Symbol seinen Ursprung nicht in Ägypten, sondern im Mutterland Mu hatte, und einst über Indien nach Ägypten kam.

Fig. 3. Ist auf einer Verzierung des Totenbuches und eine Spiegelung des gerade beschriebenen Symbols.

Fig. 1. Ist eine Verzierung des ägyptischen Gottes *Khepra*, ebenfalls aus dem Totenbuch. Ägyptische Quellen variieren teilweise in dem was der Mistkäfer symbolisieren soll. Der Name *Khepra* ist eine Ableitung der Ägypter vom Wort *kheper* – erschaffen. Auf einer Tafel von Ramses II in Kuban steht geschrieben: „Der Gott Ra ist wie du in seinen Gliedern, der Gott Khepra in seiner schöpferischen Kraft.“ Aus den Schriften von Anana, 1.320 vor Christus: „Für die Ägypter ist der Skarabäus kein Gott, jedoch ein Emblem des Schöpfers, weil er eine Mistkugel zwischen seinen Beinen rollt und darin seine Eier ablegt, so wie der Schöpfer die Welt bewegt und bewirkt, dass Leben entsteht.“

GANESHA

Ganesha ist das Symbol jenes Attributes, das für das Wohlergehen der Ernten und der Felder steht, und ist bekannt als „Der Herr der Ernten und Felder“, von denen die Menschheit abhängig ist. Darum wurde er sehr geliebt. Ganesha wird beschrieben menschlichem Körper, der rot bemalt ist, und darauf einen Elefantenkopf hat. In Indien findet man diese Figur oft an Straßenkreuzungen, auf einem Stein sitzend. Lieber alter Ganesha, (er ist tatsächlich sehr alt, da er aus dem Mutterland stammt) jeder liebt ihn, sogar die kleinen Kinder. Niemand geht an ihm vorbei ohne eine

Blume in seine Arme zu legen, so dass er immer mit Blumen geschmückt ist. In Java wird er mehr im Stillen verehrt, und ist gleichzeitig das Emblem für Viel Glück.



Ganesha von Indien



Ganesha von Java

mit freundlicher Genehmigung der New York American

Er ist überall zu finden, über Geschäftstüren, an Fensterbänken, kein Platz kommt ohne ihn aus. Die Bewohner Javas gaben ihm Vier Arme, die mit den Vier Großen Primären Kräften korrespondieren, von denen wir unseren ganzen Segen erhalten.

KAPITEL IV

DIE SCHÖPFUNG

SIEGEL AUS DEN HEILIGEN SCHRIFTEN VON MU

Fig. 1. Fünf gerade, horizontale Linien. Symbol für den Raum.

Fig. 2. Symbolisiert die siebenköpfige Schlange als die Gottheit, die sich im Raum bewegt. Der Kreis ist das Symbol für das Universum.

Fig. 3. Wellenförmige horizontale Linien symbolisieren das irdische Wasser.

Fig. 4. Der Kreis. Das monotheistische Symbol der Gottheit.

Fig. 5. Das einfache Kreuz. Symbol für die Heiligen Vier. Die Vier Großen Primären Kräfte kommen direkt vom Allmächtigen.

Fig. 6. Die gesamte Gottheit der Fünf. Die Gottheit und seine Vier Großen Primären und Schöpferischen Kräfte.

Fig. 7. Lahun. Das duale Prinzip des Schöpfers.

Fig. 8. Die Feuer des Erdinneren. Das Zentrum der Erde.

Fig. 9. Vertikale, feine, gepunktete Linien von der Sonne symbolisieren die verbundenen Kräfte der Sonne zu den Lichtkräften der Erde.

Fig. 10. Vertikale, feine, gerade Linien von der Sonne symbolisieren ebenfalls die verbundenen Kräfte der Sonne zu den Lichtkräften der Erde.

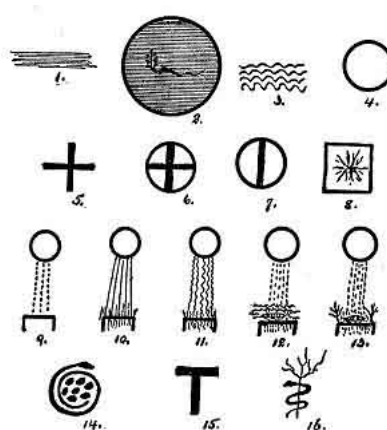


Fig. 11. Vertikale, geschwungene Linien von der Sonne symbolisieren die verbundenen Kräfte der Sonne zu den Wärmekräften der Erde.

Fig. 12. Die verbundenen Kräfte der Sonne zu den Lebenskräften der Erde treffen auf die Kräfte der Erde im Kosmischen Ei, geformt im Wasser.

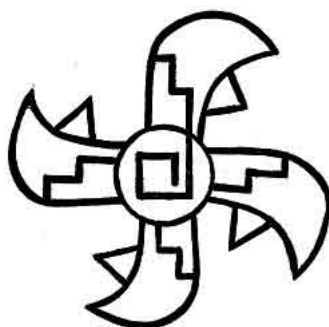
Fig. 13. Die verbundenen Kräfte der Sonne zu den Lebenskräften der Erde treffen auf die Kräfte der Erde im Kosmischen Ei, geformt an Land.

Fig. 14. Symbol des Wassers als die Mutter des Lebens.

Fig. 15. Das Tau, Symbol für Auferstehung und Erscheinung.

Fig. 16. Der Baum des Lebens und die Schlange. Die Schlange symbolisiert das Wasser und der Baum Mu, die Mutter der Menschheit, das Wahre Leben. Alles Leben der Natur ist Illusion – Illusion hat keinen Bestand. Der Mensch ist Leben und Leben ist ewig.

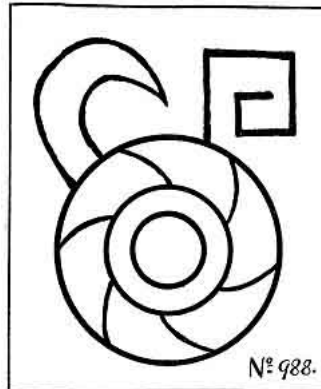
Mexikanische Tafel Nr. 1231: Ich erachte dieses Kreuz als das wertvollste Zeichen, dass uns von der Ersten Zivilisation überliefert wurde, sowohl in Bezug auf Religion, wie auch in Bezug auf die Wissenschaft. Dieses Kreuz zeigt uns, dass alle Kräfte des Universums ihren Ursprung in der Gottheit haben. Diese Kräfte lenken das Leben und allen Bewegungen, bis hin zu den Atomen und den Teilen der Atome, sowohl direkt als auch indirekt. Es zeigt uns, dass diese Kräfte, genannt Atomare Kräfte, nur indirekte Kräfte sind, die durch das Atom wirken. Es sagt uns wie die Großen Primären Kräfte arbeiten, in Bezug auf die konstanten und perfekten Bewegungen von allem und jedem im gesamten Universum. Alle Arme dieses Kreuzes sind Symbole für die Primären Kräfte die von und aus der Gottheit kommen. Diese Arme oder Kräfte zeigen nach Osten, alle vier gemeinsam bilden einen Kreis. Die Primären Kräfte wirken im Kreis vom Zentrum aus und setzen sich in östliche Richtung fort.



Tafel Nr. 1231

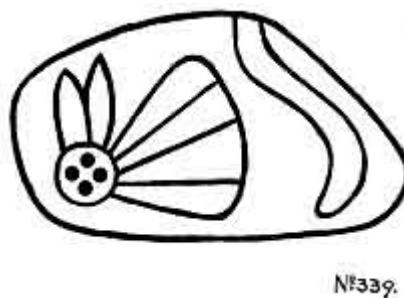
Eine detaillierte Entschlüsselung dieses Symbols findet sich in *Der Verlorene Kontinent Mu*, Seite 34.

Der Ursprung dieser Kräfte war in Wissenschaftskreisen immer umstritten. Wir haben hier ein Schreiben eines Wissenschaftlers der Ersten Großen irdischen Zivilisation, das uns erzählt was der Ursprung ist. Und nicht nur das, es zeigt uns auch die Art und Weise und die Richtung ihres Wirkens. Im speziellen zeigt es uns die Krümmungen, die scheinbar im ganzen Universum existieren, die so viele Kontroversen unter den heutigen Wissenschaftlern auslösen.



Wie lange es her ist, dass dies geschrieben wurde kann ich nicht sagen, sicherlich vor mehr als 12.000 Jahren.

Mexikanische Tafel Nr. 988: Ich zeige diese Tafel als Bekräftigung der vorherigen, bezüglich der Richtung in die die Kräfte überall im Universum wirken. Diese besondere Glyphe zeigt Linien, die vom äußeren Rand zum Zentrum verlaufen, also die Zentripetalkraft. Diese Glyphe, allerdings ohne Beschriftung, erscheint auf vielen Inschriften von Yucatan und Mittelamerikas. Pedro Beltram, Le Plongreon und andere schrieben, dass diese Glyphe sich auf die Bewegung der Sonne bezieht. Somit bezieht sich dies auf das Wirken einer primären Kraft.

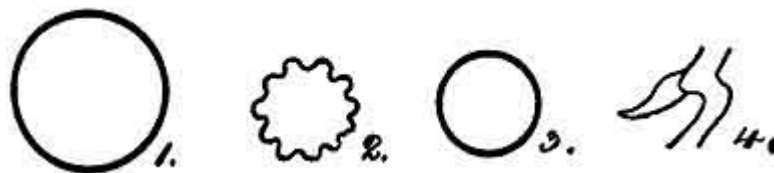


Mexikanische Tafel Nr. 339: Diese interessante kleine Tafel symbolisiert die Vier Großen Primären Kräfte in der Gestalt eines Schmetterlings der durch den Raum

fliegt und Recht und Ordnung aus dem Chaos hervorbringt, in Gehorsam zu den Geboten des Schöpfers – Sein erstes Gebot im Erschaffen.



"Lass Land erscheinen"
"Und Wasser bedeckte das Antlitz der Erde"



Die gesamte Entschlüsselung dieser Tafel befindet sich in *Der Verlorene Kontinent Mu*, Seite 37.

Mexikanische Tafel Nr. 1267:

Fig. 1. Der Außenkreis – Das Universum.

Fig. 2. Der geschwungene Kreis – Die Gewässer.

Fig. 3. Der Innenkreis – Die Erde.

Fig. 4. "Das Feuer des Erdinneren" – Vulkanische Gase. Dieses Kraftsymbol, das aus dem Feuer kommt, sagt uns, dass das Land dabei ist aufzusteigen.

Mexikanische Tafel Nr. 328: Diese Mexikanische Tafel symbolisiert das gegenwärtig erste Leben auf der Erde. Eine vollständige Beschreibung dieser zusammengesetzten Glyphe befindet sich in *Die Kinder von Mu*, Seite 76.

DIE LEGENDE DER SCHÖPFUNG

Das Folgende fand ich in einer alten Orientalischen Naacal-Schrift, ergänzt durch die Mexikanische Tafel:



Naacal

“Ursprünglich war das Universum nur eine Seele oder ein Geist. Es existierte keine Form und kein Leben. Alles war ruhig, still und geräuschlos. Leere und Dunkelheit füllten den unermesslichen Raum. Nur der Höchste Geist, die Große, in sich selbst existierende Kraft, der Schöpfer, die Siebenköpfige Schlange, bewegte sich in diesem Abgrund der Finsternis.“

“Die Sehnsucht kam zu Ihm Welten zu kreieren, und die Sehnsucht kam zu Ihm die Erde zu erschaffen, mit Leben darauf, und er schuf die Erde mit allem darauf. Das ist die Art und Weise der Erschaffung der Erde mit allem darin und darauf: Die Siebenköpfige Schlange, der Schöpfer, erließ sieben große Gebote.“



Nr. 328

Diese beiden Tafeln zeigen uns, dass diese sieben Gebote den Vier Großen Primären Kräften übertragen wurden. Diese Kräfte waren die Ausführenden der Gebote des Schöpfers während es Erschaffens.



Naacal



Mexikanische Tafel Nr. 1231

"*Das Erste Gebot.* ‚Lasst die Gase, die im gesamten Raum verteilt sind, ohne Form und Ordnung, zusammenkommen und sich daraus Welten formen.‘



Mexikanische Tafel Nr. 339

Dann wurden die Gase in Form wirbelnder Massen zusammengebracht."

"*Das Zweite Gebot.* ‚Lasst die Gase sich verfestigen und die Erde daraus entstehen.‘

Dann verfestigten sich die Gase. An der Außenseite entstand eine Kruste, aus der die Gewässer und die Atmosphäre gebildet wurden, und der Inhalt wurde innerhalb der Kruste eingeschlossen. Es herrschte Dunkelheit, und es gab kein Geräusch, da bis dahin weder die Atmosphäre noch die Gewässer erschaffen waren."

"*Das Dritte Gebot.* ‚Lasst die äußeren Gase sich trennen und daraus die Gewässer und die Atmosphäre werden.‘ Und die Gase wurden getrennt.



Mexikanische Tafel Nr. 1267

Ein Teil wurde Wasser, und die übrigen formten die Atmosphäre. Die Gewässer überzogen das Antlitz der Erde, so dass kein Land mehr zu sehen war.“



Naacal Nr. 10

“Jene Gase, die nicht die Gewässer bildeten, formten die Atmosphäre. Und die Strahlen der Sonne trafen auf die Strahlen des Lichts der Erde, enthalten in der Atmosphäre, und gebaren das Licht. Das Antlitz der Erde war sodann erleuchtet.“



Naacal Nr. 11

“Und die Strahlen der Sonne trafen auf die Strahlen der irdischen Wärme, enthalten in der Atmosphäre, und Leben entstand. Sodann war Hitze um das Antlitz der Erde zu erwärmen.“



Mexikanische Tafel Nr. 51

"*Das Vierte Gebot.* ‚Lasst den Feuern, innerhalb der Erde, Land erheben über die Oberfläche der Gewässer.‘ Dann hoben die Feuer des Inneren das Land, auf dem das Wasser war, bis das Land über der Oberfläche des Wassers erschien. Dies war das trockene Land.“



Naacal
Nr. 12



Naacal
Nr. 13



Ägyptisch
Nr. 1



Hindu
Nr. 2



Mexikanische Tafel Nr. 328

"*Das Fünfte Gebot.* ‚Lasst Leben sich entwickeln in den Gewässern.‘ Und die Strahlen der Sonne trafen auf die Strahlen der Erde im Schlamm der Gewässer, und aus den Partikeln des Schlammes formte sich das kosmische Ei. Aus diesem Ei entwickelte sich das Leben wie es befohlen war.“



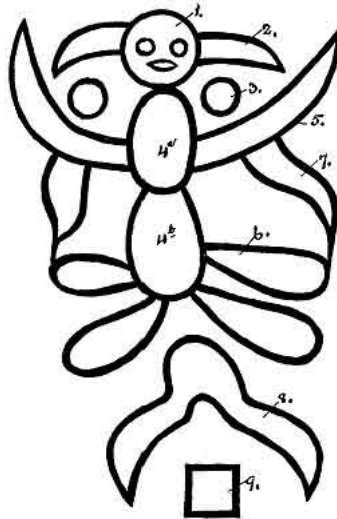
Naacal Nr. 13

"*Das Sechste Gebot.* ‚Lasst Leben sich an Land entwickeln.‘ Und die Strahlen der Sonne trafen auf die Strahlen der Erde im Staub des Landes, und aus den Partikeln des Staubs formte sich das kosmische Ei. Aus diesem Ei entwickelte sich das Leben wie es befohlen war.

(Was ich als Pfeile und Strahlen übersetzt habe ist die Glyphe )

"*Das Siebente Gebot.* Und als dies geschehen war sagte der Siebente Intellekt: ‚Lasst uns Menschen nach unserem *Vorbild* erschaffen und lasst sie uns mit Kräften ausstatten um die Erde zu lenken.‘ Dann schuf der Siebenköpfige Geist, Der

Schöpfer von Allem überall im Universum, den Menschen und platzierte in seinen Körper *Leben* und *unvergänglichen Geist*. Und der Mensch bekam, so wie der Schöpfer, *intellektuelle Kraft*.“ Was bedeutet die Phrase „nach unserem eigenen Vorbild“ ? Es meint sicher nicht ein *Abbild* des Schöpfers, da, etwas weiter in den Heiligen Schriften, geschrieben steht: „Für den Menschen ist der Schöpfer unergründlich.



*Mexikanische Tafel Nr. 1584
Erschaffung des Ersten Paares
Mann und Frau*

Er kann weder abgebildet noch benannt werden, er ist der Namenlose.”

Würde der Mensch “ein Abbild Gottes” sein, so wäre er ein Abbild Gottes, und, da Gott weder abgebildet noch benannt werden kann, da er unergründlich ist, irrte sich die Bibel als sie das Wort „Abbild“ in ihrer Übersetzung verwendeten.

“Wie der Schöpfer” meint unzweifelhaft, in intellektueller und mystischer Kraft, das beides der Mensch beherrscht.

Mexikanische Tafel Nr. 1584: Darauf steht: "Der Mensch wurde mit dem dualen Prinzip geschaffen, Mann und Frau. Der Schöpfer veranlasste den Mann in einen Schlaf zu fallen (oder Tod), und während er schlief, wurden die Prinzipien von den Kosmischen Vier abgetrennt. Als er erwachte (wiedergeboren wurde) war er Zwei – Mann und Frau.“ Es gibt unzählige Schriften die besagen, dass der Mann alleine erschaffen wurde und die Frau aus einem Teil des Mannes genommen wurde. Ich werde hier ein paar bekannte Schriften zu diesem Thema anführen, und einige Legenden.

DIE BIBEL - Genesis. 2. V. 21-22.

“Und Gott der Herr verursachte einen tiefen *Schlaf* [In der Antike wurde der Tod Schlaf genannt, dadurch ist hier Schlaf gleichbedeutend mit unserem Tod.] bei Adam, und er schlief, [war tot] und Er nahm eine seiner Rippen, und schloss die Stelle mit Fleisch. Und aus der Rippe, die Gott der Herr vom Mann genommen hatte, formte er eine Frau, und brachte sie zum Mann.“

Dies ist Ezras Übersetzung der Schriften von Moses 800 Jahre später. Die Schriften Moses' waren Kopien der Schriften der Naga, in der Sprache und der Schrift des Mutterlandes, und wurden nur teilweise von Ezra verstanden, der kein Meister der Chaldäer in Babylonien war, bevor er aus der Knechtschaft entlassen wurde und in sein Land zurückkehrte.

ÄGYPTEN

Ägypten erhielt die Heiligen Inspirierten Schriften von Mu von zwei Quellen, in denen die Erschaffung der Frau vorkommt. Als erstes aus Indien, durch die Nagas als sie die ersten Siedlungen in Maioo in Nubien, Oberägypten, errichteten. Als zweites aus Atlantis, durch die Mayas unter der Führung von Thoth, der seine ersten Siedlungen in Saïs am Nildelta, Unterägypten, errichtete. Dies ist vermutlich der Grund für zwei verschiedene Versionen der Schöpfung in den frühen Teilen der Bibel. Eines kam von den Menschen aus Indien, das andere von den Menschen aus Atlantis, die gemeinsam Ober- und Unterägypten bildeten.

HINDU

Die Heiligen Inspirierten Schriften von Mu wurden durch die Naacals vom Mutterland nach Indien gebracht, und von Indien aus brachten die Naacals diese Schriften zu den neueren Kolonien von Babylonien am Euphrat und nach Maioo in Oberägypten.

CHALDÄER

Die Chaldäer und die Ägypter waren Reflexionen der Hindus, und die Hindus waren eine Reflexion des Mutterlandes. Dies zeigt, definitiv, dass die Legende, dass die Frau aus dem Mann erschaffen wurde, ihren Ursprung in Mu, im Mutterland, hat.

HAWAII, PAZIFISCHE INSELN

Die Hawaiianer haben eine sehr, sehr alte Legende: "*Taaroa* machte den Mann aus roter Erde, *Araca*, und *blies den Atem durch seine Nasenlöcher*. Er schuf die Frau aus den Knochen des Mannes und nannte sie *Ivi*." Dieser Teil der Legende ist identisch mit dem biblischen Teil und wird dort erweitert, bis auf unwichtige Details. In der Polynesischen Sprache wird jeder Buchstabe eines Wortes ausgesprochen. Darum wird Ivi in Polynesien als *Eve-y* ausgesprochen. Mu wurde vor etwa 12.000 Jahre zerstört, so muss diese Legende mündlich über zumindest 12.000 Jahre weitergegeben worden sein.

DIE GRIECHISCHE LEGENDE

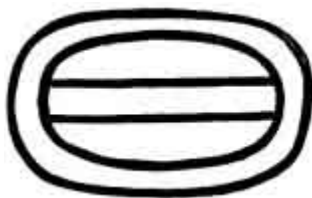
In allen ihren Konzeptionen waren die Griechen immer originell. Sie betrachteten alles aus einem anderen Winkel als alle anderen, sogar was die Schöpfung von Mann und Frau anbelangt. *Plato sagt*: Menschliche Wesen wurden ursprünglich als Mann und Frau in einem Körper erschaffen. Jeder Körper hatte vier Arme und vier Beine. Die Körper waren rund, und sie rollten dahin, und sie verwendeten ihre Arme und Beine um sich zu bewegen. Nach und nach begannen sie die Götter immer schlechter zu behandeln. Sie beendeten ihre Opferungen und drohten sogar damit den Berg Olympus hinauf zu rollen und zu stürmen und die Götter zu stürzen. „Ein Gott sagte: ‚Lasst sie uns alle töten. Sie sind gefährlich.‘ Ein anderer sagte: ‚Nein, ich habe eine bessere Idee. Wir teilen sie in zwei Hälften. Dann haben sie nur mehr zwei Arme und zwei Beine, und sind nicht mehr rund. Dann können sie nicht mehr rollen. Wenn sie dadurch zweimal so viele sind, dann werden sie zweimal soviel opfern, und was das Wichtigste ist: Jede Hälfte ist so damit beschäftigt die andere Hälfte zu suchen, dass sie keine Zeit mehr haben uns zu belästigen.‘“

UIGHURIEN

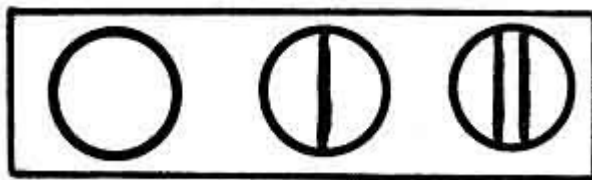
Das Titelbild dieses Buches, das von der antiken Hauptstadt der Uighuren stammt, zerstört vor etwa 18.000 bis 20.000 Jahren – chinesische Aufzeichnungen sagen vor 19.000 Jahren, ist sicherlich die älteste Aufzeichnung von der Erschaffung des Menschen mit dem dualen Prinzip. Es ist aus der Welt jener, deren geistiger Teil ihrer Gehirne so fein miteinander verwoben ist, dass mit Worten das Gefühl, das jeder für den anderen empfindet, nicht zu erklären ist wenn sie sich zum ersten Mal begegnen. Dies sind möglicherweise die beiden Hälften von Mann und Frau, die in

längst vergangenen Tagen, die Seele bildeten. Dies ist die gesamte Vergangenheit im Überblick. Das Göttliche, pure Liebe für einander, erscheint wieder im Leben, augenblicklich. Viele moderne Autoren nannten dies für gewöhnlich „der Ruf des Mannes“. Es ist nicht der Ruf des Mannes, es ist der Ruf der Seele, Freunde. Der „Ruf des Mannes“ ist Materialismus. Materialismus hat aber damit nichts zu tun, denn es ist der Ruf des Geistigen. Noch mal, zwei Personen, die sich zum ersten Mal treffen, haben eine Abneigung zu einander oder nicht. Einer mag vielleicht den anderen, aus unbestimmtem Grund, ablehnen und misstrauen. Dies wird meistens der „erste Eindruck“ genannt. Könnten sie sich ihre vergangenen Inkarnationen abrufen, und würden dadurch sehen was mit ihnen passiert ist, dann würde diese Frage beantwortet.

Eine Glyphe, üblicherweise ein Kreis, aber manchmal länglich, mit zwei parallelen Linien die durch die Mitte führen und es in drei Teile teilen (Ausschnitt 1, Niven's Mexikanische Tafel Nr. 2379), ist ein weltweit gebräuchliches Symbol. Es findet sich an Felszeichnungen in unseren westlichen Staaten, in Inschriften an der Mexikanischen Pyramide in Xochicalco, sowie in den Maya Schriften von Yucatan. Es ist zu sehen am "Inscription Rock", Nordost-Brasilien, in der Nähe der Grenze zu Britisch-Guiana, und in verschiedenen anderen amerikanischen Schnitzereien und Felszeichnungen.



Ausschnitt 1. Mexikanische Tafel Nr. 2379



Ausschnitt 2. Ein Abschnitt in den Heiligen Inspirierten Schriften (Naacal Schrift)

Es erscheint in den antiken Schriften der Uighuren, Hindus, Babylonier und Ägypter. In den Orientalischen Schriften der Naacal, den Heiligen Inspirierten Schriften, im Buch des Goldenen Zeitalters, ist es eine von drei Glyphen, die einen Abschnitt bilden (Ausschnitt 2)

Der Ausschnitt ist so zu lesen: ( Hun) - Der Schöpfer ist Eins. ( Lahun,
zwei) - Er ist zwei in Einem. ( Mehen, Mann) - Diese zwei schufen die Sonne,

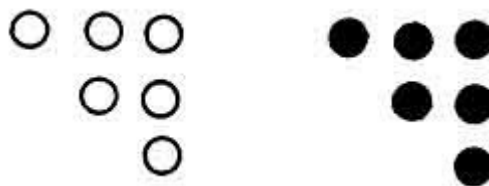
Mehen – Mann. Somit wird aufgezeigt, dass sich die Glyphe  auf die Erschaffung des Mannes bezieht, und durch einfache Erweiterung diese uralten Symbole, inkludiert es die Schaffung des Fortbestandes, etc.

Von Laotse in *Tao te King*, einem chinesischen Buch, das um 600 vor Christus geschrieben wurde, kurz vor der Zeit von Konfuzius, können wir lesen: „Gründer Tao *machte* Einen. Aus Einem *wurden* Zwei. Zwei *schufen* Drei. Von diesen Dreien stammt die *gesamte* Menschheit ab. Bei der Entschlüsselung und Übersetzung dieser Glyphe, zusammengetragen aus vielen Teilen der Erde, fand ich ausnahmslos, dass die antike Beschreibung dafür immer die drei gleichen Wörter aufwies: *gemacht oder erschaffen, wurde* und *geschaffen*; folglich: Der Schöpfer *erschuf* den Menschen, aus einem Menschen *wurden* zwei, von diesen Zweien wurde der dritte *geschaffen*. Jeder Fall zeigt und definiert wie die Abfolge war, und die Unterschiede der einzelnen Schritte.

Eine alte Glyphe, die in der Antike „*Die Mysteriöse Schrift*“ genannt wurde, ist eine geheime Tempelschrift, eine numerische Schrift, drückt dieselbe Bedeutung und Konzeption aus wie die Mexikanische Tafel Nr. 2379.

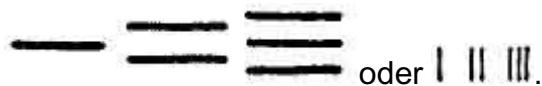
DIE MYSTERIÖSE SCHRIFT

Die Mysteriöse Schrift besteht entweder aus sechs kleinen Kreisen oder sechs kleinen Scheiben, die in Form eines Dreiecks, einer Pyramide oder Schlussteins angeordnet sind. Die Reihen sind so angeordnet, dass man eins, zwei und drei abzählen kann.



Ausschnitt 3. Die Mysteriöse Schrift

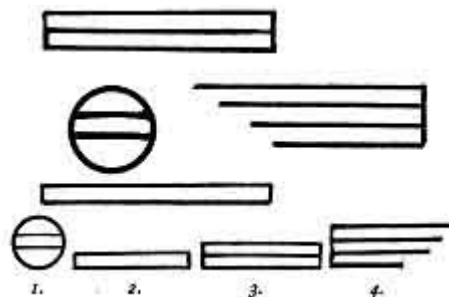
Die beiden Figuren, die den Ausschnitt 3 bilden, sind in Form der Naga-Zahlen geschrieben. Manchmal verwendeten die Nagas Kreise, manchmal Scheiben. Es scheint, dass es dabei auf den Geschmack des Schreibers ankam. Die Uighuren, generell, verwendeten Balken oder Linien um ihre Zahlen auszudrücken. Ich finde, dass ihre Ausdrücke für eins, zwei und drei meistens so geschrieben wurden:



KARA-INSCHRIFT IN BRASILIEN

Auf einer großen Ebene, die wie eine Prärie aussieht, im nordöstlichen Teil von Brasilien, in der Nähe der Grenze zu Britisch Guyana, steht ein immenser Felsen mit vielen sanften Gesichtern, die buchstäblich eingesäimt sind von sehr alten Inschriften, in den Schriftzeichen der antiken Karas oder Carianer. Die Folgende ist eine dieser Inschriften, mit ihrer Entschlüsselung und Übersetzung:

1. Es ist ein weltweites Symbol in den Schriften der Vorfahren.
2. Die Nordische oder Uighurische Form des Schreibens der Zahl 1. (Kara- oder Carianische Form)
3. Die Zahl 2.
4. Die Zahl 3. Diese Glyphe hat als spezielles Merkmal ein offenes Ende, was ihr eine spezielle Bedeutung gibt.



Die Legende: Aus Einem wurden Zwei. Zwei erschufen den Dritten. Von diesen Dreien ging das Leben weiter. Die Kontinuität zeigt sich in der Glyphe der Zahl 3, deren Balkenenden offen blieben. Die Antiken bezeichneten offene Enden als nicht beendete Arbeit, die fortgesetzt wird.

Es ist hier vielleicht wichtig anzumerken, dass die Kara-Glyphe für 1, ein geschlossener Balken, die Naga-Glyphe für 5 war. Die gesamte Zählweise der Naga war in 5er Schritten, 10 war also zweimal fünf. Die Zehn war das numerische Symbol für die Göttlichkeit, und wurde nie benutzt. Da es das Symbol der Göttlichkeit war, wurde es als zu heilig angesehen.

Ich habe hier eine südamerikanische Inschrift, die aus einem Symbol oder einer Vignette gebildet wird, angeführt, deren Bedeutung in schriftlicher Form zu sehen ist. Diese folgt den Schriftzeichen der Heiligen Inspirierten Schriften von Mu, und zeigt ferner, dass diese Passage aus den Heiligen Schriften entnommen wurde, und das obwohl diese von der anderen Seite der Welt, vom Mutterland, kommt. In China verwendete Laotse in *Tao te King* um 600 vor Christus nahezu dieselben Wörter, die er von den Heiligen Schriften des Mutterlandes hatte.

XOCICALCO PYRAMIDE - MEXIKO

An dieser berühmten Pyramide befinden sich jede Menge Inschriften. Ich habe eine ausgewählt, die, wie mir scheint, in Bezug zur Erschaffung des ersten Paares steht.



Uighurische Schriftzeichen

1. Zeile. Die Ziffern eins, zwei und drei, mit ihrer versteckten Bedeutung, wie bereits erwähnt.

2. Zeile. Inkludiert die Uighurische Glyphe für den Mann, der das duale Prinzip hat –

der Mann bevor er geteilt wurde. 

3. Zeile. Inkludiert den Mann als rein männliches Prinzip .

Wenn die *Menschheit* gemeint war, verwendeten die Uighuren den einfachen

Buchstaben M .



Die Entwicklung des Uighurischen Buchstaben M

1, Naga Mu. 2. Uighur Mu. 3. Zweite Änderung: Das rechte Bein ist das längere. 4. Dritte Änderung: Die letzte Form reichte hinunter bis zu den Chinesen.

DAS WASSER – DIE MUTTER DES LEBENS

In allen antiken Schriften wird vom Wasser als “Die Mutter des Lebens” berichtet.

Dies zeigt uns ganz deutlich, dass die Antiken sehr genau gewusst haben, und von der Geologie heute bestätigt wird, dass das erste Leben auf Erden marines Leben war, dass es zuerst in den Gewässern auftrat.

Zu glauben, dass das erste Leben in den Gewässern entstanden ist nicht nur zulässig, sondern entspricht zwingend den Naturgesetzen. Leben kann nur beginnen unter 200° F (93,3° C). Es war mir nicht möglich Leben über 175° F (79,4° C) zu produzieren. Während die Erde auskühlte, hatten die Gewässer immer eine etwas niedrigere Temperatur als die Felsen. Dadurch hatte das Wasser gegenüber den Felsen einen Vorteil, da es schneller soweit abgekühlt war, dass Leben im Wasser früher entstehen konnte als auf den heißen, steinigen Sand, mit wenig bis gar keiner Erdschicht.



Die Gewässer der Mutter des Lebens

Das erste Leben, das auf dieser Erde entstand, waren mikroskopisch kleine marine Gräser und Flechten. Deren Bestimmung war es die Grundsteine des *Hauses des*

Lebens, des *Lebens der Natur*, zu sein, und so wurde dieses Haus erbaut bis zum *Menschen*, des *besonderen Geschöpfes*, dem göttlichen Schlussstein.



Fig. 1.

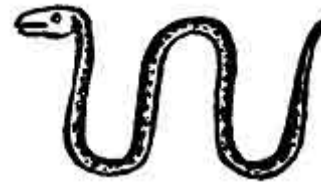


Fig. 2.

Verschiedene Schlangen werden in den antiken Schriften erwähnt, deren Symbolcharakter jeweils etwas anders ist. Diese antiken Schlangensymbole sind in zwei Klassen eingeteilt:

1. Die verzierte Schlange, die die Kreativ-Attribute der Gottheit symbolisiert.
2. Einfache, ungeschmückte Schlangen waren die Symbole der Gewässer. Das symbolische Wassersymbol wurde *Khan* genannt.



Fig. 1. Ist eine der Verzierungen, die aus den Heiligen Schriften stammt: das Fünfte Gebot. Da diese Schlange ein Nest mit Eiern innerhalb ihrer Schlingen hat, ist es zulässig anzunehmen, dass diese Kreation Bezug auf die verschiedenen Formen des marinen Lebens nimmt.

Mexikanische Tafel, Nr. 328: Diese Schlange symbolisiert effektiv das erste Leben in den Gewässern, also das erste Leben auf der Erde.

Fig. 2. Ist die gebräuchliche Form des Wassersymbols, ohne Zusätze wie Eier, etc.



Ägyptische Verzierung

HORUS IM KAMPF MIT APHOPHIS

Diese Verzierung stammt von einem Ägyptischen Papyrus um 3.000 vor Christus. Es stellt den Horus, das Symbol für die Sonne, im Kampf mit Aphophis, dem Symbol für das Wasser, dar.

Diese Illustration zeigt auf einfache Weise den großen Unterschied zu den ursprünglichen Lehren aus den Heiligen Schriften, die wiederholt und bestätigt werden in der Mexikanischen Tafel Nr. 328. Hier finden wir auch wissenschaftliche Akzeptanz. Bei den Ägyptern sind die Symbole ohne Beschreibung. Die Mexikanischen Tafeln sind etwa 7.000 Jahre älter als die ägyptischen Vignetten. Aber Ägypten stand nicht alleine in ihren abgestumpften Lehren: Die Griechen hatten ihren Apollo, die Sonne, der die Schlange Python, das Wasser, tötete. Die Hindus hatten Krishma, der die Schlange Anatha, das Wasser, tötete, und die Chaldäer hatten Belmarduk, die Sonne, der Tiamat, das Wasser, überwältigte.

Chaldäische Tafel aus dem Archiv des Palastes von König Assurbanipa: „Zu einer Zeit als weder der Himmel oben noch die Erden unten existierten, gab es einen nassen Abgrund: der erste der Samen, die Herrin der Tiefe, die Mutter des Universums.“

„Alles war von Wasser umgeben, keine Geschöpfe waren weder jemals versammelt, noch wurde ein Samenkorn sprießen gesehen. Gewiss, die Götter waren bis dahin nicht in diesem Wesen.“

„Die Götter bereiten sich auf die bewilligte Auseinandersetzung gegen die Monster, genannt Tiamat, das Wasser, vor. Der Gott Belmarduk stürzt Tiamat.“

Tiamat ist ein Naga-Wort, das das Wasser bezeichnet, überall dort wo kein Land ist. Belmarduk war der babylonische Name für die Sonne als Himmelskörper, nicht als Symbol Ra. Die beiden ersten Abschnitte des vorangegangenen Textes decken sich für mich mit der Mexikanischen Tafel Nr. 339, und der letzte mit dem Beginn des

Lebens auf der Erde. Einige verbindende Tafeln wurden offenbar noch nicht gefunden.

In den Heiligen Schriften von Mu wird deutlich gemacht, dass es *keine Schlacht oder keinen Kampf* gegeben hat, sondern ein Zusammentreffen der Kräfte in Verbindung mit elementarer Materie war, die dieses Resultat hervorbrachten, und dass die Gesetze der Natur, in Bezug auf die Schaffung von Leben, befolgt wurden.

Die Eingeborenen der Südsee Inseln haben Legenden über sich selbst, die zeigen, dass sie das Wirken der Kräfte besser verstehen als die Mythen, die von den Ägyptern, Griechen, Hindus und Chaldäer gelehrt werden. Dies soll zeigen, dass diese Mythen entstanden nach dem Mu untergegangen ist und die Südsee Inseln isoliert wurden vom Rest der Welt. Die Südsee Insulaner betonen, dass alle Schöpfungen ein Resultat von „Hochzeiten“ (Zusammentreffen) zwischen Göttern (Kräften) war. Dies ist korrekt. Dies ist die ursprüngliche Erklärung, die die letzten 12.000 Jahre mündlich weitergegeben wurde, und es ist wunderbar, dass sie dies in Erinnerung behielten. Sicher, es gibt Abweichungen vom Original. Wenn man jedoch die Zeitspanne bedenkt, in denen dies jeweils von Vater zum Sohn weitergegeben wurde, *ist es ein Wunder*, dass die Differenzen so minimal sind. Sie hatten jedoch keine skrupellose Priesterschaft, die sich daran zu schaffen machte.

DIE BIBEL

Nochmals auf die Bibel Bezug nehmend, und um zu zeigen wie alt manche dieser Teile aus den Heiligen Inspirierten Schriften sind, möchte ich die Aufmerksamkeit auf einige Fakten lenken.

Ohne Frage basieren die religiösen Gesetze von Moses auf den Echten Osirischen Gesetzen, wie sie von Thoth gelehrt wurde. Nehmt als Beispiel die Zehn Gebote. In der Großen Halle der Wahrheit von Osiris befinden sich zweiundvierzig Götter in einer Reihe um der Seele zweiundvierzig *Fragen* zu stellen, wenn sie in die Halle der Gerichtsbarkeit eintritt. Fragen zum Leben des materiellen Körpers, in dem sie wohnte. Moses nahm diese zweiundvierzig Fragen und fasste sie, in vereinfachter Form, in zweiundvierzig Gebote, die er dann auf zehn Gebote verdichtete. Diese drastische Änderung, die Moses machte, war fraglos notwendig um die Bedingungen zu erfüllen, in denen sich seine Leute befanden. Moses änderte nichts an der Konzeption, er machte einfach klarer wie die Menschen ihr Leben hier auf Erden leben müssen. Er wandte diese Gesetze direkt bei den Lebenden an, anstatt bei den

Toten. Die Zehn Gebote allerdings, befanden sich bereits vor mehr als 70.000 Jahren in den Heiligen Inspirierten Schriften von Mu, allerdings in Form von Fragen statt Geboten. Die Juden waren aber nicht die Einzigen, die die Konzeption vertraten, dass ihre religiösen Gesetze direkt vom Höchsten Gott, durch einige Vertreter, kamen. Das mag so stimmen. Bis Dato haben wir keine Aufzeichnungen darüber, wer die Schriften von Mu geschrieben hat, und es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie Heilig und Inspiriert sind. Wer war dieser Inspirierte ? Wie war sein Name ?

Diodorus Siculus sagt:

„Die Ägypter behaupten, dass ihre religiösen Gesetze von Hermes an Menevis übergeben wurden.“

„Die Kreter halten fest, dass ihre religiösen Gesetze von Minos verkündet wurden, der sie vom Zeus erhielt.“

„Die Lycedaemonianer behaupteten, dass sie ein Geschenk von Apollon an Lykurgus wären.“

„Den Ariern wurden ihre religiösen Gesetze von Zathraustes übergeben, der sie vom Guten Geist erhielt.“

„Die Getaes sagen, dass Zamolxis sie von der Göttin Hestia erhielt.“

„Die Juden glauben, dass Moses sie von Iao bekam.“

Die Inschriften an den alten Akkadischen Ruinen in Babylonien erklären ganz klar die Gefühle und Ideen dieser Menschen vor 10.000 bis 15.000 Jahren, in Bezug auf den Menschen und der Schöpfung. Sie glaubten, dass der Mensch ein besonderes Geschöpf war, und veranschaulichten wie er ins Sein kam. Sie besagen ganz deutlich, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Seine Kräfte das Universum lenken, und alles was sich darin befindet. Dies ist untermauert durch die Heiligen Inspirierten Schriften, den Texten auf den Mexikanischen Tafeln, und den Felsinschriften in Nordamerika. Alle belegen die Tatsache, dass die erste Religion reiner Monotheismus war, dass der Schöpfer alles erschuf und das Universum, mit allem darin befindlichen Leben, lenkt. Schriften eines Amenemopet (eines Priesters) aus West-Theben sind Wort für Wort die gleichen wie die Sprüche in den Büchern Solomons. Diese Schriften sind mehrere hundert Jahre vor Solomons Geburt datiert. Solomon war ein Gelehrter und reproduzierte diese wundervollen Epen. Weiters ist es eindeutig erwiesen, dass er, außer das er Jude war, ein Osirer war. Sein Tempel zeigt es. Wo immer in dieser Anlage möglich, führte Solomon die exakten Details

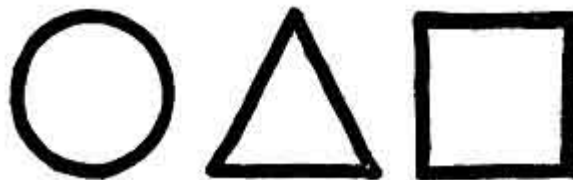
aus, dargestellt in der symbolischen Halle der Wahrheit, dem Sitz Osiris. Der Vorbau ist, aufgrund seiner beiden Säulen, die beide den selben Namen und dieselben dekorativen Ornamente haben, besonders erwähnenswert. Ohne Frage wusste und würdigte Solomon, dass seine Religion nicht mehr oder weniger war als die unverfälschte Osirische Religion, gestaltet und modifiziert um zu den Menschen seiner Zeit zu passen.

KAPITEL V

SYMBOLE IN DEN RELIGIÖSEN LEHREN

Jene Symbole, die in den religiösen Lehren der frühen Menschheit verwendet wurden, sind allgemein bekannt als die Heiligen Symbole.

Als die Symbole das erste Mal verwendet wurden, dienten sie dazu die Gedanken des Menschen auf den Einen zu konzentrieren, sodass, wenn er seine Augen auf die Symbole gerichtet hielt, ihn keine Eindrücke und Geräusche vom Objekt der Anbetung ablenken konnte. Dem Menschen wurde sehr behutsam gelehrt nicht das Symbol selbst anzubeten. Das Symbol war nur ein Bild um seine Gedanken nicht abschweifen zu lassen. Er wurde sorgsam darin unterrichtet, dass es nur Eine Gottheit gibt, aber dass diese Gottheit viele Attribute hatte, die sich um Gesundheit und Stärke, Regen und Sonnenschein, Feldfrüchte, usw. kümmerten – kurz, um das Wohlergehen der Menschheit. Am Anfang wurden drei Symbole verwendet. Sobald diese verstanden wurden, wurden andere hinzugefügt, und mit der Zeit stieg die Zahl der Symbole, wie auch deren Komplexität, bis wir zu Ägypten vor etwa 3.000 oder 4.000 Jahren kommen. Damals gab es einen solches Durcheinander von Symbolen, dass ein Tempel kaum mehr die Hälfte eines anderen Tempels verstand. Die drei Symbole, von denen ich sprach sind: *der Kreis*, *das gleichseitige Dreieck* und *das Quadrat*.



DER KREIS

Der Kreis ist ein Abbild der Sonne und war das Symbol des Ewigen Einen. Da es alle Seine Attribute umfasste, war es das Monotheistische Symbol, und wurde deshalb als Heiligstes aller Symbole angesehen. Entsprechend den Legenden, wurde die Sonne für dieses Symbol ausgewählt weil es das kraftvollste sichtbare Objekt war und von den Menschen dieser Zeit am leichtesten verstanden wurde. Der Kreis hat keinen Beginn und kein Ende und symbolisiert so: die Ewigkeit, Unendlichkeit und Unbegrenztheit. Nach kurzer Zeit zeigte sich, dass der Kreis, der verwendet wurde um sehr viele Dinge zu symbolisieren, dass es notwendig wurde, den Kreis, für die Verwendung als Monotheistisches Symbol der Gottheit, zu spezialisieren. Die Nagas fügten einen Punkt im Zentrum des Kreises hinzu. Die Uighuren fügten einen kleinen Kreis innerhalb des großen Kreises ein, und machten ihn zu einem Doppelkreis.

Papyrus Anana: Dies ist eine der schönsten ägyptischen Schriften denen ich begegnet bin. Hauptschriftgelehrte und Begleiter des Königs, des sanftmütigen Seti II, um 1.320 nach Christus.

„Siehe ! Steht es nicht geschrieben in dieser Rolle ? Lest, ihr werdet erkennen in den ungeborenen Tagen, wenn eure Götter euch die Fähigkeit gegeben haben. Lest, oh Kinder der Zukunft, und lernt die Geheimnisse der Vergangenheit, die so weit weg für euch erscheint, und jetzt in Wahrheit so nahe ist.“

„Die Menschen leben nicht nur einmal und scheiden dann daraus für immer. Sie leben zu vielen Zeiten an vielen Orten, wenngleich nicht immer in dieser Welt. Das Dazwischen eines jeden Lebens ist ein Schleier der Dunkelheit.“

„Die Türen werden letztendlich geöffnet, und wir werden alle Kammern sehen durch die unsere Füße seit Anbeginn gewandert sind.“

„Unsere Religion lehrt uns, dass wir ewiglich leben. Nun, da Ewigkeit kein Ende hat, kann es auch keinen Beginn haben. *Es ist ein Kreis.* Deshalb, wenn eines wahr ist, dann dass wir für immer leben, und es scheint so, dass dieses ebenfalls wahr sein muss: nämlich, dass wir *immer schon gelebt haben.*“

„Für des Menschen Augen hat Gott viele Gesichter, und jeder schwört, dass das eine das er sieht der einzig wahre Gott ist. Doch irren sie alle, obwohl es zutrifft.“

„Unsere Kas, die unsere geistigen Identitäten sind, zeigen sich uns auf verschiedenen Wegen. Wenn wir uns auf die endlose Quelle der Weisheit beziehen, die im Wesen jedes Menschen verborgen ist, gibt es uns flüchtige Einblicke in die

Wahrheit, und diese geben uns, jenen die unterwiesen sind, *die Kraft Wunder zu wirken.*“

„Der Geist sollte nicht beurteilt werden vom Körper, oder Gott von seinem Haus.“

„Unter den Ägyptern ist der Skarabäus kein Gott, aber ein Symbol für den Schöpfer, denn er rollt einen Ball aus Mist zwischen seinen Füßen und legt seine Eier hinein um sie auszubrüten, so wie der Schöpfer die Welt rollt, die scheinbar rund ist, und sie veranlasst Leben zu entwickeln.“

„Alle Götter senden ihr Geschenk der Liebe auf diese Erde, ohne die sie aufhören würde zu existieren. Mein Glaube lehrt mich, vielleicht deutlicher als deiner, dass das Leben mit dem Tod nicht endet, und deshalb muss diese Liebe, die Seele des Lebens, bestehen bleiben in ihrer Unvergänglichkeit.“

„Die Kraft des unsichtbaren Bandes wird zwei Seelen miteinander verbinden, noch lange nach dem Tod der Welt.“

„Die Geister oder Seelen einer Inkarnation werden sich möglicherweise in einer anderen Inkarnation wieder treffen, und werden vielleicht wieder zusammengeführt, wie durch einen Magnet, aber aus welchen Grund weiß keiner.“

„Der Mensch kommt oft ins Dasein, jedoch weiß er nichts von seinen früheren Leben; vielleicht fallweise durch einen Tagtraum, oder ein Gedanke führt in zurück zu einigen Umständen einer früheren Inkarnation. Er kann allerdings mit seinem Verstand nicht ermitteln, wann und wo diese Umstände auftraten, nur dass es etwas Vertrautes ist. Am Ende allerdings, werden sich ihm alle seine früheren Leben offenbaren.“

In den antiken Schriften finden sich verschiedene Formen und Modifikationen der Sonne – als Ra.



Fig. 1. Das ursprüngliche Monotheistische Symbol der Gottheit.

Fig. 2. Eine spätere Änderung durch die Nagas.

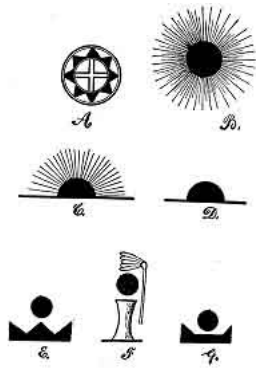


Fig. 3. Eine spätere Änderung durch die Uighuren.

Fig. 4. Teil des Haarschmucks einiger ägyptischer Götter.

Fig. 5. Dies erscheint meistens als roter Bereich an der Spitze von Säulen und Denkmälern für die Toten.

Die obigen Sonnen sind alle das Monotheistische Symbol der Gottheit, die in der Antike Ra genannt wurde.

Ich beschreibe nun einige Bilder der Sonne, die in den antiken Schriften nicht als Ra, dem Monotheistischen Symbol, sondern als Himmelskugel auftreten.

Fig. A. Ist eine acht-strahlige Sonne. Das war ein königliches Wappensymbol in Mu. Der Name der Sonne, als himmlische Kugel, war im Mutterland: Kin. In Ägypten war der Name Horus, in Griechenland Apollo und in Babylonien Belmarduk, etc.

Fig. B. Eine Sonne mit Strahlen rundherum repräsentiert die Sonne an ihrem höchsten Punkt in der Mitte des Himmels.

Fig. C. Eine aufgehende Sonne mit Strahlen, die halbe Kugel über dem Horizont, war das Wappen eines kolonialen Reiches von Mu.

Fig. D. Eine Sonne die sich zur Hälfte über den Horizont befindet, ohne Strahlen, symbolisierte die Dualität. Es war das Symbol der untergehenden Sonne. Es war aber auch das Symbol für eine Kolonie von Mu, bevor sie zum kolonialen Reich wurde.

Fig. E. Die Länder des Westens in der Dunkelheit. Die Figur mit den drei Spitzen ist Mu's numerisches Symbol für die westlichen Länder. Die Sonne darüber, ohne Strahlen, sagt aus, dass kein Licht Mu erreicht, sie ist im Dunkeln. Eine Verzierung aus dem „Totenbuch“.

Fig. F. Der Verlust von Mu. Der Lotus oben ist Mu's floralisches Symbol, das hier verwelkt und sterbend gezeigt wird, als Symbol des Todes von Mu. Eine Sonne ohne

Strahlen steht zwischen Mu und dem Altar; somit ist Mu, tot in der Region der Dunkelheit – am Altar als Opfer.

Fig. G. „Nur noch Gipfel ragen aus dem Wasser.“ Mu wird hier als tot und in der Finsternis abgebildet, und nur noch Punkte oder Gipfel schauen aus dem Wasser heraus. Kin scheint nicht mehr auf Mu. Verzierung aus dem Ägyptischen „Totenbuch“.

DAS GLEICHSEITIGE DREIECK

Das gleichseitige Dreieck hat eine doppelte Bedeutung, je nachdem wo und wie es verwendet wird. Seine Entstehung geht zurück auf den Urmenschen, um ihm zu erklären wie die drei Länder, die das Land von Mu bildeten, die Länder des Westens, auftauchten. Die Länder des Westens bestanden aus einer großen kontinentalen Insel und zwei kleinen, getrennt von der großen Insel durch eine Meerenge, die die Ägypter „Kanäle“ nannten. Die Überlieferungen sagen, dass die große kontinentale Insel als erste hervorkam, und dass die zwei kleineren Inseln zu verschiedenen anderen Perioden auftauchten. Dieses Dreieck wurde ausgewählt um dieses Phänomen, dem Auftauchen der drei Länder zu unterschiedlichen Perioden, zu erklären.

Das gleichseitige Dreieck hat drei gleiche Seiten, miteinander verbunden, und so eine einzige ununterbrochene Linie ohne Enden bildet.

Dem frühen Menschen wurde gezeigt, dass es der gleiche Schöpfer war, der alle drei Länder emporsteigen ließ, jedes Land durch ein anderes Gebot: Folglich gab es nur einen Schöpfer und nicht drei. Offenbar, um es verständlicher zu machen, wurde jedes durch ein anderes Attribut erhöht. Diese bildeten die erste Dreieinige Gottheit, worauf die enorme Anzahl von Pantheons erbaut wurde, die es in jedem Zeitalter gab. Die Konzeption des Dreieinigen Gottes reicht vom Beginn der religiösen Lehren bis in unsere Zeit.

Ein gleichseitiges Dreieck symbolisiert den Schöpfer, und, da der Schöpfer im Himmel wohnt, muss das Dreieck auch den Himmel symbolisieren, denn, wo der Herr ist, da ist auch der Himmel.



Eine Bestätigung dafür findet man in den ägyptischen Symbolen, wie die Glyphe zeigt. Hier sehen wir das monotheistische Symbol der Gottheit in einem Dreieck, im Himmel. Wann immer und wo immer das gleichseitige Dreieck mit den antiken Schriften oder Skripten zusammentrifft, ist es immer ein Bezug auf die Dreieinige Gottheit, den Himmel, oder beidem.

Zur Zeit von Konfuzius, dem chinesischen Weisen, ca. 500 vor Christus, verwendeten die Chinesen anstatt des Dreiecks eine Glyphe in der Form des heutigen Y. Sie sagten: „die Große Zeit“, „die Große Einheit“, „das große Y“. „Das Y hat weder Körper noch Form, alles was Körper und Form hat wurde erschaffen von jenem, der keine Form hat. Die Große Zeit oder die Große Einheit versteht sich als drei – Einer in Drei – und Drei in Einem.“

DAS VIERSEITIGE QUADRAT

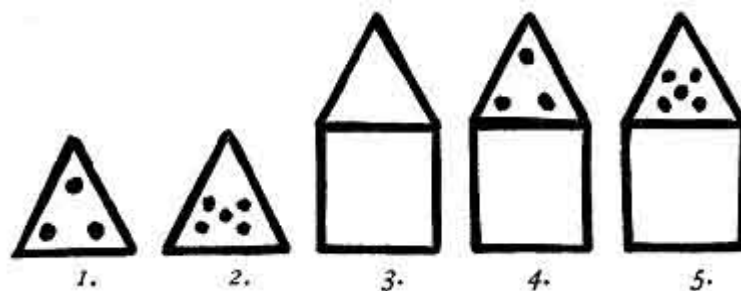
Das vierseitige Quadrat komplettiert die Trilogy der ersten und ursprünglichen Heiligen Symbole. Das Quadrat wurde ausgewählt als das konventionelle Symbol für die Erde, wahrscheinlich aus zwei Gründen: Um zu verhindern, dass es mit der Sonne, deren Bild der Kreis ist, verwechselt wurde, und um die frühe Menschheit in den vier Himmelsrichtungen Nord, Süd, Ost und West, zu unterweisen. Durch die Darstellung als Quadrat erhielt die Erde „vier Ecken“, diese sollte im weiteren Unterricht erklärt werden. Später erhielten die vier Ecken die Bedeutung der „Vier Großen Säulen“, einer der vielen Namen, die den Vier Großen Primären Kräften gegeben wurden, die vom Schöpfer ausgehen. Als erstes entfalteten diese Kräfte Recht und Ordnung aus dem Chaos und der Dunkelheit, dann schufen sie die Körper des Universums und alles darin. Nun setzten sie die Arbeit fort und hielten die Schöpfung aufrecht, daher gaben sie ihnen, und als es vollbracht war, den Namen „Säulen“. Der nächste Schritt war es Bewahrer zu ernennen. Diese waren bekannt als die Genii. Wenn die Bedeutung der obigen drei Symbole von den einfachen Menschen erlernt war, war die nächste Lektion die Zusammenführung dieser drei Symbole.

DREIECK MIT DREI STERNEN

Fig 1. Das Dreieck symbolisiert hier den Himmel. Die drei Sterne darin symbolisieren die Mitglieder der Dreieinigen Gottheit. Die Dreieinige Gottheit wohnt im Himmel.

DREIECK MIT FÜNF STERNEN

Fig 2. Dieses Dreieck symbolisiert den Himmel. Die fünf darin befindlichen Sterne symbolisieren die volle Gottheit der Fünf, nämlich, die Gottheit mit seinen Vier Großen Primären oder Kreativen Kräften. Die Gottheit und Seine Großen Kräfte wohnen im Himmel.



EIN DREIECK ÜBER EINEM QUADRAT

Fig. 3. Diese Glyphe, zusammengestellt aus dem vierseitigen Quadrat, dem Symbol für die Erde, und dem darüberliegenden Dreieck, das den Himmel symbolisiert, bedeutet Himmel über der Erde. Darüberliegend, in diesem Fall, bedeutet auf keinen Fall eine Höhenangabe. Es bedeutet, dass der Himmel auf einer höheren Ebene ist, in der das Leben perfekter ist als hier auf der Erde. Folglich beschreibt dieses Symbol den Himmel als vollendeter als die Erde, mehr selig und glücklich.

EIN DREIECK MIT DREI STERNEN DARIN ÜBER EINEM QUADRAT

Fig. 4. In diesem Symbol befinden sich zusätzlich drei Sterne im Dreieck, und symbolisiert, dass die Dreieinige Gottheit im Himmel ist, über der Erde. Dieses Symbol kann man an einer Stirnwand eines Endraumes an einem antiken Tempel in Uxmal, Yucatan, sehen. Dieser Tempel wurde „Der Tempel der Heiligen Mysterien“ genannt, da dort auf einer Inschrift an einer Mauer zu lesen ist, dass die Menschen von Mu kamen und die Heiligen Mysterien mitbrachten. In dem Raum, in dem dieses Symbol zu sehen ist, empfing der Postulant seinen zweiten Grad. Der Tempel wurde

vor ca. 11.500 bis 12.000 Jahren erbaut und zeigt in einer Inschrift an der Wand, „dass dieser Tempel errichtet wurde als ein Denkmal für Mu“.

EIN DREIECK MIT FÜNF STERNEN DARIN ÜBER EINEM QUADRAT

Fig. 5. Wie bereits vorher erwähnt, symbolisieren die fünf Sterne die volle Gottheit der Fünf, die Gottheit und Seine Vier Großen Primären Kräfte. Dieses Symbol befindet sich am Ende einer Mauer eines Raumes gegenüber dem vorher erwähnten Raum im Tempel der Heiligen Mysterien in Uxmal. Hier empfing der Postulant seinen dritten Grad, und wurde vorbereitet auf den Eintritt in das Allerheiligste.

Dies beendet die Zusammensetzungen der drei ursprünglichen Symbole.

Die Heiligen Symbole: Der Kreis, das Dreieck, das Quadrat und das Fünfeck wurden die Basis für das wundervolle geometrische Wissen, dass in Mu erlangt wurde und sorgfältig Religion und Wissenschaft verband.

SYMBOLE DER STERBLICHKEIT

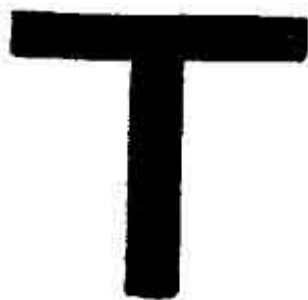
Etwas über dem Oberbalken des Eingangs zum Heiligtum des Tempels der Heiligen Mysterien in Uxmal, Yucatan, befindet sich ein Gesims, dass das gesamte Gebäude einfasst. In dieses Gesims sind die Symbole der Sterblichkeit gemeißelt, die sehr oft wiederholt werden. Die Sinnbilder der Sterblichkeit nehmen einen sehr prominenten Platz in der antiken Religion ein. Sie wurden extensiv von den Mayas, Quinches, Ägypter, Hindus und Babylonier verwendet, und finden sich in den Schriften und Inschriften aller antiken Länder.

Die Embleme der Sterblichkeit wurden in den antiken religiösen Zeremonien verwendet um dem Postulanten einzuschärfen was sein Ende sein wird und das Ende aller Sterblichkeit, und mit Blick auf dieses Ende wurde ihm konstant eingeschärft, dass es eine Notwendigkeit ist ein Leben zu führen, dass keine Schrecken hervorbringt wenn sich die Seele selbst vom Körper löst um in die jenseitige Welt einzutreten.



Die Ägypter waren eine Spiegelung der Maya, und die Maya wurden direkt vom Mutterland unterrichtet, so dass wir von den Ägyptern die ursprünglichen Zeremonien, mit nur geringfügigen Änderungen, erhalten. Im Tempel innerhalb der Großen Pyramide wurde in einem der Räume ein Sarkophag mit den Emblemen der Sterblichkeit, angeordnet an der Längsseite, gefunden. Der Postulant wurde in den Sarkophag gelegt. Hier wurde er daran erinnert, dass, nachdem seine Seele den sterblichen Körper verlassen hat, ein anderes Leben auf ihn wartet. Diese Zeremonie deckt sich mit jener der Freimaurer heute.

Das TAU (*Ta-oo*). Das Tau ist nicht nur eines der interessantesten, sondern auch eines der ältesten Symbole, das sich immer wieder in den alten Schriften des Mutterlandes finden lässt. Es ist das Symbol von Auferstehung und Auftauchen. Das Auftauchen ist in der Tat eine Auferstehung des Landes. Ich kenne bis heute kein Land auf dem Antlitz der Erde, dass nicht schon verschiedene Male unter Wasser war. Jedes Mal wenn es auftauchte erstand es neu.



Das Tau

Der Name heute ist, genauso wie im Mutterland, Tau. Es war Tau damals und ist es heute. Es ist eines der wenigen Wörter, das die gesamte Zeit ohne irgendwelche Änderung überstanden hat. Der Name bedeutet „der Stern der das Wasser bringt“.

Ta – Stern und ha – Wasser. Die Marqueser sprechen es heute als „Ta-ha“ aus (die unverfälschte Aussprache im Mutterland). Das Tau ist das Abbild der Sternkonstellation „Kreuz des Südens“, die großartigste Gruppe von Sternen im Süden des Äquators. Wenn das Kreuz des Südens in einem bestimmten Winkel über Mu stand begann die Regenzeit. Das ausgedörrte, trockene Land reagierte auf die Feuchtigkeit von oben. Blätter, Blumen und Früchte entsprangen sodann an Bäumen und Sträuchern. Der Samen, der tot im Boden lag, keimte und brachte Leben hervor, bereicherte das Land mit goldenem Getreide. Mu wurde zu einem Land der Fülle. Das Leben war auferstanden.



Fig. A.

Fig. A: Dies ist ein Beispiel wie die Mayas das Tau oft darstellten: als Baum, mit zwei blumen- und fruchtetragenden Ästen.

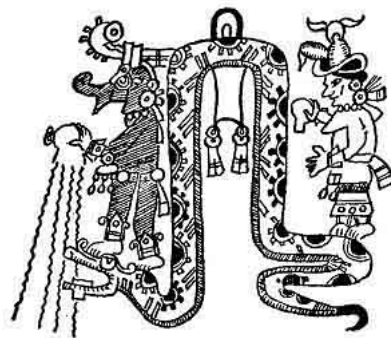
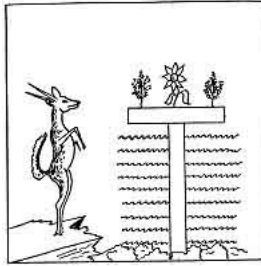


Fig. B.

Fig. B: Diese Verzierung kommt vom Troano MS. Es beschreibt den Beginn der Regenzeit in Mayax. Die Figuren haben symbolischen Charakter. Die folgenden drei Ausschnitte zeigen wie das Tau das Auftauchen symbolisiert.

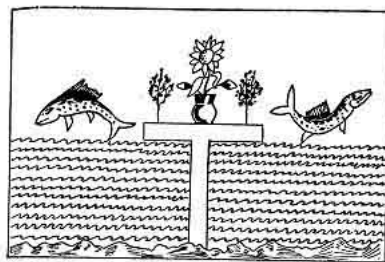


Das Auftauchen von Mu und die Ankunft des Menschen auf der Erde

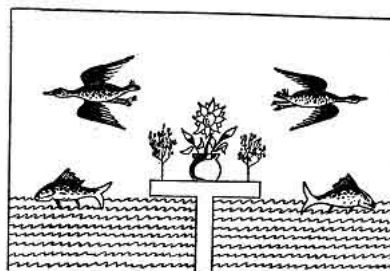
Heilige Schriften: Dies ist eine Vignette aus den Heiligen Inspirierten Schriften, dass Mu symbolisiert als das Land emporstieg.

Naga Vignette: Die Kinder von Mu verlassen das Mutterland über das Wasser, das Tau entwickelte sich aus Mu. Dies ist von einer Hindu-Schnitzerei, 20.000 Jahre alt.

Naga Vignette: Die Kinder von Mu verlassen das Mutterland



Die Kinder von Mu verlassen das Mutterland über das Wasser



Die Kinder von Mu verlassen das Mutterland durch die Luft und über das Wasser

durch die Luft und über das Wasser. Das Tau entwickelte sich aus Mu. Dies ist von einer Hindu-Schnitzerei, 25.000 Jahre alt.



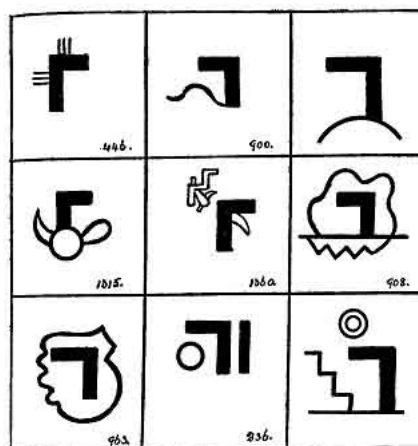
DAS DOPPELTE DREIECK

Zwei Dreiecke, die an der Basis verbunden sind, und so ein Doppel-Dreieck bilden, war das antike Symbol für ein Opfer, und erschien oft am Opferaltar. Diese Altäre waren generell in Form des Tau, oder hatten ein Tau an der Oberfläche des Altars eingraviert. Der Regen, der vom Tau gebracht wurde, machte Opfergaben möglich. Diese Opfergaben waren generell in Form von Blumen oder Früchten, oder Produkte der Felder. Vor der Zerstörung waren Opferungen unbekannt. Opferung war ein Wort um die furchtbare Vernichtung des geliebten Mutterlandes zu beschreiben. Die übliche Position, in der das Doppel-Dreieck angebracht war, war direkt unter den Armen des Tau's, und in den antiken Ritualen sollte gesprochen oder gelesen werden: „Lege deine Opfergaben auf diesen Altar.“



DAS ZWEISEITIGE RECHTECK – DER WINKEL

Das zweiseitige Rechteck ist in der Bruderschaft der Freimaurer als zweiseitiges oder Freimaurer-Rechteck bekannt. Es ist eine sehr alte Glyphe,



Gruppe von Niven's Mexikanischen Tafeln, die das zweiseitige Rechteck zeigen

die als „Erbauer“ verstanden wird, und wurde wahrscheinlich zuerst in den Kreuzen verwendet die Die Heiligen Vier symbolisieren, als ihnen der Name der Großen

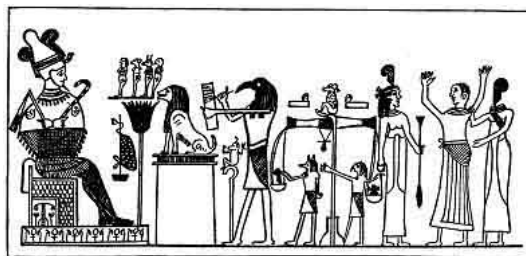
Erbauer des Universums gegeben wurde. Diese Glyphe war innerhalb eines Armes oder einer Schleife des Kreuzes angebracht, dass Die Vier Primären Kräfte symbolisierte, und daher „Erbauer“ genannt wurden.

Das zweiseitige Rechteck befindet sich auf vielen von Niven's Mexikanischen Tafeln. Ich gebe eine Reihe von Beispielen wieder. In all diesen Tafeln nehmen sie Bezug auf die Heiligen Vier als „Die Großen Erbauer des Universums“. Bis zum Untergang von Mu wurde dieses Symbol nur dazu verwendet, um Erbauer als Name der Kreativen Kräfte zu erläutern.

Wenn wir nun tausende Jahre weitergehen, so erreichen wir Ägypten, wo dieses Symbol in neuem Gewand und einem neuen Namen wieder zu finden ist. Hier wurde es zum Symbol für Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit.

Es wird immer wieder gesagt, dass dieses Symbol aus Ägypten stammt, doch reicht es tausende Jahre vor dem Beginn der Geschichte Ägyptens zurück. Das zweiseitige Rechteck ist ein Symbol, das immer wieder im Totenbuch zu finden ist, sowie in ägyptischen Papyrus-Schriften. Alle Sitze, auf denen entweder Götter oder Göttinnen saßen, sind verbunden mit dem zweiseitigen Rechteck. In der Großen Halle der Wahrheit, in der Osiris zu Gericht sitzend dargestellt ist, ist sein Platz mit dem zweiseitigen Rechteck eingefasst.

Den Ägyptern wurde gelehrt, dass dieses Symbol des zweiseitigen Rechtecks, dafür steht: „Recht und Unrecht, an diesem Platz (Rechteck) zu agieren, richtig zu agieren, angemessen zu agieren, wahrhaftig zu agieren – in Übereinstimmung mit Maat.“



Die Große Halle der Wahrheit oder Gerichtssitz des Osiris. Von links nach rechts: Osiris im Gerichtsstuhl. Ein Leopardenfell – sein Banner. Vier Genii über einer geschlossenen Lotusblüte, einem Symbol von Mu. Das Große Untier von Amenti. Thoth mit dem Ibis-Kopf zeichnet die Geschichte der Verstorbenen auf. Anubis mit Schakal-Kopf und Horus mit Falken-Kopf wägen das Herz in Waagschalen gegen

Federn auf. Der Verstorbene, seine Hände empor streckend, und darbringend sein Herz, wird in die Halle der Wahrheit geleitet von einer Feder und von Maat, der Göttin der Wahrheit, empfangen. Vom ägyptischen „Totenbuch“, Kapitel 125.

Nur den Eingeweihten und der Priesterschaft von Ägypten war die tatsächliche Bedeutung dieses Symbols bekannt. Dies wird durch den Titel und dem Symbol für den Gott Ptah gezeigt. Zwei seiner Titel waren „Der Göttliche Architekt“ und „Der Göttliche Erbauer“. An diese Titel angefügt war das zweiseitige Rechteck. Alle Ausführungen der ägyptischen Säulen symbolisieren die antike und wahre Bedeutung.

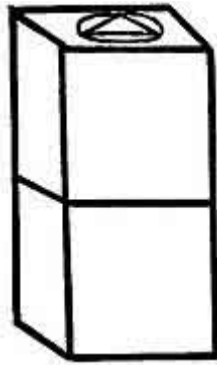
DER WÜRFEL

Dieses Symbol ist von speziellem Interesse der Arch Masons. Es befindet sich im 64. Kapitel des Totenbuches und ist das älteste und eines der wichtigsten Kapitel dieses heiligen Buches, das von Thoth in Sais geschrieben wurde, am Beginn der Geschichte Ägyptens um ca. 14.000 vor Christus. Die Übersetzungen variieren etwas, aber nicht wesentlich. Das Folgende sind einige dieser Übersetzungen.

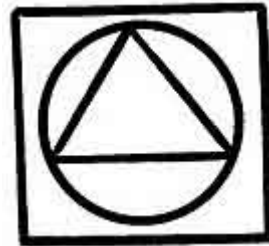
M. Paul Pierret übersetzte einen Satz aus der Turiner Abschrift als: „Ich bin gestern, und ich weiß von morgen, es ist mir möglich wiedergeboren zu werden.“

Im *Londoner Papyrus* ist zu lesen: „Ich bin gestern, heute und morgen.“

In der Rubrik ist zu lesen: Dieses Kapitel wurde in der Stadt Khemennu gefunden, über einen Block aus Eisen aus dem Süden. Es war eingelegt mit Buchstaben in echtem Lapis Lazuli, unter dem Fuß Gottes während der Regentschaft seiner Majestät dem König des Nordens und des Südens Men-Kann-Ra, siegreich durch den königlichen Sohn Heru-Ta-Ta-f. Er fand es auf seinen Reisen um die Tempel zu erforschen. Ein Neskit war bei ihm, der emsig versuchte, dass er es verstand, und er brachte es zum König, als wundervolles Objekt. Da sah er dieses mysteriöse Ding, das niemals zuvor gesehen wurde. *Londoner Papyrus* aus 3.733 vor Christus: *Der Würfel* ist es der gefunden wurde.



Der Würfel



Die Oberseite des Würfels

M. Paul Pierret's übersetzte aus dem Turiner Papyrus: „Dieses Kapitel wurde in Hermopolis gefunden, auf einem Ziegel aus gebranntem Lehm, geschrieben in Blau, unter den Füßen des Gottes *Thoth*. Das Fundstück aus der Zeit von König Menekara wurde von Prinz Har-titi-f an dieser Stelle angefertigt, als er umherreiste um die Tempel zu inspizieren. Es ist in sich eine Hymne, die ihn in Extase brachte. Er brachte es zum Streitwagen des Königs als er sah *was auf diesem Würfel war* – das große Mysterium.“

Papyrus Mes-em-neter, datiert 4.266 vor Christus: Dieses Kapitel wurde am Sockelfundament eines Schreins eines Bootes der Gottheit Henu gefunden, durch den Obersten Freimaurer, in der Zeit des König des Nordens und des Südens Hesepti der Siegreiche, und es ist dort bestimmt, dass es nur von einem der feierlich geklärt und gereinigt ist, wieder hervorgebracht werden kann.“

DAS VERSCHACHELTE DREIECK

Dieses gekreuzte Dreieck ist ein äußerst altes Symbol. Die älteste Aufzeichnung davon, die ich habe, ist in den Kosmogonischen Diagrammen des Mutterlandes, und ist die Mutter aller kosmogonischen Diagramme.



Das Boot der Gottheit Henu

Der Flug der Seele zu den Regionen der Inkarnation. Die Verstorbenen segeln mit ihrer Barke durch das Sternenfeld nach Amenti, dem Sitz Osiris, für Gerechtigkeit und Reinkarnation.

Ich fand es in keiner der Heiligen Schriften die ich las, aber das ist kein Kriterium, noch sagt es aus, dass es nicht aus den Heiligen Schriften stammt. Es gibt über zehntausend Tafeln auf denen es geschrieben steht. Ich habe lediglich etwa dreitausend dieser zehntausend gesehen.



Diese Figur zeigt einen zentralen Kreis, der in einem Paar von gekreuzten und verflochtenen Dreiecken eingeschlossen ist. Dazu werden die beiden Dreiecke von einem äußeren Kreis umschlossen, der zwölf Teile zwischen den beiden Kreisen bildet. Das zentrale Symbol, der Kreis, ist das monotheistische Symbol der Gottheit, die Dreiecke des Himmels, und der äußere Kreis des Universums. Die zwölf Segmente zwischen den Kreisen sind Tore, „Die zwölf Tore zum Himmel“. Jedes Tor war eine Tugend, und diese zwölf Tore mussten geöffnet werden durch die zwölf Tugenden bevor der Eintritt in den Himmel möglich war. Unter den zwölf Tugenden war die Liebe die erste, gefolgt von Glaube, Hoffnung, Barmherzigkeit, etc.

DIE FEDER

Die Feder ist ein weiteres sehr verbreitetes antikes Heiliges Symbol. Es symbolisiert Wahrheit.

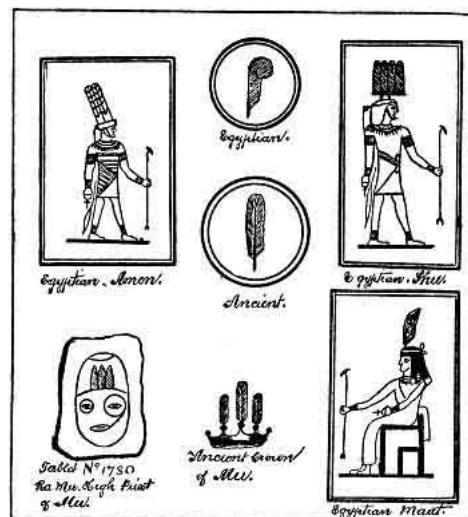
Drei Federn zierten die Krone von Mu. Drei Federn waren das Ornament am Kopfteil von Ra Mu, des Königs Hohe Priester von Mu – Niven's Mexikanische Steintafel Nr. 1780.

Wir finden Federn als Symbol bei den Mayas. Die Unterschiede in den Farben zeigen den Rang des Trägers. In Mu war gelb die Farbe für königlich, blau für die Priesterschaft und rot für die Soldaten und den Adel. Es scheint so, dass in antiker Zeit, überall auf der Welt, gelb die königliche Farbe war. Dunkelblau ist heute die

Farbe des Trauers im Orient. Forschungen zeigten, dass diese Farbe angenommen wurde als Mu geopfert wurde, und korrespondiert so mit der Farbe ihres Leichentuches – dem blauen Wasser des Pazifischen Ozeans.

Die Federn, die heute von den Nordamerikanischen Indianer getragen werden, sind ein Relikt, das sie von ihren Vorvätern geerbt haben. Ob sie die ursprüngliche Bedeutung der Federn wissen ? Ich kann es nicht sagen. Allerdings sind, wenn sie auf Kriegspfad sind, die Enden ihrer Federn rot, und stimmen so mit den roten Federn der Soldaten und des Adels von Mu überein.

In Ägypten allerdings, finden wir ausführlichere Informationen über die Feder.



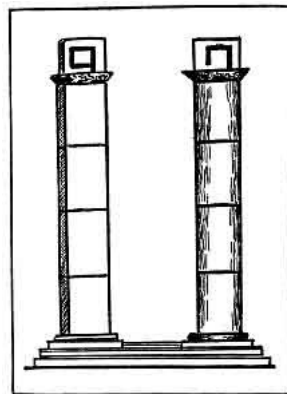
Die Feder - Symbol für Wahrheit

Im der Frühägyptischen Zeit wurde, so wie in Mu, eine gerade Feder verwendet. Ungefähr in der Zeit von Menes wurden, für alle neuen Symbolisierungen, gekräuselte Straußenfedern verwendet. Die gekräuselte Feder befindet sich im Kopfschmuck von Osiris und von Maat, und in der Großen Halle der Wahrheit wird eine Straußenfeder gezeigt, gegen die das Herz des Verstorbenen gewogen wird. Die Feder symbolisiert Wahrheit.

Legenden berichten, dass die Feder als Symbol für Wahrheit genommen wurde, weil sie ein Windhauch wegblasen kann. Die Wahrheit ist genauso vergänglich wie eine Feder weggeblasen werden kann.

Der antike Name für die Feder war Kukum, Ku oder Kuk. Bei den Mayas Nordamerikas finden wir eine Schlange mit dem Namen Kukul Khan, was übersetzt Khan = König, Kuk = Feder und ul = bedeckt bedeutet. Frei übersetzt würde das

dann heißen: Der König der Schlangen der bedeckt ist mit Federn. Dies stimmt mit den Aufzeichnungen der Quiche Maya in ihrem Heiligen Buch Popol Vuh überein. *Säulen* als heiliges Symbol haben einen extrem alten Ursprung. Meine persönliche Meinung ist, dass sie zurückgehen zum *ersten* Tempel der jemals für die Anbetung des Endlosen Einen erbaut wurde, und das war vor mehr als 70.000 Jahren. Die Säule ist eines der vielen Symbole, die die Vier Großen Schöpferischen Kräfte symbolisieren. Sie wurden zuerst an Zugängen und Eingängen von Tempeln verwendet. Sie waren etwas Besonderes in ihrer Konstruktion und Ausprägung. Von verschiedenen alten Tafeln und verfallenen Ruinen habe ich zwei Säulen rekonstruiert, wie sie vor 20.000 Jahren errichtet wurden.

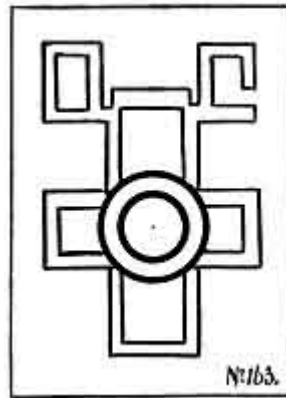


Zwei antike Säulen

Zwei antike Säulen:

Die linke Säule war quadratisch und wurde mit der Glyphe  Stärke

abgeschlossen. Die rechte Säule war rund und war mit der Glyphe  abgeschlossen, das im Allgemeinen fundiert, gebaut, und als Ergänzung, Fertig gestellt, Komplettiert, bedeutet, je nachdem wie es benutzt wurde. Beide Säulen waren jeweils in vier Sektionen unterteilt um mit den Vier Großen Primären Kräften, den Vier Großen Göttern, etc., überein zu stimmen.



Säulenkreuz

Ein Säulenkreuz: Die vier Arme des Kreuzes sind in den HEILIGEN SYMBOLEN VON MU umrissen als antike Glyphe für Pfeiler. Alle vier miteinander Verbunden

ergeben sie die Quelle, den großen Schöpfer. 

Die obere Säule, oder der obere Arm des Kreuzes, schließt mit zwei Glyphen: 

für Stärke und  für abgeschlossen. So liest sich dieses Kreuz als „Die Säulen sind abgeschlossen in Stärke“.



Tempelvorbau mit zwei Säulen

Tempelvorbau mit zwei Säulen: Niven's Mexikanische Steintafel Nr. 50, über 12.000 Jahre alt.

Diese Säule hat eine Widmung über der Mitte des Bogens, den hieratischen

Buchstaben H  des Alphabets von Mu. Dies war das alphabetische Symbol für die Vier Kreativen Kräfte. Somit war dieser Tempel den Vier Großen Primären Kräften gewidmet. Darunter sind zwei Säulen zu sehen, jede unterteilt in vier

Sektionen , der Zahl Vier (Uighurische Form), die mit den vier Primären Kräften

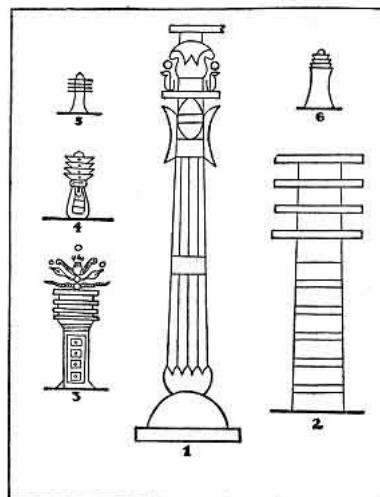
korrespondiert. Die linke Säule trägt wieder die Glyphe  Stärke, und die rechte Säule die Glyphe  für abgeschlossen. Der Grundrissplan dieses Tempels, der auf einer anderen Tafel zu sehen ist, zeigt uns die linke Säule als quadratisch und die rechte Säule als rund.

Eine sehr alte schriftliche Aufzeichnung, die ungefähr 11.000 Jahre zurückgeht, kommt von den Griechen, und nimmt Bezug auf die Säulen eines Tempels der Poseidon von Atlantis gewidmet war.

Das Vorangegangene, denke ich, zeigt absolut deutlich die Altertümlichkeit von Säulen als heiliges Symbol, wie auch seine Formen und Bedeutungen.

Ich werde nun in die viel aktuellere Zeit der Ägypter gehen, in eine Periode von 1.000 bis 4.500 vor Christus.

Ägyptische Säulen: Diese Gruppe von Säulen stammt aus dem Totenbuch und verschiedenen ägyptischen Papyrusrollen. Dabei können wir sehen, dass die Ägypter nicht an den Formen und Details der Antiken festhielten, und machten sie eher zu einer Zurschaustellung ihrer Fantasie und Kunstfertigkeit. Säulen kamen mit beiden Wellen der Kolonialisierung nach Ägypten. Sowohl die östliche als auch die westliche Linie brachten die Säulen nach Ägypten, und zwischen den Beiden entwickelten sich neue Konzeptionen dessen, für was Säulen stehen.



Ägyptische Säulen

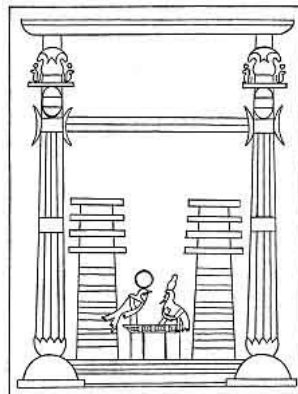
Die Ägypter nannten sie Tat Säulen. Allerdings sind sie in der ganzen Welt besser als Totempfähle bekannt.

Die Ägypter nannten eine Säule „Tat“, das in ihrer Sprache „in Stärke“ heißt. Die andere Säule nannten sie „Tattu“, dass „abzuschließen / fertig stellen“ bedeutet, und in verbundenen Form „In Stärke ist dieser Platz abgeschlossen für immer“ bedeutet. Die Ägypter sahen die Figur eines Tat als Emblem für Stärke und Stabilität an. Ich weise darauf hin, dass alle Säulen dieser Gruppe vier horizontale Balken haben, und auf diesem Weg die Vier Großen Primären Kräfte symbolisieren, oder, wenn man so will, „Die Vier Großen Götter“.

Der Eingang zu Amenti stammt vom Papyrus Anana, eine der schönsten Papyrus-Rollen, die ich je gesehen habe. In der Ägyptischen Mythologie bilden zwei Tat's den Eingang zum Tattu. Tattu ist der Torweg zu jener Region, in der die sterbliche Seele mit dem unsterblichen Geist vereint wird „und für immer in den Mysterien von Amenti fortbesteht.“

Im Portal oder Eingang zu König Solomons Tempel wurden zwei spezielle Säulen errichtet. Ich Könige, Kapitel 7, Vers 21-2: „Und er errichtete die Säulen im Portal des Tempels, und er erbaute die rechte Säule und nannte sie Jachin, und er baute die linke Säule und nannte sie Boaz.“

Am Eingang zu König Solomons Tempel, und in Osiris Großer Halle der Wahrheit, wurden zwei senkrechte Säulen errichtet.



Eingang zum Tattu in Amenti (Ägypten), zeigt die beiden symbolischen Säulen

Von der Sprache her betrachtet haben sie in allen Fällen die identische Bedeutung, mit den gleichen Namen. Jenseits dieser Ornamentation an den Säulen, in dem Fall Lilien, ist ebenfalls zu sehen: dass König Solomon's Säulen eine komplette Kopie der Säulen waren, die in der Großen Halle der Wahrheit standen; und dass, auch wenn

beide das Dekor der Säulen änderten, sie trotzdem ihre ursprüngliche Bedeutung behielten: sie symbolisierten die Arbeit der Vier Großen Primären Kräfte.

Nordamerikanische Indianer. Die Indianer unserer nordwestlichen Staaten und Westkanadas errichten Totempfähle und halten an diesen Zeremonien ab. Es war mir nicht möglich irgendetwas darüber zu erfahren, außer Legenden. Aber diese Legenden und Gravierungen an den Totempfählen bekräftigen die Tatsache, dass die Vorväter dieser Indianer von Mu kamen, und zwar von jenem Teil des Mutterlandes, indem der Vogel das Symbol für den Schöpfer war.

Die Maoris von Neuseeland. Eine übliche Praxis der Maoris auf Neuseeland ist es, Totempfähle oder Säulen am Haupteingang ihrer Siedlungen zu errichten.

Die Karangs auf Java. Forbes schrieb: „Auf Java gibt es einen Stamm der Karangs heißt, angeblich die Nachfahren der Urbevölkerung der Insel, deren alte Männer und Jugendliche, viermal im Jahr die Geheimnisse auffrischten, in Prozessionen zu einem heiligen Hain in einem dichten Wald gehen, die alten Männer zur Anbetung, die Jugendlichen um die Mysterien ihrer Vorväter zu sehen und zu lernen. „In diesem Hain sind Ruinen von Terrassen, angelegt in Viereck, deren Grenzen mit Steinblöcken markiert sind, oder im Boden fixiert sind. Dort und da sind auf diesen Terrassen bekannte Monumente, *aufrechte Säulen*, und speziell beachtenswert, *eine aufrechte Säule innerhalb eines Quadrats*.“

„Hier folgen diese verschmähten und zurückgezogenen Menschen den Riten und Bräuchen, die ihnen von ihren Vorvätern aus längst vergangenen Zeiten (ca. 12.000 Jahre) überliefert wurden, und wiederholen mit abergläubischer Ehrfurcht eine Litanei, die sie nicht verstehen oder begreifen. Diese Litanei befindet sich im Ägyptischen Totenbuch.“

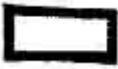
Die Israeliten in Ägypten. Während der Zeit der Israeliten in Ägypten hatte sie zwei Säulen aus roten Ziegeln am Eingang ihres kleinen, ärmlichen Tempels. In vielen ihrer heutigen Synagogen haben sie zwei aufrechte Säulen beim Eingang, und sie sagen, dass sie die legendären Säulen aus Feuer und Rauch symbolisieren, die sie während ihres Exodus begleiteten. Was symbolisierten ihre Ägyptischen Säulen ?

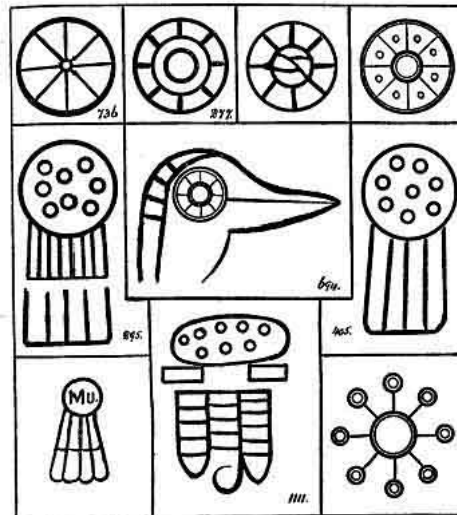
Atlantis. Plato, der griechische Philosoph informiert uns: „Die Atlanter versammelten sich abwechselnd alle fünf und sechs Jahre, und mit Opferungen von Stieren schworen sie die Heiligen Inschriften, gemeißelt in die *Säulen des Tempels*, zu befolgen.“

Troano MS: Ich fand die folgende Fehlübersetzung in der Troano MS Platte



. Dies wurde übersetzt als „Kann der König“. Die korrekte Übersetzung lautet: „Die

Vier Säulen der Erde“.  ist der hieratische Buchstabe M des Alphabetes des Mutterlandes.



Acht Wege zum Himmel

Das alphabetische Symbol für Mutter, Erde, Land, etc,  oder  ist das Symbol für eine Säule wenn die Säule selbst nicht zu sehen ist. Darum ist diese Glyphe so zu lesen: „Die vier Säulen an den vier Ecken der Erde“. Die gesamte Platte ist eine Fehlübersetzung.

DIE ACHT WEGE ZUM HIMMEL

Die acht Wege zum Himmel waren ein religiöse symbolische Lehre, die ich zuerst im Kosmogonischen Diagramm von Mu sah, womit ein sehr, sehr hohes Alter attestiert ist. Dieses Kosmogonische Diagramm wurde verwendet um den Menschen zu zeigen wie sie ihr Leben auf der Erde zu leben hatten, damit sie auf den Übergang in die jenseitige Welt vorbereitet waren, wenn sein Ruf kam. Die acht Wege zum Himmel waren nicht wirklich eine Konzeption. Es war eine symbolische Lehre, religiös in ihrem Charakter. Diese spezielle Lehre war fraglos universal, da sie bei allen antiken Völkern, überall auf der Welt, gefunden wurde. Diese Form des Lehrens muss sehr populär gewesen sein, da es dafür so viele Gestaltungen von Symbolen

gab. Jedes antike Volk, so scheint es, hatte seine eigene Idee welches Design und welche Figur am besten die acht Wege zum Himmel symbolisieren würde.



DAS SYMBOL DES LEBENS – CRUX ANSATA ODER ANKH

Obwohl es heute nur als ein ägyptisches Symbol bekannt ist, ist es, so wie der Skarabäus, sehr alt. Es befindet sich bereits in den Schriften der Ersten Zivilisation,



*Die Fahrbahn der Seele
mit freundlicher Genehmigung von Fr. M. U. L. Hudson*

und ist eingraviert in den Steinen der nordamerikanischen Klippenbewohner oder ihrer Vorgänger. Das Lebens-Symbol ist eine Verbindung von zwei Symbolen. Die O-Schleife an der Spitze symbolisiert einen Mund oder ein Portal. Es waren die Ägypter, die das Symbol für die Venus, das Kreuz mit der Schleife, hervorbrachten, und mit ihren Adaptierungen gaben sie ihm ein neues Gewand. Als Venus symbolisierte es den Triumph des Geistes über das Körperliche, der Seele über den Materialismus. Venus war für die Römer das was Aphrodite für die Griechen ist. In den ägyptischen Überresten finden sich viele Symbole, die sehr stark verziert sind. In den antiken Schriften entdeckte ich nur einfache, nicht verzierte Symbole: alle ägyptischen waren nicht verziert. Als Beispiel sei der Sockel angeführt auf dem der

Sitz des Osiris in der Großen Halle der Wahrheit steht. Dies wird immer wieder erwähnt. Bei den Felsenbewohnern oder ihren Vorgängern gab es eine Tendenz den

unteren, senkrechten Teil des Kreuzes abzurunden, und zwar so , was viele Archäologen in die Irre führte, einschließlich dessen, dass sie der Glyphe eine falsche Bedeutung gaben.

DIE FAHRBAHN DER SEELE

Bei meinen Streifzügen habe ich zwei Figuren an einem markanten Platz gefunden, aber ich kam nicht auf den Namen der ihnen gegeben war. Da sie jedoch hauptsächlich an Außenseiten und an den Wänden und Decken von Grabkammern gefunden wurden, gab ich ihnen jenen Namen, den ich oben als Bildtext angeführt habe. Eines Tages werden wir vielleicht den richtigen Namen wissen, und wir können diesen temporären Namen aufgeben.

Für viele Jahre war diese Spiralfigur ein Puzzle für mich, da sie auch entlang der Linie der großen Uighurischen Völkerwanderung gefunden wurden. Das obige Bild stammt aus New Grange, County Meath, Irland.

Die Figur ist entweder eine Erklärung der esoterischen oder geheimen Bedeutung des hieratischen Buchstaben N in Mu's Alphabet, oder als Buchstabe selbst, stark ausgeschmückt. Ich kann nicht sagen was zutrifft. Nach sorgfältigem Studium vieler der Schriften von Mu, in denen der Buchstabe N vorkommt, fand ich eine

geringfügige Abwandlung davon. Manchmal sind sie so  geformt, manchmal so



. Die Differenz besteht darin, dass die einen offene Enden haben, bei den anderen sind sie geschlossen, haben also keine Enden. Wenn sie keine Enden haben, dann wird aus der Figur eine kontinuierliche Linie die zum Ausgangspunkt zurückkehrt, und sich fortsetzt, so als könnte sie keinen Endpunkt finden. Somit ist sie equivalent zum Kreis, der keinen Beginn und kein Ende hat.

Im Bild aus New Grange ist zu sehen, dass die Spiralen keine Enden haben, aber wenn der Mittelpunkt erreicht ist, dann kehren sie auf demselben Weg zurück. Es gibt keinen Startpunkt und keinen Endpunkt bei diesen Spiralen, woraus gefolgert werden kann: diese Spiralen sind ebenso ein Equivalent zum Kreis.

In den Heiligen Schriften von Mu wird uns gesagt, dass die Seele des Menschen weiterlebt bis sie die Quelle ihres Ursprungs erreicht hat. Ana., 1.320 vor Christus, Ägyptischer Papyrus: „Wenn wir weiterleben, dann für immer, und wenn wir für immer leben, wie der Kreis und die Ewigkeit, dann hat auch der Mensch keinen Beginn“.

Hier finden wir zwei antike Referenzen zur Seele des Menschen, die kein Ende und keinen Beginn hat. Diese Spiralen haben kein Ende und keinen Beginn und sind üblicherweise, im Einklang mit dem Weiterbestehen der Seele, in Grabkammern für den materiellen Körper, zu finden. Eine sorgfältige Studie des Symbols und wo und unter welchen Umständen es vorkommt, führt mich zu der Ansicht, dass: Dieses bis dato unleserliche Spiralsymbol die geheime Bedeutung des hieratischen Buchstabens N in Mu's Alphabet hat, es dazu bestimmt war die Unendlichkeit der Seele, von einem Zyklus zum anderen, von einer Inkarnation zur anderen, eventuell endend dort von wo sie herkam, abbildet. Im New Grange Bild, das oben zu sehen ist, befinden sich drei Spiralen, alle verlaufen ineinander ohne ein Ende. Ich meine, dass die Bedeutung der dritten Spirale den Durchgang der Seele in die jenseitige Welt andeutet, oder in einen anderen Körper im Universum, der darauf vorbereitet wurde sie aufzunehmen.

An den Wänden von New Grange sind noch weitere Symbole, wie Spiralen, Quadrate, Zick-Zack-Linien, etc. eingemeißelt.



Eine Spirale mit einem Ende auf der rechten Seite ist ein antikes Uighurisches Symbol und bedeutet „irgendwo hingehen“. Es kommt auch in Mexiko und bei den nordamerikanischen Indianern vor.



Eine Spirale mit einem Ende auf der linken Seite korrespondiert mit dem oberen Symbol, und bedeutet „herrührend“.



Die ursprüngliche kosmogonische Form oder Bild der Erde war ein Quadrat. In ebener Form symbolisiert es die Erde. Auf einer Ecke stehend zeigt es die vier Haupthimmelsrichtungen und verweist auf die Vier Säulen.



Ein Quadrat innerhalb eines Quadrates, auf einer Ecke stehend, symbolisiert dass etwas weggegangen ist.



Ist das Uighurische Gebirge und das Chinesische Yo, es ist equivalent zum Dreieck. Frei übersetzt „aufgestiegen“.

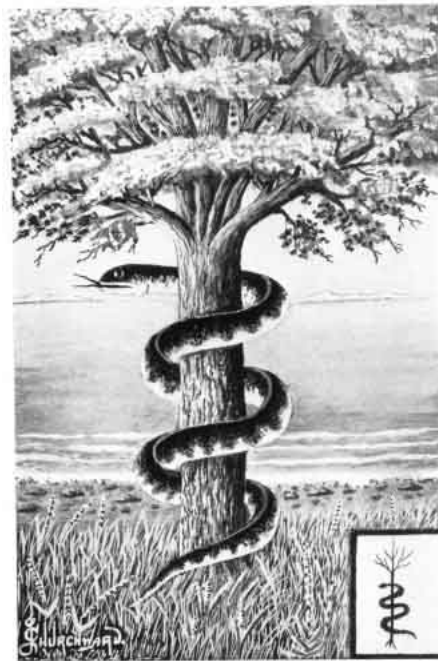


Eine Zick-Zack-Linie, oder Fischgrät, ist das universelle antike Symbol für einen Feuerbehälter, einem Abgrund von Geschmolzenem, Feuer ohne Flamme, sehr bekannt in der Ägyptischen Symbologie.

Alle diese Glyphen befinden sich an den Steinen von New Grange. Ich würde nicht empfehlen eine Erklärung zu schreiben ohne die Steine selbst gesehen zu haben. Kein Zeichner zeichnete jemals solche antiken Figuren *wie sie hier an den Steinen tatsächlich zu sehen sind*. Dies war meine Erfahrung. Somit wäre keine Deutung, auch nicht eine fehlerhafte, möglich.



Dies ist eine Figur, die unter den identischen Umständen wie die vorangegangenen Spiralen, gefunden wurde, und zwar entlang der Wege die die Mayas und Carianer, in östliche Richtung vom Mutterland, gegangen sind. Es ist zusammengesetzt aus dem hieratischen Buchstaben H, oder zwei davon, eines auf das andere folgend, aber miteinander verbunden. Das zweite ist in umgekehrter Richtung zur ersten gezeichnet und symbolisiert so die Rückkehr.



Der Baum und die Schlange

Diese sind üblicherweise an den Eingängen zu den Grabkammern zu sehen.

DER BAUM UND DIE SCHLANGE

Dieses Buch wäre nicht vollständig wenn ich den Baum und die Schlange weglassen würde. Unzählige Legenden von der Schlange und dem Baum finden sich in allen Religionen. Der Baum wird immer „Baum des Lebens“, und die sich daran emporwindende Schlange „Verführer“ genannt, oder was immer den Satan andeutet. Der Baum und die Schlange begannen als Legende, und fanden allmählich Eingang in die Mythen: der Höhepunkt wurde erreicht als man dem Baum eine fantastische Krone mit Äpfeln zudachte. Diese Äpfel wurden notwendig um den Mythos von Adam und Eva hervorzubringen. Wie sonst sollte der Satan Eva verführen und dann Adam von Eva verführt werden ? Sie wurden gebraucht um den Fall Adams zu vervollständigen. Dadurch wurden die Frauen der Grund für jeden Krankheitsbefall der Menschheit. Es ist ein monumentales Stück Feigheit dieses Teiles des Mannes die Verantwortung auf die Schultern der Frauen abzuladen. Die Ironie ist, dass einem Mann und nicht einer Frau die Schuld gegeben wurde. Evas Alibi gibt es seit nahezu 3.000 Jahren, und muss jetzt aufgehoben werden. Wäre Ezra in der Lage gewesen die Symbole aus den Schriften von Moses richtig zu lesen, dann hätte er eine völlig andere Version der gerissenen alten Schlange und des Baum des Lebens

wiedergegeben. Die kleine Verzierung stammt aus den Heiligen Inspirierten Schriften von Mu. Diese Heiligen Schriften lehren, dass es *nur ein echtes Leben auf dieser Erde gibt, welches die Seele des Menschen ist*, und in diesen Schriften teilweise *Der Mensch* als *Der Innere Mensch* bezeichnet wird. Es wurde gelehrt, dass der materielle Körper des Menschen nur ein zeitlich begrenzter Aufenthaltsort ist. Alle anderen Formen des Lebens, die wir kennen, sind ebenso von temporärer Natur. Sie sind von der Erde genommen und müssen zur Erde zurückkehren. Von allen Formen der irdischen Schöpfungen hat nur der Mensch einen unvergänglichen Teil, der den materiellen Körper überlebt und ewig lebt. In dieser Hinsicht ist die *menschliche Seele* das einzig *wahre* Leben auf der Erde.

Der Mensch erschien auf der Erde zuerst im Land von Mu, demzufolge erschien das *erste derzeitige Leben* auf der Erde in Mu. In diesen Schriften wird vom Menschen auch als Frucht gesprochen. Bäume bringen Früchte hervor, und der Mensch war die *erste Frucht* an einem Baum und die Frucht war *Leben*. Das Land von Mu war der Baum des Lebens. Daher wurde Mu durch einen Baum symbolisiert – dem Baum des Lebens.

In der Abbildung wird der Baum mit einer um ihn gewendelten Schlange gezeigt, und *umzingelt* somit den Baum. Es ist eine ungeschmückte Schlange, daher handelt es sich um Khan, dem Symbol von Khanab, „Dem Großen Wasser“, dem Ozean. Hier wird symbolisch aufgezeigt, dass Mu von Wasser umgeben war. Mu hatte keine Landbrücke zu einem kontinentalen Land. *Die Schlange ist das Wasser, das Mu umschließt*. Das Vorangegangene zeigt auf eine intelligente Art und Weise was der Baum des Lebens war, und *warum* sich eine Schlange um den Baum windet. Was Moses schrieb waren unzweifelhaft einfache Fakten, in einer symbolischen Schrift – einer symbolisch verfassten Geschichte, wahr in jeder Hinsicht. Übersetzungen, fehlerhaft und irreführend, verdrehten seine Schriften.

DIE ANTIKE BEDEUTUNG BESTIMMTER ZIFFERN

Die Zahl 3 wird heute allgemein als Glückszahl bezeichnet. Warum ? Wir müssen in die Überlieferungen zurückgehen, die uns dies sagen.

Irgendwann fragte ich den alten Rishi: „Weißt du warum für uns die Zahl 3 eine Glückszahl ist ?“ Seine Antwort war: „Ich kann nur vermuten. Für was steht 3 als Symbol ?“ Ich antwortete: „Himmel und die Dreieinige Gottheit und, ja, das numerische Symbol für das Mutterland von Mu.“ Er antwortete: „Glaubst du nicht,

dass der Mensch glücklich war ein Mutterland zu haben, und auch zu wissen, dass er nicht das gleiche Schicksal erleiden möchte wie das Mutterland ?“

Er wandte sich dann zu mir und sagte: „Vier ist die Glückszahl, denn es sind die Vier Großen Primären Kräfte die die Aufsicht über uns haben und auf unsere materielle Körper, während des irdischen Lebens, achten – und ihre Zahl ist die Vier. In antiker Zeit war die Vier eine der am meisten verehrten Zahlen, aber heute ist dies meistens, wenn nicht gänzlich, vergessen. Möglicherweise haben die mythischen Lehren der modernen Wissenschaft mit diesem Vergessen zu tun. Wenn Drei als Glückszahl angesehen wird, dann ist Sieben als Heilige Zahl anzusehen.“

DIE HEILIGE SIEBEN

Der Ursprung der heiligen Sieben waren die Sieben Großen Gebote des Schöpfers. Diese wurden den Vier Großen Primären Kräften übergeben, um „seinen Willen, seine Gebote, oder seine Wünsche“ auszuführen, welche aus dem Schöpfer entspringen. Sie sind die Schöpferischen Kräfte des Allmächtigen.

Die Vorliebe der antiken Völker für ihre heiligen Zeremonien und der Verwendung der numerischen Sieben ist sehr groß und auffällig.

Chaldäer. Die Sieben Tage Regen, der die „Flut“ hervorbrachte.

Hindu. Die Sieben Tage der Prophezeiung der Flut, gemacht von Vishnu zu Satyravata.

Die Bibel. Die Sieben Tage der Prophezeiung der Flut, vom Herrn an Noah.

Babylonier. Die Sieben Vasen, die von den Priestern bei ihren Opferungen verwendet wurden.

Perser. Die Sieben Pferde der Arier, die den Wagen der Sonne zogen. Die Sieben Apries oder Formen der Sonne. Die Sieben Strahlen von Agni.

Hindu. Die Sieben Stufen Buddhas bei seiner Geburt. Die Sieben Rishi-Städte in Indien.

Ägypter. Ihre Sieben Tage der Schöpfung. Ihre Sieben Tage der Woche. Und der Sieben Klassen der Ägypter.

Griechen. Die Sieben Inseln, der Proserpina geweiht. Die Siebenköpfige Schlange, getötet von Herkules.

Altnordisch. Die Sieben Familien, die den mythischen Wotan begleiteten, dem Gründer der Stadt Nachan.

Hebräisch: Die Sieben Lampen der Arche. Die Sieben Arme des goldenen Kerzenleuchters. Das Siebentägige Festmahl der Einweihung. Die Sieben reichen Jahre. Und die Sieben Jahre des Hungers. Die Sieben Menschen, die der Flut entkamen.

Christen: Die Sieben Goldenen Kerzenständer. Die Sieben Kirchen mit den Sieben Engeln auf ihren Häuptern. Die Sieben Köpfe des Untieres, das aus dem Meer aufstieg. Die Sieben Siegel eines Buches. Die Sieben Trompeten der Engel. Die Sieben Fläschchen des Gotteszornes. Die Sieben letzten Plagen der Apokalypse.

Nahualts: Die Sieben Höhlen aus der die Vorfahren der Nahualts hervor kamen.

Zuni Indianer: Die Sieben Städte von Cibola.

Uighuren: Die Sieben Heiligen Städte der Uighuren.

Atlantis: Die Sieben Großen Städte von Atlantis

Carianer: Die Sieben Antillen.

Marquesas: Die Sieben Völker die aus der „Flut“ gerettet wurden.

Die Sieben Marouts oder Genii des Windes in der Hierarchie des Mazdeismus.

Die Sieben Rundungen der Leiter in der Höhle von Mirtha.

Mu, das Mutterland: Die Sieben Heiligen Städte mit ihren goldenen Toren.

Die geheime Bedeutung der Zahlen Eins bis Zehn

<i>Deutsch</i>	<i>Naga</i>	<i>Maya</i>	<i>Die geheime Bedeutung</i>
1.	Hun.	Hun.	Der All-Eine
2.	Cas.	Ca.	Der Duale Gott
3.	Ox.	Ox.	Der von dem die Kraft herrührt
4.	San.	Can.	Die Vier Kraftvollen
5.	Ho.	Ho.	gekommen
6.	Uac.	Uac.	Dinge zu arrangieren um
7.	Uuac.	Uuac.	zu erschaffen, und

8. Uaxax. Uaxax. den Menschen zu machen. Damit er
aufrecht stehe,
9. Bolan. Bolan. um sich selbst zu erneuern
10. Lahun. Lahun. Er ist Zwei in Einem.

Die Naga-Form Ziffern zu schreiben

1.  Hun
2.  Cas.
3.  Ox.
4.  Zan. (Hindu: *San*)
5.  Ho
6.  Uac.
7.  Uuac.
8.  Uaxac.
9.  Bolan.
10.  Lahun.

Die Antiken zählten in Fünfer-Schritten um die Zehn zu vermeiden. Zehn war die Zahl der Gottheit, und damit zu Heilig um verwendet zu werden. Zehn wurde als zweimal fünf, fünfzehn als dreimal fünf und zwanzig als viermal fünf gezählt.

Ich möchte ein weiteres Beispiel einer Ziffer anführen – die 13. Dreizehn wird immer als unglücklich angesehen, speziell in Verbindung mit dem Freitag.

Mu, das Mutterland, wurde an einem Freitag, dem 13. Tag des Monats Zac (des weißen Monats), zerstört. Die Erinnerung an diesen Tag führte dazu, dass der dreizehnte Tag bis heute als Unglückstag angesehen wird.

KAPITEL VI

SYMBOLE MIT BEZUG ZU MU

DER HEILIGE LOTUS

Der Lotus wurde immer als die heiligste aller heiligen Blumen angesehen. Warum ? Weil er erwählt wurde als florales Symbol vom Mu. Warum wurde er ausgewählt ? Der Lotus war die *erste* Blume die die Erde schmückte. Da er die erste Blume war und Mu das Land ist in dem zuerst der Mensch erschien, waren beide natürliche symbolische Synonyme. Als Zeichen der Liebe und der Trauer bildeten die Ägypter den Lotus, nach der Zerstörung von Mu, den Lotus nie mehr als geöffnete, lebende Blume ab, sondern immer als geschlossen und tot.

Der Lotus ist eine sehr beliebte Figur in den Schnitzereien und Verzierungen der antiken Tempel, und wurde, außer in Ägypten, geöffnet und konventionell dargestellt, bis zu König Solomon's Tempel. Dort sind die Spitzen der Blütenblätter nach innen gebogen.

Der Lotus war in Mu heimisch. Die Pflanze wurde von den Kolonisten in alle Teile der Welt gebracht, und so wissen wir heute, dass der Lotus seine Wurzeln, so wie der Mensch, in Mu hat.

Fig. 2. Der hieratische Buchstabe M in Mu's Alphabet,



Symbole mit Bezug zu Mu

der das alphabetische Symbol von Mu ist, dem Mutter/and des Menschen.

Fig. 3. Die zweite von vier Glyphen für M im Alphabet von Mu. Dies war das Symbol für Mu als die *Mutter* des Menschen.

Fig. 4. Dies ist die Ziffer 3. Drei war das numerische Symbol von Mu und wurde sehr häufig verwendet.

Fig. 5. Die beiden Lotusknospen sind das Symbol für die beiden benachbarten Inseln von Mu. Mu und ihre beiden Inseln waren geologisch als die Länder des Westens bekannt.

Fig. 6. Ein erblühter Lotus wurde sehr häufig bei Dekorationen und in Flechtwerken an Tempelwänden verwendet, immer um einen Bezug zu Mu herzustellen. Die Enden der Blütenblätter sind nach innen gedreht um den Tod zu symbolisieren.

Fig. 7. Dieses Symbol taucht immer wieder in den Schriften der Maya auf und wurde in jeder nur erdenklichen Weise übersetzt, nur nicht in der richtigen. Einige dieser Entzifferungen sind absolut haarsträubend, Le Plongone's Übersetzung zum Beispiel. Dies Glyphe ist ein verbundenes Symbol, das aus dem zweiten M von Mu's

Alphabet , und einem Imix besteht , dem Symbol für f oder Brust, das sich jeweils am Ende jeden Armes von M befindet. Diese Brüste befinden sich in

einem gewissen Abstand von , der Mutter, somit nicht physisch damit in Verbindung. Cortez, wie wir von Bischof Landa erfahren, fragte die Eingeborenen was das Symbol bedeutet. Ihre Antwort war Mutter. Dies ist soweit korrekt, aber zu

kurz gegriffen.  ist das alphabetische Symbol für Mu, die Mutter der

Menschheit.  Dieses Imix bedeutet die Brust von Mu. In vielen der antiken Schriften werden die beiden Inseln als die Brüste von Mu bezeichnet. Also kann eine liberale Übersetzung lauten „Mu, die Mutter der Menschheit“, und da die beiden Inseln mit eingeschlossen sind, „die Länder des Westens“. Das Imix wird in der Troano MS so gezeichnet:



Frontansicht der Brust.



Stellt die Seitenansicht der Brust dar.

Fig. 8. Der verwelkte und sterbende Lotus: Mu's florales Symbol nach dem es tot war.

Fig. 9. Die Länder des Westens, zu jener Zeit als sie über dem Wasser waren.

Fig. 10. Mu ist untergegangen. Kein Licht scheint mehr darauf. Es ist in der Region der Finsternis.

Fig. 11. Die Länder des Westens sind in der Finsternis. Kein Licht scheint mehr darauf.

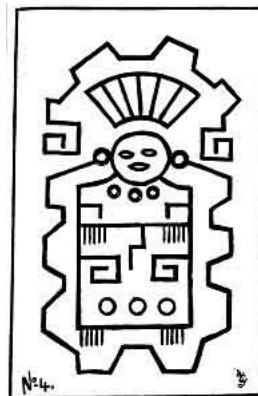
Fig. 12. Mu, die Länder des Westens. Maya

Fig. 13. Das Land von Kui. Maya-Schrift

Fig. 14. Nur mehr die Gipfel ragen aus dem nassen Abgrund. Codex Cortesianus.

Fig. 15. Die zehn Stämme, die mit Mu untergingen. Troano MS.

Fig. 16. Mu ist geopfert. Es liegt in der Region der Finsternis. Totenbuch.



ein Altarbild

Fig. 17. Das Tageslicht hat Mu verlassen. Felszeichnung, Nevada.

Fig. 18. Mu liegt hinter dem Horizont über den großen Wassern. Felszeichnung, Nevada.

Fig. 19. Der Baum und die Schlange. Felszeichnung, Nevada.

Fig. 20. Der Baum und die Schlange, wie es in den Heiligen Schriften zu finden ist.

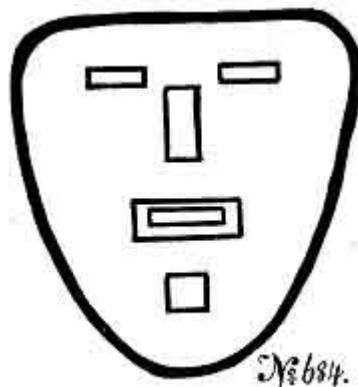
Fig. 21. Eine der Formen des Buchstaben M, wie er in verschiedenen antiken Schriften zu finden ist.

Fig. 22. Das königliche Wappen von Mu.

Das Altarbild – Die Legende, die Entschlüsselung und die Übersetzung:

Dieser Tempel ist den Heiligen Vier gewidmet – den Vier Großen Kräfte, die aus dem Mund des Allmächtigen herausfließen und seine Gebote sind. Als erstes entwickelte sich Recht und Ordnung aus dem Chaos im gesamten Universum, und dann wurde alles andere geschaffen. Nun haben sie die Aufsicht über das physische Wohlergehen all ihrer Schöpfungen. Sie ordnen und lenken heute die Bewegungen des Universums. Dieser Tempel untersteht der Mutterkirche von Mu, deren Hohe Priester Ra Mu ist, der das Sprachrohr des Allmächtigen ist.

Diese Legende ist ein Schlüssel zum extremen Alter der Mexikanischen Tafeln. Die Legende zeigt, dass der Tempel zu einer Zeit gebaut wurde als Mu noch aus dem Wasser ragte, weil es ja heißt, dass er Mu unterstand. Mu versank um etwa 10.000 vor Christus. Dies zeigt uns, dass der Tempel vor *mehr* als 12.000 Jahren erbaut wurde, aber um wie viel *mehr*, dafür fand ich keine Anhaltspunkte.



"Mu, das Mutterland, die Länder des Westens"



"Gott der Herr spricht durch den Mund von Mu"

Mexikanische Tafel Nr. 684 bedeutet: „Mu, das Mutterland, die Länder des Westens.“

Mexikanische Tafel Nr. 1005 bedeutet: „Gott spricht durch den Mund von Mu.“



Legenden an den Verzierungen

„Mu, das Reich der Sonne, die Länder des Westens, versanken im Abgrund. Sie ist in der Region der Finsternis, wo die Sonne niemals auf sie scheint. Ihre Krone regiert nicht länger die Erde.“ Obwohl es jede Menge, vielleicht hunderte, von Schriften gibt, die von der Zerstörung von Mu erzählen, habe ich nur zwei Gemälde gefunden, die diese Zerstörung abbilden. Die erste fand ich in Ägypten, diese hier bei den nordamerikanischen Indianern. *Die Legende:* „Der Schöpfer stimmte der Zerstörung des Mutterlandes der Menschheit zu. So geboten die Vier Großen Kräfte, die Ausführenden Seiner Gebote, dem Wasser es zu überschwemmen. Sie bewirkten ihren Abstieg in den nassen Abgrund, ihren Untergang.“

Drei Vignetten vom ägyptischen „Totenbuch“ bilden die Zerstörung von Mu als Fall in einen „Kessel“ mit Feuer, einer feurigen Grube, ab. Als Mu unterging ragten überall Flammen auf und hüllten es ein.

Fig. 1. Es sind keine Säulen zu sehen.

Fig. 2. Die östliche Säule ist zu sehen.

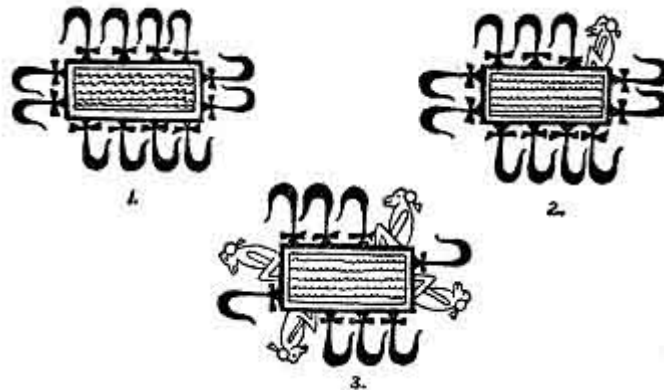


Donnervogel und Wal

Ein Bild der nordamerikanischen Nootka Indianer erzählt den Untergang von Mu nach

Fig. 3. Alle vier Säulen sind vorhanden. Diese ägyptische Verzierung zeigt uns eine Phase der Zerstörung von Mu: wie sie in die feurigen Tiefen versank. Die Nootka Indianer zeigen uns die andere Phase: ihr Begräbnis durch das Wasser. Arizona

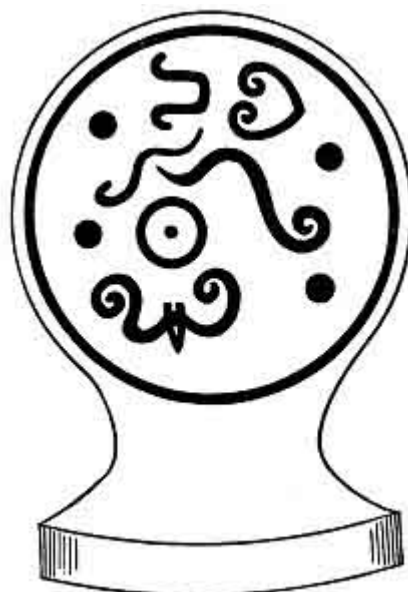
liefert uns, durch symbolische Bilder, ebenfalls Daten zur Zerstörung von Mu, gemeißelt in Steine von Menschen längst vergangener Zeiten. Die amerikanischen Aufzeichnungen sind uralte.



Drei Vignetten aus dem 'Totenbuch'

Eine Mexikanische Steintafel.

Dies ist eine der außergewöhnlichsten Tafeln die ich je untersucht habe. Es ist ein Stein mit hoch glänzenden Farben. Die Glyphen sind wie Glas und wurden von der Oberfläche des Steines, einem feinen Sandstein, herausgeschnitten, und zwar in etwa 1/16 Zoll tief. Die Beschriftungen sind sehr, sehr alt, und nur die Priesterschaft benutzte diese Schriftzeichen. Wie alt sie ist kann ich nicht sagen: aber derjenige, der diese Glyphen angeordnet hat, hatte das Wissen der Tempel. Alle diese Glyphen sind nur bei den Nagas zu finden.



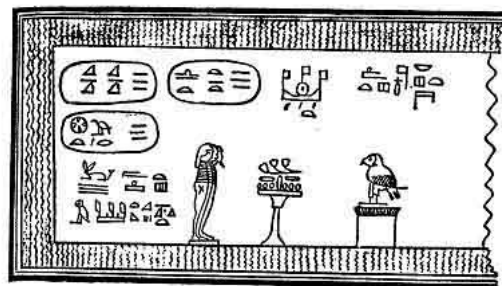
*Tafel aus Mexiko
Zerstörung von Mu*

Es kann nicht älter als 12.000 Jahre sein, da es eine Beschreibung der Zerstörung von Mu ist. Gekauft wurde es von einem Inder in Mexiko City, der sagte, dass er sie in einer Ruine gefunden hat. Wir müssen diese Erklärung so nehmen wie sie ist.

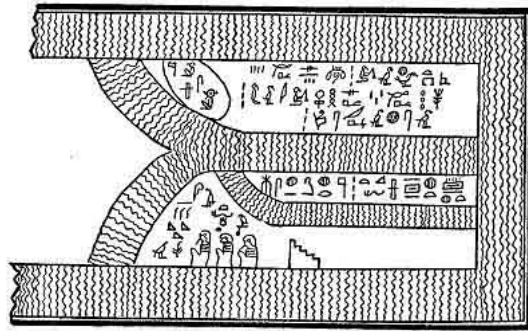
Legende: „Kuiland, der Große Lenker der Erde, existiert nicht mehr. Er wurde nach oben und unten geschüttelt, durch Erdbeben an verschiedenen Stellen. Das Land wurde vom anschwellenden Ozean überrollt. Schlussendlich brachen die Säulen, die ihn stützten, zusammen. Dann sank er in den feurigen Abgrund. Als der Große Lenker hinunterstieg schlugen Flammen von unten herauf und verhüllten ihn. Das Wasser rollte über das versunkene Land hinweg. Dann war Kuiland, der Große Lenker, untergegangen.“

Das Feld von Aarru, Kapitel 110, "Totenbuch." Diese große Verzierung, eine der größten im Totenbuch, wurde von Ezra nicht begriffen, sowie auch nicht von seinen Gefährten. Es wurde auch nicht von irgendeinem Ägyptologen unserer Zeit verstanden. Um meine Behauptung zu begründen habe ich die beiden Enden dieses symbolischen Bildes dargestellt.

Die Darstellung zeigt das Leben des Menschen im Mutterland. Der untere Teil ist eine übliche Karte von Mu. An der linken oberen Ecke des oberen Teiles befinden sich drei Umrahmungen, die die Namen der drei Gewässer zum Inhalt haben, die im unteren Teil gezeigt werden. Der untere Teil zeigt drei Länder, die von Wasser umgeben sind. Die Namen dieser Gewässer werden von den Ägyptologen so gelesen: Kraft der Gewässer. Unzählige Wasser. Großer Platz der Gewässer.

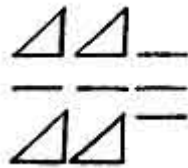


Der Beginn der Darstellung

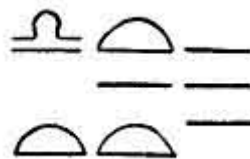


*Das Ende der Darstellung
Das Feld von Aarru, Kapitel 110, "Totenbuch"*

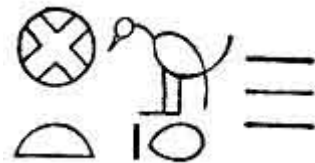
Lasst uns nun sehen wie Ezras Übersetzungen lauten: Genesis, Kapitel 2, Vers 11.
„Der Name des Ersten ist Pison. Der Name des Zweiten Gihon. Und der dritte Hiddekel.“ Sehen wir uns nun die biblischen Grenzen des Garten Eden an. Sie werden im *Vers 8* dargestellt: Und Gott der Herr pflanzte einen Garten östlich in Eden, und dorthin setzte er den Menschen, den er geformt hatte.



Kraft der Gewässer



Unzählige Wasser



*Großer Platz der
Gewässer*

(Jeder der heute eine Landkarte des Gebietes Äthiopien, Assyrien und das Tal des Euphrats betrachtet, und sieht wie ein Land möglicherweise dieses Gebiet umschließt, als Insel oder Garten, wird fühlen, dass die biblische Beschreibung einfach nur symbolisch ist, und in Vers 8 bekräftigt wird, in dem gesagt wird, dass der Garten östlich von Eden war. Dies wurde weder in Ägypten noch in Palästina verfasst, und zwar deshalb, weil, in Übereinstimmung mit der heute gängigen Annahme, in der Mitte des Garten selbst, der sich im Osten oder in Richtung Osten befindet, sich ein Hinweis befindet, der den Garten von Eden als anderes Gewand von Mu darstellt.)

Vers 9: Und aus dem Boden ließ Gott der Herr jeden Baum wachsen, der schön anzusehen ist und gut für Früchte: Der Baum des Lebens befindet sich ebenfalls in der Mitte des Gartens, sowie der Baum des Wissens von Gut und Böse.

Vers 10: Und ein Fluss entsprang aus Eden um den Garten zu bewässern, und von dem wurde er geteilt, und es wurde vier Köpfe daraus.

Vers 11: Der Name des ersten ist Pison, dieser umfasste das gesamte Land von Havilah, wo das Gold ist.

Vers 12: Und das Gold dieses Landes ist gut, und es gibt Bedellium und den Onyx Stein dort.

Vers 13: Und der Name des zweiten Flusses ist Gihon, der gleiche der das ganze Land von Äthiopien umfasst.

Vers 14: Und der Name des dritten Flusses ist Hiddekel. Dies ist jener der in Richtung des Ostens von Assyrien geht, und der vierte Fluss ist der Euphrat.

Die Vier Genii, wie ich schon anmerkte, waren, nach meinem Verständnis, ein anderes Kleid für die Heiligen Vier, denen die Namen der Vier Großen Säulen gegeben wurden, jene die die Ausführenden der Gebote des Schöpfers waren. Es scheint als waren die Genii sehr verbreitet bei den Menschen der Antike seit dem Niedergang von Mu, denn ich finde keine Namen vor diesem Zeitpunkt. Jedoch waren die Genii in den letzten 10.000 oder 11.000 Jahren bei allen Nationen und Völkern sehr bekannt. Die meisten der Antiken Völker, so scheint es, hatten unterschiedliche Auffassungen von ihnen, und wie sie zu beschreiben waren. Ich finde sie in Verbindung mit allen Historien und Traditionen der Schöpfung. Eine der ältesten Aufzeichnung, die ich davon fand, kommt von den Maya von Yucatan und Mittelamerika. Darin werden die Genii mit den „Wächtern der Säulen“ in Verbindung gebracht.

Die Mayas, so wie alle antiken Völker, symbolisierten die Erde als Quadrat. Des Öfteren und aus bestimmten Gründen, zur Erklärung, stellten sie das Quadrat auf eine der Ecken und machten so daraus einen Diamanten. Dies brachte die vier Ecken in die astronomischen Linien von Norden, Süden, Osten und Westen, den vier Haupthimmelsrichtungen. Die Theologie sagte, dass an diesen vier Ecken, an denen die vier Säulen den Himmel tragen, jeweils an den unteren Enden jeder Säule ein Genii positioniert war, die darauf aufpassen und sie behüten. Die Namen der Genii der Maya waren:

Kan-Bacab – der Gelbe Bacab, platziert im Süden.

Chac-Bacab – der Rote Bacab, platziert im Osten.

Zac-Bacab – der Weiße Bacab, platziert im Norden.

Ec-Bacab – der Schwarze Bacab, platziert im Westen.

Daraus folgt, dass die Mayas ihre Genii durch Farben definierten.

Die Hindus hatten vier Genii an ihren Vier Hauptpunkten. (Die Hindus benutzen das Wort Hauptpunkte symbolisch. Sie nahmen damit nicht zu einer bestimmten Stelle oder bestimmten Stellen Bezug, sondern wo immer sie sich befanden.)

Anstatt den Farben wurden ihre Genii nach den Phänomenen des Lebens benannt.

Ihre Namen waren:

Rouvera – der Gott des Wohlstands, platziert im Norden.

Yama – der Richter des Todes, platziert im Süden.

Indra – der König des Himmels, platziert im Osten.

Varona – der Gott des Wassers, platziert im Westen.

Die Genii wurden von den Hindus auch als Götter bezeichnet.

Die Chinesen. Die Chinesen bezeichneten ihre Genii als Yo's – Berge. Die vier Berge Tse-Yo. Sie setzten sie auch in Bezug zu den vier Vierteln der Erde. Diese sind:

Tai-Tsong – der Yo des Ostens.

Saing-Fou – der Yo des Westens.

How-Kowang – der Yo des Südens.

Chin-Si – der Yo des Nordens.

Die Chinesen symbolisierten diese Berge als einen Berg in Form eines Dreiecks, mit einem Auge am Gipfel des Berges, das darauf herunterschaut.

Die Ägypter. Gemäß der ägyptischen Theologie gab es Vier Genii in Amenti, diese waren an den Vier Hauptpunkten platziert und waren für die Säulen zuständig, die da standen. Ihre Namen waren:

Amset – der Genius am Hauptpunkt im Osten.

Hapu – der Genius am Hauptpunkt im Westen.

Tesautmutf – der Genius am Hauptpunkt im Norden.

Quabsenuf – der Genius am Hauptpunkt im Süden.

Kapitel 125 des Totenbuches beinhaltet ein großes Bild der großen Halle der Wahrheit von Osiris. In diesem Bild befinden sich in der Nähe des Sitzes von Osiris die Vier Genii. Sie werden als Männer in mumifizierter Form symbolisiert. Einer hat den Kopf eines menschlichen Wesens, ein anderer den Kopf eines Affen, ein dritter den Kopf eines Falken, und der vierte den Kopf eines Schakals (Anubis).

Die Chaldäer. Die Chaldäer glaubten, dass die Vier Genii auf das Wohlergehen der menschlichen Wesen schauen und es schützen. Dieses Beispiel hilft sehr um den Ursprung der Genii aufzuzeigen. So wie bei der Swastika, stoßen wir immer wieder in antiken Schriften darauf, dass das Wohlergehen des Menschen ständig von den Heiligen Vier überwacht wird, symbolisiert durch Kreuze, etc., und dadurch, dass sie auf das physische Wohlergehen des Universum, inklusive des Menschen, acht geben, agieren sie als die Ausführenden der Wünsche, Begehren, Gebote, etc. des Schöpfers. Dies ist genau jene Tätigkeit der Genii, wie es von den Chaldäern gedacht war. Die Namen, die die Chaldäer den Genii gaben, sind:

Sed-Alap oder *Kirub* – dargestellt als Bulle mit einem menschlichen Gesicht.

Lamas oder *Nigal* – dargestellt als Löwe mit Menschenkopf.

Ustar – nach dem Ebenbild des Menschen.

Nattig – dargestellt mit den Kopf eines Adlers.

Die Hethiter, Assyrer und Perser, alle hatten die Genii in ihre Kosmogonien eingraviert.

Die Israeliten. Obwohl ich keine direkte Referenz zu den Genii in der Erforschung des Judentums, die ich durchführte, finden kann, ist dies noch kein Indiz dafür, dass sie diese Idee gänzlich ablehnten.

In Ezechiel, Kapitel 1, Vers 10, gibt es etwas, dass diesem durchaus nahe kommt, wenn es heißt: „Diese vier hatten das Gesicht eines Mannes, und das Gesicht eines Löwen, an der rechten Seite: und diese vier hatten ein Gesicht eines Ochsen an der linken Seite; diese vier hatten auch das Gesicht eines Vogels.“ Diese Version stammt von Ezechiel. In jener Zeit in der er das schrieb war Ezechiel ein Gefangener der Chaldäer.

Versuchen wir nun diese Version mit der Chaldäischen Überzeugung zu vergleichen, die bereits tausende Jahre vor dem Erscheinen Ezechiels auf der Erde existierte.

Ezechiel's Traum. Vier Untiere mit den Köpfen eines Mannes, eines Ochsen, eines Löwen, und der vierte, eines Adlers.

Chaldäischer Glaube. Vier Genii, Untiere mit Köpfen; eines mit einem menschlichen Gesicht, eines mit dem Gesicht eines Stiers, eines mit dem Gesicht eines Löwen und das vierte mit dem Gesicht eines Adlers. Diese Chaldäischen Genii standen zu Füßen der Stufen, die zu den Tempeln und Palästen führten. Man konnte nicht durch die Stadt gehen ohne nicht viele davon zu sehen.

Deshalb scheint für mich außer Frage zu sein, das Ezechiel während seine Gefangenschaft sehr viele von ihnen gesehen hat. Vier davon sind jetzt im Britischen Museum und kommen vom Königspalast von Ninive. Ezechiels Version erscheint wie eine Ausschmückung des Chaldäischen Credos. Ist die biblische Übersetzung korrekt ?

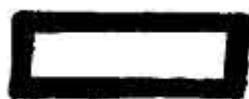
HIERATISCHE BUCHSTABEN DES ALPHABETS VON MU



Der hieratische Buchstabe A, ausgesprochen Ahau. Das monotheistische alphabetische Symbol der Gottheit.



Der hieratische Buchstabe H, das alphabetische Symbol für die Vier Großen Primären Kräfte, in den Heiligen Inspirierten Schriften "die Heiligen Vier" genannt. Der hieratische Buchstabe M, ausgesprochen Mā und Mu, das *u* wird wie das deutsche U ausgesprochen. Das alphabetische Symbol von Mu, dem Mutterland.



Es war das Symbol für Mutter, Erde, Land, Gegend, Königreich, für alles den Boden betreffende.



Der hieratische Buchstabe N, das alphabetische Symbol für die Schlange der Schöpfung.



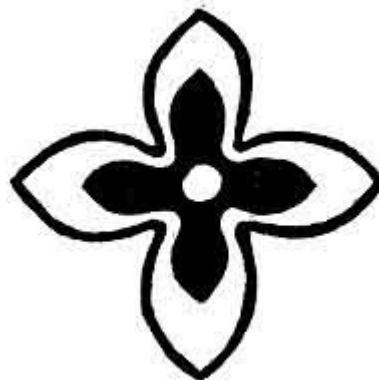
Der hieratische Buchstabe T, ausgesprochen Tāó, das alphabetische Symbol für Auferstehung und Auftauchen. Es wurde in den Heiligen Schriften verwendet um Mu's Auftauchen zu symbolisieren.



Der hieratische Buchstabe U, ausgesprochen als UU (deutsch), oder wie das oo für moon im Englischen. Das alphabetische Symbol für einen Abgrund, ein tiefes Loch, ein Tal. Innerhalb eines Wortes wird eine weitere der „u“-Glyphen generell als ein V verwendet.



*Trachtenornament
Gesellschaftsinseln*

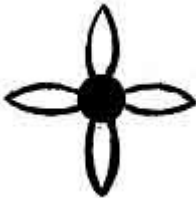


*Trachtenornament
Marquesas*

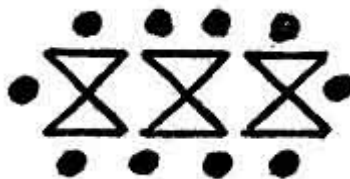
VERSCHIEDENE SYMBOLE IN BEZUG AUF MU



Diese Glyphe ist häufig in den antiken Schriften zu finden. Es ist eine jener Figuren, die verwendet wurden, um die Vier Großen Primären Kräfte zu symbolisieren – die Heiligen Vier. Es ist eine Zusammenstellung von vier Kreisen, die jeweils, dort wo sie zusammen kommen, nicht geschlossen sind.



Eine andere Glyphe die die Heiligen Vier symbolisiert. Dies war ein sehr populäres Symbol bei den Uighuren und wird heute von den Chinesen verehrt. Ich fand es aber auch als Trachtenornament bei den Südsee Insulanern, speziell bei den Polynesiern.



Diese merkwürdige Glyphe findet man an verschiedenen Teilen der Erde, aber nicht sehr häufig. Ich habe es in Schriften gefunden, in denen von den zehn Stämmen der Menschen gesprochen wurde, die mit dem Mutterland, bei ihrer Zerstörung, unter gingen.



Dem Anschein nach ist dies ein Maya-Symbol. Ich fand es sonst in keiner Schrift. Es befindet sich in der Maya-Beschreibung der Zerstörung des Mutterlandes. Es heißt hier: „Nur mehr Bergspitzen ragen aus dem Abgrund.“ Es bezieht sich daher auf die Inseln, die sich zwischen den Gaskammern bildeten.



Ein gleichseitiges Dreieck mit dem monotheistischen Symbol der Gottheit darinnen symbolisiert: das Dreieck = Himmel, der Kreis darinnen = die Gottheit, die Gottheit als das Unendliche, wohnend im Himmel, der Himmel ist sein Wohnsitz.

Ein gleichseitiges Dreieck mit einem Auge darinnen symbolisiert die Gottheit, die vom Himmeler schaut. In Ägypten wurde es zu einem all-sehenden Auge von Osiris geändert, der vom Himmel herunterschaut. Diese beiden Symbole befinden sich in den antiken Schriften. Mehr noch – sie finden sich in vielen Schriften und bei vielen Völkern.



Ein großer Punkt innerhalb eines kleinen Kreises wurde gelegentlich von den Ägyptern anstatt eines Auges verwendet.



Eine übliche Darstellung der Länder des Westens nach dem Untergang. (vom Troano-Manuskript.)

KAPITEL VII

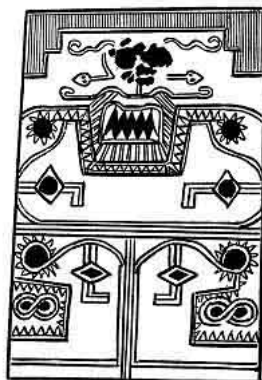
HEILIGE SYMBOLE, DIE NORDAMERIKA MIT MU VERBINDEN

STEINPLATTEN VON PATAMBO

Diese beiden Steinplatten wurden von William Niven in einem antiken Grab am Ufer des Rio del Oro, Bundesstaat Guerrero, Mexiko, gefunden. Es ist nicht die Arbeit einer extrem alten Zivilisation, wie die von Chimapla, Remedios, etc. Diese Zivilisation besetzte Mexiko vor *weniger* als 12.000 Jahren, wie auf einer der Tafel als Inschrift zu lesen ist – „zurückgekehrt zu den Regionen der Finsternis“ – was das *untergegangene* Mu beschreibt.

Deren tatsächliches Alter kann ich nicht abschätzen. Jede Steinplatte hat einen oberen und einen unteren Bereich. Sie sind durch eine eingravierte horizontale Linie unterteilt, die sich nahe der Mitte, auf der Oberfläche der Steinplatte, befindet. Die zentrale Figur in jedem der oberen Bereiche ist der übliche symbolische Kopf von Quetzalcoatl, die bärtige oder gefiederte Schlange, die symbolische Schlange für den Schöpfer in einem Teil von Mu, und passt zur siebenköpfigen Schlange der Naga oder Narayana in orientalischen Ländern.

Die antiken Völker Nordamerikas hatten unterschiedliche Namen für ihre Schlange der Schöpfung. Die Quinches nannten sie Gucumatz, die gefiederte Schlange.



gemeißelte Steinplatte A.

Gefunden von William Niven in einem Grab am Rio del Oro nahe Placeres del Oro, Bundesstaat Guerrero, Mexiko. Größe: 28 Zoll lang, 18 Zoll breit und 2 Zoll dick.

Die Mayas nannten sie Ac Le Chapat, die gefiederte Schlange. Die Quetzals, die ersten Menschen die den Boden Amerikas betraten, nannten sie Quetzalcoatl, die bärtige Schlange.

Die Pueblo Indianer Arizonas und New Mexikos nennen sie, sogar noch heute, Quetzalcoatl, die bärtige Schlange, und zeigen uns damit, dass es vor tausenden von Jahren eine enge religiöse Verbindung zwischen den Pueblo Indianer und den späteren Zivilisationen, die am Rio del Oro, Mexiko, lebten, gab. Eine Frage stellt sich hier. Waren sie verbunden durch Blutsverwandtschaft ? Oder waren sie sogar das gleiche Volk ? Die Quetzals, die ersten Menschen die Amerika erreichten, benannten sich nach der Schlange in ihrem Mutterland, so wie die orientalischen Nagas ihren Namen von Naga, der Schlange der Schöpfung, nahmen.

Diese zwei Steinplatten haben eine weit reichende Bedeutung. Sie sind gefüllt mit hieratischen Buchstaben des Alphabets von Mu. Ich kann an diesen Steinplatten nichts finden unter welchem Namen diese Menschen bekannt waren.

Steinplatte A. Oberer Bereich. Die zentrale Figur des oberen Bereiches dieser Steinplatte besteht aus Teilen des Kopfes der symbolischen Schlange, genannt Quetzacoatl, die bärtige, die gefiederte Schlange. Ein sehr wichtiges Detail in diesem Kopf sind die Augen. Dieser Teil der Gravur ist zu sehr verstümmelt um irgendetwas ausmachen zu können. Der *Bart* der Schlange ist markant und intakt. Dies alleine genügt um sagen zu können zu welcher Schlange sie gehören.

Der Mund ist ein längliches Rechteck in Form des hieratischen Buchstaben M. Augenscheinlich werden die Nase und die Augenbrauen aus einem Paar von Schlangen gebildet, in der Art des Davongleitens, des Verlassens aus irgendeinem Grund.

Der Kopf ruht auf dem hieratischen Buchstaben U, dem Symbol für einen Abgrund, tief unten, etc.

Die Enden des U sind nach außen gebogen und enden mit dem Symbol der Sonne als *Kin*, nicht Ra. Dies zeigt uns, dass es sich auf die Erde bezieht, nicht auf den Himmel. Der untere Teil dieses Abschnitts erscheint in Form einer Urne, und symbolisiert den Körper der Erde. Das oben offene U symbolisiert den Abgrund. In dieser Urne befinden sich zwei Glyphen, Rechtecke die nach unten zeigen, mit dem

Symbol „entschwundenes Licht“ darüber eingraviert (wörtliche Übersetzung: Das Licht hat den Tag verlassen).

Steinplatte A. Unterer Bereich. Dieser Bereich symbolisiert ein Grab in dem der Körper ruhend in der Dunkelheit liegt, wie dies bei den beiden Glyphen zu sehen ist. Im oberen Bereich bedeuten sie hinunter, die Richtung die der Körper einnimmt. Hier ändern sie sich auf horizontal.

Im unteren Bereich sind zwei Hälften eines Kopfes ausgeführt, Hinterkopf an Hinterkopf. Die Augen formen wiederum die Sonne als Kin, die himmlische Kugel, was uns wieder zeigt, dass sich diese Tafel auf die Erde bezieht, nicht auf den Himmel.

Unterhalb der Augen befinden sich zwei konventionelle Münder in der Form des hieratischen Buchstaben M. Diese Form des M wurde sowohl von den Mayas, als auch von den Ägyptern verwendet.

Innerhalb dieser Münder befindet sich ein weiterer hieratischer Buchstabe, der Buchstabe N, der das alphabetische Symbol der Schlange der Schöpfung war. Dieses Symbol ist überall in der antiken Welt zu finden.

Die amerikanische Schlange der Schöpfung ist mit Federn oder Bart versehen, die orientalische mit sieben Köpfen, aber in allen Fällen, wo immer sie gefunden wurde, ist eine verzierte Schlange das Symbol des Schöpfers und der Schöpfung, und überall bei den antiken Völkern war der hieratische Buchstabe N ihr alphabetisches Symbol. Daher finden wir hier in Amerika das gleiche Symbol wie es auch im Orient verwendet wurde.

Steinplatte A. Die Legende. Quetzalcoatl, der Schöpfer, die Bärtige Schlange rief ihn, und seine Seele passierte die Region der Finsternis (versunkenes Mu), um dort auf den Ruf der großen Schlange zur Reinkarnation zu warten.

Steinplatte B. Die Steinplatte B hat so wie die Steinplatte A zwei Bereiche, einen oberen und einen unteren. Diese beiden Steinplatten sind so eng miteinander in Verbindung, dass man sie als zur gleichen Legende gehörend betrachten kann: Leben und Tod. Die Steinplatte A symbolisiert den Tod, und B das Leben.

Oberer Bereich. Die zentrale Figur dieser Tafel ist ebenso der übliche Kopf der Bärtigen Schlange, Quetzalcoatl. In dieser Ausführung formen die beiden Schlangen die Nase, und die Augenbrauen differieren zu jenen der Steinplatte A. Anstatt sich wegzubewegen, werden sie so dargestellt, dass sie ihre Köpfe zu den Augen beugen. Die doppelte Zunge der Schlange krümmt sich um das Auge ohne es zu

berühren. Ihre Zungen formen das Symbol für Sprache, und geben somit eine Anweisung.



gemeißelte Steinplatte B.

Oberhalb und um den Kopf herum befindet sich der hieratische Buchstabe für den Doppellaut Dz, eine Glyphe mit drei Stufen, was die drei Stufen zum Thron symbolisiert.

In der rechten unteren Ecke der Steinplatte ist der Rand als weiteres Dz geformt, zusätzlich mit einem Am. Nun heißt es Dzam, übersetzt: Er der auf dem Thron sitzt. Und der Fuß des Thrones ist das monotheistische Symbol des Schöpfers. Also ist es Er, der Schöpfer, der auf dem Thron sitzt.

Der Kopf, so wie auf der Steinplatte A, ruht auf einer Urne, die oben offen ist und die Form des U hat. Die Urne hat eine Einfassung aus Ornamenten, die aus einer Serie oder einer Reihe des hieratischen Buchstabens N bestehen. Dies scheint mir ein starkes Adjektiv zu sein. Innerhalb des Körpers der Urne, die den Körper der Erde symbolisiert, sind zwei Glyphen, die die Finsternis symbolisieren, das heißt, die Region der Finsternis, das versunkene Mu.

Unterer Bereich. Im unteren Bereich der Steinplatte B finden wir das exakte Gegenteil der Steinplatte A. Hier werden die beiden Kopfhälften wieder vereint, mit offenen, das Licht sehenden Augen. Dies symbolisiert, dass Seele und Körper wieder verbunden sind, die Reinkarnation. Das Gesicht wird zweimal wiederholt, das zweite formt das Adjektiv zur Vollendung. Der Mund ist in beiden Gesichtern ein längliches Rechteck, dem Symbol von Mu, und dies sagt uns, dass es in Mu war, wo die Reinkarnation stattgefunden hat. Dies ist die identische Konzeption wie bei den Ägyptern, wo die Seele zu „Amenti“ zurückkehrt, „Der Region der Finsternis“, „Dem

Sitz von Osiris“, „Dem untergegangenen Mu“. Es war ebenso die Konzeption der Mayas in Yucatan, und ist es heute noch in einigen orientalischen Ländern.

An jeder Seite des unteren Bereiches befinden sich symbolische Ränder. Der linke Rand besteht aus der dritten Glyphe der Buchstabens H in Mu's Alphabet und erstreckt sich über den gesamten unteren Bereich. Am rechten Rand befindet sich der hieratische Buchstabe H, das Symbol für die Heiligen Vier.

Die verschiedenen Symbole am rechten Rand werden so interpretiert: „die große Schlange, die alles erschuf. Er der auf dem Thron sitzt. Er der die Heiligen vier verkörpert.“

Die Legende. Wenn Quetzalcoatl, die Bärtige Schlange, der Schöpfer, er der auf dem Thron sitzt, dessen Vier Großen Gebote Recht und Ordnung aus dem Chaos entstehen ließen, ruft, dann werden die schlafenden Augen geöffnet, die Zeit ihrer Reinkarnation ist gekommen. Sie antworten dem Ruf der Großen Schlange und kommen heraus in einen neuen Tag.

Anmerkung. Die Glyphen an dieser Steinplatte zeigen eine innige Verbindung zwischen diesem Volk und den antiken Mayas in Yucatan. Sie waren auch sehr eng mit den Menschen von Arizona und New Mexiko verbunden. Die Kosmogonie dieser drei ist identisch.

QUETZAL UND QUETZACOATL

Ein weit verbreitetes Missverständnis ist, dass die Sonne von den Antiken angebetet wurde. Ein paralleles Missverständnis existiert in Bezug auf Quetzal und Quetzalcoatl.

Quetzals war der Name des ersten Volkes das seinen Fuß auf Amerika setzte. Sie waren eine helle Rasse mit hellen flachsfarbenen Haaren. Ihr letzter König wurde Quetzal genannt. Sie leiteten ihren Namen Quetzals von ihrem Hauptsymbol für die Gebote des Schöpfers, der Schlange, Quetzalcoatl, ab.

Quetzalcoatl ist eine gefiederte und geflügelte Schlange. Im Mutterland, südlich der Quetzals, war ein Volk, deren entsprechendes Symbol die Cobra-de-Capella war, das sie Naga nannten. Sie waren bekannt als die Nagas. Sie gaben ihrer Naga sieben Köpfe um den Sieben Geboten, oder geistigen Plänen der Schöpfung, zu entsprechen. Die frühen Siedler Nordamerikas, die generell vom nördlichen Teil des Mutterlandes kamen, machten die gefiederte Schlange zu ihrem Symbol.

Im heiligen Buch der antiken Quinche Maya, dem *Popol Vuh*, das in Guatemala geschrieben wurde, wird auf Quetzalcoatl als „die mit Federn verzierte Schlange“, dem Symbol der Schöpfung, Bezug genommen.

In Guatemala, wo das Popol Vuh geschrieben wurde, durchdringen Legenden das Land, in denen Quetzal als „der letzte König der blonden weißen Rasse“ beschrieben wird, der Mittelamerika und Südmexiko besetzte.

Bei den späteren Mayas von Yucatan fand ich, dass sie zwei verschiedene Schlangen benutzten um die schöpferischen Gebote zu symbolisieren: die Naga, die siebenköpfige Schlange, die sie Ac-la-Chapat nannten, und die Quetzalcoatl, die sie Kukul-Khan nannten. Kukul wird aus zwei Wörtern der Sprache von Mu gebildet, kuk = eine Feder, und ul = bedeckt mit, überzogen mit, etc., frei übersetzt mit „bedeckt mit Federn“.

Die Azteken vermischten wie üblich die beiden Wörter Quetzal und Quetzalcoatl, und nachdem alles gründlich durcheinander geworfen war drehten sie das Ganze um, und heraus kam Quetzalcoatl als ihr Gott. Dann fügten sie dieser Mixtur, diesem Schlangen-Mann oder Gott, einen Sohn hinzu, den sie Tescat nannten, der ein Rächer sein sollte, der das Land der Quetzals an sich nahm und sie aus dem Land jagte.

In dieser Zusammensetzung träufelte die Azteken-Priesterschaft den Terror in die Herzen im ganzen Land ein. Ihre Lehre war, dass nur ein Menschenopfer Tescat besänftigen kann. Diese Menschenopfer wurden von dieser abscheulichen Priesterschaft eingeführt, und Flüsse von Blut durchzogen das Land.

Alle Menschen, sogar der König, lebte in Furcht vor der Priesterschaft, denn niemand wusste ob er oder sie der nächste war, der am Blutstein dahingestreckt werden sollte. Dadurch erlangte die Priesterschaft großen Einfluss. Überall im Land hatten sie die Kontrolle über das Leben und den Besitz. In einem alten spanischen Buch, geschrieben in der Zeit von Cortez, wird gesagt: „Als Cortez in Mexiko eindrang wurden mehr als 50.000 Menschenopferungen jährlich durchgeführt.“ Wie dieser alte spanische Schreiber waren alle nicht sehr genau in dem was sie schrieben, und so kann es auch in dieser Passage der Fall sein. Es können mehr oder auch weniger gewesen sein. Was man allerdings daraus erkennt ist, dass eine immense Anzahl geopfert wurden.

Der Orientalische Drache ist nur eine Entsprechung Quetzalcoatls. Ich fand heraus, dass, wenn entweder Naga oder Quetzalcoatl dargestellt wird, dann ist es bei allen

antiken Völkern ausnahmslos immer in der gleichen üblichen Form. Die Form von Quetzalcoatl ist niemals anders als die der Schlange selbst, eventuell in gefiederter Darstellung.

Die Darstellung als Drache ist vermutlich die groteskste aller Darstellungen. Bei den nordamerikanischen Indianern habe ich nie die Naga gefunden, und nur wenige Stämme hatten eine gefiederte oder federgeschmückte Schlange, soviel ich bis jetzt weiß.

Ist Quetzalcoatl eine mythische Schlange ? Nein, ist sie nicht. Quetzalcoatl ist eine gefiederte fliegende Schlange, und die giftigste die je beschrieben wurde, denn, innerhalb von zwei Minuten, und anscheinend fast augenblicklich, viel das Opfer, nachdem es getroffen wurde, tot zu Boden. Das Reptil ist eine sehr merkwürdige Gestalt, da es einen Körper in der Größe einer Ente oder einen kleinen Gans hat. Der reelle Teil der Schlange ist ihr Kopf und ihr Nacken, die, auf die ich mich beziehe, sich über fünf Fuß vom Körper ausdehnen. Der Kopf ist sehr breit, flach und V-förmig, so wie die meisten Giftschlangen die wir kennen. Augenscheinlich hatte sie keinen schlangenförmigen Schwanz, aber stattdessen ein Büschel kurzer Federn. Vom Nacken bis zum Körper ist sie überzogen mit kurzen haarähnlichen Federn. Die generelle Farbe des Nackens und des Körpers ist weiß, mit großen grauen Flecken. Die oberen Flügelfedern sind sehr lang und hängen herunter wie bei den Paradiesvögeln. Diese haben einen spektralfarbenen Glanz. Ihr Flug ist sehr schwerfällig, und sie kann nur eine sehr kurze Strecke fliegen, nur ein paar Yards. Deshalb hat sie große Schwierigkeiten in einer Baumkrone zu landen. Jene die ich versucht habe zu beschreiben war von einer abgeflachten Kugel einer 30/30er zermalmt, so dass es sehr schwierig ist sie zu beschreiben. Das Treffen mit diesem Reptil endete in einer dreifachen Tragödie. Die Indianer wollten nicht weitergehen, und so musste der Entdecker umkehren.

Von den Indianern wird erzählt, dass die Quetzalcoatl gelegentlich in den sumpfigen, tiefen, unerforschten Wäldern Yucatans und Guatemalas entdeckt werden kann, aber das ist sehr, sehr selten.

Niven's Mexikanische Tafel zeigt, dass vor über 12.000 Jahren Quetzalcoatl von den Menschen, die zu dieser Zeit die Sohle von Mexiko besetzt haben, als Symbol verwendet wurde.

DER URSPRUNG DER ROTEN INDIANER

Ich möchte nun einen kurzen Überblick über die nordamerikanischen Indianer geben, der zeigt, dass fast alle, wenn nicht sogar alle unsere Roten Indianischen Brüder, eine enorme Anzahl der ursprünglichen Heiligen Symbole von Mu hatten, und die Bedeutungen, die sie aus Mu mitbrachten, praktisch identisch sind. Dieses, in Verbindung mit ihren erstaunlichen Legenden, zeigt uns ganz klar, dass die nordamerikanischen Indianer von Mu in *Booten* nach Amerika kamen.

Unzählige Male wurde wissenschaftlich aufgezeichnet, dass die nordamerikanischen Indianer von Asien aus, über die alte Bering-Landbrücke, nach Amerika kamen. Doch sie kamen weder aus Asien, noch benutzten sie die alte Bering-Landbrücke, und aus ihren eigenen Legenden und Schriften werden wir sehen von wo sie tatsächlich kamen und wie sie nach Amerika kamen.

Das Problem mit unseren Wissenschaftlern war in der Vergangenheit, dass, wenn sie auf etwas stießen, es weder begreifen noch verstehen konnten, und stimmten dem „Sie kamen aus Asien über die Bering-Landbrücke“ einfach zu. Durch diese Zustimmung wurde dies zur allgemeinen Auffassung.

Unsere amerikanischen Wissenschaftler waren nicht alleine im Anhäufen wissenschaftlicher Vorwürfe gegen Asien. Die europäischen Wissenschaftler haben in dieser Beziehung ihren amerikanischen Cousins glänzend sekundiert. Aber die Europäer hatten keine nette alte Brücke um ihre Auffassung zu erläutern, sondern verfrachteten sie auf die kaukasischen Ebenen, der Grenze zwischen Osteuropa und Asien, uns sagten: „Sie kamen von irgendwo aus den den Bergen Zentralasiens“. Dies wurde zur allgemeinen Auffassung. So wurde der Mythos der kaukasischen Ebenen, wie auch der Traum der Bering-Landbrücke, losgetreten. Die europäischen Wissenschaftler versprühten ihr Gift in Afrika, und haben keine Ahnung von den Tatsachen. Aber das ist jetzt nicht unsere Sache, wir haben genug eigene Probleme damit unsere rothäutigen Brüder wirklich als Brüder anzuerkennen. Wir können nicht verneinen, dass sie hier sind, und sie waren bereits hier als wir zum ersten Mal nach Amerika kamen um es zu unserer Heimat zu machen, also mussten sie ursprünglich von irgendwo hergekommen sein – ab von wo ? Ich werde mit den Indianern unten in Arizona und New Mexiko beginnen, dann werde ich mich durch unsere Weststaaten durcharbeiten, bis British Columbia und Alaska. Meine Grundpfeiler werden sein: zwei indianische *Schriften, keine Legenden, geschrieben von den Indianern selbst.*

In Arizona, New Mexiko, Colorado, Nevada, Utah, etc. leben einige Stämme von Pueblo Indianern. Sie haben viele Legenden und Traditionen über ihre antike Vergangenheit. Während meines kurzen Aufenthaltes bei ihnen in Arizona und New Mexiko erzählten sie mir viele ihrer Legenden. Bei einem zeremoniellen Tanz war ich erstaunt, dass sich auf der Decke des Häuptlings die Heiligen Symbole des Mutterlandes, Mu, befanden. Ein Symbol erregte besonders meine Aufmerksamkeit, denn es sah genauso aus wie die zentrale Figur des Hinduistischen Kosmischen Diagramms, dem Sri Santara. Es ist das gleiche wie das des Mutterlandes, bis auch eine Ausnahme. Im Diagramm des Mutterlandes symbolisierten zwölf Muscheln die Zwölf Tore zur jenseitigen Welt. Die Pueblos, wie auch die Hindus, symbolisierten dies mit zwölf Dreiecksspitzen. Es ist überflüssig zu sagen, dass, als ich die Symbole las die sich auf der Decke des Häuptlings befanden, und ihnen die Bedeutung erklärte, was sich von selbst verstand, dies der geheime Schlüssel zu ihren Herzen war. Sogleich wurde ich ein Bruder.

Sie haben eine Legende „dass weit, weit zurück, lebten sie nicht in Amerika, sondern in einem Land in Richtung der untergehenden Sonne, über dem großen Wasser; dass ihre Vorväter von dort nach Amerika in Booten kamen“.

Sie haben eine sehr komplizierte Legende über die große Flut. Sie variiert immer wieder, je nach Erzähler, aber in der Essenz sind sie gleich.

Viele ihrer heutigen Worte finden wir bereits im Vokabular von Mu. Auch haben viele andere Wörter ihre Wurzeln in den Worten ihrer Muttersprache.

Bestimmte Symbole, vom Norden Yucatans in Mexiko bis Nevada, Utah und Colorado, führen uns zu der Annahme, dass irgendwann dieses Gebiet von den Pueblos, oder ihren nahen Verwandten, besetzt wurde.

Da sie vom Mutterland mit Booten nach Amerika kamen sehen wir, dass sie seit mehr als 12.000 Jahren in Amerika sind, ungefähr seit der Zeit der Zerstörung von Mu. Als sie nach Amerika kamen waren sie ein hoch gebildetes, zivilisiertes Volk. Ihre Legenden zeigen uns, dass sie mehr über Geologie wussten als unsere Wissenschaftler vor 50 Jahren.

Warum finden wir sie jetzt in diesem Zustand vor ? Die Antwort ist die uralte Sage über das Anheben der Berge. Als die Berge sich erhoben ging die Erde durch eine Periode vulkanischer Umbrüche und Aktivitäten, wie sie nie vorher und nie mehr nachher auftraten. Die äußere Kruste der Erde wurde buchstäblich in Teile gerissen. Diese wurden dann von darunter liegenden vulkanischen Gasen zu Bergkämmen

empor getrieben, Felsen wurden von Kamm zu Kamm geschleudert und füllten die dazwischen liegenden Täler. Die Erdbeben erschütterten alle Städte und machten die Gebäude zu Ruinen, und begruben Abermillionen menschliche Wesen unter dem Schutt. Dann, um die Zerstörung zu komplettieren, setzten die fürchterlichsten Vulkanausbrüche ein. Feuer, Felsen, Lava und Rauch wurde ausgestoßen und begruben das gesamte umliegende Land mit diesem Ausstoß. Einige wenige Menschen überlebten in dieser Region der wachsenden Berge, ein paar hier, ein paar da.

Eine orientalische Legende besagt, dass fast eine Milliarde Menschen in Asien ihr Leben verloren als sich die asiatischen Gebirge erhoben.



In Amerika gab es einen Lavastrom der 26 Fuß dick und nahezu 30 Meilen lang war. Dieser kam von einem der umliegenden Krater. Mir sind keine Angaben darüber bekannt wie viele in Amerika ihr Leben verloren, doch es waren ohne Zweifel sehr viele.

Nachdem die Berge emporgestiegen sind und die meisten Menschen und ihre Länder vernichtet waren, mussten die Pueblos, um weiterleben zu können, zu primitiven Methoden zurückkehren, und konnten nur durch ihre Legenden einige Details ihrer großen Vergangenheit bis in die heutige Zeit herüber retten.

Nevada. Die folgenden Symbole wurden in Nevada gefunden, eingeritzt in die Felsen. Einige von ihnen wurden eingeätzt bevor sich die Berge hoben auf denen sie nun zu sehen sind, andere wurden erst danach geschrieben. Es gibt zwei deutliche Hinweise darauf wann diese Schriften entstanden. Jene die nach dem Heben der

Berge eingestitzt wurden sind wesentlich moderner als jene die vorher geschrieben wurden. Vermutlich liegen tausende von Jahren dazwischen.

Innerhalb der Schriften aus Nevada gibt es drei sehr unterschiedliche Gruppen.

1. Dies ist ein Symbol der aufgehenden Sonne. Allgemein üblich in der ganzen Welt.
2. Symbol der untergehenden Sonne. Allgemein üblich in der ganzen Welt.
3. Symbol der Sonne an ihrem Höchststand. Allgemein üblich in der ganzen Welt.
4. Symbol der Heiligen Vier. Die Vier Großen Primären Kräfte. Allgemein üblich in der ganzen Welt.
5. Symbol der Sonne als Ra. Allgemein üblich in der ganzen Welt. Dies ist die früheste Abbildung der Sonne als Ra.
6. Die flache gefärbte Scheibe ohne Strahlen symbolisiert, dass die Sonne hinter dem Horizont untergegangen ist und kein Licht mehr dem Land spendet.
7. Eine farbige Scheibe mit drei Federn darauf symbolisiert: einerseits die flache Scheibe = Dunkelheit – zweitens symbolisieren die drei Federn Mu. Als freie Übersetzung: Mu ist in der Region der Finsternis, es scheint kein Licht mehr darauf. Mu ist tot, untergegangen.
8. Dies ist ein offenes Kreuz mit einem Kreis darinnen, lautet: U luumil Kin. Das Land der Sonne. Das Reich der Sonne. Die Sonne wird hier Kin genannt, nicht Ra. Kin war der Name der Sonne als Himmelskörper, nicht als Symbol. Zu beachten sind die Unterschiede des Kreuzes Nr. 4 und diesem. Nr. 4 ist ein volles Kreuz und dieses ist ein offenes.
9. Der hieratische Buchstabe A, Naga Dekor, symbolisiert den großen Lenker, den Schöpfer, die Gottheit.
10. Dies ist ein weiteres Symbol für die Heiligen Vier, einer der Entwicklungsschritte der Swastika. Dieses Symbol verdrängte Nr. 4. Es sind nun zwei Schritte in Richtung Swastika.
11. Dies ist eine kleine Vignette, die besagt, dass Mu hinter dem Horizont jenseits des großen Wassers liegt. Der Bogen ist das Symbol für die Horizont und die drei Federn sind eines der Symbole für Mu. Ihr numerisches Symbol: drei.
12. Ich bin nicht in der Lage es zu erklären.
13. Dies ist eine Inschrift, die Chi-po-ze lautet, übersetzt: „Ein offener Mund, Feuer kommt mit Dämpfen heraus, die Säulen brechen zusammen, das Land geht unter“.
14. Eine ungeschmückte Schlange, das Symbol für Wasser. Dies könnte ein Hinweis auf einen Weg ins Wasser sein.

15. Eine der Glyphen des Buchstaben H im Alphabet des Mutterlandes.
16. Dieses Symbol wurde von den Antiken Mysteriöse Schrift genannt. Es bringt die gleiche Grundzahl i ein.
17. Der Baum und die Schlange. Ursprung und Bedeutung habe ich bereits erklärt.
18. Dies bedeutet: Der große Lenker – Das Reich der Sonne.
19. Es symbolisiert die Kontur einer Landmasse mit zwei benachbarten Inseln.
20. Diese Glyphe ist das Symbol des Lebens. Es erscheint hunderte Male im Ägyptischen Totenbuch. Ein exaktes Duplikat dieser Glyphe ist an der Basis des Naos oder am Sitz des Osiris zu sehen. Hier wurde es oftmals wiederholt. Totenbuch, Kapitel 125.
21. Dies ist die Knospe einer Lotusblume. Das florale Symbol von Mu. Die heilige Blume bei allen antiken Völkern.
22. Ein uighurisches Symbol. Abgestiegen aus dem Anblick der Sonne.
23. Ein uighurisches Symbol, Mehen – Mann.
24. Das ursprüngliche Symbol für die Heiligen Vier. Zu sehen in den Heiligen Schriften von Mu. Dieses Symbol gab es überall in der Welt.
25. Das antike Symbol für Wasser. Überall in der Welt zu sehen.
26. Der hieratische Buchstabe U. Symbol für einen Abgrund, ein tiefes Loch, ein Tal. Überall auf der Welt zu finden.
27. Dies ist ein Führer der den Weg zu einem Tempel weist, der den Heiligen Vier gewidmet ist.
28. Ein uighurisches Symbol. Ich kann die Bedeutung nicht wiedergeben.
29. Ein uighurisches Symbol, der Buchstabe X.
30. Ein uighurisches Symbol für hart.
31. Ein uighurisches Symbol, Himmel über der Erde.
32. Eine uighurische Form der Feder, Symbol für Wahrheit – wie überall auf der Welt.
33. Eine der Glyphen des Buchstaben N im Alphabet des Mutterlandes.
34. Eine menschliche Hand, kein Symbol.
35. Das antike Symbol für die aktiven und passiven Elemente der Natur. Überall in der Welt bekannt.
36. Ein uighurisches Symbol, Feuer der Unterwelt.
37. Eine uighurische Form des Symbols für Mengen. Die Ägypter drehten es um, Blätter mit einem Stamm darauf.
38. Eine Kontur eines Tieres, kein Symbol.

39. Das Fell eines Tieres, kein Symbol.

40. Spuren eines Tieres, kein Symbol.

41. Ein Tierkopf, kein Symbol.

42. Eine der Glyphen des Buchstaben H im Alphabet des Mutterlandes.

A. B. C. D. E. sind für mich absolut neue Symbole. Mir fehlt der Schlüssel um sie zu entziffern, und es gibt nicht genug Hinweise um einen Schlüssel zu erkennen.

In dieser Sammlung der Symbole von Nevada ist ein großes Durcheinander von Naga- und Uighur-Schriftzeichen. Sie zeigen dennoch eine sehr enge Verbindung zwischen den Antiken Völkern von Yucatan und jenen Menschen, die Niven's Steintafeln geschrieben haben.

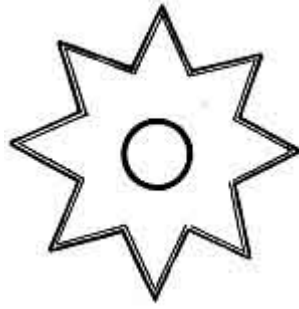
Es gibt mit Sicherheit zwei Epochen von Schriften, die weder von den Nagas, Uighuren, noch von den Maya in Yucatan geschrieben wurden, vielleicht aber von ein oder zwei der zehn Stämme des Mutterlandes, die mit allen dreien in unmittelbarer Nähe im Mutterland lebten.

Bei den Klamath-Indianern in Oregon gibt es verschiedene Legenden – eine von der großen Flut. In Washington und British Columbia, bei den Kooteney-Indianern, gibt es eine Legende, die besagt „ihre Vorväter kamen nach Amerika vom Land der Sonne“. Land der Sonne und Reich der Sonne waren die gebräuchlichen Namen für Mu bevor es unterging.

Auf einem ihrer Festkleider fand ich eine Borte mit dem hieratischen Buchstaben M, Mu's alphabetisches Symbol. Gut sichtbar angebracht, über der linken Brusthälfte des Trägers, befand es sich ein Emblem, eine achtstrahlige Sonne, die zentrale Figur des Wappens von Mu.

Die Sonne war hellgelb, die Strahlen waren in warmen rosarot, an ihren Spitzen ein helles Blau. Blau war das farbliche Symbol von Mu.

Ich denke, diese Symbole, in Verknüpfung mit ihrer Legende, belegt deutlich, dass die Vorväter der Kooteney-Indianer ursprünglich von Mu kamen,



*Ornament auf einer Festkleidung
Kooteney-Indianer, British Columbia*



*Fächer mit dem Symbol von Mu, achtstrahlige Sonne
Gilbert Islands*

und sie über diese Tatsache bescheid wissen.

Ich nehme nun ein Blatt aus dem Geschichtsbuch der Haiden-Indianer von der Queen Charlotte Insel, nahe Alaska. Dieses Blatt ist ein Totempfahl, einer der schönsten und interessantesten die ich je gesehen habe. Dieser Pfahl trägt einen Adler auf seiner Spitze, der aussieht wie jener der *Donnervogel* genannt wird. Fast über die ganze Länge des Pfahls erstreckt sich ein symbolischer Fisch, der *Killerwal* genannt wird. Ungefähr auf halbem Weg zwischen dem Kopf und dem Schwanz des Fisches steht ein Mann der energisch einen Speer in den Rücken des Fisches treibt. Dieser Mann wird der *Stahlköpfige Mann* genannt.

Ein sehr weiser, runzeliger alter Häuptling, der die Legenden seines Volkes völlig verstand, erklärte mir freundlicher Weise die Symbole dieses Pfahls wie folgt: „Die geflügelte Kreatur, die den Pfahl krönt, ist der *Donnervogel* – *stellvertretend für den Schöpfer*.“

„Blitze sind das Zwinkern der scharfen Augen des Donnervogels, und Donner ist das Schlagen seiner Flügel. Regen ist das überlaufende Wasser vom großen See in der Mitte seines mächtigen Rückens. Die Krallen des Vogels sind festgekrallt im Schwanz des Killerwales.“

Dies ist alles symbolisch, sehen wir uns an was dies alles bedeutet. Zum Ersten ist der Vogel ein Repräsentant für den Schöpfer. Durch andere antike Schriften wird dieses Argument verdeutlicht, indem es heißt, dass der Vogel die Kräfte symbolisiert, die die Gebote des Schöpfers ausführten – Seine Ausführenden der Schöpfung. Vögel sind Symbole für die Schöpferischen Kräfte praktisch in der ganzen Welt. Der Donnervogel scheint das allgemein gängige Symbol der Indianer des Nordwestens zu sein. Donner, Blitz, Regen, etc., werden dem Donnervogel zugeschrieben. Dies ist wiederum wahr, der Donnervogel ist der Ausübende der höchsten Kraft. Die natürlichen Erscheinungen resultieren aus den Arbeiten die wir Natur nennen, und die Natur ist der Wille des Höchsten. Vogelsymbole für die Vier Großen Kreativen Kräfte findet man überall in Mexiko, Mittelamerika, Ägypten, Assyrien, Babylon, Indien, bei den Hethitern, etc., praktisch bei allen antiken Völkern. Somit steht der Donnervogel in einer Linie mit den anderen.

Der Killerwal ist das Symbol für die Wasser des Ozeans, überall bei den nordamerikanischen Indianern unseres Nordwestens. Die meisten unserer Vorfahren benutzten die ungeschmückte Schlange um das Wasser zu symbolisieren, dass sie Khanab nannten. Killerwal wurde er vermutlich genannt, in Erinnerung an das Ertrinken von 64 Millionen Menschen als das Mutterland Mu unterging.

Der Stahlköpfige Mann. Ich werde nun die Erklärung des alten Häuptlings wiedergeben: „Der Mann der in den Rücken des Wales sticht ist der Stahlköpfige Mann. In den Tagen der großen Flut war der Stahlköpfige Mann der Führer aller Menschen, und wurde vom Donnervogel, vom Donnergott und allen anderen Göttern sehr geliebt. Als die Flut über das Antlitz der Erde schwappte, fürchteten die Götter um das Leben des Stahlköpfigen Mannes und verzauberten ihn in einen Stahlköpfigen Lachs.“

Hier haben wir es wieder mit großem Symbolismus zu tun. Es besagt, dass der Stahlköpfige Mann der Führer, der Lenker aller Menschen war. Dies ist der entscheidende Punkt, dass der Stahlköpfige Mann das Symbol von Mu bei den Haiden-Indianern war. Antike Literatur ist durchdrungen mit Aussagen, dass „Mu der Lenker der Menschheit“ war, „Mu lenkt die Erde“, und im Maya-Buch, dem Codex Cortesianus, wird Mu in Bezug auf „Der Große Lenker“, „Der Große Lenker existiert nicht mehr“, etc., erwähnt.

Ich will nun zu den Erläuterungen des Häuptlings zurückkehren: „Während der Tage der Flut lebte der verwandelte Führer der Menschheit in den Wassern des Flusses

Minkish. Er sammelte Pfosten und Balken für sein Zuhause, aber er fand nicht die Kraft um das Gebäude zu errichten. Dann erschien der Donnervogel vor dem Stahlköpfigen Mann, in einem Krachen und Rumoren des Donners. Der Donnervogel hob die Gottes-Maske und offenbarte das menschliche Gesicht des Stahlköpfigen Mannes. ‚Ich bin genauso menschlich wie du‘ sagte der Vogel ‚und werde das Holz für dich aufheben. Hier werde ich bleiben, mit dir der seinen Stamm gründet, und werde für immer dein Beschützer sein.‘ Dann, mit viermaligem Donner, befahl der Vogel einer Gruppe von Kriegeren aus dem Getöse herauszukommen, voll gerüstet. Sie, gemeinsam mit dem Stahlköpfigen Mann waren die Keime, aus dem das Haiden-Volk erwuchs.“

Hier haben wir also einen Mythos der eine Legende enthält. Da ist es schwierig die Legende vom Mythos zu trennen.

Stahl und Stahlköpfiger Lachs waren Namen die in Amerika unbekannt waren, bis vor ein paar hundert Jahren.

An diesem Punkt haben wir eine Auslassung in der Legende.

Wie wurde aus dem Stahlköpfigen Lachs wieder ein Mann ? Wie traf die Gruppe von Kriegeren ein, und von wo kamen sie ? Es werden keine Frauen erwähnt, ohne die sie keinen Stamm gründen konnten.

In vielen orientalischen Bilder von Emigranten, die Mu mit dem Boot verließen, waren sie als Fische abgebildet, die entlang der Oberfläche des Wassers sprangen. War der Stahlköpfige Mann einer dieser springenden Fische ?

Um das Lesen des Totempfahles abzuschließen sagte der alte Häuptling, dass Der Sockel folgende Geschichte erzählt:

Der Killerwal und der Seelöwe. „Der Seelöwe half einem Krieger seine Frau vor einem Killerwal (das Ertrinken) zu retten. Er bezwang den Killerwal und streckte ihn nieder (das Wasser). Er wurde gerettet und seine Familie wiederhergestellt von Kolus, dem schützenden Gott des Haushaltes. Der Seelöwe wurde zu einem Mitglied des Stammes und heiratete die Krieger-Prinzessin, die Tochter des Stahlköpfigen Mannes.“ Der Seelöwe war unzweifelhaft ein Mann von einem anderen Stamm, dessen Totem der Seelöwe war. In antiker Zeit war es üblich einen Mann nach dem Namen seines Totems zu rufen.

Eine der ungewöhnlichsten Bildschriften, die mir je begegnet ist, ist eine bemalte Tafel die den Untergang von Mu darstellt, und eines von zwei Bildern ist, die ich gefunden habe, die den Untergang von Mu darstellen. Das andere ist in Ägypten.

Das Bild hat drei archäologische Bereiche: *Ober*: Eine Schlange mit einem Federnbüschel am Kopf. *Mitte*: Der Donnervogel mit seinen Krallen im Körper eines Killerwals. *Unten*: Der Killerwal bedeckt mit Symbolen. Diese Tafel stammt von den Nootka-Indianern, die an der Westküste der Vancouver Insel, British Columbia, Kanada, leben.

Während es hunderte von Schriften gibt, die die Zerstörung von Mu beschreiben, und auch viele damit in Verbindung stehende Symbole, als Vignetten in den antiken Maya Schriften, fand ich auf der ganzen Welt nur zwei Tafeln oder Bilder, die die Art und Weise ihrer Zerstörung zeigen, die ägyptische und jetzt jene der Nootka-Indianer. Es gibt jedoch einen gravierenden Unterschied zwischen den beiden. Die ägyptische stellt Mu dar wie es in den feurigen Abgrund fällt, jene der Nootka-Indianer jedoch stellt sie als bereits untergegangen und mit Wasser überflutet dar. Zwei Phasen der Zerstörung und beide korrekt.

Die drei Bereiche sind wie folgt entschlüsselt:

Ober. Die Schlange. Die Schlange hat ein Büschel Federn am Kopf, und ist also eine geschmückte Schlange, die bereits gut bekannte Quetzalcoatl der Mayas, und das Symbol der Gottheit als Schöpfer bei den Nordvölkern von Mu. Es sagt also aus, dass der Schöpfer bestimmt was darunter vor sich geht.

Mitte. Der Donnervogel. Donnervogel-Legenden durchziehen die Geschichten der Indianer des Nordwestens. Vögel war eines der Symbole, die die Vier Großen Primären Kräfte symbolisieren, die die Ausführer der Gebote der Gottheit sind. Vögel waren das beliebteste Symbol, im nördlichen Teil von Mu, um diese Kräfte auszudrücken, während im Süden eher mehr Kreuze verwendet wurden. Auch wenn Vögel nicht das meist verbreitete Symbol im südlichen Teil von Mu waren, wurden sie, wie ich vorhin schon sagte, von keinem der antiken Völker ausgeschlossen.

Unten. Der Killerwal. Dieser Bereich ist eine Schlüsselstelle des gesamten Bildes – der obere und mittlere dienen eher der Einleitung.

Der Killerwal ist bloß ein herkömmlicher Fisch, nur ein Symbol. Das Auge ist ein zusammengesetztes Symbol aus Mutter und Land, zusammen: Mutterland. Die Pupille ist ein volles schwarzes Rechteck, das die Dunkelheit symbolisiert: das Mutterland ist in der Dunkelheit.

Das Genick wird uns als gebrochen gezeigt, mit einem Symbol, Abgrund und magnetische Kräfte, fallend von den Flügeln des Donnervogels (die Vier Großen

Kräfte) in das gebrochene Genick, und zeigt uns dadurch, dass die ergänzenden Kräfte, die von den Primären kommen, die Vernichtung vollendeten.

Innerhalb des Mundes ist ein Symbol für fließendes Wasser, und am Ende des Mundes befindet sich ein Gang. Hinter diesem Gang ist der hieratische Buchstabe U, das alphabetische Symbol für den Abgrund. Dies bedeutet, dass das Mutterland hinunter geworfen wurde in die Tiefen des Wassers. Direkt an den Abgrund anknüpfend ist dies die uighurische Vier, vier Balken. Am Rückgrad befindet sich die Naga-Form der Zahl 4, vier Kreise oder Scheiben. Die Zahl vier war das numerische Symbol für die Vier Großen Primären Kräfte. Über dem Rückgrat befinden sich fünf Balken, die uighurische Form die Fünf zu schreiben. Fünf war das numerische Symbol der gesamten oder monotheistischen Gottheit.

Legende. Um zu wiederholen was es mit dem Fisch, mit der oberen und unteren Figur auf sich hat, lautet die gesamte Legende so: der Schöpfer ordnete oder befahl den Untergang von Mu. Seine Ausführenden, die Vier Primären Kräfte, nahmen die Befehle an und gaben sie an die ergänzenden Kräfte weiter diese Arbeit zu verrichten. Dies brachte das Land zum Sinken und das Wasser überschwemmte das versunkene Land.

KAPITEL VIII

DIE HÜGELBAUER VON NORDAMERIKA

KEINE der prähistorischen Rassen, die jemals Nordamerika bewohnten, rief mehr Interesse und Spekulationen hervor als die Hügelbauer. In ihren Überresten, in ihren Hügeln und Grabstätten, wurden hochwertige Tongefäße, Knochennadeln mit Ösen, gekröpfte Steinpfeifen, Ketten mit feinen Kügelchen aus Muscheln, Fragmente der Kleidung, Tabakpfeifen (Catlinite) mit feinen Ornamenten, Silber, Kupfer und Schildkrötenpanzer, und einige Ketten mit extrem großen Perlen, etc., gefunden.¹ An ihren Ornamenten und Tongefäßen wurden verschiedene religiöse Symbole gefunden, die sie in Verbindung mit einer prähistorischen Rasse in Mexiko und mit Mu, dem Mutterland des Menschen, setzen. An diesen Symbolen erkennt man, dass sie ein hohes wissenschaftliches Wissen hatten, und dass sie die großen kosmischen Wissenschaften perfekt verstanden, das heutzutage langsam in der Wissenschaftswelt wieder erwacht. Die kosmischen Wissenschaften beinhalten den Ursprung und das Wirken der Vier Großen Primären Kräfte, die Eltern aller Kräfte. Ich möchte hier nicht die Historie der Hügelbauer erzählen, aber doch einige der Highlights davon wiedergeben, die scheinbar von den archäologischen Autoritäten, die die Öffentlichkeit über die Mysterien der Hügelbauer informierten, übersehen wurden. Mein Ziel ist es ihre große Zivilisation aufzuzeigen, die meiner Meinung nach unterschätzt wird, und dass sie von Mu via Mexiko kamen.

Betreffend der Zeit in der sie in Amerika lebten habe ich nichts gefunden, wobei man als ungefähres Datum angeben kann, dass es *nach* dem Untergang von Atlantis, etwas vor 11.500 Jahren, war. Meiner Ansicht nach sind sie die letzte der prähistorischen Rasse, die man als solche bezeichnen kann.

Geografisch gesehen besiedelten sie das Gebiet, dass man die Mississippi Wasserscheide nennen kann. Dieses Gebiet war, bevor Atlantis unterging, ein flacher Binnensee, der sich nördlich des Golfs von Mexiko erstreckte. Das Sinken von Atlantis bewirkte ein immenses Loch im Atlantischen Ozean. Um es zu füllen und den Wasserstand auszugleichen, wurde das umgebende Wasser hineingezogen.

Dieser Abzug des Wassers aus den verschiedenen flachen Binnenseen, machte dieses Gebiet zu trockenem Land oder zu Sümpfen. Es verlängerte auch die Küstenlinien. Durch den Prozess der Neuanpassung des Wassers wurde das Mississippiental entwässert. Es dauerte noch eine lange Zeit bis das trocken gelegte Land Bedingungen annahm, die es erlaubten, dass Menschen dort leben und gedeihen konnten. Diese Bedingungen scheinen dadurch belegt zu sein, dass keine Überreste der Küstenbewohner, oder jener die ihnen nachfolgten, im Tal des Mississippi gefunden wurden.

Das Ende der Hügelbauer kam, so wie das der Khymers in Kambodscha, scheinbar sehr plötzlich, ohne Spuren zu hinterlassen. Während bei den Hügelbauern kein Grund für ihr plötzliches Verschwinden zu sehen ist, sieht man bei den Khymers, aus geologischer Sicht, dass sie durch eine Flut vernichtet wurden, eine gewaltige Welle wälzte sich über den Fluss Mekong und überflutete das Land der Khymers.

Die Hügelbauer sind als Volk verschwunden, aber hinterließen sie denn keine Nachkommen in Amerika ? Wenn Heilige Symbole, die ich gefunden habe, die zuverlässigste Quelle der Spuren von Völkerwanderungen, die von Zeit zu Zeit stattfanden, sind, und dies akzeptiert wird (Ich sage das nach fünfjährige Forschung), dann haben wir etwas mit dem wir beginnen können.

Dies, und vielleicht werden noch andere Hinweise gefunden, beweist möglicherweise, dass sie sehr wohl Nachkommen haben, und zwar in einigen Indianerstämmen unserer südwestlichen Staaten.

Fig. 1. Dies ist eine Flasche, die an einem Hügel zwischen Südost-Missouri und Arkansas ausgegraben wurde. Es handelt sich demnach um eine antike Handarbeit.

Fig. 2. Dies ist eine Wasserflasche, die ich selbst besitze. Ich kaufte sie von Indianern in New Mexiko vor ungefähr 10 Jahre. Damals war sie ganz neu. Es handelt sich also um eine moderne Flasche. Die Hauptfigur an beiden Flaschen ist identisch, bis auf die Färbung. Die antike Flasche hat einen cremig weißen Grund und glänzende Figuren. Die moderne Flasche hat einen ziegelroten Grund und schwarze Figuren mit weißen Rändern.

Das Symbol selbst ist das gleiche, Linie für Linie, und ist ein künstlerischer Ausdruck für das Kreuz, dass die Heiligen Vier, die Vier Großen Primären Kräfte, darstellt. Die Linien des Kreuzes setzen sich in westliche Richtung fort, laufen also von Ost nach West. Dies ist auch an manchen Mexikanischen Tafeln zu sehen.

Es ist belegt, dass die Hügelbauer Nordamerikas

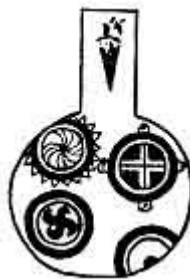


1.
Antik

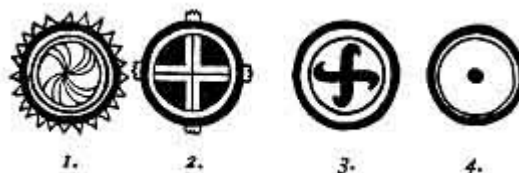


2.
Modern

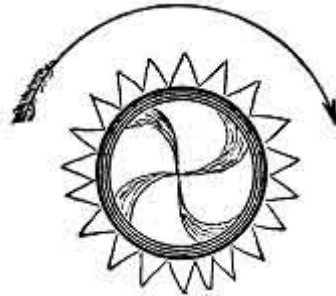
sehr großes Wissen über die Kosmischen Kräfte hatten, die sie entweder durch einige Verbindungen zum Mutterland, oder direkt vom Mutterland, hatten. Dies zeigt, dass ihre Vorväter von Mu kamen. Aber durch welches Tor betraten sie Amerika ? In den Traditionen und Überlieferungen der Indianer, die jetzt in dem Gebiet leben in dem sich die Hügel befinden, heißt es: „*Die Hügelbauer kamen zum Tal des Mississippi von Mexiko*“. Kann man diese Traditionen der Indianer, die besagen, dass die Hügelbauer von Mexiko nach Nordamerika kamen, überprüfen ? Ich habe bereits an einem Beispiel gezeigt, in dem ein antikes prähistorisches Volk aus Mexiko die gleichen Symbole hatte wie die Hügelbauer, in beiden Fällen mit der identischen Bedeutung. Beim Vergleich anderer Symbole der Hügelbauer mit jenen die in Niven's Mexikanischen Tafeln eingraviert sind, zeigt sich eine eindeutige Verbindung zwischen den beiden, und dass diese indianischen Legenden mündlich überlieferte Geschichte sind.



Wasserflasche
Von einem Hügel, Mississippi County, Missouri



Als Beispiel werde ich nun die Symbole, die an den Wasserflaschen der Hügelbauer gefunden wurden, mit den Symbolen an den Mexikanischen Tafeln vergleichen. Hier können wir eine äußerst starke Verbindung der amerikanischen Hügelbauer mit der prähistorischen mexikanischen Rasse erkennen.



Symbol des Aufbaus und der Funktionsweise der Sonne

Dieses Symbol ist eines von vielen, die an den Wasserkrügen der Hügelbauer in Mississippi County, Missouri, gefunden wurden, und zeigt wie die Kräfte der Sonne erzeugt werden und sich im gesamten Sonnensystem ausbreiten.

Eine Analyse zeigt: Dass die Sonne eine harte Kruste und einen weichen Kern hat. Dass die Sonne von ihrer Höheren Sonne von West nach Ost bewegt wird.

Die harte Kruste rotiert in gleicher Richtung um den weichen Kern, aber nicht in der gleichen Geschwindigkeit. Dies erschafft eine Reibungslinie, einen Magnet. Dies zeigt sich durch die weichen gebogenen Linien in der Mitte.

Es stellt den Bezug zu den Vier Großen Primären Kräften dar, die das weiche Material in der Mitte in die vier Arme eines Kreuzes teilen, dem ersten und ursprünglichen Symbol für die Vier Großen Kräfte.

Die Form der Strahlen der Sonne sind als Symbol für Aktivität dargestellt, und sagen aus, dass die Strahlen aktiv sind und die Kräfte irgendwo hintragen, das heißt, die erzeugten Kräfte werden von den Strahlen aus der harten Kruste genommen und in Form verschiedenster Funktionen verbreitet, die allerdings das Diagramm nicht zeigt. Dieses Diagramm der amerikanischen Hügelbauer ist das einzige dem ich bisher begegnete, dass die Schriften über diese Phase der Sonne, aufgezeichnet im Buch des Goldenen Zeitalters, vollständig wiedergibt. Dies zeigt uns welch exzellentes wissenschaftliches Wissen die amerikanischen Hügelbauer hatten. Viele der Mexikanischen Tafeln zeigen Teile davon, aber keine das Ganze, wie dieses Diagramm es tut. Ägyptische Schriften veranschaulichen, dass sie die Kosmischen Kräfte um 1.200 vor Christus verstanden. Ob auch später kann ich nicht sagen.

Wie weit datieren die amerikanischen Hügelbauer zurück ? Dies bringt uns zu der Frage, wann die Kosmischen Wissenschaften in Vergessenheit gerieten. Sie gingen nie gänzlich verloren. Der alte Rishi verstand sie. Bruchstücke davon sind nach wie vor im Orient und bei den Polynesiern bekannt, und ich bin mir nicht sicher ob dies nicht auch bei einigen Stämmen der nordamerikanischen Indianer der Fall ist. Ich habe gute Gründe dies anzunehmen. In diesem Diagramm ist die Sonne als Kin dargestellt, als Himmelskörper, und nicht als Ra, dem monotheistischen Symbol für die Gottheit.

Das Vorangegangene sind definitiv Lehren aus den Heiligen Schriften.

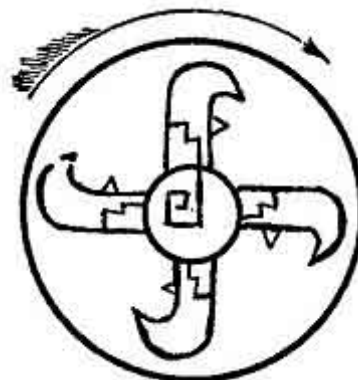


Dies ist ein verbundenes Kreuz, dass die Sonne als Himmelskörper symbolisiert, mit einem weißen Kreuz in der Mitte und eingefasst mit einem roten Kreuz. Das offene weiße Kreuz bedeutet *U Luumil*, was soviel heißt wie das Gebiet von, das Land von, das Reich von, und da es innerhalb der Sonne ist: das Reich der Sonne, Mu.

Das einfache Kreuz, das das weiße offene Kreuz einrahmt, ist das älteste und ursprüngliche Symbol für die Vier Großen Primären Kräfte, manchmal durch die Swastika dargestellt, und teilweise als "Viel Glück" – Symbol bezeichnet.



Hügelbauer



Mexikanisch

Darstellung der Vier Primären Kräfte, die sich von West nach Ost bewegen

Ich habe eine der Mexikanischen Tafeln ausgesucht und sie an die Seite eines Symbols der Hügelbauer gestellt, Niven's Tafel Nr. 1331. Ich habe diese Mexikanische Tafel zum Vergleich herangezogen, da ich in vielen meiner Schriften gesagt habe, dass diese Tafel eine der wichtigsten von Niven's über 3000 Tafeln ist, und einer der wichtigsten Funde überhaupt.

Sowohl die Hügelbauer, wie auch die Mexikaner, zeigen dass die Vier Großen Primären Kräfte von Schöpfer ausgehen, und werden von den Antiken „Seine Gebote, Sein Begehren, Seine Wünsche“ genannt. In beiden Symbolen wird die Bewegung von West nach Ost dargestellt. Dies zeigt uns, dass das gesamte Universum von West nach Ost rotiert, und alle lebenden und sich bewegenden Sphären sich an ihrer Achse ebenfalls von West nach Ost bewegen.



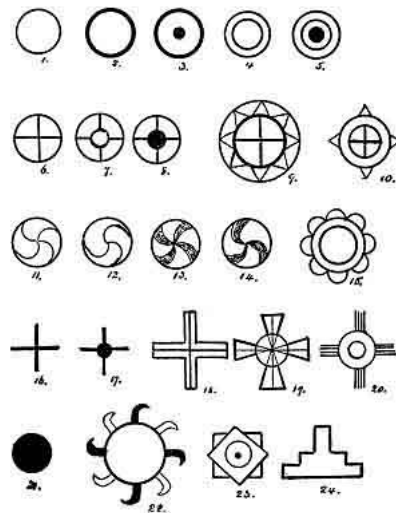
Dies ist ein universelles Symbol, das man überall in den antiken Ländern findet. Es ist das Bild der Sonne als Ra, dem monotheistischen Symbol der Gottheit.

SYMBOLE DER HÜGELBAUER

Zeile 1. Fig. 1 bis 5. All diese Symbole bilden die Sonne ab, und sind universell, da sie in den Schriften aller antiken Völker zu sehen sind.

Zeile 2. Fig. 6 bis 10. Diese fünf Symbole sind Aufzeichnungen der Vier Großen Primären Kräfte, und sie von Schöpfer ausgehen. Fig. 6, 7 und 8 sind hauptsächlich auf Niven's Mexikanischen Tafeln zu finden, und da werden sie immer so dargestellt, dass sie aus den Begehren oder den Geboten des Schöpfers entstehen. Fig. 9 und 10 sind mehr universell und finden sich überall in den antiken Schriften.

Zeile 3. Fig. 11 bis 15. Diese Figuren symbolisieren



Symbole der Hügelbauer

die irdischen Kräfte, ihren Ursprung, und die Art und Weise wie sie wirken. Fig. 11 und 12 sind Gerippe, oder Umrisse der Zeichnungen 13 und 14. Diese vier Figuren zeigen das flüssige Zentrum der Erde, das von der Erdkruste umschlossen wird und sich daran reibt. Diese Reibungsfläche der beiden bildet einen Magneten. Dieser Magnet hat zwei Bereiche, eine einwirkende Kraft, und eine elementare Substanz. Der Bereich, der die Elemente lenkt, ist allgemein unter der Kraft der Gravitation bekannt. Demzufolge, was als Kraft der Gravitation bekannt ist, ist die Energie des kalten Bereiches des großen, dualen Erdmagneten. Der Bereich, der die Kräfte lenkt, wirkt *nur auf die Kräfte der Erde*. Er hat keine Kontrolle über jene Kräfte die von jenseits der irdischen Atmosphäre ausgehen. Fig. 15 zeigt das Austreten der irdischen Kräfte aus ihrem Körper in die Atmosphäre (sie sind so gezeichnet, dass ihre Kräfte von den Sonnenstrahlen hinausbewegt werden). Irdische Kräfte, wie Elemente, werden verbraucht, und wenn sie verbraucht sind, dann haben die Kräfte der Sonne keine Wirkung oder Kontrolle mehr über sie. Dann führt der Zentrale Magnet fort sie in die große Reibungsebene zurückzudrehen, wo sie wiederhergestellt werden um ihre Aufgaben in der Natur dort zu erfüllen wo sie gebraucht werden. Ich möchte weiters sagen, dass dieses Beispiel für das Wirken und den Ursprung der irdischen Kräfte auch für alle anderen sich drehenden Körper im Universum gilt, und dies lehrt uns, dass ein einziges göttliches System das Universum lenkt.

Zeile 4. Fig. 16 bis 20. Dies sind Symbole für die Vier Großen Primären Kräfte. Fig. 17, 19 und 20 zeigen sie als von der Gottheit ausstrahlend. Fig. 16 ist das

ursprüngliche und älteste Symbol für die Heiligen Vier oder die Vier Großen Primären Kräfte, wie es in den Heiligen Schriften von Mu, die mehr als 70.000 Jahre alt sind, zu sehen ist.

All diese Symbole sind in den Mexikanischen Tafeln enthalten. Fig. 19 ist ein exaktes Duplikat dessen, was ich bisher als Pyramidenkreuz bezeichnet habe.

Zeile 5. Fig. 21 bis 24. In dieser Zeile ist nur eine Figur zu beachten, Figur 22. Die anderen sind allgemein und universell. Fig. 22 ist ein sehr seltenes Symbol. Ich fand davon nur ein Duplikat, und das ist in den Hindu Schriften, die vor in etwa 4.000 bis 5.000 Jahren entstanden. Diese Figur symbolisiert die Sonne, die ihre Strahlen hinaus in ihr gesamtes System (das Sonnensystem) sendet. Diese Strahlen sind auf zwei Arten dargestellt: dunkel und unsichtbar auf Grund ihrer Intensität, und hell und sichtbar. Die Strahlen sind in Form von Kräften, wie beim Kräfte-Symbol. Wieder sind sie gebogen, zeigen nach Osten, und zeigen uns dadurch, dass sie von West nach Ost wirken und dabei einen Kreis bilden. Da sie einen kreisförmigen Weg nehmen, treffen die Strahlen nicht in gerade Linie auf die Erde, sondern in einer Kurve. Dies zeigt wiederum, dass unsere prähistorischen Amerikaner wesentlich weiter in den Wissenschaften entwickelt waren als wir heute. Verstehen unsere heutigen Wissenschaftler dieses Faktum ? Zeigt es uns den nicht auf, dass wir in unserem Wissen über Wissenschaft, die nur auf Theorien basiert, tausende Jahre zurück sind. Persönlich denke ich, dass es so ist.



*Ein Kalenderstein der Hügelbauer, gefunden im Ouachita River, Hot Springs, Arkansas
Von Col. J. R. Fordyce, Little Rock, Arkansas*

EIN KALENDERSTEIN DER HÜGELBAUER

Dimensionen. Der Stein ist birnenförmig. Länge ca. 16 Zoll, und hat etwa 13 Zoll an der breitesten Stelle. „Es ist Sandstein Geröll, etwa wie der Schiefer in der Nähe von Hot Springs. Sein Gewicht ist 22½ Pfund.“

Beschreibung. In der Mitte ist ein etwas angehobener Ring, 7¼ Zoll im Durchmesser. Der Ring ist in dreizehn gleiche Teile unterteilt. Jedes dieser Teile enthält eine Figur oder eine Glyphe. An diesen Kreis angefügt ist ein weiterer, der viel höher ist. Dies, so vermute ich, steht für ein Abbild der Sonne, als Symbol der Göttlichkeit. Über dieser Hauptfigur befindet sich eine eingravierte Beschriftung: der Mond in seinen Phasen während eines Kalendermonats. Dies erklärt uns was das Darunter bedeutet, nämlich: Der Kreis mit den dreizehn Teilen repräsentiert dreizehn Kalendermonate, die ein Jahr ergeben. Diese dreizehn Monate, die den Kreis bilden, zeigen uns, dass das Jahr komplett ist, den Beginn und das Ende. Über der Beschriftung befindet sich das All-Sehende-Auge, das vom Himmel herunterschaut. Es ist dies ein antikes Symbol, das zurückgeht zu den frühesten Schriften, und überall zu finden ist. Am äußeren Rand des Kalenders, am Grat des Steines, sind einige Tiere zu sehen, wie auch der Mensch.

Die Kalender-Glyphen.

1. Es ist schwer zu sagen was es bedeutet oder repräsentiert. Doch sieht es wie ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln aus. Wenn das stimmt, dann könnte es der Donnervogel der amerikanischen Indianer sein.
2. Dies scheint den Maya-Monat Zac darzustellen, den weißen Monat, wenn der Schnee den Boden mit einer weißen Decke zudeckt.
3. Dies ist ein neues Symbol für mich. Ich weiß nicht was es bedeutet.
4. Dies ist ein Fisch, der sich symbolisch gesehen stromaufwärts bewegt, als Zeichen, dass in diesem Monat ausreichend Fisch vorhanden ist, die Zeit in der sie flussaufwärts zu ihren Laichgebieten zurückkehren.
5. Diese Glyphe ist einer der Buchstaben in Mu's Alphabet. Es hat esoterische Bedeutung.
6. Dies ist das Abbild der Heiligen Lotus Blume, Mu's floralem Symbol. Der Lotus war das meist geliebte und verehrte aller Symbole von Mu. Die Ägypter bezeichneten Mu immer als Lotus.
7. Ohne der gezeichneten Linie sieht es aus wie der Kopf einer herkömmlichen Schlange der Hügelbauer. Ich weiß nicht was es ist. An den Ätzungen der

Pfeifensteine, Pipestone Quarry, Minnesota, findet man welche, die ein fast identisches Symbol haben. Der Pfeifenstein war ohne Frage der Kopf einer Schlange.

8. Dies ist ein in den orientalischen Ländern sehr verbreitetes Symbol. Nur ein einziges Mal habe ich es zuvor in Amerika gesehen. Das war in den Überresten der Hügelbauer, an einer ihrer Grabstätten. Es ist eines der antiken religiösen Symbole, deren Bedeutung verloren ging als die Brahmanen ihre Lehrer, die Naacals, verfolgten und verjagten, hinaus aus Indien in die schneebedeckten Regionen des Himalajas, etwa um 2.000 bis 2.500 vor Christus. Die Bedeutung des Symbols kann von der antiken Zunge in vier Wörtern erklärt werden. Diese Worte wurden zu Beginn einer Anrufung oder eines Gebetes verwendet. Sie werden bis heute verwendet, aber die Priesterschaft weiß nicht was sie bedeuten. Die Bedeutung von AUM wurde zur selben Zeit vergessen. In den Monaten 6 und 8 finden wir eine direkte Verbindung jener Menschen die den Kalenderstein schufen mit den *Hügelbauern*, *Mu* und dem *Orient*.

9. Diese Glyphe ist mir neu. Es scheint so als würde sie reifes Getreide, das geschnitten und geerntet ist, abbilden. Die Zeit an diesem Stein ist etwa August oder September. Dies passt zur Erntezeit wenn das Getreide geschnitten und gespeichert wird.

10. Dieses Symbol findet man immer wieder in den antiken Schriften. Es zeigt den Herbst des Jahres, wenn Bäume und Sträucher ihre Blätter abwerfen, und die Zweige kahl und blattlos zurückbleiben.

11. Dies ist eines der eindeutigsten Symbole an diesem Stein und stellt eine direkte Verbindung der Macher des Steinkalenders mit den Hügelbauern, den Polynesiern, und daher, Mu, her, als ihre Vorfahren, die vom Mutterland kamen. Das Symbol ist die Grau und Schwarz Gepunktete Spinne, die wir später in diesem Kapitel näher behandeln. Ich erhielt Informationen, dass ähnliche Spinnen bei den Ausgrabungen von Schliemann im antiken Troja, Kleinasien, gefunden wurden. Diese habe ich jedoch nicht gesehen.

12. Dieses Symbol ist fragwürdig. Ist es die Kontur eines Hirschen ?

13. Dies ist mit Sicherheit eine Kontur eines Bisons. Es ist nun der letzte Monat im Jahr, der Büffel hat seinen Kopf gesenkt. Ist dies jene Zeit des Jahres in der das Futter im Norden knapp wird und er sich in Richtung Süden durchschlägt, wo er

bessere Bedingungen vorfindet ? Die gleiche Frage stellt sich beim 12. Symbol, beim Hirsch.

Kommentare. Es befinden sich verschiedene Tiere an der Außenseite des Steines. Diese habe ich nicht in die Aufzählung mit eingeschlossen, jedoch sind zwei davon sehr verbreitet in den antiken Bilderschriften und in den indianischen Legenden. Es ist offenkundig, dass die Gestalter dieses Kalendersteines mit den Kosmischen Kräften und den Kosmischen Wissenschaften, die während der Ersten Großen Zivilisation gelehrt wurden, vertraut waren. Zu irgendeiner Zeit erfreute sich Amerika also der höchsten Zivilisation, die die Erde jemals kannte.

DIE GROSSEN SCHLANGEN-HÜGEL

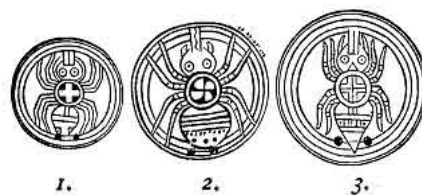
Jenes Merkmal, dass die Öffentlichkeit am meisten an den Hügelbauern interessierte und fesselte, waren ihre großen schlangenförmigen Hügel. Dass diese Schlangenhügel symbolisch waren, darüber besteht kein Zweifel. Schlangen, in verschiedenen Verzierungen und Ausprägungen, haben immer, vom Beginn der Religion an, eine wichtige Rolle in den religiösen Zeremonien gespielt, nicht nur bei einzelnen Rassen, sondern bei *allen* antiken Völkern, vom ersten Moment an, an dem Symbole verwendet wurden.

Einer der wichtigsten der amerikanischen Schlangenhügel befindet sich in Brush-Creek in der Nähe von Peebles, Ohio. Ich kann nicht definitiv sagen wie dieser Schlangenhügel symbolisch genutzt wurde, ob als die Sieben Großen Gebote des Schöpfers, das Wasser, oder die Zerstörung von Mu, dem Mutterland.

Möglicherweise enthält es zwei davon. Dass es in Bezug auf Mu, oder Zeremonien in Verbindung mit Mu, steht, dafür gibt es folgende Gründe es anzunehmen: Es ist bekannt, dass manche der Schlangenhügel heilige Steine oder Altäre darauf haben, was den Schluss zulässt, dass ursprünglich alle einen hatten. Als Mu unterging versank es in „einen feurigen Abgrund“, in das Feuer der Unterwelt.

Es wurde zu einem Brauch bei allen Völkern die überlebt haben, dass zu verschiedenen Zeiten und Anlässen an die Zerstörung durch das Feuer gedacht wurde. Feuer wurde bei den Gedenkfeiern der Mayas und Quiches verwendet, die ihr Feuerhaus hatten, und von den Ägyptern, die einen Feuerbehälter benutzten, und anderen, die Feueropferungen durchführten, wie in einigen Darstellungen zu sehen ist.

In England, in der Nähe von Stonehenge, befindet sich ein Schlangenhügel, der jenen der amerikanischen Schlangenhügel in Peebles, Ohio, exakt gleicht. Daher finden wir in England ein spezielles Symbol, das dem entspricht, dass die Hügelbauer in Amerika verwendeten, und in beiden Fällen ist die gleiche Bedeutung und Konzeption überliefert. Welche begründete Feststellung kann getroffen werden ? Ohne Frage: gemeinsamer Ursprung. Auf welchem Weg kamen die Hügelbauer nach England ? Dies ist fraglich wenn wir den verschiedenen Symbolen nachgehen, die in England gefunden wurden, und den wesentlich ausgeprägteren Darstellungen, die in Ägypten gefunden wurden.



SPINNEN

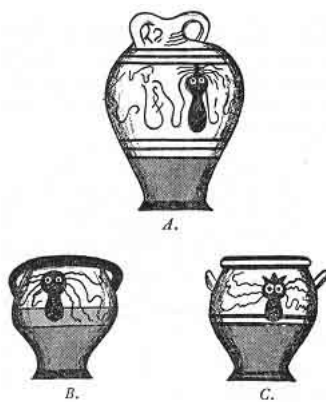
Während die Öffentlichkeit bei den Relikten der Hügelbauer hauptsächlich die Schlangenhügel interessiert, üben die Spinnen für mich persönlich die größte Faszination aus. Während meiner Reisen durch die Südsee Inseln, vor ungefähr fünfzig Jahren, stieß ich auf Legenden über eine Grau und Schwarz Gepunktete Spinne. Diese Legenden zeigten, dass die Spinnen für etwas symbolisch stehen, und dass es ein heiliges Symbol war, aber für was konnte ich nicht ermitteln. Die Legenden waren alle zu stumpf. Als Beispiel: „Hier wollte die Grau und Schwarz Gepunktete Spinne den Himmel besteigen, aber sie wurde von der erbitterten Kälte zurückgehalten.“

„Die Wege waren schlau konstruiert um das Netz der Grau und Schwarz Gepunkteten Spinne zu repräsentieren, und kein Mensch konnte dafür den Beginn oder das Ende entdecken.“

Nun, nach fünfzig Jahren des Wartens, habe ich alle Hoffnung aufgegeben jemals das Rätsel der Grau und Schwarz Gepunkteten Spinne zu lösen. Ich werde die Antwort finden wenn ich über die Schwelle gehe.

Wirklich, hier in Amerika liegt der Schlüssel um die große vergangene Historie des Menschen zu entschlüsseln.

Das Interesse an dieser Spinne wurde durch meinen Freund, Dr. Thomas M. Stewart, aus Cincinnati, Ohio, geweckt. Sie sind in kreisrunden Teilen von Schalen eingraviert, und an jeder ihrer Rückseiten zeigt ein Symbol was sie bedeuten. Dieses seltsame Relikt wurde in den Grabgewölben der Hügelbauer von Missouri, Arkansas und Tennessee entdeckt. Aufgrund der Orte an denen sie gefunden wurde, meinte Dr. Stewart, dass sie möglicherweise in der gleichen Art und Weise verwendet wurden wie der Skarabäus in den ägyptischen Grabkammern. Die Symbole an der Rückseite dieser Spinnen sind Duplikate der Symbole, wie sie als Ornamente an den Wasserflaschen gefunden wurden.



Eine Gruppe von Oktopus-Vasen aus Zypern

Nr. 1 ist das ursprüngliche Symbol für die Vier Großen Kräfte, die in Nr. 2 gezeigt werden.

Nr. 2 zeigt diese Kräfte, wie sie von West nach Ost wirken, wie in Nr. 3.

No. 3 ist das gleiche zusammengesetzte Symbol wie Nr. 2.

Einige dieser Symbole sieht man an Tongefäßen, die in den antiken Ruinenstädten auf Kreta, Zypern oder dem antiken Troja² in Kleinasien, ausgegraben wurden.

Obwohl sehr selten, denke ich doch, dass die Graue und Schwarze Spinne, als Symbol, sehr häufig vorkam und vielleicht würden wir mehr an den Tongefäßen finden, die bisher übersehen wurden da ihre Herkunft unbekannt ist.

Ich denke das Vorangegangene bekräftigt meine Aussage, dass bloßes umgraben von alten Überresten, Symbolen, Inschriften und Schriften, keine Archäologie ist, dass Archäologie das Lesen dieser Symbole und Schriften ist wenn sie gefunden werden. Ein Baumeister, der ein Fundament für einen Bau aushebt und dabei auf einen Stein stößt, der eine antike Inschrift enthält, macht ihn nicht zum Archäologen.

Er bleibt ein Baumeister. Ein Bauer, der seinen Boden pflügt, und dabei einem alten Stein mit einer Inschrift aushebt, macht den Bauern nicht zum Archäologen. Er bleibt einer der Grund und Boden kultiviert. Oder sein Sohn gräbt Kartoffel aus und stößt dabei auf ein Stück eines alten Tongefäßes. Der Sohn ist trotzdem nur ein Kartoffelgräber und kein Archäologe.

Die Symbole der Hügelbauer sind, bevor sie gelesen werden, nichts anderes als künstlerische Ornamente und bedeuten nichts, nur Kartoffen auf einem Stück Tongefäß. Aber wenn sie gelesen werden, dann geben sie uns vielleicht eine Zeile der Geschichte Nordamerikas wieder, die uns erzählt, dass eine mysteriöse Rasse, genannt die Hügelbauer, die irgendwann mal einen Teil unseres Landes bewohnten, ursprünglich aus Mu über Mexiko kamen, dass sie ein hoch entwickeltes und erleuchtetes Volk waren, die über die Kosmischen Kräfte und ihr Wirken Bescheid wussten, und uns vor Augen führen, dass ihr wissenschaftliches Wissen größer war als unseres heute.

DER OKTOPUS, EIN HEILIGES SYMBOL

DER OKTOPUS

Der Oktopus ist ein sehr seltenes heiliges Symbol. Damit meine ich nicht, dass es sehr selten genutzt wurde, sondern dass nur wenige Symbole davon gefunden wurden. Ich denke es ist eine Tatsache, dass es ein sehr verbreitetes Symbol bei den antiken Völkern war. Derzeit ist es so, dass, wenn sie gefunden werden, generell an Tongefäßen, die Archäologen es nur als Dekoration sehen und die Fakten ignorieren, dass diese Exemplare, ohne Zweifel, heilige Symbole sind.

Oft ist der Oktopus an griechischen Tongefäßen zu entdecken. Er wurde in Peru, Brasilien, Nordamerika, Griechenland und Skandinavien verwendet, bis vor einigen tausend Jahren. Er wurde als Symbol für einen *Wasserdämon, dem Feind des Lebens*, verwendet. Seine Rolle war es das Aufkommen des Lebens auf der Erde zu verhindern.

Die meisten der antiken Schriften erzählen über das Aufkommen des Lebens auf der Erde, symbolisch gesehen, in der Art, dass es einen Kampf zwischen Sonne und Wasser um die Vormachtstellung über irgendetwas repräsentiert, aber was das Irgendetwas ist wird nicht mitgeteilt.



*Vase aus der späten Minoischen Zeit I (ca. 1.600-1.100 vor Christus) gefunden in Gournia, Kreta
mit freundlicher Genehmigung des Metropolitan Museum of Art.*

Als Beispiel: die Babylonier sagen Belarduk, die Sonne, bekämpft Tiamet, das Wasser. Von einer keilförmigen Tafel: „Die Götter bereiten sich auf eine große Auseinandersetzung gegen das Monster, Tiamet, vor.“ „Der Gott Belmarduk stürzt Tiamet.“ Bei den Ägyptern heißt es, dass Horus, die Sonne, die Schlange Aphopis, das Wasser, gestürzt und getötet hat. Und die Griechen haben ihren Apollo, die Sonne, die Python, das Wasser, gestürzt hat. Das fünfte Gebot der Heiligen Schriften von Mu ist: „Und die Pfeile der Sonne trafen auf die Pfeile der Erde im Schlamm des Wassers und aus den Teilen des Schlammes formten sich kosmische Eier“ – Lebenskeime.

Kombiniert man die Legenden über den Oktopus mit dem Vorangegangenen, dann scheint es, dass der Oktopus ein Symbol ist für den Widerstand des Schlammes gegen die Kräfte der Sonne, um zu verhindern, dass die Kräfte der Erde die kosmischen Eier des Lebens im Wasser bildeten. Die Kräfte der Sonne jedoch siegten und die Kräfte der Erde formten die kosmischen Eier und Leben entstand gemäß des Göttlichen Gebotes.

Die Legenden, die heute über den Oktopus erzählt werden, sind allesamt Mythen, aber wenn man hinter diesen Mythos blickt und den Ursprung erkennt, dann erkennen wir die wahre Legende.

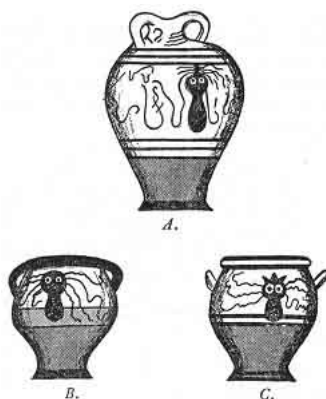
Es ist sehr beachtenswert, dass, wo immer eine Legende gefunden wurde, das Phänomen in dieser bestimmten Gegend auftrat. Dies ist speziell bei den wilden oder halbwilden Völkern so. Als Beispiel: Die Fidschianer haben eine Legende über den „Turm zu Babel“. Demgemäß wurde der „Turm zu Babel“ auf einer der Fidschi-Inseln errichtet. Die Fidschianer sind sehr gastfreundlich und zeigen jedem gerne wo er stand. Die Polynesier haben eine Legende über die „Arche“. Sie behaupten, dass sie

auf einer ihrer Inseln gebaut wurde. Die Maoris haben eine Legende über „Kain und Abel“. Sie erzählen, dass Kain und Abel Neuseeländer waren, und dass Abels Ermordung in Neuseeland stattfand.

Der symbolische Oktopus, so wie die Sonne, ist mit vielen Namen bekannt. Ihre Namen sind jeweils aus der Sprache der Menschen, wo es gefunden wurde, abgeleitet. Bei allen Völkern war der Oktopus ein *Wasserdämon* und ein *Verhinderer des Lebens*. Er hat keine andere Bedeutung.

SCHATTEN AUS GRIECHENLAND UND KLEINASIEN

Aus den antiken Städten des Griechischen Archipels und Kleinasien, die ausgegraben wurden oder werden, sind sehr viele Teile von Tongefäßen bekannt, die den Oktopus eingraviert haben, darauf aufgetragen oder gemalt, als bekannte und auffällige Dekoration. Auf Kreta, Zypern und in Troja wurden viele feine und perfekte Exemplare entdeckt. Glücklicherweise variieren die Motive deutlich, so dass wir eine faire Chance haben ihre korrekten Bedeutung zu erkennen, wie zum Beispiel an den Vasen B und C der Zypern-Gruppe. An beiden sind die Tentakel und Körper intakt. Hier dient der Oktopus einfach als Erinnerungshilfe für das was er symbolisiert. Vase A, aus der gleichen Ruinenstadt, zeigt eine völlig andere Phase. Hier wird der Oktopus als im Kampf befindlich abgebildet, in seinem schlimmsten Aufeinandertreffen. Dies wird angezeigt durch seine gebrochenen Tentakeln, seine Kampf Waffen.

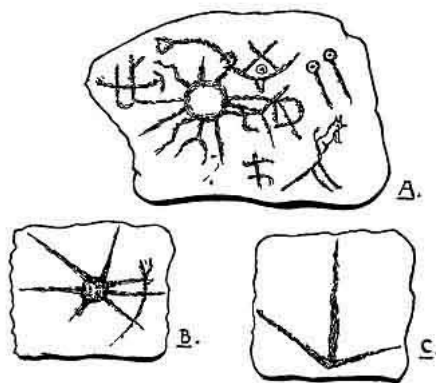


Eine Gruppe von Oktopus-Vasen aus Zypern

Vom wo erhielten die Griechen den Oktopus ? Erstens scheint es dass der Oktopus ein Symbol ist, das in Mu verwendet wurde. Die Carianer brachten in nach Peru und

Brasilien. Zweitens, als die Carianer, die Vorväter der Griechen, sich weiter ausbreiteten und schließlich am östlichen Ende des Mittelmeeres siedelten, brachten sie ihre heiligen Symbole mit, darunter auch den Oktopus.

Ich denke, dass das Vorangegangene ein hinreichender Beweis dafür ist, dass der Oktopus eines der frühen heiligen Symbole war, und dass er von den Carianern in den südöstlichen Teil Europas und nach Kleinasien gebracht wurde. Aber welches Volk ihn nach Skandinavien brachte ist eine offene Frage.



*Der Pfeifenstein-Oktopus
Witoonti, Pipestone, Minnesota*

DER PFEIFENSTEIN OKTOPUS

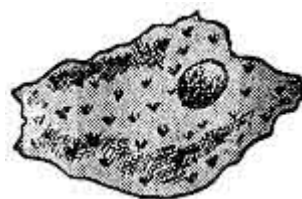
Beim Versuch dieses Piktogramm zu entziffern stößt man auf drei augenscheinliche Gegensätze: Erstens: Der Oktopus hat mit einem seiner oberen Tentakel eine Schlange im Griff, eine spezielle Schlange, ein exaktes Duplikat einer der Schlangen auf dem Schlangenhügel der Hügelbauer. Welche Verbindung gibt es zwischen den Hügelbauern und jenem Volk, das diese Steinritzungen machte ? Waren es die selben Leute ? Oder wurde diese eigenartige Schlange von verschiedenen Völkern benutzt und von einem davon dieses Bild erstellt ? Der Oktopus, der in einer seiner Tentakel eine Schlange hält, gibt zu verstehen, dass der Kreis von dem die Tentakel ausgehen, der Körper des Oktopus ist; dadurch stellt er ein Abbild der Sonne dar. Dies deutet an, dass der Kreis ein Symbol für die Sonne ist und nicht der Körper des Oktopus.

Zweitens: Wenn wir nochmals den Kreis als Symbol für die Sonne betrachten, sehen wir, dass an der Unterseite des Kreises der Rüssel des Oktopusses in Form des antiken Symbols für eine trennende oder teilende Kraft dargestellt ist. Dieses Symbol finden wir auch auf der Mexikanischen Tafel Nr. 1584, die Erschaffung der Frau.

Zusätzlich dazu ist in der kleinen Fig. B zu sehen, dass der Oktopus mit seinem realen Körper, fast rund, mit der Schlange in einem seiner Tentakel, dargestellt ist. Drittens: Das Vorangegangene zeigt die Möglichkeit auf, dass der Kreis, der den Körper in Fig. A bildet, die Kräfte der Sonne als Kin, dem Himmelskörper, symbolisieren könnte, und nicht als Ra, dem monotheistischen Symbol der Gottheit. Eine der Schwierigkeiten bei Lesen dieses Bildes liegt darin, dass die Enden der meisten Tentakel so unklar sind, dass ihre Bedeutung fraglich ist. Dieses Bild braucht eine genauere Untersuchung, unter Heranziehung anderer Bilder, die in einem Zusammenhang mit diesem Bild stehen und das gleiche ausdrücken, um die volle Bedeutung erkennen zu können. Das Faktum bleibt, dass es die selbe Bedeutung haben kann wie der Oktopus an der zypriotischen Vase A und wie viele andere Bilder der Griechen, Ägypter, Hindus, Babylonier, etc. Am rechten unteren Eck sieht man einen Wolf oder einen Hund. In den skandinavischen Mythen spielt dieser Hund oder Wolf eine wichtige Rolle.

DER PFEIFENSTEIN-STEINBRUCH

Dieser Steinbruch in Pipestone, Minnesota, ist der älteste Steinbruch auf Erden in dem je Menschen gearbeitet haben. Er war bereits im Tertiär bekannt und es wurde bereits damals dort gearbeitet, vor der mythischen Eiszeit, der letzten Magnetischen Umwälzung.



Gilders Pipe, Omaha, Nebraska, über 15.000 Jahre alt, hergestellt aus dem rot gesprenkeltem Stein von Pipestone Quarry

Das Alter des Pipestone Steinbruches ist durch zwei Fakten erwiesen. Erstens: Durch Gilders Pipe, die in den Überresten jener Menschen gefunden wurde, die im Tertiär lebten. Der Ton aus dem die Pfeife gemacht wurde ist nur an einem Ort der Erde zu finden (so weit ich geologisch Bescheid weiß), und das ist Pipestone. Der geologische Name dieses Gesteins ist Catlinite. (Manche behaupten, dass Catlinite auch in Feuerste-Farm, ca. drei Meilen von Portsmouth, Ohio, entfernt, vorkommt. Der

einzigste Weg dies zweifelsfrei festzustellen ist, beide chemischen Analysen zu vergleichen – jene der Pipestone Ablagerung und jener bei Portsmouth.) Indianischen Überlieferungen zufolge geriet die Lage des Pipestone Steinbruchs für lange Zeit in Vergessenheit. Seine Wiederentdeckung umrahmt eine der Legenden der Sioux. Die indianischen Legenden über den Pfeifenstein oder anderer Gegenstände sind faszinierend, und wenn man sie von den mythologischen Anhängseln befreit erzählen sie uns, dass die ersten Amerikaner von Mu kamen. Dies fügt ein weiteres Glied an die überwältigende Beweiskette hinzu, dass Amerika Mu's erste Kolonie war, und dass Amerika das älteste Land über dem Wasser ist, das von Menschen bewohnt wurde. Amerika ging Atlantis, Ägypten, Griechenland, Babylonien, Indien, und allen anderen antiken Nationen voraus. Die Legenden der Indianer von Pipestone zeigen auch, dass die ersten Amerikaner ein sehr hoch entwickeltes Volk waren, und dass sie von einem Land im Westen, jenseits der untergehenden Sonne, kamen. In Bezug auf die Wiederentdeckung des Steinbruchs erzählen Legenden der Omaha und Yauktion Indianer, dass „Walregala, die Omaha Frau eines Yauktion Sioux, die der Spur eines weißen Bisons gefolgt ist, den Pfeifenstein an den Ufern des Pipestone Creek entdeckt hat, wo er freigelegt wurde durch die Hufe des Bisons.“

Ausschnitt aus Chon-oopa-sa – Legende von Pa-la-nea-pa-pe (Mann, der von Ra getroffen wurde).

Die Ankunft des Menschen

„In der fernen Vergangenheit,
Vor Millionen und Abermillionen Monden,
Der erste der Erdenbürger in dieser Welt unten
wurde geworfen vom großen Wo-kon:
Der erste Dakota geformt von einem Stern
Er warf ihn und sah ihn fallen
Hinunter durch das Dunkel, bis er dort landete
Auf weichem Boden. Er war überhaupt nicht verletzt
Und Wa-kin-yan, der erste Sioux.“

„Er durchstreifte das Land jagend für viele Jahre
Bis schließlich dieser einsame Mann“

„*War so weit weg wie der Sonnenuntergang*
Sommertage in goldener Glorie
Im *mystischen Land der Legende*
In diesem fernen Land *des Westens*
Land des Roten Mannes Heimat und Geschichte.
Land der Legende, fremde Tradition,
Tal der Dämmerung ungeschriebener *Historie*."

Die Frau

„Und Wa-kin-yan betete stundenlang (niemals müde...
zu Wa-kon ihm zu senden was er am meisten begehrte...
Und Wa-Kon hörte sein Flehen, brach einen Strahl
zu Mittag von der leuchtenden Sommersonne
Und modellierte, viel schöner als ein Traum,
Die erste von allen ihres Geschlechtes – von einem ersehnt!
...Liebliche Con-tan-ka“

Der Dämon Oktopus

„Wi-toon-ti, er der sich aufhielt
Bei Tag in des Flusses *Schlamm*.“
„Wi-toon-ti, er der fürchtete
Wa-kin-yan's Bogen und Schaft.“
„Er ein Monster.“
„Dann Wa-kon-da, von Vergeltung sprechend
Für die Ermordung des Sonnenstrahls Tochter.“
„Dann ergriff er einen flammenden Schweifstern
Formte einen weiteren mächtigen Pfeil
Sandte ihn zu Wa-kin-yan zu fliegen.“
„Der Wa-kin-yan stand schnell auf
Durch den flammenden Speer den er sah!
Kling ! sah ihn vorwärts fliegen
Sehe ihn lodern und blitzen und dahinbrausen

Durch den Regen aus sprühenden Funken

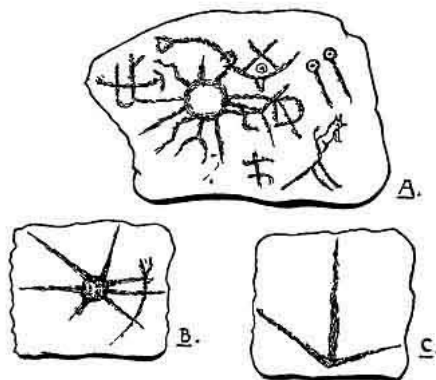
Durch Wi-toon-ta..."

Dies scheint mir eine weitere Version des Kampfes zwischen der Sonne und dem Wasser zu sein, für das Schaffen von Leben, häufig zu finden in den antiken Schriften über die Schöpfung.

Während andere indianische Legenden auf Mu verweisen, sagt keine von ihnen was aus ihren oder seinen Leuten wurde, oder wo sie lebten, außer „Jenseits der untergehenden Sonne“. Diese Sioux-Legende geht weiter. Sie beschreibt ein tropisches Land „Sommertage in goldener Glorie“. Der Erzähler der Legende war sich der Fakten bewusst, dass Mu verschwunden war und nicht mehr war. Dies teilt er in der Passage „Das mystische Land der Legende“ mit.

Er erzählt uns auch, dass Legenden über ihre Großartigkeit und Zivilisation mündlich überliefert wurden. „Land des Roten Mannes Heimat und Geschichte“ informiert uns darüber, dass die Indianer wissen, dass sie ursprünglich von Mu kamen. „Tal der Dämmerung ungeschriebener Historie“ sagt uns, dass soweit die Indianer wissen es keine niedergeschriebene Geschichte von Mu gibt, nur Legenden.

Ein weiterer interessanter Teil der Pipestone-Überlieferung ist der symbolische Vogel der Schöpfung. Hier in Pipestone, in den Legenden der Sioux, finden wir wieder den Vogel der Schöpfung, dem Symbol für die Schöpferischen Kräfte überall in der Welt. Catlin, in seiner Erzählung seines Besuches von Pipestone, sagte 1836: „Nicht weit von uns entfernt, in hartem Felsen, sind die zu tiefst beeindruckenden Fußspuren des Großen Geistes in Form der Fährten eines Großen Vogels. (Siehe Fig. C)



*Der Pfeifenstein-Oktopus
Witoonti, Pipestone, Minnesota*

Das Folgende sind Ausschnitte einer Sioux-Legende: „Vor der Erschaffung des Menschen, der Große Geist, dessen Fährten jetzt an den Steinen der Roten Pfeife zu sehen sind, in der Form eines großen Vogels.“

„Hier erlegte der Große Geist die Büffel und fraß sie am Rand des Felsens. Das Blut, dass über die Felsen floss, färbte sie rot.“

„Eines Tages kroch eine große *Schlange* in das Nest des Vogels und fraß seine Eier. Eines der Eier zersprang im Krachen des Donners, und der Große Geist hielt ein Stück Pfeifenstein und schleuderte es gegen die Schlange (hier fehlt ein Teil der Legende) modellierte es zu einem Mann. Die Füße des Mannes wuchsen schnell in den Boden, wo er fest stand für viele Zeitalter, wie ein großer Baum, daher wurde er sehr, sehr alt. (In allen antiken Bildern von Mu wird es als sehr alte Frau abgebildet.) Schließlich wuchs ein weiterer *Baum* an seiner Seite, als eine große *Schlange* beiden die *Wurzeln* abfraß und sie zusammen abwanderten. Von ihnen entsprangen alle Völker, die jetzt auf Erden sind.“ Hier haben wir eine Vermischung von zwei antiken Schriften zu einer: Die Ankunft des Menschen und die Zerstörung von Mu. Obgleich dem Großen Vogel in dieser Sioux-Legende nicht direkt ein Name gegeben wird, denke ich, dass hinter dem Großen Geist, durch die Verbindung mit dem Donner, der Donnervogel aller Indianer, westlich der Sioux, steht, und war, wie vom alten Hayden-Häuptling erläutert, das Symbol für die Schöpferischen Kräfte. Dass der Große Vogel Büffel fraß, ist ohne Frage ein perfekter Mythos, der von manchen alten Medizinmännern eingebracht wurde um ihr Gesicht zu wahren, wenn sie ihren Nachfolgern erklären mussten warum der Pfeifenstein rot ist. Die Legende sagt *bevor* der Mensch zur Erde kam schlug der Große Geist die Büffel um sie zu essen. Erstens: Geister essen niemals etwas Materielles. Zweitens: Es geschah bevor der Mensch auf der Erde war, „Vor Millionen und Abermillionen von Monden“. Und Drittens: Der Büffel ist eine jüngere Ergänzung der Bildergalerien über das Leben in Amerika.

Der Mensch erschien zuerst in Mu. Einer der Namen, die Mu gegeben wurden, war der *Baum* des Lebens. In dieser Legende wurden der Mann und der Baum zu Einem zusammengefügt. Dies ist nicht so ganz falsch, da uns die Heiligen Schriften von Mu sagen, dass Mu der Baum des Lebens war und der Mensch war seine Frucht. Dies wird bekräftigt, da die Sioux-Legende erzählt, dass die große *Schlange* die Bäume an ihren Wurzeln abbiss. Eine Schlange war immer das Symbol für das Wasser, und durch die Zerstörung wurde Mu vom Wasser verschlungen. Abbeißen ist in der

Sioux-Legende ein richtiges Wort um es symbolisch zu verwenden, da Mu praktisch vom Rest des Landes über Wasser abgebissen wurde. „Von diesen entsprangen alle Völker die nun die Erde bewohnen“ zeigt ganz klar den Bezug zu den abgewanderten Kindern von Mu und es wird durch „Sie wanderten ab“ bestätigt, dass sie das Land ihrer Geburt, wo sie aufwuchsen, verließen, um in ein anderes Land zu gehen wo vielleicht das Leben einfacher war.

Alle Ausschnitte, Bilder und Informationen über den Pfeifenstein sind entnommen aus der Broschüre mit dem Titel *Der Pfeifenstein – Indianisches Heiligtum*, von Frau Winifred Bartlett, Präsidentin der Pipestone Indian Shrine Association, die mir freundlicherweise die Broschüre sandte, um mir Notizen zu machen, und mit dem Blickwinkel Amerika in der antiken Landkarte jenen Platz einzuräumen wo es hin gehört, und den Rothäuten gebührende Ehre zu erweisen. Die Übersetzungen der indianischen Legenden sind von D. Ivan Downs (bezieht sich auf die Übersetzung ins Englische, Anm. des Übersetzers ins Deutsch).

Fußnoten

¹ Die Perlen, Fragmente der Kleidung, Ornamente aus Silber und Kupfer wurden im Bainbridge – Hügel in Ohio gefunden.

² Schliemanns „Schatz des Priamos.“

KAPITEL IX

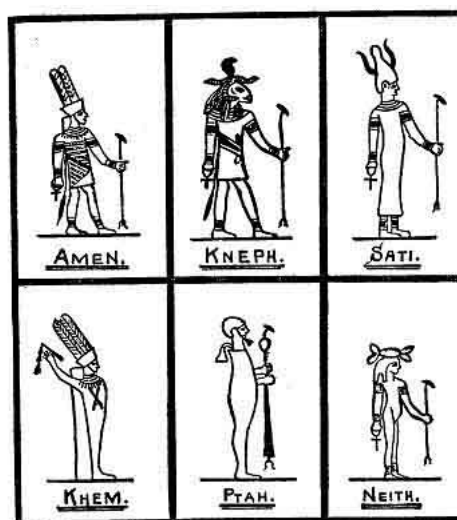
RELIGION IN ÄGYPTEN UND INDIEN

DER ÄGYPTISCHE PANTHEON

Viele der heutigen religiösen Konzeptionen sind solide Abbilder der alten ägyptischen Religion. Man könnte sagen, dass tatsächlich unsere derzeitige Religion von Ägypten über die Juden zu uns kam. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen in dieses Buch einen Ägyptischen Pantheon mit aufzunehmen, den ich aus dem Ägyptischen Totenbuch entnommen habe.

In mehreren Fällen werden wir sehen, dass das Symbol eines bestimmten Glaubens oder einer Konzeption von mehr als einem Gott repräsentiert wird, die im Pantheon zu sehen sind. Wenn auch in unterschiedlicher Gestalt oder mit unterschiedlichen Namen, symbolisieren sie dennoch eine einzige Auffassung. Dies ist das Ergebnis einer Vermischung von zwei Symbolsätzen, als Ober- und Unterägypten sich zu einem Königreich vereinigten.

Ich werde nun 24 Figuren beschreiben, jeweils 6 auf einer Seite, um einen einfacheren Bezug herstellen zu können. Es gibt viele andere, die ich nicht inkludiert habe. Dies sind lediglich die Hauptfiguren. Ich kann sie nur grob beschreiben, da dies sonst den Rahmen sprengen würde. Falls mehr Daten dafür benötigt werden, so sind diese in den vielen Büchern, die über Ägypten geschrieben wurden, zu finden. *Amen* war der große Gott Thebens, und wurde als „König der Götter“ bezeichnet.



Die lateinisierte Form des Namens ist Ammon. Die Römer nannten ihn Jupiter. Bei den Griechen war er als Zeus bekannt. Er wird auch „der versteckte Gott“ genannt. Vor der 18. Dynastie wurde er einfach als *Amen* angebetet, wurde aber dann fusioniert zu *Amen Ra*: „die versteckte Sonne“. Seine Farbe war ein helles Blau. *Kneph* wurde „der Former“ genannt. Er war bei den Griechen als Knophs bekannt. Kneph ist einer der ältesten ägyptischen Götter und wurde speziell in Nubien und Philae verehrt. Seine Kopfbedeckung ist ein Widderkopf mit darüberliegender Sonnenscheibe und der Uräus-Schlange. Von Kneph wird als „die Seele des Universums“ und „der Schöpfer“ gesprochen. Seine Farbe war ein leuchtendes Grün. Kneph's weibliche Entsprechung war Sati.

Sati war die weibliche Entsprechung von Kneph, und wurde als die ägyptische Juno angesehen. Ihr Hauptsitz der Anbetung war Elephantine, sowie Nubien und Äthiopien. Ihr Kopfschmuck war die Krone Oberägyptens mit einem Paar Kuhhörner, die von dieser Krone ausgingen. Sati's Farbe war ein warmes fleischfarbenes Rot. Ich denke, dass es keine Frage ist wofür Kneph und Sati standen, nämlich um die zwei Prinzipien des Schöpfers zu symbolisieren: männlich und weiblich.

Khem war eines der vergötterten Attribute des Schöpfers. Er wurde hauptsächlich in Chemmo (Panopolis) angebetet, aber auch in Theben und einigen anderen Teilen Ägyptens. Seine Kopfbedeckung bestand aus zwei geraden Federn. Er war generell blau gefärbt.

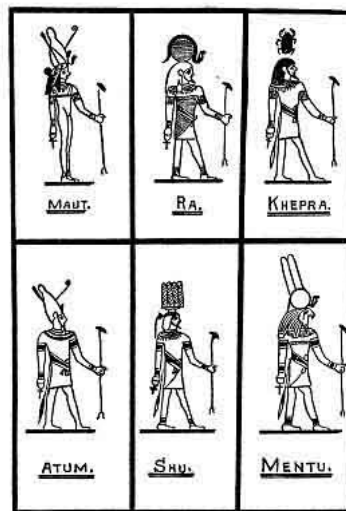
"Ptah der Öffner" war der älteste ägyptische Gott. Sein Hauptsitz der Anbetung war Memphis. Ptah war das Symbol der Schöpferischen Energie der Gottheit. Die Ägypter nannten ihn „der göttliche Erbauer“. Eines seiner Symbole war das



zweiseitige Rechteck . Er hatte viele Titel – einer war: „Der Vater des Beginns“. Die Griechen betrachteten Ptah als den gleichen wie ihren Vulcan. Sein Name, vor allem in Memphis, war Ptah-Sokar-Osiris. Der reguläre ägyptische Name war aber Ptah-Sekar-Usar. Seine Farbe war blau. Ptah war ohne Zweifel das Symbol für die Vier Großen Primären Kräfte – Die Heiligen Vier.

Neith war die ägyptische Minerva, und war die Göttin des unteren Himmels. Sie wird generell mit dem Himmel auf ihrem Kopf abgebildet. Neith war eine spezielle Göttin von Sais. Ein korrespondierendes Symbol – ein Gott der den Himmel auf seinen Kopf trägt – ist bei den Maya in Yucatan bekannt. Ihre Farbe war blau. Neith war das Symbol für die Vier Großen Säulen, die das Universum tragen – Die Heiligen Vier.

Maut genannt "die Mutter" war die Gefährtin von Amen Ra in Theben, und in dieser Eigenschaft repräsentierte sie die Mutter von Allem: somit erkennen wir in Amen Ra und Maut eine weitere Symbolisierung des dualen Prinzips des Schöpfers. Maut wurde speziell in Theben angebetet, mit Amen und in Chons mit Amen Ra. Sie wurde auch in Nubien und Äthiopien verehrt. Ihre Farbe war warmes fleischfarbenes Rot.



Ra war der Name der Sonne als monotheistisches Symbol für den Schöpfer – monotheistisch oder gesamte. In der „Litanei von Ra“ wurde er „die Höchste Kraft“ genannt, „der Einzige“, etc. Für die Eingeweihten symbolisierte er die Kraft der Gottheit, aber in der Bevölkerung war er der erschaffene Gott, der Sohn von Ptah und Neith. Es wurden bei diesem Symbol mehr Fehler von den Historikern gemacht als bei irgendeinem anderen Symbol der Antike. Seine Farbe war rot.

Khepra. Dieses Symbol befindet sich ebenfalls im ägyptischen Pantheon. Es stammte ursprünglich nicht aus Ägypten sondern vom Mutterland, und wurde von den Nagas vom Mutterland, über Burma und Indien, nach Oberägypten gebracht. Das Symbol ist der Skarabäus, der über den Kopf einer menschlichen Figur des ägyptischen Symbols platziert wurde. Der Skarabäus symbolisiert kreative Energie. Vom Papyrus Ani., des Königs Gefährte zu Seti II: „Bei den Ägyptern ist der Skarabäus Käfer kein Gott, jedoch eines der Embleme für den Schöpfer, da er einen Ball aus Mist zwischen seinen Füßen rollt und darin seine Eier ablegt um sie auszubrüten. So rollt auch der Schöpfer die Welt rundherum, und bewirkt, dass sie Leben hervorbringt“.

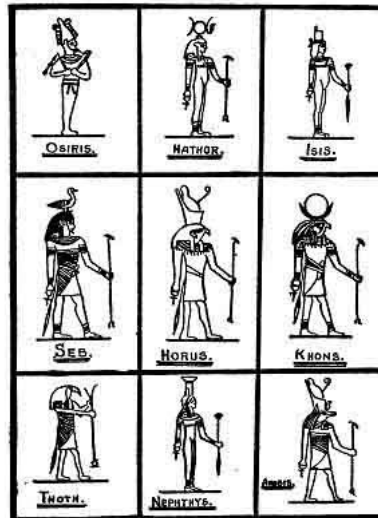
Die obige Passage ist eine, die speziell von den Studenten der antiken Vergangenheit studiert werden sollte: Denn sie zeigt uns, dass die Ägypter, bis zur Zeit von Seti dem 2. die antiken Wissenschaften verstand, und das Wirken der Großen Kosmischen Kräfte. Beides ist den heutigen Wissenschaftlern unbekannt. Bevor unsere Wissenschaftler vordringen können zu irgendeinem erkennbaren Grad, müssen die heutigen grotesken Mythen, die orthodox-wissenschaftlichen Lehren, aufgegeben werden und die Vier Großen Primären Kräfte studiert werden. Auf diesen müssen die wahren Wissenschaften gegründet werden, Wissenschaften die uns lehren was das Leben ist und wie es entsteht, das Wirken der Vier Großen Kräfte überall im Universum, mit deren Ursprung, etc.

Die Vignette zeigt eine Gravur, die ich in einer sehr alten Maya Schnitzerei in Indien gefunden habe. Sie ist tausende Jahre älter als die erste Besiedlung Ägyptens durch Menschen. Die Gravur ist symbolisch, und zeigt den Schöpfer, symbolisiert durch den Skarabäus, der sich innerhalb der Strahlen der Glorie befindet und stehend auf einem Symbol für Mu. An beiden Seiten der Strahlen befindet sich der erste Mensch, dargestellt durch sein Symbol Kèè, der Hirsch, der in Verehrung kniet.



Diese Vignette stammt aus dem heiligen Buch der Ägypter, dem Totenbuch. Es symbolisiert den Menschen in Verehrung eines Skarabäus, als Symbol für den Schöpfer. Der ägyptische Gott Khepri stammte zweifellos von den Nagas ab - Kèè *Atum* oder Turn war der Gott der untergehenden Sonne: andererseits Amenti – die Sonne hinter dem Horizont.

Shu war der Erstgeborene von Ra und Hathor und Bruder des Tefnut. Shu wurde als Symbol für die Himmlischen Kräfte angesehen. Seine Farbe war generell schwarz.



Mentu war eines der vergöttlichten Attribute der Sonne und trägt oft den Namen Menut-Ra. Er war lediglich eine Phase von Ra, der mit Atum, die aufgehende und die untergehende Sonne symbolisierte. Mentu war der spezielle Beschützer Ägyptens. *Osiris* war einer der ältesten der ägyptischen Götter. Später in diesen Kapitel werde ich die Geschichte von Osiris wiedergeben und was er war. Im Text des Totenbuches steht geschrieben, dass er der Sohn von Seb und Nut war.

Hathor war einfach nur ein anderer Name für Isis und wird mit den Attributen von Isis dargestellt. Zeitweise wurde sie Isis Hathor genannt. Hathor war personifizierte Natur mit allem was wahr und schön in ihr ist – das weibliche Prinzip des Schöpfers.

Isis ist die Göttin der Triade – Osiris, Isis und Horus. In diesem Dreiklang war sie die Frau des Osiris.

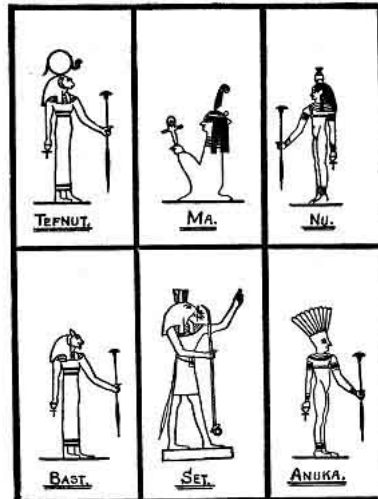
Horus war der Sohn von Osiris und Isis, und symbolisiert die Sonne.

Seb war der Vater von Osiris und Isis und wurde „der Vater der Götter“ genannt.

Tefnut war sein Gefährte. In Seb und Tefnut erkennen wir wieder das duale Prinzip des Schöpfers symbolisiert.

Khons wurde in Theben verehrt, und gemeinsam mit Amen und Maut, bildete er die Thebische Triade. Khons symbolisiert den Mond. Er trägt den runden und sichelförmigen Mond.

Thoth war der Gott des Schreibens, Lernens und der Medizin. Es war es der die frühen und wichtigsten Teile des Totenbuches zusammenstellte. Thot ist *vermutlich* der ägyptische Hermes.



Nephthys war die Schwester von Isis und Osiris und die Gefährtin von Set.

Anubis war der Gott der Einbalsamierung und balsamierte seinen Vater Osiris ein.

Tefnut war die Göttin des Regens und des Taus. Sie nahm unter den damaligen Göttern in Theben einen besonderen Platz ein.

Ma oder Maat war die Göttin der Wahrheit. Sie repräsentierte die Wahrheit und die Gerechtigkeit des Höchsten Gottes.

Nu oder Nut. Nut ist die feminine Form von Nu. Nu war der Vater, Nut die Mutter – die Lebensspender.

Bast war die Frau von Ptha und mit ihrem Sohn Tum oder Atum bildeten sie die große Triade von Memphis.

Set war der Sohn von Nut und Bruder von Osiris. Entsprechend des Mythos ermordete er Osiris.

Anuka war das dritte Mitglied der Triade von Thebais, die aus Khnum (Kneph), Sati und Anuka bestand.

OSIRIS

Osiris war einer der ältesten der ägyptischen Götter. Er wurde überall und zu allen Zeiten in Ägypten verehrt. Osiris war der Repräsentant all dessen was gut ist.

Die Mythen über Osiris sind in Ägypten verwirrend. Sie sagen aus, dass Osiris der Monarch von Ober- und Unterägypten war. Manche sagen, dass Osiris in Philae begraben ist – andere Städte beanspruchen ebenfalls seine Überreste.

Entsprechend all dieser Mythen muss Osiris um etwa 5.000 vor Christus gelebt

haben, zu der Zeit als die Vereinigung von Ober- und Unterägypten durch Menses abgeschlossen wurde.

Dagegen sehen wir das Thoth, der Gründer Unterägyptens, in Sais die Osirische Religion lehrte, und das war 14.000 vor Christus.



Osiris

Kein ägyptischer König regierte, nach der Zeit von Thoth, für eine immens lange Zeit. Ägypten war eine Sub-Kolonie des Mutterlandes unter direkter Kontrolle des Kolonialreiches Atlantis.

Betrachten wir nun wer Osiris tatsächlich war und die Zeit in der er lebte. In zwei Himalaya-Klöstern – eines in Indien, das andere in Tibet – gibt es zwei Naacal-Tafeln, die zu den Heiligen Inspirierten Schriften des Mutterlandes gehören: sie sind absolut gleich, Wort für Wort, wurden von den Originalen des Mutterlandes kopiert und durch Naacal Missionare zum asiatischen Kontinent gebracht. Sie gehören zum historischen Teil der Heiligen Bücher. Sie berichten:

„Osiris, als er zum Manne wurde, verließ er den Ort seiner Geburt, Atlantis, und kam ins Mutterland wo er in eine der Schulen der Naacals eintrat. Hier studierte er die Religion und die Kosmischen Wissenschaften des Mutterlandes. Als er den Grad des Meisters und Eingeweihten erreicht hatte ging er wieder zurück in sein eigenes Land, Atlantis. Dort widmete er sein Leben dem Unterrichten der Menschen, die erste Religion der Menschheit, und zu jäten und zu beseitigen die Extravaganzen, der Erfindungen und Missverständnisse, die sich in die Religion von Atlantis, unter einer unverschämten Priesterschaft, eingeschlichen hatten.“

Osiris wurde der Hieratische Kopf der Religion in Atlantis und trug dieses Amt während seines ganzen langen Lebens. Die Leute liebten und verehrten ihn aufgrund

seines Sanftmutes, seiner Güte und Liebenswürdigkeit. Sie wünschten die Enthronung ihres Königs Ouranos und Osiris auf diesen Thron zu setzen. Osiris wollte nicht dass dies ausgesprochen wurde und so verdammt er die Idee, sodass sie aufgegeben wurde.

Er wurde von einem Bruder aus Eifersucht ermordet – dies war etwa 20.000 vor Christus. Sein Name war so geehrt und er wurde so geliebt, dass er nach seinem Tod vergöttlicht wurde und als eine dauerhafte Erinnerung an seinen Namen wurde die Religion nach ihm benannt – daher „Die Osirische Religion“. So wie heutzutage die christliche Religion. Den Namen des Bruders, der ihn ermordete, fand ich nicht, somit besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Ägypter den Namen erfunden haben. Auch fand ich nichts über Isis und Nephthys. Aber es ist überliefert, dass er einen Sohn hatte, der zum Hieratischen Kopf nach dem Tod seines Vaters wurde. Ich finde allerdings seinen Namen nicht.

Osiris und Christus lehrten die gleiche Religion. Einige ihrer Gebete sind Wort für Wort, Zeile für Zeile und Satz für Satz identisch. Beide lernten vom gleichen Buch – den Heiligen Inspirierten Schriften des Mutterlandes.

DIE RELIGION ÄGYPTENS

Das erste, das wir aus einer antiken Aufzeichnung über die Religion Ägyptens wissen ist, dass vor ungefähr 16.000 Jahre, Thoth, der Sohn eines Atlantischen Priesters, die ägyptische Kolonie am Nildelta gründete, in Saïs, am Ufer des Nils, einen Tempel erbaute, und dass er die Osirische Religion lehrte.

Die Osirische Religion, wie bereits dargestellt, war die Religion von Mu, nach dem Osiris sie von den Extravaganzen gereinigt hatte, die sich vor 22.000 Jahren in Atlantis einschlichen. Diese Religion ist deshalb nach ihm benannt und heißt die Osirische Religion. Als er starb wurde sein Sohn das Hieratische Oberhaupt und hieß vermutlich Horus. Ob Horus sein richtiger Name oder ein Titel war kann ich nicht sagen, aber ein Horus war immer das Hieratische Oberhaupt der Osirischen Religion bis zu der Zeit von Menses oder 5.000 vor Christus. Dies zeigt uns, dass die ägyptische Religion mit den Lehren der Heiligen Inspirierten Schriften des Mutterlandes begann. Von Thoth bis zur Zeit des Menses wurde die ägyptische Kolonie immer durch die Kirche gelenkt, unter der Leitung eines Horus. Der letzte Horus ist in jener Zeit verzeichnet in der Menses den Thron bestieg.

Manetho, der ägyptische Priester und Historiker, sagte, dass während der 11. Dynastie die Priesterschaft begann den Leuten zu lehren, dass sie die Heiligen Symbole anbeten sollen, anstatt der Gottheit selbst wie zuvor. Dies war der erste Schritt in die Verkommenheit der ägyptischen Religion, die ihren Höhepunkt während der 18. Dynastie erreichte, und in jeder nur denkbaren Extravaganz und im Götzendienst endete. Das Hochkommen des Mohammedanismus löschte die alte Religion Ägyptens aus, obwohl die christliche Religion einem kleinen Fortschritt bei einem Volk machte, das Kopten genannt wurde.

Wir müssen nun einige hundert Jahre zurückgehen, in die Zeit in der die Israeliten die Sklaven der Ägypter waren. Ein Meister wuchs aus ihrer Mitte heraus – Moses. Wer war Moses ? Und wie gestaltete er eine Religion ? Wer er war ist fraglich, aber er war der fähigste Meister seiner Zeit, und er war einst ein Hohe Priester eines Tempels in Sinai, der ein osirischer Tempel war. Was auch immer Moses war, es ist bekannt, dass seine Frau eine Israelitin war und dass er sein Schicksal mit den Israeliten teilte, in all ihren Problemen und allen Widrigkeiten der Sklaverei. Sie wählten ihn zu ihrem Oberhaupt. Er sah, dass die osirische oder die Inspirierte Religion zum Götzendienst verkommen war und war entschlossen seine Leute daraus zu retten. So modifizierte er die antike osirische Religion um besser in das existierende Umfeld und die aktuellen Bedingungen zu passen. Die Symbole der Attribute der Gottheit verwarf er fast vollständig, bis auch einige wenige die nicht unbedingt angebetet werden konnten. Er brachte die Anbetung des einen Herrn und Gott – der Gottheit.

Viele der Lehren in der osirischen Religion waren in Form von Fragen. Diese führte er zusammen und brachte sie in die Form von Geboten. Als Beispiel: Osirisch: Hast du deinen Vater geehrt und hast du deine Mutter geehrt, etc. Moses: Ehre deinen Vater und deine Mutter, etc. Es waren 24 Fragen in der osirischen Religion. Moses machte daraus die 10 Gebote.

Viele Leser der Bibel waren verblüfft wenn sie zu jener Passage kamen, als er aus seinem Stab eine Schlange machte, wie sie in der Wildnis vorkommt. Manche dachten, dass es sich um einen Anflug von Götzendienst handelt. Es war nichts davon. Bestimmte Umstände berechtigten ihn, bei bestimmtem Anlass, zum Symbolismus zurückzukehren. Das Symbol – die Schlange – diente zur Konzentration der Gedanken auf Gott als den Schöpfer und Spender Aller Guter Dinge.

Eine der Zeremonien bei den Juden war eine Feueropferung. Die Bibel sagt uns, dass die Söhne des ersten Mannes, Adam, dem Feuer geopfert wurden. Bisher fanden wir in den antiken Aufzeichnungen, dass 60.000.000 Menschen einst ihr Leben verloren, im gleichen Land, ehe die Opferungen angingen.

In keiner der Schriften der Ersten Zivilisation stieß ich auf das Wort Opferung oder einer Entsprechung davon. Das erste Mal da ich das Wort sah war in einem alten Maya Buch, ca. 5.000 oder 6.000 Jahre alt, in dem gesagt wird: „Und während der Nacht wurde Mu *geopfert*“. In den Schriften der Ersten Zivilisation werden Opfer nur erwähnt. Diese Opfer bestanden generell aus Früchten, Blumen und Produkten der Felder und Gärten. Diese wurden zum Tempel gebracht und auf einem Altar gelegt, der speziell für diese Zeremonie hergerichtet war. Dieser Altar war an der Vorderseite beschriftet mit dem Tau, und unterhalb jedes Armes war ein doppeltes Dreieck, das bedeutet: „Lege deine Opfergaben auf diesen Altar.“

Als Mu mit seinen 60.000.000 Seelen unterging, gedachten alle Völker der Erde, die überlebten, diesen Seelen, in der einen oder anderen Weise. Die einen durch Literatur, andere durch Bauwerke, und wieder andere durch Feuer in irgendeiner Form. Die Quiche Mayas hatten ein Feuerhaus in ihren religiösen Zeremonien; die Ägypter einen Feuerbehälter in den ihren; und ohne Zweifel waren Feueropferungen, zu Beginn, eine Form die die Semiten wählten. In späteren Jahren wandten die Juden eine Theologie in ihren Zeremonien an. Ich frage mich ob irgendein heute lebender Jude den Ursprung der Feueropferungen kennt. Die Phönizier, eine weitere semitische Rasse, übernahmen den Götzendienst und vielen so tief, dass sie sich selbst degradierten in dem sie Menschenopferungen durchführten.

War Moses ein Israelit ? Eine ägyptische Aufzeichnung führt uns zu dem Glauben, dass er kein reiner Israelit war. Die Aufzeichnung, auf die ich mich beziehe, besagt: „Moses war der Sohn einer ägyptischen Prinzessin, die später die große Königin Hatshepsut wurde“. Kein Wort wird vom Schilf erwähnt.

Als Beispiel der krassen Vergehen bei Symbolen und Lehren der ägyptischen Priesterschaft ziehe ich die Triade heran: Osiris, Isis und Horus. Lasst uns sehen wer sie waren und was über sie gelehrt wurde.

Osiris war ein *Mann*, der auf der Erde lebte, und über den es viele ägyptische Mythen gibt. Es gibt auch eine kurze authentische Historie über ihn, die zeigt, dass er ein großer Meister war und vor ungefähr 22.000 Jahren lebte. Isis war das *Symbol* des weiblichen Attributes des Schöpfers. Aus dieser Vereinigung wurde ein Sohn

geboren, mit Namen Horus. Isis hatte eine Schwester, die Nephthys hieß, und einen Bruder mit dem Namen Set. Somit hatte das weibliche Attribut des Schöpfers drei Zugehörige – zwei weibliche und ein männliches – Isis, Nephthys und Set.

In einfacher, ungeschmückter Sprache besagt das Obige: Ein *irdischer* Mann – Osiris – heiratet *einen Geist, ein weibliches Attribut für den Schöpfer* – Isis – und sie haben einen Sohn. Aber Isis war *nur eine* Ausprägung des weiblichen Attributes des Schöpfers. Die Schriften des Mutterlandes besagen, dass der Schöpfer Lahun war, *Zwei in Einem, nicht Vier in Einem*.

Kann man sich noch groteskeres und schrecklicheres als das Vorangegangene vorstellen ? Nun scheint dies die Theologie und die Lehren der ägyptischen Priesterschaft für eine lange Periode ihrer Geschichte zu sein, für tausende von Jahren. Ist es da ein Wunder, dass sie in den Verfall geworfen wurden ? Dutzende weiterer Beispiele könnten angeführt werden, aber ich denke, dass dieses hinlänglich die Verstöße zeigt, die in ihre Religion beigefügt wurden.

Während des frühen Teils der Geschichte der Religion Ägyptens passierten solche Grobheiten nicht. Sobald wir alles über ihre Religion wissen finden wir ihre Theologie sehr kompliziert und, ohne Frage, war diese komplizierte Theologie der Ursprung der diabolischen Missbräuche, die sich in ihre Religion allmählich einschlichen.

In der frühen ägyptischen Religion fand ich Versinnbildlichungen, die weitgehend parallel mit jenen der Polynesier verlaufen. Als Beispiel: die Heirat der Götter. Es gibt jedoch diesen Unterschied. Das Resultat einer Heirat eines ägyptischen Gottes mit einem anderen Gott war nur eine weitere Verkomplizierung der Theologie. Bei den Polynesiern resultierten aus der Hochzeit von Göttern verschiedene Phänomene, wie Lichter, Klänge, etc., die korrekter Weise das Wirken der Kosmischen Kräfte darstellen. Ich werde nun einige Beispiele der Ägypter und Polynesier anführen.

Die Polynesier glauben, dass; alles was erschaffen wurde, aus der Hochzeit von Göttern entsteht. Die ersten vier Götter waren die Vier Großen Primären Kräfte – ein Name, der ihnen von der Ersten irdischen Großen Zivilisation gegeben wurde. Die Polynesier sagen: „Am Anbeginn war kein Licht, Leben oder Klang in der Welt. Eine grenzenlose Nacht, genannt Po, umhüllte alles, über die Tanaoa (Finsternis) und Mutu-Hei (Stille) die Oberherrschaft hatten. Dann trennte sich der Gott des Lichtes von Tanaoa (Finsternis), bekämpfte ihn und trieb ihn davon, und sperrte ihn in die Nacht. Dann wurde der Gott Ono (Klang) von Atea (Licht) entwickelt und vertrieb die Stille. Aus all den Balgereien wurde Atauana (Dämmerung) geboren. Atea (Licht)

heiratete Atauana (Dämmerung), und sie erschufen die Erde, Tiere und den Menschen“.

Nun lasst uns ein bisschen in die ägyptische Kosmologie eintauchen:

Seb und Tefnut: Nachkommen der Götter: Osiris, Isis, Nephthys und Set.

Ra und Hathor: Nachkommen der Götter: Shu und Tefnut.

Osiris und Isis: Nachkommen des Gottes: Horus.

Es gab auch Hochzeiten zwischen Göttern und Göttinnen:

Amen Ra und Maut.

Kneph und Sati.

Ptah und Bast.

Set und Nephthys.

Ich habe aufgezeigt was all diese Götter im Pantheon symbolisieren.

DIE ISRAELITEN IN ÄGYPTEN

Da wir bereits bei den Israeliten sind wollen wir dem Exodus aus Ägypten folgen.

Als die Israeliten aus Ägypten auszogen verließen sie Goshen, das ein Teil des Nildeltas ist, und, gemäß der ägyptischen Aufzeichnungen (Papyrus), durchquerten sie das „Rote Meer“ (im englischen Text: „Sea of Reeds“, das wörtlich übersetzt „Meer aus Schilf“ heißt; Anm. des Übersetzers) und erreichten Asien. Das Meer des Schilfes befindet sich an einem der Nilarme. Das Wasser dort ist sehr seicht und kann die meiste Zeit gefahrlos durchwatet werden. Als sie das Meer aus Schilf erreichten ereignete sich ein unterseeisches Erdbeben im Mittelmeer, vor der Mündung des Nils, vermutlich beim Gasstreifen, der von Kreta ausgeht und sich, in der Nähe des Nildeltas, unter Afrika fortsetzt. Dieses Beben entfernte zuerst das Wasser und hinterließ das Meer aus Schilf in trockenem Zustand – die Israeliten durchquerten es, die ägyptische Armee folgte. Während ihrer Durchquerung kam eine katastrophale Welle, rollte über das Meer aus Schilf hinweg und überwältigte die Ägypter. In der Bibel befindet sich eine Fehlübersetzung. Das Meer aus Schilf (Sea of Reeds, Anm. des Übersetzers) wurde fälschlicherweise als Rotes Meer (Red Sea, Anm. des Übersetzers) übersetzt. Das Rote Meer, das die Israeliten angeblich überquerten liegt 200 Meilen von Goshen entfernt. Das Meer aus Schilf grenzt direkt an Goshen. Um das Rote Meer zu überqueren hätten die Israeliten 200 Meilen quer durch feindliches Gebiet, mit einer Armee die ihnen dicht auf den Fersen war, gehen müssen. Diese hätte die Israeliten eingeholt und getötet.

Säulen: Während ihrer Gefangenschaft in Ägypten errichteten die Israeliten zwei Säulen aus Ziegeln am Eingang ihrer Tempel. Der innere Teil dieser Tempel war das Allerheiligste, in das nur Hohe Priester eintreten durften.

Die Hebräer: Das Wort „hebräisch“ bedeutet weit dahinter. Offensichtlich entstammten die Juden aus vier Gruppen. Zwei dieser Stämme kamen um 1.375-1.350 vor Christus nach Palästina. Später kamen zehn weitere Stämme dazu. Diese kamen aus Ägypten um 1.200 vor Christus, oder 150 bis 175 Jahre nach den beiden Stämmen.

Um 973 vor Christus trennten sich die Stämme. Die beiden abgefallenen Stämme machten Jeraboam zu ihrem König. Reaboam war zu der Zeit der König der zehn Stämme.

Jahre später attackierten die Assyrer die zehn Stämme, und die Geschichte sagt, dass sie sie vernichtet haben. Ob sie nun gänzlich vernichtet wurden oder nicht, sie verschwanden aus der Geschichte und man spricht nun von ihnen als „*die verlorenen Stämme*“.

Es ist undenkbar, dass alle durch das Schwert umgekommen sind. Fraglos wurden einige gefangen genommen, und passten sich mit der Zeit den Assyrern an, da sie ja beide Semiten waren.

Die Assyrer selbst wurden von den Medern und Persern erobert. Was wurde aus den Assyrern ? Innerhalb ihrer Nachkommenschaft sollten wir, ohne Zweifel, auch einige Nachkommen aus den zehn Stämmen finden, aber ob einige von ihnen reines israelitisches Blut in ihnen hätten ist sehr zweifelhaft.

Später dann besiegten die Babylonier die beiden verbliebenen Stämme. Diese bestehen in unseren heutigen Juden fort. Sie sind jedoch in alle Welt zerstreut, in alle Nationen.

Diese Juden halten ein Fest ab, das Passah-Fest. Warum ? Sie sind die Nachkommen der beiden Stämme die nicht in Ägypten waren. Es waren die verlorenen Stämme, die vom Exodus betroffen waren, und damit in den Übertritt (engl. Original „Passover“, davon abgeleitet „Passah“, Anm. des Übersetzers).

Ezra und seine Gefährten schrieben die Bibel. Es ist bekannt, dass das Buch des Moses, das von ihnen geschrieben wurde, aus Dokumenten besteht, die sie von den zehn Stämmen erhielten die in Ägypten waren. Die Schriften von Moses waren teilweise in Naga und teilweise in Ägyptischer Sprache. Ezra erlangte ein geringfügiges Wissen der Sprache der Naga in einem Chaldi, während der Zeit

seiner Gefangenschaft. Aber weder Ezra noch einer seiner Gefährten war ägyptischer Gelehrter. Ist es dann ein Wunder, dass sie so viele Fehler beim Übersetzen aus dem Ägyptischen machten ? Trotz aller Fehler war ihre Arbeit wunderbar.

DIE RELIGION INDIENS

Die Religion des sehr, sehr frühen Indiens war jene vom Mutterland und wurde von den Naacals, einer heiligen Bruderschaft, von Mu nach Indien gebracht. Diese Männer lernten die Religion und die Kosmischen Wissenschaften im Mutterland, und sobald sie voll ausgebildet waren wurden sie in die Kolonialreiche entsandt um dort Schulen zu gründen und die lokale Priesterschaft zu instruieren, die wiederum die Menschen unterrichtete.

Vor etwa 5.000 Jahren begann eine Rasse der Arier nach Indien einzusickern. Sie kamen von den öden Tälern des Hindukusch und den angrenzenden Bergen. Sie gründeten ihre ersten Siedlungen bei den Nagas im Saraswate Tal. Sie waren abgehärtete Bergbewohner, ungehobelt und ungebildet. Die Nagas, die am höchsten gebildete Rasse der Welt, hatte Mitgefühl mit ihnen, hießen sie in ihren Schulen und Hochschulen willkommen, unterrichteten sie und halfen ihnen sich zu entwickeln.

Die Nagas empfingen sie zu herzlich für ihre eigenen Interessen, denn es ‚wurde von den Bergen gerufen‘, dass fast alle, die sich dort vermehrten, seit der Zerstörung des großen Uighurischen Reiches, Nachkommen dieses Reiches waren. Mit der Zeit dominierten die Arier den gesamten nördlichen Teil Indiens, inklusive der Schulen und Hochschulen. Als sie dachten, dass sie alles von den Naacals gelernt hatte das es zu lernen gab, begannen sie ihre sanften und freundlichen Lehrer aus dem Land zu jagen, hinein in die schneebedeckten Berge des Nordens.

Nach einer gewissen Zeit bildete sich eine Sekte, die Brahmanen genannt wurden, und nahmen oder rissen den Auftrag des Religionsunterrichtes an sich. Um ihre eigenen Ziele zu erreichen ließen sie verdrehte, unergründliche Theologien, mit allen Arten von Extravaganzen, in die Religion einfließen. Dies war der Beginn des Niedergangs von Indien, der im Laufe der Zeit an Geschwindigkeit zunahm. Sie führten Kasten ein, wobei sie mit drei begannen. Das Kastensystem wurde erweitert, bis zum Schluss die unterste Kaste als die Unberührbaren angesehen wurde. Wenn einer aus einer höheren Kaste von einem Unberührbaren berührt wurde, musste er in einen Prozess der Reinigung gehen bevor er von seinen eigenen Leuten wieder

aufgenommen wurde. Das Resultat dessen war, dass dieser finale Schritt Indien von der hohen Position, der Führung der Welt in Religion, Kunst und Wissenschaft, hinunterwarf. Alles was zurückblieb waren kleine Glutnester, wo einst das helle Licht des Feuers war, das all jenes repräsentierte das im Leben der Mühe wert war. Dann entsprang ein Großer aus ihren Reihen, ein Prinz Guatama. Er ging zurück zu den ursprünglichen Lehren der Heiligen Schriften. Eine große Schar folgte seinen Lehren und diese wurden zu Buddhisten. Der Buddhismus wurde im ganzen Orient verbreitet und wurde die allgemeingültige Religion.

Es war nur eine Frage der Zeit bis eine schlaue Priesterschaft ihre negative Arbeit begann. Die buddhistische Priesterschaft im Norden Indiens trennte sich vom sanften Lehrer, Guatama Buddha, und integrierten alle Arten von unmöglichen Theologien und Theorien, mit dem einzigen Ziel die Menschen zu versklaven. Nur jene im Süden blieben den Lehren Guatamas treu. Heute ist das Zentrum des Buddhismus ein kleiner, dezenter Tempel in Kandy, im Mittelgebirge Ceylons. Doch trotz allen priesterlichen Fallen und Fallstricken, allgemein bei den heutigen Religionen, wurde ein Funke wiederentfacht, der bald über die gesamte Welt scheinen wird.

Priesterschaften und Politiker haben niemals, und werden niemals, „die Schrift an der Wand“ sehen, bis nicht die Wände auf sie stürzen und es für sie zu spät ist zu flüchten. Das war die Geschichte der Welt in den letzten 12.000 bis 15.000 Jahren. Die Menschen erheben und vernichten die Politiker und die Herrn, nach Ihrem Willen, ihren Garten zu bestellen.



A U M ist eine Inschrift, die sowohl Studenten wie Wissenschaftler in der ganzen Welt verwirrt hat, inklusive der Hindus vor mehr als 2.300 Jahren. Ihre Bedeutung ging verloren als die Naacals von den Brahmanen aus Indien vertrieben wurden. Viele Studenten haben versucht seine Bedeutung zu ergründen. Keiner jedoch erreichte eine zufrieden stellende Schlussfolgerung. Sogar die ältesten Versuche sind wage. Beispiele:

Manava dharma Sastra ein antikes Hindu-Buch. Buch 2. Sloka 74. „Am Anfang war nur die Unendlichkeit, genannt Aditi. In dieser Unendlichkeit wohnte A U M, dessen Name eines jeden Gebetes und jeder Invokation vorausgehen muss.“

Buch von Manu, Sloka 77. „Das einsilbrige Wort A U M bedeutet Erde, Luft und Himmel.“

I. T. Wheeler, Geschichte Indiens, Vol. 2. Seite 481 sagt:

„Bezüglich der drei Buchstaben A U M kann ein bisschen spekuliert werden, außer man bringt sie zum Wort A U M zusammen, da sagt Manu, dass es ein Symbol für den Herrn der die Dinge erschuf – Brahma – ist.“

H. T. Colebrook sagt in *Asiatische Forschungen*: „Entsprechend der Noruka, die ein antikes Glossar der Veden ist, bezieht sich die Silbe A U M auf *jede* Gottheit.“

„Die Brahmanen werden für ihre Eingeweihten eine mehr esoterische Sicht beanspruchen, weiträumiger, als dies Manu tut.“

Noruka muss eine brahmanische Version der Veden gelesen haben, die sie von den Naacals stahlen, sie veränderten um zu ihren eigenen gemeinen Absichten zu passen, und dann der Welt als ihre eigenen Schriften andrehten.

Die *Original Veden* sind Naacal Schriften. Die Naacals erkannten nur *Eine Gottheit* an. Somit, wenn Noruka von „*jeder Gottheit*“ spricht, zeigt dies, ohne der Möglichkeit des Widerspruchs, dass die Veden, auf die er sich bezieht, verändert waren, an ihnen herumgedoktert wurde, und das sie nicht die ursprünglichen Schriften waren.

A U M drückt die gleiche Bedeutung und Konzeption aus wie die Mysteriöse Schrift und Niven's Mexikanische Tafel Nr. 2379. Der Unterschied zwischen diesen und A U M ist in der Form der Schrift. Die Mysteriöse Schrift und die Mexikanische Tafel sind in der alten numerischen, esoterischen Tempelschrift. Das Hindu-A U M ist in alphabetischen Symbolen geschrieben, die folgendes bedeuten:

A - Ahau	Maskulin - Vater
U	Feminin - Mutter - Sie
M - Mehen	Der Erzeugte - Der Sohn - Mann

Notiz: U wird hier als das feminine Fürwort - Sie – verwendet. M hätte benutzt werden können, wäre aber mit dem folgenden M für Mehen kollidiert.

Die Brahmanen bildeten eine komplizierte Theologie um diese Konzeption, inklusiver einer unfassbaren Verwirrung bei den Menschen. Es wurde ein wunderbarer Brutkasten für Ehrfurcht und Aberglaube.

BIBLISCHER SYMBOLISMUS WÖRTLICH GENOMMEN

Turm zu Babel. Der biblische *Turm zu Babel* war wörtlich genommen eine Struktur aus Steinen oder Ziegeln. Durch einige alte Schriften gehe ich davon aus, dass es sich um einen rein symbolischen Terminus handelt, dass „Verwirrung der Zungen“ der Kernpunkt der Legende ist.

Diese Legende wurde nicht während des Lebens in Mu geschrieben. Sie kam später, viele Jahre später, als die antike Geschichte wieder aufgezeichnet wurde und die Menschheit wieder einmal die Erde weithin bevölkerte. Es war also ein Produkt der Neuen Zivilisation.

Extravaganzen in Theologie und Technologie in verschiedenen Tempeln, Hochschulen und Schulen waren der Grund für diese „Verwirrung der Zungen“, und das gesamte Konstrukt der Religion und Wissenschaft war dieser Turm. Jeder Tempel hat seinen eigenen Terminus und eigene Wörter für diese Theologie. Jede Hochschule und jede Schule hatte seine eigenen bestimmten Wörter und Ausdrücke für ihre technischen Lehren. Somit konnte kein Tempel oder keine Hochschule die Lehren eines anderen Tempels, oder einer anderen Hochschule, verstehen. Alle sprachen eine unterschiedliche Sprache. Dies erzeugte einen „Turm der Verwirrung“, „Ein Babel von Zungen“: so dass der Name, der diesem Zustand gegeben wurde, die einzige Möglichkeit war diesen Zustand angemessen zu beschreiben.

Heute laufen wir Hals über Kopf wieder in einen solchen Sturm, wieder in eine solche Konfusion der Zungen. Wir haben über 100 Sekten im Christentum, doch es gibt nur einen Gott. Jede Sekte erklärt, dass alle anderen falsch liegen. Sie können die Sprache der anderen nicht begreifen. In Mu gab es keine Sekten, keine Theologie. Alle Lehren und Ausdrucksweisen waren so einfach, dass auch der unkultivierteste Verstand es verstehen konnte. Mu's religiöse Lehren überdauerten 200.000 Jahre. Wenn der derzeitige Turm zu Babel auf den Boden zusammenkracht, dann wird eine neue Struktur aus den Ruinen hervorgehen. Und diese Struktur wird die simple Religion von Mu sein.

Die *Flut*. Die biblische Legende über die Flut ist weder ein Mythos noch ist sie symbolisch. Sie wurde falsch beschrieben. Jene die die biblische Beschreibung geschrieben haben, scheiterten einfach im Verstehen der Schriften des Moses. Es gab eine Flut die die halbe Erde, und alles Leben darauf, zerstörte, aber es war nicht durch einen schweren Regen. Die Flut resultierte aus magnetischen Einflüssen. Die letzte magnetische Katastrophe, die biblischen Flut und der geologische Mythos, die Eiszeit, sind beides ein und dasselbe.

KAPITEL X

DIE ZWILLINGSSCHWESTERN - RELIGION UND WISSENSCHAFT

IN den Schriften der Ersten Großen irdischen Zivilisation wird eindeutig aufgezeigt, dass die Antiken die Tatsache beachteten, dass Religion und Wissenschaft einander brauchen und ergänzen. Dies ist dadurch zu erkennen, dass sie die gleichen Symbole sowohl für die Religion als auch für die Wissenschaft verwendeten. Diese Symbole waren, in den frühen Tagen, allesamt *geometrische* Figuren.

Pythagoras, nach seiner Rückkehr nach Athen aus Ägypten, sagte zu seinen Schülern: „Ehrt die Zahlen und die *geometrischen* Figuren mit dem Namen Gottes.“ Woher bekamen diese antiken Menschen ihre geometrischen Formen der Figuren ? Und was brachte sie dazu die identischen Figuren, für den Unterricht von Religion und Wissenschaft, zu verwenden.

Nach sorgfältiger Überprüfung und Vergleich kann ich sagen, dass die meisten der geometrischen Figuren, die verwendet wurden, in den Formen und Details der Blumen, Blätter, etc., zu finden sind, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Fig. 1. Das Gänseblümchen, ein Kreis. Symbolisiert die Sonne und Seine Strahlen.

Fig. 2. Der Flieder, ein Viereck. Symbolisiert die Heiligen Vier.

Fig. 3. Die Lilie, ein Dreieck und gekreuzte Dreiecke.

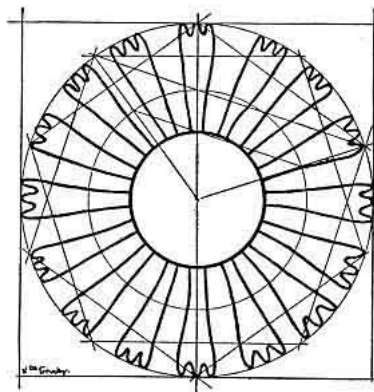


Fig. 1. Das Gänseblümchen
Der Kreis - Die Sonne und ihre Strahlen

Fig. 4. Die Mondblume, ein Dreieck, das ein Viereck einrahmt.

Es scheint für mich unbestreitbar zu sein, dass die Antiken das Aussehen der geometrischen Figuren von den Blumen, etc., geborgt hatten. Diese waren Schöpfungen der Natur. Die Antiken theoretisierten nicht, sondern folgten, da es Schöpfungen der Natur sind, den Linien die vom Schöpfer festgelegt wurden. Sie akzeptieren die *Göttlichen Beispiele* und Gesetze, und folgten ihnen. Unsere Vorfahren fanden in der Natur die höchste und vollendetste Schule um zu lernen, was mich an die Stufen eines alten Hindu Tempels in Lahar erinnert, wo der große Meister in Bezug auf einige Wandersänger des Dschungels, die am Fuß der Treppe musizierten, sagte: „Menschen nennen sie Wunderkinder. Sie sind keine Wunderkinder. Alles ist ein Resultat der Gesetze der Natur.“

Die Ägypter übertrafen sich in ihren frühen Tagen in der Musik. „Sie konstruierten ihre Instrumente um die Stimmen der Natur zu imitieren.“

Die Abschiedsworte des alten Rishi: „Geh hin in die Welt mein Sohn und lerne das was von der Natur geschrieben wurde.“

Papyrus Ani. Datiert 1.320 vor Christus: „Siehe, steht es nicht in dieser Rolle geschrieben ? Lies es, wenn du in die noch ungeborenen Tage gehst, falls die Götter dir die Fähigkeit dazu gegeben haben.“

Die Bücher, von denen die Antiken ihre Lektionen lernten, sind heute bei uns, und stehen uns zur Verfügung. Wollen wir lernen sie zu lesen ? Haben uns die Götter die Fähigkeit dazu gegeben ? Ich werde antworten. Wir haben die Kraft diese Fähigkeit zu erlangen. Diese Fähigkeit schlummert in jedem von uns.

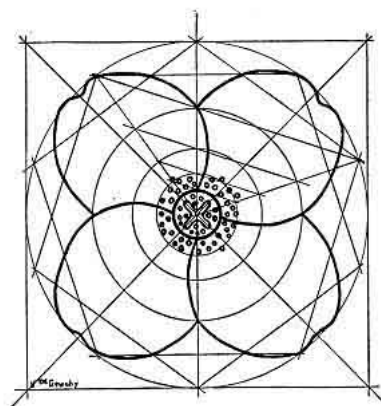


Fig. 2. Der Fliederbuch
Das Viereck - Die Vier Primären Kräfte

Ich denke, dass das obige sehr genau zeigt, dass die Erste Große Zivilisation ihr Wissen über Religion, Kunst und Wissenschaft, nicht durch das Aufziehen grotesker Ideen, mythologische Theorien, technische Illusionen und mysteriöse Technologie erlangten, sondern durch das Studieren, das Kopieren und das Anwenden der Lehrbeispiele der Natur. Lehrbeispiele, die ihnen vorlagen und Lektionen die uns heute in der Schule der Natur vorliegen, von der der Ewige der Schulleiter ist. Die Natur wurde erschaffen und erbaut nach fundamentalen Gesetzen. Diese Göttlichen Gesetze wurden und werden zur Gänze in den erschaffenen Objekten ausgedrückt, alles das sich fortwährend weiterentwickelt in allen Zeiten. Diese Objekte der Natur können vom Menschen nicht **verbessert** werden, da sie göttlich und damit perfekt sind. (Wofür brauchen wir also die Gentechnik ? Warum maßen wir uns an, dass wir etwas an der Natur verbessern könnten ? Anm. des Übersetzers)

Um religiöse und philosophische Ideen und Konzeptionen darzustellen, sogar bei abstrakten Anordnungen, verwendeten die Antiken einfache geometrische Formen als Symbole. Da sie ihr Wissen über diese geometrischen Formen von der Natur borgten – Blumen, Blätter, usw. – ging alles wie selbstverständlich. Die vier Blumenbilder von Viola de Gruchy, die am Beginn dieses Kapitels zu sehen sind, illustrieren auffallend die Art und Weise wie die Symbole der Antiken in der Natur vorkommen.

Während der letzten zwanzig oder dreißig Jahre vertieften sich zahllose Schüler und Naturalisten in das Studium der Geometrie der Natur, und mit Zunahme des Lichts, das durch die Forschungen eindringt, beginnen wir langsam mehr Verständnis für das Wissen und die Größe der antiken Völker zu entwickeln. In diesem immer größer werdenden Umfang entwickelten sie, aus ihrem Wissen heraus, praktische Anwendungen in ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit.

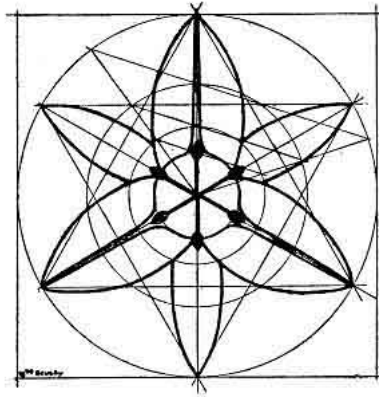


Fig. 3. Die Lilie
Das Dreieck - Das Symbol für den Himmel

A. H. Church (in Bezug auf die Phyllotaxis der Medizinischen Gesetze), T. A. Cook (Die Kurven des Lebens) und D'Arcy W. Thompson (Über Wachstum und Formen) sind nur drei von vielen, die in diesem Jahrhundert an der rapiden Weiterentwicklung der Morphologie einer fortschrittlichen Wissenschaft mitgewirkt haben. Und eines der erstaunlichsten und wertvollsten Resultate ihrer Forschungen war die Entdeckung, dass die Offenbarungen der Gesetze der Natur nicht nur von den Antiken verstanden wurden, sondern auch in einem noch nie dagewesenen Ausmaß in unserer Zivilisation angewandt werden. Unsere Zivilisation, die wir nur allzu bereitwillig als die fortschrittlichste akzeptieren, die es je auf Erden gegeben hat.

Florale Symbole wurden immer wieder von den Antiken verwendet. Viele dieser floralen Symbolisierungen wurden zu Mythen, einfach deshalb, weil zu späterer Zeit die Neue Zivilisation die Symbole der Antiken nicht begriffen hat. Einiges wurde vergessen, und anderes wurde von den Priestern für ihre Zwecke verändert.

Als Beispiel, und für diese Arbeit anwendbar, will ich aus *Die Menschliche Seite der Pflanzen* von Royal Dixon zitieren: „Von der frühesten Geschichte bis zum heutigen Tag gab es Rassen und Individuen, die bedingungslos an die Spiritualität der Pflanzen glaubten.“

„Spiritualität ist ein Zustand des Gewahrseins, und die Zugehörigkeit zum universalen Geist des Schöpfers. Die unbegrenzte Substanz – Gott.“

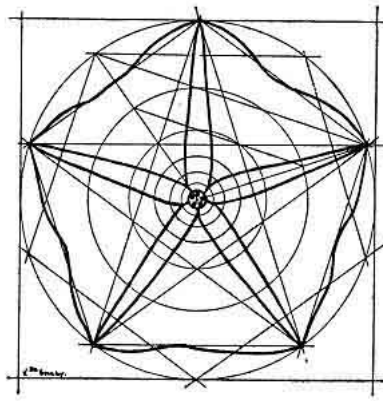


Fig. 4. Die Mondblume
Das Fünfeck - die vollständige Gottheit

„Die alten Griechen und die Römer gaben den Bäumen und Pflanzen den Geist der Götter und der Menschen, und viele mehr haben in modernerer Zeit ihre Seelen freiwillig den Pflanzen gewidmet: Adamson, Bonnet, Hedwig, und Edward Smith – mit Martins und Fechner in Deutschland. Sie alle verteidigen diese Sichtweise und stellen freiwillig ihre Seelen den Pflanzen zur Verfügung.“

„Sicherlich sind da einige Anregungen zu einigen existierenden Wahrheiten, die universelles Interesse und Untersuchungen, in Bezug auf die Spiritualität von Pflanzen, hervorrufen können.“

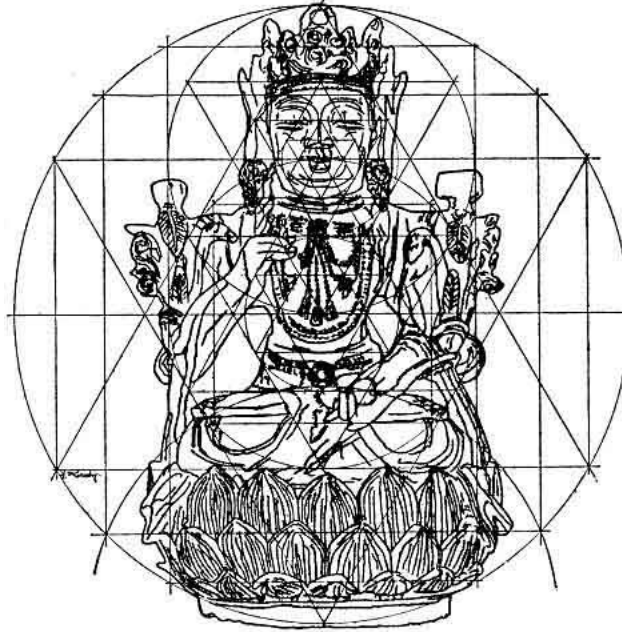
Um den obigen Abschnitt zu kommentieren, möchte ich sagen, dass es sich nicht um eine „Anregung“ sondern um „tatsächliche Wahrheit“ handelt, zu sehen in den antiken Schriften, gewusst und verstanden von einer Priesterschaft vor 5.000 Jahren, wahrscheinlich in der Hälfte der Zeit.

Ursprünglich hatte fast jedes wichtige Attribut der Gottheit mehrere Symbole, oder besser gesagt, mehr als ein Symbol. Ein Hauptsymbol für jedes Attribut war eine Blume oder ein Baum. Blumen wurden mit Vorliebe verwendet um die Himmlischen Kräfte zu symbolisieren, und Bäume für Länder und Gebiete. Sie wurden auch „die Götter“ genannt, als Gebot, Wunsch oder Wille des Schöpfers. Zu einigen Anlässen habe ich sie auch unter der Bezeichnung „Seine ausführenden Kinder“ gesehen. Diese Kräfte haben ebenfalls bedeutende geometrische Figuren. Nimm ein geometrisches Symbol und lege es auf ein florales Symbol der Götter, und du wirst erkennen, dass das geometrische Symbol deckungsgleich mit der heiligen Blume ist.



Eine der zwei ältesten, bekannten Bronzestatuen der Welt. Es ist eine symbolologische Figur für Mu, als Gebieterin und Lenker der gesamten Erde. Sie ist entweder in Mu oder in der Hauptstadt der Uighuren vor über 18.000 Jahren entstanden.

mit freundliche Genehmigung von George N. Leiper



Gezeichnet und analysiert von Viola de Gruchy

In den griechischen und römischen Mythen ist zu erkennen, dass die Antiken Blumen als Modell für die Gestaltung der geometrischen Symbole verwendeten. Die Blumen waren die Grundlage, die geometrische Figur der Aufbau, sodass, bei Verwendung der Blumen als Symbole für etwas göttliches, es durchaus passend zu den antiken Lehren war, dass diese Blumen als göttlich, mit Seele oder Geist, oder was auch immer das innere Selbst sein mag, bezeichnet wurden: Die Antiken nahmen *keinen* Bezug zur Blume selbst, *sondern zu den himmlischen Attributen, welche sie ihrer Meinung nach repräsentierten*.

Wir sehen dies klar veranschaulicht bei den Hindus, Ägyptern, Mayas und anderen antiken Völkern, die Mu, das Mutterland, durch die Lotusblume symbolisierten. Zu allen Zeiten, speziell in den ägyptischen Schriften, wird Mu als „der Lotus“ bezeichnet, der das florale Symbol von Mu war. In diesen Fällen nahmen die Ägypter und die anderen keinen Bezug zu den Blumen, sondern dazu, was diese ihrer Meinung nach repräsentierten: *Mu, das Mutterland*. Mu wurde als Baum symbolisiert, dem Baum des Lebens.

Die Bronzestatue, die hier abgebildet ist und von Frau de Gruchy analysiert wurde, ist eine der ältesten die existiert. Sie ist mehr als 18.000 Jahre alt. Ihre Grundform ist das gleichseitige Dreieck, und die Kunstfertigkeit und unbeugsame Beharrlichkeit der

Verbindung zu diesem Thema, mit der die gesamte Figur, und jeder Teil davon, gemacht wurde, ist bemerkenswert.

Ist es nur ein Zufall, dass das Dreieck, Symbol für den Himmel, das in die Gestaltung der Figur einbezogen wurde, die Muttergöttin – Mu – repräsentiert ?

Wir können jede der antiken Statuen, Gravuren, Bilder und Formen nehmen, die in Indien, China, Mexiko, Mittelamerika, Griechenland oder bei jeder anderen alten Zivilisation gefunden wurden, und eine Prüfung wird ergeben, dass sie alle auf dem Design der ersten Heiligen Symbole basieren, hauptsächlich gilt dies für die vier ältesten: der Kreis, das Dreieck, das Quadrat und das Fünfeck.

Mein nächstes und letztes Beispiel bezieht sich schlicht und einfach auf die Wissenschaft.

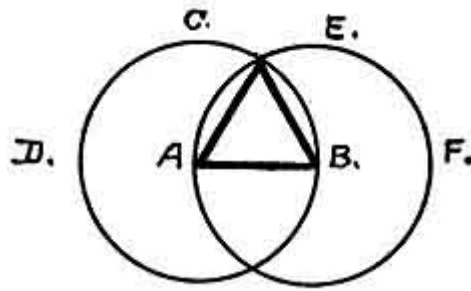
Wir alle wissen, dass unsere moderne Geometrie von Euklid, dem antiken Griechen, überliefert wurde. Euklid erwarb sein Wissen über die Geometrie in Ägypten. Die Ägypter erbten es von ihren Vorvätern, die vom Mutterland nach Ägypten kamen. Wann die Wissenschaft im Mutterland voll entwickelt war ist schwer zu sagen. In Indien gibt es Exponate die zeigen, dass sie schon vor 35.000 Jahren perfektioniert war. Und in den Heiligen Schriften von Mu, 70.000 Jahre alt, sehen wir sie bereits als vollendet. Wie weit zurück, hinter diese Zeit, es geht weiß ich nicht. Möglicherweise 100.000 Jahre oder mehr. Als Beispiel der Geometrie möchte ich eine von Euklid's Problemstellungen anführen.

Erstes Buch - Problem 1. „Ein gleichseitiges Dreieck an einer finiten Geraden zu beschreiben.“

Die Linien dieses Problems setzen sich aus den ersten beiden Heiligen Symbolen zusammen – dem Kreis und dem Dreieck.

Euklids Arbeit war nur eine der verlöschenden Glut der Ersten Großen irdischen Zivilisation.

Hunderte weiterer Beispiele könnten angeführt werden, die unsere modernen Wissenschaften verwirren. Ich denke aber, dass das vorangegangene Beispiel völlig ausreichend ist um meine Aussage zu überprüfen, dass während der Zeit der Ersten Großen Zivilisation, die ihren Todesstoß durch die Zerstörung von Mu erhielt, Religion und Wissenschaft in ihren Lehren komplett ineinander verflochten waren.



Problem 1.

"Ein gleichseitiges Dreieck an einer finiten Geraden zu beschreiben"

Es kann keine perfekte Religion ohne Wissenschaft geben, denn Wissenschaft enthüllt die Natur, und die Natur ist das Sprachrohr, das den Schöpfer enthüllt und den Beweis für die Existenz Gottes liefert.

Konfuzius. 556 vor Christus: „Kann Gott sprechen ? Die vier Jahreszeiten halten ihren Kurs, und Alles setzt das Leben und das Wachstum fort, nun sag mir, kann Gott sprechen ?“

Auch wenn ich manchmal eine Predigt halte, mein Text ist *Liebe*, jene große *Göttliche Liebe*, die das Universum lenkt. Es ist keine Hölle mit Feuer und Schwefel. Denn Gott machte nie eine Hölle, es ist nur eine Erfindung des Menschen und die einzige Hölle die es gibt, ist jene die sich der Mensch für sich selbst macht.

„Eine erlöste Seele braucht nichts zu fürchten
 Außer Visionen sind unrichtig, voll Schrecken, gezüchtet von
 Glaubensbekenntnissen
 Und tiefer Reue, die an bösen Taten nagt

Liebe ist ewig, Hölle hat nie existiert. Mit der großen Göttlichen Liebe, implantiert in die Herzen der Menschen, würden alle zu einer großen Bruderschaft der Liebe. Dies würde alle Zwietracht, Tumulte und Kriege innerhalb der Familie Gottes, beenden. Diese Tumulte die wir heute haben, verursacht von Habgier, Selbstsucht, Neid, Hass, Heimtücke und Misstrauen. Diese Übel könnten nicht ausgebrütet werden oder existieren, wenn alle Menschen Spiritualität zu ihrem Hauptziel des Lebens machen würden, und alle Menschen den Himmlischen Vater anstatt des Mammons verehren würden.

Mit der höchsten Göttlichen Liebe könnte der Löwe und das Lamm nebeneinander liegen. Gott selbst ist die Liebe und leitet die Herzen der Menschen. Ohne der

großen Göttlichen Liebe existiert Chaos und alle dazugehörigen Übel. Größtes Chaos regiert heute überall in der Welt. Wo irdische Liebe existiert sehen wir die Spiegelung der Göttlichen Liebe.

Wenn jemand entlang eines Dschungelpfades auf einer polynesischen Insel geht, trifft er vielleicht auf eine Gruppe dieser Kinder der Sonne. Beim Vorübergehen werden sie dich mit *Koaha-E* ansprechen, was bedeutet: Liebe Grüße an dich. Sie kennen unsere Phrasen wie ‚Guten Morgen‘ oder ‚Wie geht es dir‘ nicht. Es gibt sie nicht in ihrer Sprache. Unsere Phrasen sind solche einer modernen Zivilisation und ihre Sprache stammt von den Antiken, und auch wenn sich vielleicht die Worte etwas geändert haben, so bedeuten sie doch dasselbe.

Wenn du eine der aufrechten Töchter der Insel trifft, dann ist ihr *Koaha-E* keine Aufforderung für einen Flirt. Es ist eine überlieferte Form des Grußes, von ihren antiken Vorvätern vor über 12.000 Jahren, der Zeit von Mu, ihrem Mutterland, untergegangen um den Boden des Ozeans zu bilden der Mu umgibt, wo die Lehren ihrer Vorväter – Liebt Gott und liebt einander – waren.

Den Antiken in Mu wurde nie gelehrt, dass sie Gott fürchten sollen. Im Gegenteil, ihnen wurde beigebracht, dass der Himmlische Vater die All-Liebe ist und man Ihm in Liebe und Vertrauen begegnen kann. Dies war die Basis der antiken Religion. Die derzeitigen religiösen Lehren haben dies generell ins Gegenteil verkehrt. Dieser Umstand ruft nach Beachtung und gibt Nahrung für Gedanken, für all jene die nicht zu beschäftigt sind um zu denken, und für jene die nicht zu egoistisch sind um zu denken. Der Materialismus ist für den jetzigen chaotischen Zustand der Welt verantwortlich, wenn wir den Prophezeiungen von Ra Mu, in der Zeit als Mu unterging – in die Flammen der Unterwelt – Glauben schenken: „Ihr werdet alle miteinander mit eurem Gesinde und euren Reichtümern sterben, und aus eurer Asche werden neue Nationen entstehen. Wenn sie vergessen, dass sie erhaben sind, nicht aufgrund dessen was sie an haben, sondern was sie verbreiten, dann wird sie ein ähnliches Schicksal befallen.“

In den vergangenen 12.000 Jahren, seit Ra Mu diese Worte geäußert hat, ist seine Prophezeiung immer wieder eingetroffen, und wird dies bis zum Ende tun. Wie viele Reiche sind in den letzten 12.000 Jahren entstanden ? Wo sind sie ? Was wurde aus ihnen ? Warum sind sie zerfallen ?

Sie sind vergangen, so wie es Ra Mu prophezeit hat. Ich frage nun: Was wird aus unseren derzeitigen Zivilisation ?

Eine der Perlen der Lehren meines liebenswerten alten Freundes, dem Rishi, die er während einer unserer Konversationen äußerte, war: „Mein Sohn, das Gehirn des Menschen ist sein Lagerhaus für Wissen, aber die Aufnahmekapazität dieses Lagerhauses ist begrenzt. Darum lege nie etwas darin ab, dass nicht wertvoll ist für deinen spirituellen Prozess, oder das nicht absolut notwendig ist für die Entwicklung und das Fortbestehen deines materiellen Körpers, bis zum Ende dieser Inkarnation, um deinen Eintritt in die jenseitige Welt vorzubereiten.“

„Lerne und speichere die Weisheit der Lehren der Natur, denn die Natur ist ein großartiges Schulhaus um Weisheit zu erlangen, die Natur ist die Stimme Gottes.“

„Materialismus, generell, ist des Aufbewahrens nicht wert, nur das was zur Evolution deines Geistes und deiner Seele beiträgt, das was dich anhebt auf eine höhere Ebene, das bereitet dich vor dein Leben in der jenseitigen Welt weiterzuführen, ein Schritt in dein ewiges Leben.“

„Und erinnere dich, dass, wenn du die jenseitige Welt betrittst, wirst du alle materiellen Dinge hinter dir lassen. Du kannst nichts mit dir nehmen, noch wirst du dich an irgendetwas davon erinnern, nur an die Liebe wirst du dich erinnern, denn Liebe, wie deine Seele, ist ewig, sie kann nicht sterben.“

„Nähere dich dem Himmlischen Vater in vollem Vertrauen und in Liebe. Seine liebenden Arme sind immer ausgestreckt um dich willkommen zu heißen. Wenn du vom Weg abgleitest oder fällst, dann begegne Ihm in Vertrauen und Reue. Er wird dir vergeben und dich willkommen heißen, denn Er, Er-Selbst, ist All-Liebe. Der Große Meister Jesus erläutert dies in seiner Parabel über die Rückkehr des verlorenen Sohnes, wenn er sagte: ‚Freude wird im Himmel sein über einen Sünder der bereut, mehr als über Neunzig und Neun Personen die keine Reue brauchen.‘“

Noch einmal frage ich: Was wird das Ende dieser unserer Zivilisation sein ?

Nachwort von J. B. Hare, Redakteur von **sacred-texts.com**

Dies ist das dritte Buch in James Churchward's *Mu* Serie, eines von mehreren, die für jedermann zugänglich wurden, weil einige Papiere nicht in der vorgegebenen Zeit beim Copyright-Büro eintrafen. Dieses scheint das am besten themenbezogene dieser Bücher zu sein.

In Übereinstimmung mit Churchward, das Mu ein verlorener Kontinent im Pazifischen Ozean war, der durch eine globale Katastrophe vor zehntausenden von Jahren zerstört wurde, war Mu die ursprüngliche Heimat der Menschheit, und alle nachkommenden Zivilisationen stammen davon ab. Die Pazifischen Inseln und ihre Bewohner sind sich bewusst, dass sie die letzten Überlebenden des ursprünglichen Mutterlandes sind. Churchward's Mu war ein riesiger Kontinent, der sich von Mikronesien im Westen bis zu den Osterinseln und Hawaii im Osten erstreckte. Churchward glaubte auch an ein buchstäbliches Mittelatlantik Atlantis. Er machte den Vorschlag, dass ein globales Netzwerk riesiger gasgefüllter Höhlen, die, wenn das Gas entweicht, der Grund sein könnten, dass eine riesige Landmasse untergeht.

Churchward diente dreißig Jahre in der britischen Armee. Er behauptete, dass er, während er in Indien stationiert war, sich mit einem Priester („Rishi“) anfreundete, der ihm antike Tafeln offenbarte, die in einer unbekannten Sprache geschrieben waren. Der Rishi lehrte Churchward wie diese Sprache, Naacal, zu lesen waren. Die Tafeln beschrieben das Land von Mu, das Lemuria der Theosophen. Er gab weiters an, dass er Schriften von Mu in einer Reihe mysteriöser Tafeln erkannte, die von einem Forscher namens William Niven entdeckt wurden.

Churchward's Mu Theorie hat nichts erreicht, genaues wenig wie die marginale Glaubwürdigkeit von Atlantis. Nur das, dass seine Lehre absurd ist. Es scheint, dass der Pazifik frei war von großen Landmassen für Milliarden von Jahren. Vielmehr kann das Pazifische Becken jener Platz sein, an dem der Mond von der Uerde ausgestoßen wurde. Korallenatolle, die den Pazifik sprenkeln, hatten Millionen von ungestörten Jahren Zeit sich zu entwickeln. Und der Pazifik war eine der letzten

Regionen die von Menschen besiedelt wurde. Dies wurde durch Sprachprüfungen erwiesen, und durch gut dokumentierte mündliche Traditionen, die die Geschichte der polynesischen Wanderungen beschreiben.

Es würde auch nichts nutzen, da Churchward's Bücher weitestgehend frei sind von Fußnoten oder Literaturverweisen, und sein Quellenmaterial kann nicht unabhängig bestätigt werden. In seiner fixen Idee von Mu gebraucht er wiederkehrende und immer wieder dasselbe besagende Argumente. Oft macht er eine erstaunliche Einfügung, und bevor er sie erhärtet, geht er wieder zu einem anderen Gedankengang über. An anderen Stellen schreibt er sachlich, sagen wir über ägyptische Mythologie, ohne Anhaltspunkt für den Leser was das mit Mu zu tun hat. Der Leser wird gleichzeitig unterhalten und irritiert von diesem intellektuellen Hütchenspiel.

Aber Churchward hat zuletzt die Lacher auf seiner Seite. Es *gab* eine große Landmasse im Pazifik die in prähistorischer Zeit unterging: Sundaland, der Kontinentalsockel um Indonesien, der während der Eiszeiten freigelegt wurde. Es war höchst wahrscheinlich die Route, die Menschen benutzten um nach Australien zu gelangen, da zu dieser Zeit nur einige wenige Kilometer Wasser zwischen Sundaland und Australien lagen. Aber es ging langsam unter, als Resultat des steigenden Meeresspiegels am Ende der Eiszeit. Die Region hat einige der gewaltsamsten Vulkane der Erde (wie den berühmten Krakatau). Eine dokumentierte Eruption in dieser Region, vor etwa 60.000 Jahre, könnte die menschliche Rasse dezimiert haben und einen ‚genetischen Flaschenhals‘ erzeugt haben, durch den unsere Spezies auf ein paar hundert Individuen reduziert wurde. Dies hat sich durch mitochondriale Studien herausgestellt. Manche haben die Hypothese aufgestellt, dass Sundaland eine frühe verloren gegangene Zivilisation beheimatet hätte, möglicherweise die Heimat eines mysteriösen Reisenden war, der die ‚anomale Eiszeit-Karte‘ zeichnete, die die frühmodernen Kartenzeichner in ihre Atlanten aufnahmen. Während nicht in Mu oder Lemuria, mit allen Verwinkelungen wo eine verlorene Zivilisation existiert haben könnte, ist Sundaland die plausibelste Erklärung. Die Zeit wird es zeigen.

J. B. Hare

Nachwort des Übersetzers ins Deutsche,

Gerhard Praher

Während ich das 10. und letzte Kapitel übersetzte, habe ich mich entschlossen ein Nachwort zu verfassen. Dass dies notwendig ist, oder zumindest für manche hilfreich sein kann, ist mir klar geworden, als ich das Nachwort von J. B. Hare übersetzte. Dieses Nachwort strotzt nur so von Vorwürfen und Anschuldigungen und J. B. Hare bezieht sich genauso auf nicht näher genannte Ereignisse, wie er dies James Churchward vorwirft. Die bedingungslose Liebe, die James Churchward erwähnt, ist auch darin zu sehen, dass Meinungen und Interpretationen zugelassen werden. Ob alles, historisch gesehen, den Tatsachen entspricht vermag und will ich nicht beurteilen. Dies überlasse ich jedem Leser selbst. Doch eines gebe ich zu bedenken: Wie richtig sind die Aussagen unserer Archäologen wirklich ? Wie exakt sind die Übersetzungen, wie zum Beispiel jener der ägyptischen Hieroglyphen ? Stimmen die Schlussfolgerungen unserer Wissenschaftler oder beruhen diese auch nur auf Annahmen und Mutmaßungen ? Immer wieder erleben wird, dass manche Wissenschaftler nur deshalb eine der Lehrmeinungen vertreten, weil sie Angst um ihre Reputation haben. Oder weil sie Angst haben, dass sie, sofern sie eine andere Meinung vertreten, keine Fördergelder mehr für ihre Arbeiten bekommen. Doch die Wahrheit wird ans Tageslicht kommen, so oder so. Und wie sagt J. B. Hare abschließend: Die Zeit wird es zeigen.

Im Vorwort hatte ich geschrieben, dass ich es als Auftrag, als meinen Auftrag, spürte dieses Buch ins Deutsche zu übersetzen.

Dies ging sogar so weit, dass ich bei meiner geistigen Führung, Meister Hilarion ist mein ständiger Begleiter und Ratgeber, dem ich auf diesem Wege ebenfalls ein herzliches Dankeschön übermittle, nicht einmal nachfragte warum ich diesen Auftrag erhalten habe. Es ist mir bis zum 5. oder 6. Kapitel gar nicht in den Sinn gekommen, dass ich nachfragen könnte warum ich den das tun soll. Es ist ja nicht gerade so, dass ich sonst keine Arbeit hätte. Aber wie gesagt, ich habe nicht nachgefragt. Ich weiß nicht mehr genau ob es beim 5. oder beim 6. Kapitel war, als mich doch die Neugierde dazu trieb, Meister Hilarion nach dem Grund dieses Auftrags zu fragen. Er

sagte mir, dass es einerseits für mich selbst wichtig ist, die in diesem Buch befindlichen Informationen zu erhalten, wie auch für so manche die es lesen werden. Und es werden all jene lesen, die sich dazu hingezogen fühlen. Das Buch sollte, ja musste in jene Sprache übersetzt werden, die in Europa die meistgesprochene Sprache ist, in die deutsche Sprache. Meister Hilarion teilte mir weiter mit, dass es für mich und für andere um das „Wiedererinnern“ geht. Also darum, sich selbst wieder in jene Zeit zu versetzen, in der man selbst ein Bewohner Lemuriens war. Er sagte mir, dass ich ein Mitglied der ursprünglichen Priesterschaft Lemuriens war, und die Anwendung und Bedeutung dieser Symbole unterrichtete. Dies trifft auch auf viele zu die es lesen, andere wiederum waren Schüler dieser Priesterschaft, die sich ebenfalls zu diesem Buch hingezogen fühlen werden.

Ich war, als ich dies erfuhr, hoch erfreut. Schon seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit Symbolen, Zahlen üben eine Faszination auf mich aus, und geometrische Figuren sind für mich die reinste Form der Darstellung. Nun erfuhr ich also warum das für mich so ist. Es besteht für mich kein Zweifel, dass dies alles aus meiner Tätigkeit stammt, die mir Meister Hilarion beschrieben hat. Dieses Wiedererinnern hat also für mich auch den Zweck, einiges von dem was mich in diesem Leben interessiert und fasziniert zu erklären, den Ursprung zu erkennen.

Doch noch ein weiterer Aspekt ist hier anzuführen. Dieses Buch, und das Übersetzen dieses Buches, war für mich auch von der Erkenntnis geprägt, dass alles ein und denselben Ursprung, die gleiche Quelle, den gleichen Schöpfer hat. Es gibt keine Trennung von Mensch, Natur, Erde, Universum, Himmel, Gott, usw. Nein, es ist alles Eins. Es ist Alles-Was-Ist. Hier fand ich also die Bestätigung dessen, das ich schon längere Zeit gefühlt habe aber nicht beschreiben konnte. Jetzt ist mir alles klar geworden, nicht so sehr durch das Buch selbst, sondern vielmehr durch den Prozess, durch den ich während der Übersetzung gegangen bin.

Dieser Prozess begann mit der Annahme des Auftrags ohne nachzufragen, einfach zu fühlen, dass es richtig ist und dass ich es tun muss. Ich habe mich durch die ersten Seiten regelrecht durchgekämpft. Für eine A4-Seite brauchte ich zu Beginn eine Stunde und manchmal noch länger. Das Buch wurde vor 1922 geschrieben und viele jener Wörter, die der Autor verwendet hat, sind heute nicht mehr gebräuchlich. Wir brauchen nur mal zu überlegen, welche Veränderungen unsere Sprache in den letzten 80 bis 90 Jahren durchmachte. Dazu verwendete er teilweise eine sehr

blumige Erklärungsweise, mit Phrasen die heute nicht mehr oder nur mehr selten in der englischen Sprache verwendet werden. Zudem gibt es in der englischen Sprache viele Wörter, die im Englischen eindeutig sind, jedoch in der deutschen Sprache viele Übersetzungsmöglichkeiten bieten. Hier ließ ich mich generell von meiner geistigen Führung zu jener Übersetzung lenken, die am besten geeignet war, das auszudrücken was der Autor ursprünglich meinte. Bei Legenden, die von irgendeiner Sprache bereits ins Englische übersetzt wurden, diese dann in die deutsche Sprache zu übersetzen, war eine Herausforderung für sich. Da ging es manchmal nicht anders als zu versuchen, den Sinn, der dahinter steht, wiederzugeben. Mit zunehmenden Seiten gewöhnte ich mich an den Stil des Autors und so ging das Übersetzen mit der Zeit merklich schneller.

Ich habe es weitestgehend vermieden eigene Anmerkungen in den Text einzufügen. Manchmal musste es einfach sein. Maßangaben habe ich im Original belassen und nicht in unser metrisches System umgerechnet. Auch die Textformatierung entspricht fast zur Gänze dem Original. Dies so zu machen wurde mir von meiner geistigen Führung aufgetragen. Ein Versuch, einen Teil des übersetzten Textes, in eine neue Formatierung, genauer gesagt in eine andere Schriftart, zu setzen, ging gründlich daneben. Obwohl ich bereits seit mehr als 25 Jahren Computertechniker und Programmierer bin, war es mir nicht möglich diese Änderungen durchzuführen. Immer stellte es sich in die ursprüngliche Formatierung zurück. Dies war ein eindeutiges Zeichen dafür, dass ich solche Versuche zu unterlassen habe, um dem ursprünglichen Buch so nahe wie möglich zu kommen.

Der Prozess ging dann weiter bis zu jenem Punkt wo ich nach dem Warum fragte, wie ich es bereits beschrieben habe.

In der letzten Woche, ab Kapitel VIII ging ich zudem durch eine körperliche Reinigungsphase, die es nicht immer leicht machte die Konzentration zu halten.

Und nun ist es geschafft. Ich kann nicht sagen ob ich jetzt glücklich bin oder traurig dass die Übersetzung fertig ist. Nun, ich denke es ist beides.

Denn einerseits freue ich mich auf neue Aufgaben, und andererseits ist es nun an der Zeit das „Kind“ loszulassen. Es ist nicht mein Eigentum. Es ist nicht irgendjemandes Eigentum. Es ist einfach – nicht mehr und nicht weniger, und steht deshalb jedem zur Verfügung. Ich habe versucht es nach bestem Wissen und Gewissen zu übersetzen und hoffe, dass mir dies einigermaßen gelungen ist.

Auch wenn Manches eine sehr persönliche Sichtweise den Autors James Churchward ist, so habe ich doch, während der ganzen Zeit des Übersetzens, gefühlt, dass seine Darstellungen und Erläuterungen richtig sind. Übrigens könnte man seinen Namen mit „Kirchenbezirk“ übersetzen, was alleine schon einiges aussagt. Die Symbole, die hier beschrieben sind, und vor allem auch jene Beschreibungen der Verbindungen zwischen Religion und Wissenschaft, entsprechen genau dem, was ich fühle. Es ist das Gefühl, oder vielmehr das Wissen, dass alles Eins ist, dass nichts für sich alleine steht, dass das Eins-Sein der Ursprung von Allem ist, und dass wir zu diesem Ursprung, zu dieser Quelle zurückkehren werden, ja sogar müssen, um das Universum, die Erde, und uns selbst wieder zu verstehen. Wir sind, viele von uns, auf dem Weg dorthin.

Gerhard Praher